

September  
2025

# BAYERISCHE Schützenzeitung



VKZ B 1601 E Postvertriebsstück • Entgelt bezahlt  
Bayerischer Sportschützenbund • Olympia-Schießanlage  
Ingolstädter Landstraße 110 • 85748 Garching



# Schützenbedarf HOLME

Kirchweih

bei

Holme in Erding

17. bis 19. Oktober



## 60 Jahre Holme



### Feinwerkbau 800 Alu X-Design

Modell 800 Alu mit 800 X Vorderschaft und X-Line Schaftkappe.  
+ 800 X Ladehebel (von rechts auf links umbaubar)  
Jetzt vorbestellen, Auslieferung ab Mitte August!

Vorbestellungs-Preis: **€ 2598,-**

**Nur solange Vorrat reicht!**

### Holme Royal Schießjacke Freihand o. Aufgelegt

Superstabiles Laminat-Gewebe und echte Top-Grip-Beläge!  
Der Sieger, wenn es um Halt und Preis geht!

Freihand: **€ 319,-**

Aufgelegt: **€ 209,-**

Material: 50% Baumwolle 30% Amara 20% Leder, Belag: Gummi



### Champ Kinder-Jacken u. Kinder-Hosen

Für die Jugendarbeit.

Jacke oder Hose: **€ 69,-**

Material: 100% Baumwolle, Belag: Amara  
Zur Zeit nicht alle Größen lieferbar!



### Steyr Challenge Sondermodell 60 Jahre Holme Freihand

Spitzen-Gewehr mit Top-Ausstattung! Variable Visierlinienerhöhung und Koffer!

**Solange Vorrat reicht – nur begrenzte Menge verfügbar!**

nur **€ 2295,-**



### Steyr Challenge Sondermodell 60 Jahre Holme Aufgelegt

Spitzen-Gewehr mit Top-Ausstattung! Mit Centra-Katamaran Auflageschiene,  
variabler Visierlinienerhöhung mit Rückverlagerung, echter Auflage-Schaftkappe und Koffer!

**Solange Vorrat reicht – nur begrenzte Menge verfügbar!**

nur **€ 2395,-**

**HOLME**

Rennweg 27  
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0  
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016  
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640  
Stadtplatz 58

[www.holme.de](http://www.holme.de)

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!

# INHALT

Impressum	Seite 91
Der Schützen-Branchenführer	88
Den Nagel auf den Kopf getroffen	4

## NACHRICHTEN

<b>Seite</b>	<b>6</b>
Informationsgespräche auf der Olympia-Schießanlage	6
22 neue Trainer C Breitensport unterstützen die Arbeit in den Vereinen	8
Die neuen Landessportleiter stellen sich vor	10
Waffenrechtsinformationen	16
Weiterbildungen für Trainer	19
Aktuelle Termine	29

## OFFIZIELLES

<b>Seite</b>	<b>20</b>
Mitgliederservice	20
Einladung zum 23. Schafkopfturnier des Bayerischen Sportschützenbundes	23
Aus- und Weiterbildungen	24

## SCHÜTZENKALENDER

<b>Seite</b>	<b>28</b>
--------------	-----------

## SPORT AKTUELL

<b>Seite</b>	<b>30</b>
ARGE-ALP-Sportschießen in Hochbrück	30
Europameisterschaft KK, GK, Flinte, LS in Frankreich	34
Europameisterschaft Vorderlader in Portugal	44
„Die Finals“ – Multisportevent in Dresden	46
DM Target Sprint und World Target Tour	48
Bayerische Meisterschaften	
• Bogen WA im Freien	54
• Bogen WA 3 D	58
• Armbrust nat. trad.	50
Landesschützenmeisterpokal 2025	62

## BERICHT

<b>Seite</b>	<b>66</b>
Festvortrag anlässlich des 75-jährigen Verbandsjubiläums von Prof. Dr. J. Weiß	66

## SCHÜTZENJOURNAL

<b>Seite</b>	<b>68</b>
--------------	-----------

## JUGEND INFO

<b>Seite</b>	<b>80</b>
--------------	-----------

## KLEINANZEIGEN

<b>Seite</b>	<b>90</b>
--------------	-----------



Nicola Müller-Faßbender ist Einzel-europameisterin im 10-Meter-Mixed-Wettbewerb Laufende Scheibe! Zusammen mit ihrer Bayernkaderkollegin Eva-Maria Östreicher und Daniela Vogelbacher brachte sie zudem eine Silber- und eine Bronzemedaille in den Teamwettbewerben mit nach Hause. Zudem standen bei der KK/GK/Flinten/LS-EM in Chateauroux die BSSB-Schützen David Koenders, Anna-Lena Geuther, Svenja Gruschka, Maxi Vogt und Monika Karsch auf dem Treppchen.

**Drei Bayerische Meisterschaften beschlossen die bayerische Wettkampfsrie – BM Bogen WA im Freien, BM Bogen 3D und die BM Armbrust nat. trad.**

*Seiten 54, 58 und 50*

**Sowohl international als auch national waren Bayerns Bogenschützen zum Medaillensammeln unterwegs – und das höchst erfolgreich!**

*Seiten 37, 41, 43 und 46*

**Bayerns Nachwuchstalente trumpten auf: Sowohl beim European Youth Olympic Festival als auch bei der World Target Tour und den World University Games. *Seiten 40, 42 und 48***

## Unser Schützenwesen – ein wahres Pfund für die Olympiabewerbung Münchens

Kurz nach der DM Sportschießen starten wir auf unserer Olympia-Schießanlage in Garching wieder mit viel Schwung in den Herbst: Schon stehen die Bayerische Herbstmeisterschaft Para, der Bayerische Senioren-Cup sowie die Finals des Bayern-Match an, in München zudem die BM Traditions Waffen.

### Alles auf Start beim Oktoberfest-Landesschießen

Auch schützenkulturell geht's gleich zur Sache: Unser Oktoberfest-Landesschießen öffnet am 20. September wieder seine Türen. Es ist in seinem unverwechselbaren Zusammenspiel von Sport und Geselligkeit ein fixer Termin im Schützenjahr, ein Identifikationspunkt speziell für uns Schützinnen und Schützen, aber auch für das Oktoberfest generell. Seinen Titel als immaterielles Kulturerbe Bayerns hat es wahrhaft verdient – zumal das Landesschießen wegweisend für die Zukunft unseres Schützenwesens im Ganzen ist.

Denn hier schießen Alt wie Jung, Profi und Hobbyschütze. Hier gibt's sportlichen Wettkampf und im Schützen-Festzelt viel Schützengeselligkeit. Diese „Kombi“ macht Spaß. Sie schafft Motivation für Sport und Ehrenamt. Damit ist sie der Schlüssel zur Zukunftssicherung unseres Schützenwesens. Und darum trifft hier auch unser Jahresmotto „Aus Tradition modern“ voll ins Schwarze.

An über 80 Schießständen werden knapp 40 Scheibengattungen ausgeschossen, darunter die Königsscheiben Luftgewehr, Luftpistole und Jugend. Zusätzlich werden spezielle Ehrenscheiben ausgeschossen: etwa die Gedenkscheiben für unsere verstorbenen Landesehrenmitglieder Gerhard Furnier, Werner Schmotz und Walter Wagner, dazu die Scheibe „Wittelsbach“ und zahlreiche andere Scheiben und Preise. Die Schützenscheiben stehen für die feste Verankerung des Schützenwesens in Kultur und Gemeinwesen unserer Heimat. Sie sind sportliche Trophäe, Kunst und Erinnerung an ein schönes Schützenerlebnis in einem.

### Weltoffener Sportsgeist trifft Sinn für Tradition und bayerische Lebensart

Darüber hinaus können wir beim Oktoberfest-Landesschießen regelmäßig hohe Vertreter aus Staat und Politik begrüßen. Dass dies in guter Tradition jedes Jahr aufs Neue erfolgt, ist ein Langzeiterfolg, der in unserer schnelllebigen Zeit eine besondere Auszeichnung darstellt. Dies ist den Akteuren selbst, sicher aber auch der Attraktivität der Veranstaltung zu verdanken. Denn spätestens bei der Ausrufung der Landesschützenkönige am Fuße der Bavaria wird auch dem Nicht-Schützen rasch klar: Hier kommen weltoffener Sportsgeist sowie ein feiner Sinn für Traditionen und bayerische Lebensart in einer einmaligen Mischung zusammen.

### Große Chance Olympiabewerbung

Und genau dies ist ein wahres Pfund, wenn es darum geht, die Olympischen Sommerspiele 2036 bzw. 2040 in unsere Landeshauptstadt zu holen. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich der sympathische Mix aus Sportbegeisterung, Tradition und Geselligkeit – wie er sich exemplarisch beim Oktoberfest-Landesschießen zeigt – auch beim Münchener Bürgerentscheid am 26. Oktober behauptet und sich die Bürgerinnen und Bürger für die Olympiabewerbung ihrer Stadt aussprechen. Wir Sportschützinnen und Sportschützen stehen jedenfalls voll hinter der Olympiabewerbung!

Wenn es tatsächlich gelänge, die Olympischen Sommerspiele wieder in München zu haben, dann wird unsere Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück und mit ihr ein weltweit bekanntes Symbol für das bayerische Schützenwesen zum zweiten Mal olympische Wettkampfstätte. Bislang ist's lediglich eine Hoffnung – wir arbeiten daran, dass sie Wirklichkeit werden kann.

Mit bayerischem Schützengruß, Euer



Christian Kühn,  
1. Landesschützenmeister



# ELEY<sup>®</sup> vip

IT'S ALL ABOUT YOU



 SCAN ME



[www.eley.co.uk/vip](http://www.eley.co.uk/vip)

## Bundestagsabgeordneter Florian Müller als Vorsitzender des Parlamentskreises Schützenwesen des Deutschen Bundestags auf der Olympia-Schießanlage

Der Bayerische Sportschützenbund wird seitens der Bundespolitik aufgrund seiner sportfachlichen Expertise und gesellschaftlichen Vernetzung immer wieder auch bei bundespolitisch relevanten Themen wie zum Beispiel dem Waffenrecht herangezogen. So geschehen etwa im Mai dieses Jahres bei der Auftaktitzung des Parlamentskreises Schützenwesen des Deutschen Bundestags.

Der Initiator und Vorsitzende dieses fraktionsübergreifend und bundespolitisch ausgerichteten Gremiums, Bundestagsabgeordneter *Florian Müller*, war nun zu Gast auf der Olympia-Schießanlage in Garching.

Die Gesprächsagenda war entsprechend bundespolitisch geprägt: Sie umfasste das Waffenrecht und den Bürokratieabbau im Rahmen vereinsrechtlicher Fragen. Thematisiert wurde ebenso die Sportförderung, insbesondere mit Blick auf die leistungssportlichen Trainingsstätten als „Keimzellen“ auch der bayerischen Schießsportlerfolge. Die Olympia-Schießanlage in Garching, die beim gemeinsamen Rundgang besichtigt wurde, gibt hierfür bestes Beispiel.

Der aus Nordrhein-Westfalen stammende *Florian Müller*, der u. a. stellvertretendes Mitglied im Bundestagsausschuss für Sport und Ehrenamt sowie Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Forschung, Technologie und Raumfahrt ist, greift die Anliegen der bayerischen Sportschützinnen und Sportschützen in seiner Funktion als Parlamentskreisvorsitzender auf und unterstützt sie aktiv. Denn die Entwicklungen im traditionsreichen Schützen- und Sportland Bayern sind durch ihren exemplarischen Charakter teilweise wegweisend für ganz Deutschland.

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*: „Wir wissen um den Vertrauensbeweis, der uns als Fachverband BSSB seitens der Bundespolitik regelmäßig entgegengebracht wird. Umso mehr sehen wir uns in der Verantwortung, die Anliegen unserer Mitgliedsvereine im engen Schulterschluss mit dem Deutschen Schützenbund, aber eben auch direkt als bayerischer Impuls in der Bundespolitik einzubringen.“ Der Parlamentskreis Schützenwesen des Deutschen Bundestags wird jedenfalls auch zukünftig die Stimme der bayerischen Sportschützinnen und Sportschützen hören und schätzen.

*Dr. Michael Maier*

**1. Landesschützenmeister Christian Kühn mit Florian Müller, MdB, und BSSB-Geschäftsführer Alexander Heidel.**



## Münchens Wirtschaftsreferent Dr. Christian Scharpf zu Gesprächen auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück

Seit dem 1. März 2025 ist Dr. *Christian Scharpf* Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München. Kraft Amtes ist er damit auch „Wiesenchef“ und in Folge wichtiger Ansprechpartner des Bayerischen Sportschützenbundes, wenn es um die Durchführung des Oktoberfest-Landesschießens geht. Aber auch außerhalb der Oktoberfestzeit ist er ein „viel gefragter Mann“, so etwa bei größeren Schießsportevents im Münchner Stadtgebiet. Nun war er zu Gast auf der Olympia-Schießanlage in Garching.

Dr. *Christian Scharpf*, der vor seinem Amtsantritt als Münchens Wirtschaftsreferent Oberbürgermeister von Ingolstadt war, unterstützt die Anliegen der Schützinnen und Schützen aktiv – wohlwissend um die lange Tradition und hohe Bedeutung der „Schützenstadt München“.

Die Stadt und ihre Schützen verbindet viel, sowohl historisch als auch zeitgeschichtlich. So prägt die Landeshauptstadt das öffentliche Bild unserer Schützenkultur in aller Welt: vom Trachten- und Schützenzug zur Wiesn über die regionalen, nationalen und internationalen Schießsportveranstaltungen im Stadtgebiet oder auf der benachbarten Olympia-Schießanlage in Garching bis zu den BSSB-Neujahrsempfängen im Münchner Hofbräukeller. Aktueller Beleg hierfür ist etwa auch die Bewerbung Münchens um die Olympischen Sommerspiele 2036 bzw. 2040, die der Bayerische Sportschützenbund mit seiner Olympia-Schießanlage in Garching ausdrücklich unterstützt.

Das gelungene Zusammenspiel spiegelt sich in einem ausgesprochen guten, städtisch-verbandlichen Miteinander wider, wie es sich exemplarisch am Oktoberfest-Landesschießen zeigt: Denn, dass unser Landesschießen als immaterielles Kulturerbe Bayerns nach wie vor im Schützen-Festzelt mitten auf der Münchener Theresienwiese stattfinden kann, haben wir nicht zuletzt den Fürsprechern in der Münchener Stadtverwaltung zu verdanken. Wirtschaftsreferent Dr. *Christian Scharpf* zählt in herausragender Weise zu diesen Unterstützern im Zeichen einer lebendigen Schießsport- und Schützenkultur. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*: „Die Stadt München ist als Schießsportstandort für den Spitzen- wie Breitensport auch deshalb erfolgreich, weil die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und BSSB angesichts der Besonderheiten des großstädtischen Bereichs über viele Jahrzehnte hinweg bewusst gepflegt wird. So soll's bleiben!“

*Dr. Michael Maier*



## Münchens Sport- und Schützenbürgermeisterin Verena Dietl zu Gast auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück

Die Zusammenarbeit der Landeshauptstadt München mit dem Bayerischen Sportschützenbund ist langjährig bewährt und ausgesprochen gut: vom Trachten- und Schützenzug zur Wiesn über das Oktoberfest-Landesschießen mit Proklamation der Landesschützenkönige und dem „Abböllern der Wiesn“ bis hin zu den BSSB-Neujahrsempfängen oder den Bayerischen Schützentagen in München – viel verbindet die Landeshauptstadt mit den Schützen Bayerns.

Immer mit dabei und stets an der Seite von uns Sportschützinnen und Sportschützen ist die Dritte Bürgermeisterin Münchens, *Verena Dietl*. Sie war nun zu Gast auf der Olympia-Schießanlage.

Neben einem gemeinsamen Rundgang über die Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück stand insbesondere die weitere, schützenfreundliche Umsetzung der Bestimmungen zur Durchführung des Oktoberfest-Landesschießens auf der Gesprächsagenda, darunter der Erhalt der Transportgenehmigung von Sportwaffen beim MVV, der Einsatz von geschultem Personal bei der Zugangskontrolle zur Wiesn oder auch das Böllern und Salutschießen anlässlich der Proklamation der Landesschützenkönige zum Ende des Oktoberfest-Landesschießens.

Weiteres, herausgehobenes Thema war die Bewerbung Münchens um die Olympischen Sommerspiele 2036 bzw. 2040. Der Bayerische Sportschützenbund unterstützt diese Bewerbung ausdrücklich. Die Olympia-Schießanlage in Garching spielt hierbei eine wichtige Rolle: Denn sie verfügt über großzügige Standkapazitäten und moderne Schießstandtechnik. Sie ist ein einmaliges

Positivbeispiel an nachhaltiger Sportstättennutzung – als olympische Wettkampfstätte also bestens geeignet. Bürgermeisterin *Verena Dietl* und 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* sind sich einig: In München kommen Sportbegeisterung sowie ein feiner Sinn für Traditionen und bayerische Lebensart in einer einmaligen Symbiose zusammen. Genau dies ist ein wahres Pfund, wenn es darum geht, die Olympischen Sommerspiele wieder in die Landeshauptstadt zu holen. Einvernehmlich bauen die Gesprächspartner darauf, dass sich das sportbegeisterte Gemeinschaftsgefühl Münchens auch beim Bürgerentscheid am 26. Oktober behauptet und sich die Münchner Bürgerinnen und Bürger für die Olympiabewerbung aussprechen. Die lange Tradition Münchens als Standort des Spitzensports und als Heimstätte des Breitensports tun gewiss ihr Übriges. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*: „Wir Sportschützen stehen jedenfalls mit unserer Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück voll hinter dieser Bewerbung!“

*Dr. Michael Maier*

**1. Landesschützenmeister Christian Kühn mit Dritter Bürgermeisterin Verena Dietl und BSSB-Geschäftsführer Alexander Heidel bei einem Rundgang auf der Olympia-Schießanlage.**



# JUBILÄUMS- SCHIESSEN

ab

## 1. JUNI 2025

auf der Schießanlage der  
Kgl. priv. HSG München  
Zielstattstraße 6, 81379 München

### Schießtage und Schießzeiten:

Sonntag, 14. September 2025, 10 bis 18 Uhr

Freitag, 14. November 2025, 10 bis 20 Uhr  
Samstag, 15. November 2025, 10 bis 20 Uhr  
Sonntag, 16. November 2025, 10 bis 18 Uhr  
Montag, 17. November 2025, 12 bis 20 Uhr  
Dienstag, 18. November 2025, 12 bis 20 Uhr  
Mittwoch, 19. November 2025, 12 bis 20 Uhr

### SIEGEREHRUNG: 23. NOVEMBER 2025



Ausschreibung:  
[www.bssb.de](http://www.bssb.de)

Luftgewehre und Luftpistolen als Hauptpreise auf den Festscheiben, hohe Geldpreise bei den Jubiläumswertungen auf Teiler/Ring, 13 Schießtage von Juni bis November, stilvolle Siegerehrung im Festsaal der Kgl. priv. HSG München mit Platzschießen der Böllerschützen.

## 22 neue Trainer-C-Breitensport unterstützen die Arbeit in den Vereinen

**Über- und sportfachlich – Online- und Präsenzmodule: Spannende und herausfordernde Vielfalt**

Die Trainer-C-Ausbildung im Schießsport war eine intensive, aber lohnende Qualifizierungsmaßnahme. Trotz hoher Temperaturen und Fehlens einer Klimaanlage in den Schulungsräumen waren die Rückmeldungen der Teilnehmenden durchweg positiv. Besonders hervorgehoben wurden die professionelle Organisation, die engagierte Betreuung durch das Ausbildungsteam sowie die praxisnahen und vielfältigen Lerninhalte. Die Ausbildung gliederte sich in mehrere Module, die sowohl in Präsenzphasen als auch in Online-Formaten durchgeführt wurden. Neben der Theorie zu Trainingsmethoden, sportbiologischen Grundlagen, Kommunikation und rechtlichen Themen wie Waffenrecht, Jugendschutz und Vereinsrecht, standen auch praxisnahe Einheiten im Fokus. Besonders geschätzt wurden die Übungen zum Luftgewehr-Dreistellungsschießen sowie methodisch-didaktische Inhalte, die direkt im Trainingsalltag angewendet werden können. Ein Highlight war die direkte Umsetzung des Gelernten im Rahmen der Guschu-Open, was für viele eine besonders lehrreiche Erfahrung war. Trotz der strukturellen Herausforderungen der Online-Module, etwa die Vereinbarkeit mit familiären Verpflichtungen und das konzentrierte Arbeiten von zu Hause aus, konnten die Teilnehmenden die Ausbil-

dungsinhalte gut verarbeiten. So manch einer wünschte sich hier dennoch lieber wieder die Präsenzausbildung. Die abschließende digitale Prüfung, die durch anspruchsvolle Fragestellungen überraschte, stellte eine echte Herausforderung dar. Umso größer war die Freude über das bestandene Zertifikat und die gemeinsam gefeierte Leistung. Neben dem fachlichen Input wurde auch großer Wert auf die Gruppendynamik und das Gemeinschaftsgefühl gelegt. Gemeinsame Abende, Teambuilding-Maßnahmen, individuell gestaltete T-Shirts und kleine Aufmerksamkeiten wie kostenlose Getränke und Snacks trugen wesentlich zur positiven Stimmung bei. Auch das Trainerteam wurde zum Abschluss mit einer liebevoll zusammengestellten „Nervennahrungs-Box“ bedacht. Die Teilnehmer zogen eine durchweg positive Bilanz: Es wurde nicht nur der fachliche Zugewinn betont, sondern auch der Spaß und das Entstehen neuer Freundschaften unter den Teilnehmern. Bereits jetzt seien weitere gemeinsame Trainings und Fortbildungen in Planung. Die Ausbildung zeigt exemplarisch, wie wichtig gut ausgebildete, motivierte Nachwuchskräfte für das Fortbestehen und die Weiterentwicklung des Schießsports sind – sowohl im sportlichen als auch im sozialen Sinne. *red*



**Tanja Debatin** (Mittelfranken)  
**Uwe Petter** (Mittelfranken)  
**Fabian Westermann** (München)  
**Maximilian Wimmer** (München)  
**Christian Zill** (München)  
**Marcel Bülow** (Niederbayern)  
**Darya Schöne** (Niederbayern)  
**Florian Stockbauer** (Niederbayern)  
**Stefan Wagner** (Niederbayern)  
**Stefan Legler** (Oberbayern)  
**Bernadette Lechner** (Oberfranken)  
**Céline Krauße** (Oberfranken)  
**Philipp Klein** (Oberpfalz)  
**Theresa Schiller** (Oberpfalz)  
**Klaus Allmendinger** (Schwaben)  
**Dominik Blau** (Schwaben)  
**Anna Kindig** (Schwaben)  
**Steffen Keller** (Unterfranken)  
**Michael Richter** (Unterfranken)  
**Christian Schmutz** (Unterfranken)  
**Sebastian Wittel** (Unterfranken)  
**Franziska Zeis** (Unterfranken)



## Ministerrat bringt Entwurf für ein Bayerisches Sportgesetz auf den Weg

**Freistaat bündelt erstmals Aktivitäten und Strukturen des Sports in einem Gesetz | Nachhaltige Etablierung einer aktiven, sporttreibenden und leistungsbereiten Gesellschaft**

Der Ministerrat hat auf Vorschlag von Innen- und Sportminister *Joachim Herrmann* einen Gesetzentwurf für ein Bayerisches Sportgesetz gebilligt. Damit werden die Aktivitäten und Strukturen des Sports erstmalig in einem Gesetz gebündelt und Grundsätze zur Förderung und Unterstützung des Sports gesetzlich normiert. *Joachim Herrmann*: „Unser zentrales Ziel ist die nachhaltige Etablierung einer aktiven, sporttreibenden und leistungsbereiten Gesellschaft. Wir wollen der Bewegungsarmut in der Gesellschaft entgegenwirken und gleichzeitig die Grundlage für zukünftige bayerische spitzensportliche Erfolge schaffen.“

Mit dem Gesetzentwurf lege die Staatsregierung die Grundlage dafür, dass körperliche Aktivität im Kindes- und Jugendalter regelmäßig und umfassend gefördert wird. „Wir wollen die Sportvereine, Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bei ihrer Vernetzung und Kooperation unterstützen, auch um die Kinder an die Vereinsstrukturen heranzuführen. Im Nachwuchsleistungssport und Spitzensport haben wir das Ziel, den nachhaltigen, erfolgsorientierten und langfristigen Leistungsaufbau zu fördern“, so der bayerische Sportminister.

Durch den Breitensport soll möglichst vielen Menschen die Teilnahme an sportlichen Aktivitäten ermöglicht werden, um deren Vitalität, Gesundheit, Fitness und Lebensqualität zu fördern. *Joachim Herrmann*: „Der Freistaat Bayern unterstützt dabei Sport- und Bewegungsangebote gezielt.“

Für die Inklusion im Sport sind die Sportvereine vor Ort von entscheidender Bedeutung. „Deshalb setzt der Freistaat wirksame Anreize, dass der organisierte Sport seiner gesellschaftlichen Verantwortung im Bereich Inklusion gerecht wird. Die Staatsregierung erkennt die hohe Bedeutung der Rolle des Sports für Integration und gesellschaftliche Teilhabe an“, so der bayerische Sportminister. Insbesondere der organisierte Sport berge großes Integrationspotenzial. „Wir unterstützen deshalb niedrigschwellige Bewegungs- und Sportangebote und stärken die Vernetzung des organisierten Sports mit örtlichen Strukturen.“

Vor allem die Arbeit der ehrenamtlich Engagierten im organisierten Sport soll gewürdigt, unterstützt und erleichtert werden.

*Joachim Herrmann*: „Unser Ziel ist es, alle Menschen möglichst frühzeitig für das Ehrenamt im Sport zu gewinnen und zu begeistern.“ Das Innenministerium hört zum Gesetzentwurf jetzt die Verbände an.

PM StMI





### Stickerei Jaeschke

Inhaberin: Carmen-Maria Zwislperger

---

**Meisterbetrieb für**

- Vereinsfahnen, Standarten, Vereinszubehör
- Kirchenfahnen, Paramenten, Automatenstickerei (für z. B. Abzeichen, Berufskleidung, Sportswear)
- Textilrestauration und Konservierung

**Garchingener Straße 28 • 84549 Engelsberg**  
**Tel.: +49 8634/8008 • www.fahnen-jaeschke.de**



## SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10    tel.: 09176 - 22 790 99    mail: info@gimpel-lta.de  
 90584 Allersberg    fax: 09176 - 22 786 89    web: www.gimpel-lta.de



## Schießscheiben Bogenauflagen



**krüger**  
Schießscheiben  
Targets - Cibles - Blancos

Krüger Druck + Verlag  
GmbH & Co. KG  
Handwerkstraße 8-10  
66663 Merzig  
Telefon +49(0)68 61/7002-118  
Telefax +49(0)68 61/7002-115  
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de

  
Offizieller Lieferant der International Shooting Sport Federation ISSF

  
Offizieller Lieferant der World Archery Federation

  
Offizieller Lieferant der International Archery Federation

  
Offizieller Ausstatter des Deutschen Schützenbundes  
Schießsportverband für Papierenmacher

  
Nationale Bow Shooting Federation  
Offizieller Ausstatter der Bow Shooting Federation

  
Offizieller Lieferant des Deutschen Fachverbandes Sportlerverbandes

  
Offizieller Lieferant des Bundes Deutscher Sportschützen

  
Offizieller Lieferant der Deutschen Schießsport Union

  
Bund der Mitr- und Pistolen Schützen

**Online-Shop: www.krueger-scheiben.de**



### Achtung Traditionswaffen-Schützen!

Entgegen der im Programmheft Oktoberfest-Lan-  
desschießen veröffentlichten Ausschreibung muss  
in diesem Jahr die **Bayerische Meisterschaft  
(Erprobungswettbewerb) GK-Feuerstutzen** leider **entfallen!**

Die Wettbewerbe Feuerstutzen, Zimmerstutzen, Wehrmanngewehr  
und Alte Scheibepistole werden wie gewohnt ausgetragen.  
Wir bitten um Ihr Verständnis!

BAYERISCHE SCHÜTZENZEITUNG 09/2025

9

## Neues Gesicht in der Landessportleitung: 2. Landessportleiter Hermann Müller



*Hermann Müller* bringt nicht nur jahrzehntelange Erfahrung, sondern auch ein beeindruckend breites Engagement in den BSSB ein: Er wurde beim diesjährigen Landesschützentag zum 2. Landessportleiter gewählt. Zuvor war er in nahezu allen Strukturen des Schützenwesens aktiv: Im Verein als Jugend- und Sportleiter, im Gau über 20 Jahre in verschiedenen Funktionen – darunter 17 Jahre als Gausportleiter – und im Bezirk als Trainer, RWK- und Bezirkssportleiter. Auf Bundesebene ist er als Ligaleiter der 2. Bundesliga Süd (seit 2019) und der 1. Bundesliga (seit 2024) im Einsatz sowie als Kampfrichterreferent des BSSB. Als Kampfrichter begann seine Laufbahn 1992. Inzwischen ist er ISSF-Kampfrichter B und war bei internationalen Wettkämpfen bis hin zu Weltmeisterschaften im Einsatz. Seine organisatorischen und regeltechnischen Kenntnisse sind entsprechend tief wie praxisnah. Sein Einstieg in den Schießsport erfolgte 1978. Über viele Jahre sammelte er Erfahrung in der 2. Bundesliga – inklusive einem einjährigen Ausflug in die 1. Bundesliga. „Was als Hobby begann, wurde zum Leistungssport – und ist heute meine Berufung“, sagt er. Im BSSB versteht er sich als „Mädchen für alles“ und freut sich auf die vielseitige Arbeit im Team. Dass er sich auch außerhalb des Sports für Technik begeistert, zeigt sich am heimischen Hühnerstall, den er so programmiert hat, dass er komplett digital gesteuert und überwacht wird. *Hermann Müller* ist verheiratet und Vater von fünf erwachsenen Kindern – und das Schützenwesen ist Familiensache: „Alle sieben sind wir im Schießsport aktiv.“ Kontakt: hermann.mueller@bssb.de

## Neues Gesicht in der Landessportleitung: 4. Landessportleiterin Anke Sokolowski



Seit 2016 engagiert sich *Anke Sokolowski* als Gaudamenleiterin im Gau Wolfrathshausen, seit 2020 zusätzlich als Gausportleiterin. Mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrer offenen Art wurde sie nun zur stellvertretenden Landessportleiterin des BSSB berufen. Vielen dürfte sie bereits als Kampfrichterin bekannt sein – etwa durch Einsätze in Hochbrück, bei der 2. Bundesliga oder bei Rundenwettkämpfen in den Disziplinen Luftpistole und Sportpistole.

Sie besitzt die Kampfrichter-A-Lizenz und kennt die Perspektive der Aktiven ebenso wie die der Funktionäre: Über ihre beiden Kinder kam sie selbst zum Schießsport und ist heute mit Luftpistole, Sportpistole, Standardpistole und Zimmerstutzen aktiv. Auch als Böllerschützin ist sie regelmäßig im Einsatz – sowohl mit dem Handbölller als auch mit der Kanone.

„Mir ist jeder Schütze wichtig“, sagt sie – ein Satz, der ihr nicht nur als Motto dient, sondern auch ihre Haltung zeigt. In ihrer neuen Rolle freut sie sich auf den Austausch mit Schützinnen, Schützen und den jeweiligen Betreuenden – und auf viele gute Begegnungen im BSSB-Team und bei den Veranstaltungen im ganzen Verband.

Privat lebt sie mit ihrer Familie in der Gemeinde Berg am Starnberger See. Nach intensiven Wettkampftagen findet sie dort Ruhe und Ausgleich im eigenen Garten mit ihrer Familie.

Kontakt: anke.sokolowski@bssb.de

## Neues Gesicht in der Landessportleitung: 5. Landessportleiter Manfred Köhler



Seit dem 31. Mai bringt *Manfred Köhler* seine langjährige Erfahrung als neuer stellvertretender Landessportleiter in den BSSB ein. Zuvor war er über zwei Jahrzehnte als Gau-RWK-Leiter und Gausportleiter aktiv, außerdem von 2007 bis 2025 als Sportleiter im Verein. Um sich künftig ganz auf die Aufgaben beim BSSB konzentrieren zu können, hat er seine bisherigen Ehrenämter im Gau und Verein bewusst beendet.

Sein Engagement im Schießsport reicht weit zurück – unzählige Einsätze als Aufsicht, Schießleiter und Kampfrichter bei Meisterschaften auf Bezirks- und Landesebene zeigen seine tiefe Verbundenheit mit dem Sport. Er besitzt unter anderem die Jugendleiter-Lizenz, die Kampfrichter-B-Lizenz, eine Waffensachkunde-Ausbildung und besuchte einen Ausbilderlehrgang für Standaufsichten.

Zum Schießsport kam er durch seine Schwester – seither ist die Luftpistole seine bevorzugte Disziplin. „Der Sport hilft mir, zur Ruhe zu kommen und mich ganz auf das Wesentliche, das Hier und Jetzt, zu konzentrieren“, sagt er. Im BSSB möchte er sich künftig vor allem im Bereich Bogensport einbringen, freut sich aber auch auf die Arbeit im Team – auch über Disziplinengrenzen hinweg. Neben dem Schießsport gehört seine Leidenschaft dem Fahrradfahren und dem Modellbau – besonders in Kombination mit 3D-Druck. Er lebt mit seiner Frau im Bezirk Schwaben – eine Region, die er auch wegen ihrer schönen Radstrecken sehr schätzt. Seinen größten Dank richtet er an seine Frau: „Sie hat mich schon immer unterstützt und hält mir auch jetzt den Rücken frei.“

Kontakt: manfred.koehler@bssb.de

## Kein „neues Gesicht“, aber neu im Landesschützenmeisteramt: 3. Landessportleiter Stefan Fent



Stefan Fent ist seit sieben Jahren der „Herr des Bogensports in Bayern“. Mit höchster Präzision und Umsicht bereitet er die Bayerischen Meisterschaften in den vier WA-Bogendisziplinen vor und führt sie mit Akribie durch. Er ist der immer gut aufgelegte und kompetente Ansprechpartner für die bayerischen Bogensportler, Kampfrichter und Mitarbeiter – allseits bekannt und beliebt. Das gleiche gilt für die Meisterschaft der aufstrebenden

Disziplin Blasrohr. Bereits als Landesobmann Bogen und Blasrohr setzte er sich mit Nachdruck für seine Disziplinen und Sportler im Landessportausschuss ein.

Im Rahmen der diesjährigen Delegiertenversammlung in Garching wählten ihn die bayerischen Delegierten aus den acht Schützenbezirken nun zum 3. Landessportleiter. Zur Beruhigung aller Bogen- und Blasrohrsportler: Der Aufgabenbereich von Stefan Fent bleibt gleich. Zusätzlich bringt er jetzt aber sein Know-How und Organisationstalent in der Landessportleitung und im Landesschützenmeisteramt ein.

## Tragen von Messern bei Brauchtumsveranstaltungen

**Die Saison der Brauchtumsveranstaltungen hat begonnen. Dies nehmen wir zum Anlass, noch einmal auf die geltenden Regelungen bezüglich des „Tragens von Messern bei Brauchtumsveranstaltungen“ hinzuweisen.**

Nach § 42a des Waffengesetzes ist das Führen von feststehenden Messern mit einer Klingenlänge über 12 Zentimeter im öffentlichen Raum grundsätzlich verboten. Eine Ausnahme gilt jedoch, wenn ein anerkannter Zweck vorliegt, wie etwa die Brauchtumspflege bei traditionellen Umzügen, Schützenfesten oder Böllerschießen. Wird der „Nicker“ als Teil einer historischen Tracht im Rahmen einer solchen eindeutig dem Brauchtum zugeordneten Veranstaltung getragen – etwa in der vorgesehenen Messertsche an der Lederhose – gilt dies in der Regel als erlaubt.

Allerdings entscheiden im Einzelfall die zuständigen Waffen- oder Polizeibehörden sowie Sicherheitskräfte vor Ort, und Veranstalter können über ihr Hausrecht strengere Regeln festlegen bzw. ein komplettes Verbot erlassen. Es wird daher empfohlen, vor größeren Veranstaltungen mit den örtlichen Behörden und/oder dem Veranstalter Rücksprache zu halten.

Auch beim Transport, insbesondere im Fahrzeug, greifen die Bestimmungen des Waffengesetzes. Außerhalb einer Veranstaltung sollte der „Nicker“ sicher, z. B. in einem verschlossenen Behältnis, verwahrt werden, um Missverständnisse zu vermeiden.

# ZFS SAGERER

für den Schutz Ihrer Werte

Emmericher Straße 19  
90411 Nürnberg



Waffenraumtüren  
sofort ab Lager Nürnberg



Waffenräume - Tresorräume  
Schutzräume - Modularräume



Waffenschränke



Aufrüstung von Räumen zu  
gleichwertigen Waffenräumen



Spezial-Tresore  
Sonderfertigungen



Eigene Montagetrupps  
ausgebildete Fachleute



Vitrinen-  
Waffentresore

Kurzwaffentresore

info@sagerer-tresore.de  
**sagerer-tresore.de**

Original modularer Waffenraum  
in unserer Ausstellung Nürnberg

Tel. **0911/93388-0**

## Zehn Jahre im Landesschützenmeisteramt: Vielen Dank Josef Lederer und Gilbert Daniel

Josef Lederer und Gilbert Daniel sind große Vorbilder im Ehrenamt.

Josef Lederer leitet seit 1989 die Schützengesellschaft Edelweiß Solln als 1. Schützenmeister, unterstützt den Schützengau München Süd-Ost als 1. Gausportleiter, Leitender Ausbilder für Standaufsichten und ist zudem als Referent für die Schützenausweise und Mitgliederverwaltung zuständig. Im Schützenbezirk München bringt er seine umfassenden IT-Kenntnisse als Referent für EDV ein. Seine besondere Leidenschaft gehört dem Armbrustsport und so ist es auch nicht verwunderlich, dass er sowohl das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden des Bayerischen Armbrustschützenverbandes übernommen hat, als auch vom Deutschen Schützenbund für das traditionelle Armbrustschießen auf den Stern als Disziplinenbeauftragter benannt wurde. Trotz dieser aufwändigen, zahlreichen Ehrenämter findet Josef Lederer auch noch die Zeit, den bayernweiten Schießsport mitzugestalten. Bereits 2015 wurde er als 3. Landessportleiter ins Landesschützenmeisteramt des BSSB gewählt, rückte 2023 ins Amt des 2. Landessportleiters auf und hat beim Landesschützentag in diesem Jahr als 1. Landessportleiter die umfassende Verantwortung für die bayerischen Sportschützinnen und -schützen übernommen.

Auch Gilbert Daniel startete seine „Ehrenamtskarriere“ in seinem Verein, der Kgl. priv. FSG Landsberg. Dort übernahm er zunächst die Jugendleitung, dann die Sportleitung, bevor er 2001 zum 1. Schützenmeister der Feuerschützengesellschaft gewählt wurde. Im Schützengau Landsberg stellt er sich seit 1996 als 3. Gausportleiter und Pistolenreferent zur Verfügung. Großes Engagement zeigt Gilbert Daniel zudem als Ausbildungs- und Lehrgangreferent auf allen Verbandsebenen, ebenso als Mitarbeiter in der Pistolenhalle bei den Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage, wo er sein Wissen als Trainer-C-Pistole und B-Kampfrichter einbringt. Trotz all dieser ehrenamtlichen Aufgaben, übernahm Gilbert Daniel 2015 zusätzlich das Amt des Landesschifführers des BSSB.

Im Rahmen der letzten Sitzung des Landesschützenmeisteramtes dankte 1. Landesschützenmeister Christian Kühn seinen langjährigen Wegbegleitern mit einem kleinen Präsent: „Vielen Dank, dass ich mich seit zehn Jahren auf eure Unterstützung verlassen kann!“

red



## 75 Jahre BSSB – Eine Chronik bayerischer Schützentradiation

Tauchen Sie ein in die traditionsreiche Geschichte des Bayerischen Sportschützenbundes mit dieser einzigartigen Chronik, die 75 Jahre Verbandsgeschichte lebendig werden lässt. Dieses Buch bietet nicht nur einen Rückblick auf die Anfänge und die Entwicklung des BSSB, sondern zeigt auch, wie aus einer kleinen Bewegung eine starke Gemeinschaft mit über 520.000 Mitgliedern in 4.452 Vereinen entstanden ist. Die Chronik beleuchtet die bedeutenden Meilensteine, Erfolge und Herausforderungen des Schützenwesens in Bayern und ehrt dabei die engagierten Persönlichkeiten, die diese Bewegung geprägt haben. 1. Landesschützenmeister Christian Kühn würdigt in seinem Vorwort die Werte von Gemeinschaft, Kameradschaft und Tradition – und deren Bedeutung für Gegenwart und Zukunft. Ein Buch für alle, die sich für bayerische Kultur, Sportgeschichte und das Ehrenamt interessieren. Es ist nicht nur ein Stück Geschichte, sondern auch ein Symbol für den Zusammenhalt und die Weiterentwicklung des bayerischen Schützenwesens auf 424 Seiten. Erhältlich im BSSB-Shop:



## Neu im Jubiläumsjahr – Produkt-News –

### PERFORMANCE50 – 50 Jahre Sauer Schießsportbekleidung

50 Jahre Innovationen, Entwicklungen und Erfahrungen – stecken in der neuen Advantage Performance50 von Sauer.

Zuallererst der weiter verbesserte Rückenschnitt wird den Sportschützen überzeugen. Mit der diagonalen Paspelierung in der Rückenmitte sorgt das Design nicht nur für einen modernen Look, sondern vor allem für ein „besseres Rückengefühl“.

Neu und wirkungsvoll ist auch der keilförmige Stretcheinsatz in der Mitte des Rückenkollers im Nackenbereich. Er sorgt für weniger Spannung auf Höhe der Halswirbelsäule und das in jeder Anschlaghaltung.

Eine weitere Neuerung ist die Modifikation des Innenfutters des Velourslederbogens auf der Vorderseite. Dadurch bekommt der Stützarm in jeder Haltposition einen noch besseren Kontaktpunkt an der Hüfte.

Innovation und Funktionalität verschmelzen in der neuen PERFORMANCE50 zu noch mehr Präzision und Komfort bei jedem Schuss.



PM Sauer Schießsport

## Viel Neues bei den Jagd- und Schützertagen in Grünau

Unter den über 500 Ausstellern der diesjährigen 11. Internationalen Jagd- und Schützertage sind auch viele namhafte Hersteller international führender Marken der Waffen- und Optikbranche, die vom 10. bis 12. Oktober neben Altbewährtem auch ihre Neuheiten in Grünau präsentieren. Darüber hinaus bietet die größte Outdoormesse für Jäger und Schützen in Deutschland ein mitreißendes Rahmenprogramm und wird erneut zum Schauplatz für Brauchtum und Kultur.

Die Firma Blaser stellt u. a. ihre neue Sportingflinte Blaser FBX vor. Krieghoff zeigt seine Waffe des Jahres 2025, „Spirit of the Deep“, die K-80 mit feinsten Gravuren einer lebendigen Szenerie der Tiefsee, sowie weitere edel gravierte Sportflintenmodelle, genauso wie die Firma Zoli, die ebenfalls mit exquisiten Flinten in Grünau dabei ist. Caesar Guerini erweitert das Angebot seiner Invictus-Sportflintenserie um die Damenflinte Invictus Syren Grayce. J. P. Sauer und Sohn präsentiert die Sauer 101 Fieldshoot sowie die Sauer 505 Silence. Walther hat seine PDP-Reihe erweitert um die PDP Hunter Pro in Grün-Orange mit bewährtem Walther-Abzug und bereits werkseitig mit einem Acro-Rotpunktvisier eingeschossen. Ebenfalls mit dabei ist die PDP „Black Ribbon“ aus Vollstahl mit Micrometervisierung und verlängertem Magazinhalter.

### Frisch auf dem Markt – in Grünau präsentiert

Auch im Optikbereich ist Grünau mit international führenden Herstellern ganz vorne mit dabei. So präsentiert z. B. die Traditionsfirma ANSCHÜTZ unter dem Namen Anschütz Optics erstmals ihre erste Optik-Serie dem Publikum und hat verschiedene Zielfernrohre im Angebot wie das Performance Pro 1-8x24, das 3-15x50, das 6-24x50 oder das 8-32x56, und auch ihre Reflexvisiere Reflex Pro Small und Pro Wide. Blaser hat u. a. den neuen Blaser Rangefinder RF 8x32/10x42 mit integriertem Laser-Entfernungsmesser im Portfolio. Leica Sportoptik präsentiert zwei neue Spektivlinien, das Leica APO-Televid und das Leica Televid HD.

### Großes Angebot an Praktischem

Neben all den Neuheiten aus dem Waffen- und Optikbereich ist in Grünau ein großes Angebot an Nützlichem und Praktischem für den Schießsport, die Jagd und den Aufenthalt in der Natur zu finden. So gibt es in den sechs großen Messezelthallen zum Beispiel alles für die Waffenpflege, Schießbrillen, Rucksäcke, Gewehrfutternale und -taschen, Autoanhänger, Geländewägen, Outdoor-Grills, Utensilien zum Messerschleifen u. v. m. Zudem findet sich auf Deutschlands größter Outdoormesse für Jäger und Schützen ein üppiges Angebot an Jagd-, Schieß- und Outdoorbekleidung sowie Trachtenmode und darüber hinaus allerhand Schönes und Kunstvolles. Die Ausstellung wird von einem mitreißenden Rahmenprogramm aus Auftritten unterschiedlicher Blas- und Musikgruppen, Schützenabordnungen, Hunde- und Greifvogelvorführungen – das es so nur in Grünau gibt – umrahmt.

### Über die Internationalen Jagd- und Schützertage

Die Erlebnismesse für Fachbesucher und Endverbraucher zog 2018 ins Schloss Grünau bei Neuburg a. d. Donau um. Das ehemalige Jagdschloss der Wittelsbacher bot zum einen genug Platz für die immer weiter steigende Zahl an Ausstellern und Attraktionen, zum anderen das passende Ambiente. 2019 lösten die Schützen die Fischer als Partner ab, und die Messe wurde in „Internationale Jagd- und Schützertage“ umbenannt. Vom 10. bis zum 12. Oktober 2025 öffnet sie nunmehr zum 11. Mal ihre Pforten.

PM Reich Messen GmbH

# DEUTSCHLANDS GRÖSSTE OUTDOORMESSE FÜR JÄGER UND SCHÜTZEN IM JAGDSCHLOSS DER WITTELSBACHER



11.  
INTERNATIONALE  
JAGD UND  
SCHÜTZEN  
TAGE

10. - 12. Oktober 2025

Schloss Grünau  
Neuburg a. d. Donau bei Ingolstadt



Rund 500 renommierte Aussteller  
aus der Waffen- und Optikbranche, Handwerksbetriebe,  
Jagdreiseveranstalter, Trachtenanbieter u. v. m.

Beratung aus erster Hand, direkt  
vom Hersteller

Über 50.000 qm Ausstellungsgelände in traumhafter  
Umgebung

10.000 qm Hallenfläche

Großes Hundedorf

Greifvogelvorführungen

Aufmarsch von Schützengruppen

Stermarsch der Blaskapellen

Auftritte der schottischen Drum  
and Pipe Band

Neuer großer Foodbereich im Schloss-Innenhof mit  
Zelt und Biergarten



Die  
Erlebnis- und Verkaufsausstellung  
für Jäger und Schützen  
und für alle,  
die das Landleben gernhaben!

[www.jagdundschoetzentage.de](http://www.jagdundschoetzentage.de)



# Sicherheitshinweise zum Oktoberfest-Landesschießen 2025

**Zugang mit Schießausrüstung nur über die Tore P 11 und P 14 möglich – Busanfahrt nur für angemeldete Busse**

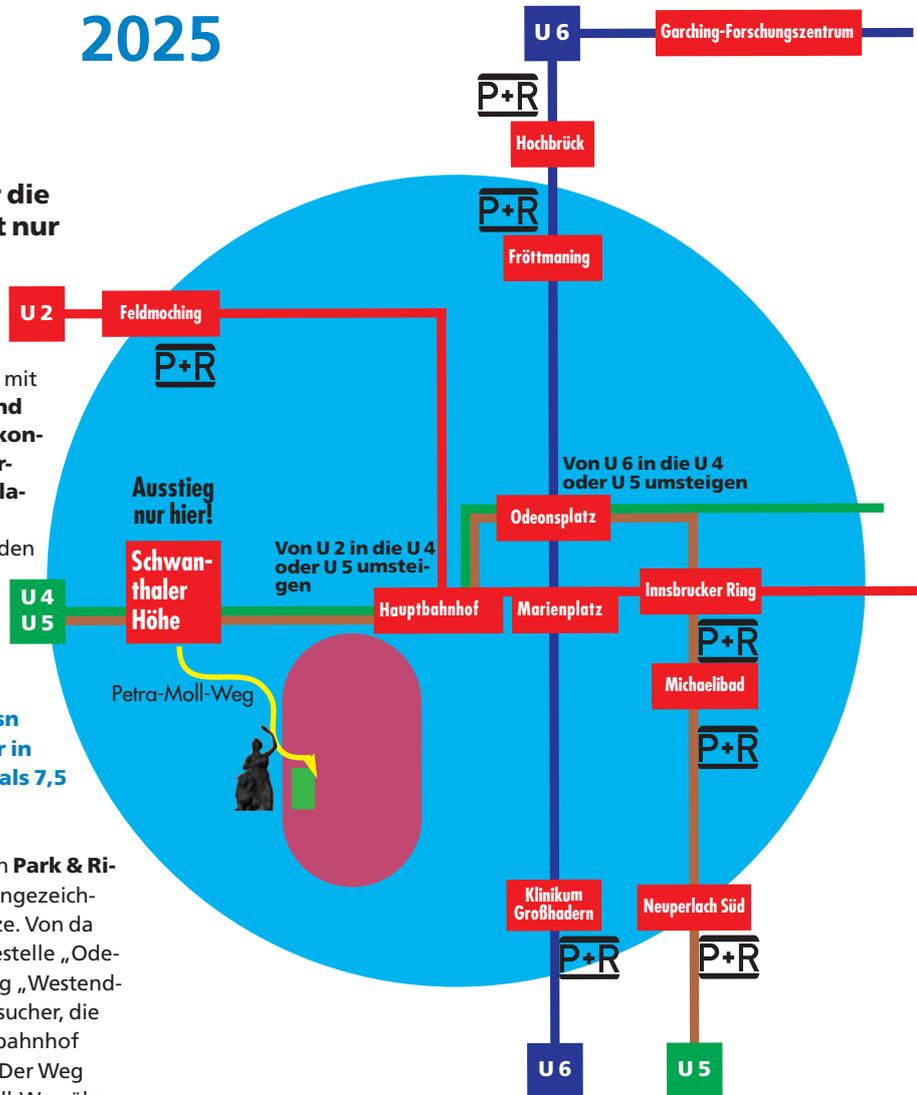
**A**uch in diesem Jahr wird es den „Sperring“ um die Theresienwiese geben, in den eine Einfahrt mit dem Pkw nicht möglich sein wird. **Nur Gae und Vereine, die per Bus anreisen und einen Zufahrtskontrollbeleg vorab über die Geschäftsstelle angefordert und erhalten haben, dürfen zum Be- und Entladen wiesnah anfahren.** Nachdem die Polizei die Sicherheit der Festbesucher gewährleisten will, ist auf jeden Fall mit Personenkontrollen zu rechnen; deshalb müssen Schützen unbedingt den Personalausweis und den Schützenausweis (der sozusagen die „Eintrittskarte“ in die Schießanlage ist) mitführen.

**Wer möglichst bequem und störungsfrei zur Wiese kommen will, sollte den öffentlichen Nahverkehr in Anspruch nehmen. Druckluftwaffen (nicht mehr als 7,5 Joule) dürfen im MVV mitgenommen werden.**

Auf der Übersichtskarte rechts sind einige der größeren **Park & Ride-Anlagen** mit den zugehörigen U-Bahnstationen eingezeichnet. Dort gibt es selbst an den Wochenenden Parkplätze. Von da bringt die U-Bahn alle Schützen sicher zur U-Bahnhaltestelle „Odeonsplatz“. Dort muss in die Linie U4 oder U5 in Richtung „Westendstraße“ bzw. „Laimer Platz“ umgestiegen werden. (Besucher, die von der „Messestadt Ost“ kommen, steigen am Hauptbahnhof um.) Die Reise geht dann bis **„Schwanthaler Höhe“**. Der Weg führt dann ca. fünf Minuten zu Fuß über den Petra-Moll-Weg über den Alten Messeplatz zur Theresienhöhe. Von dort muss der Abgang zur Zeltversorgungsstraße genommen werden, die am Behördenhof vorbei direkt zum Eingang der Schießanlage im Schützen-Festzelt führt. **Bitte auf keinen Fall an der Wiesnhaltestelle „Theresienhöhe“ aussteigen,** weil es hier zu eng zugeht und das Schützen-Festzelt nur über nicht erlaubte Zugangswege erreichbar ist.

**Es ist nicht erlaubt, mit den Sportwaffen quer über die Wiese zu marschieren.**

Wer nach dem Schießen noch einen Wiesbummel unternimmt, muss die Dienste der Waffenaufbewahrung in Anspruch nehmen!



## Transport von Druckluftwaffen mit dem MVV zur Wiesn

Das KVR München und die Münchner Verkehrsbetriebe weisen darauf hin, dass der Transport von Druckluftwaffen (max. 7,5 Joule) in den Verkehrsmitteln des MVV im verschlossenen Koffer ausdrücklich erlaubt ist. Damit steht einem Wiesnbesuch nichts mehr im Wege. Bitte beachten Sie auch die nachfolgende „Allgemeinverfügung der Landeshauptstadt München“ und den Sicherheitshinweis „Obligatorischer Weg zum Schießstand im Schützenfestzelt“ (Seite 14).

## Für die Teilnehmer am Oktoberfest-Landeschießen und am Oktoberfest-Armbrustschießen wurde von Seiten der Landeshauptstadt München folgende Allgemeinverfügung erlassen:

Den am Oktoberfest Landesschießen 2025 teilnehmenden Sportschützen wird unter den in Ziff. 2 genannten Auflagen stets widerruflich die Erlaubnis erteilt, während des Münchner Oktoberfestes 2025 vom 20. September bis 5. Oktober 2025, auf den im beiliegenden Plan farblich eingezeichneten Wegen Druckluft-, Federdruckwaffen und Waffen, bei denen zum Antrieb der Geschosse kalte Treibgase verwendet werden, mit Prüfzeichen „F“ im Fünfeck auf der Festwiese zu transportieren.

### 2. Auflagen:

- Die Waffen dürfen nur in ungeladenem Zustand in einem verschlossenen Behältnis (z. B. in einem Waffenkoffer, Stoff- bzw. Lederfutteral mit Vorhängeschlösschen etc.) transportiert werden.
- Die Waffen dürfen ausschließlich zum Schützen-Festzelt entweder von der Theresien-/Schwanthalerhöhe über Zugang P 14 durch den bewachten Fußgängertunnel und entlang des Behördenhofs auf dem Rettungsweg West in südlicher Richtung oder von der Poccistraße/Hans-Fischer-Straße kommend über Zugang P 11 a auf der Straße A westlich der „Oidn Wiesn“, die Matthias-Pschorr-Straße querend, auf dem Rettungsweg West in nördlicher Richtung zum Armbrustschützenzelt von der Schwanthalerhöhe über den Zugang P 16 zum Rettungsweg West und die Straße 1 West bis Zugang Armbrustschießstand und zurück transportiert werden.

In den sonstigen Bereich des Oktoberfestes dürfen die Waffen nicht mitgenommen werden.

**Die Zufahrten P 12 und P 13 beiderseits der Bavaria stehen nicht zur Verfügung.**

- Die nachträgliche Anordnung weiterer Auflagen im Einzelfall bleibt vorbehalten.

### 3. Die einzelnen Schützen werden vom Erfordernis, eine Kopie dieser Ausnahmegenehmigung mitzuführen, befreit.

**Schießsport + ARMBRUSTSERVICE** **GEORG KLEMM**



10 m und 30 m Armbrust

**Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten**

OTTO-HAHN-STRASSE 2 91154 Roth Tel.: 09171/ 17 56  
0178 - 777 17 56  
E-Mail: georg.klemm@web.de

**Zielführend im Schießsport!**



- Raumschießanlagen mit digitaler Bildwandtechnik (Schießkinos)
- Schießanlagen für alle jagdlichen und sportlichen Disziplinen
- Elektronische Trefferanzeigen
- Geschosslänge
- Laserschießanlagen
- Wurftaubenmaschinen
- Schießsportzubehör

**eigenbrod**  
SCHIESSANLAGEN

Zur Mosterei 11a  
36282 Hauneck-Eitra  
Tel.: +49 6621 14447  
Fax: +49 6621 14446  
www.eigenbrod-schiessanlagen.de



**RIKA** Schießscheiben  
**SILUS** Elektronische Trefferanzeigen  
**beomat** Wurftaubenmaschinen

**BURI** Neue Fahne. Renovierung.

**Fahnen**

Buri GmbH 97204 Höchberg, Gewerbegebiet  
Tel. 0931/ 40 05 00  
Fax 0931/ 40 71 29  
www.buri.de

*Eberiso  
Günstbig:*  
**Flaggen  
& Maste**

**Schützenketten-Anhänger**  
massiv Silber mit Gravur



EUR 130,00  
H 65 mm  
B 45 mm  
Best. Nr. 1012

EUR 170,00  
H 110 mm  
B 65 mm  
Best. Nr. 5094L

Bestellen Sie bitte unter Angabe von Best. Nr. und Gravurtext (1. Zeile: Vorname abgekürzt und Nachname, 2. Zeile: Jahreszahl), Lieferzeit: ca. 2 Wochen per Einwurfschreiben  
Weitere Schützenketten-Anhänger finden Sie auf unserer Internetseite.  
Benötigen Sie eine Schützenkette? Rufen Sie uns gerne an.

JUNKER • www.schuetzentaler.de • Tel. 089 - 785 88 200 • Fax 089 - 780 19 785

# Zwischen Waffenkoffer und Gesetzesdschungel – was beim Transport wirklich gilt – Teil II

von Hans-Jürgen Marker

**O** b Wettkampf oder Training: Wer mit Waffen unterwegs ist, kennt das Problem. Die Schießanlage steht selten im eigenen Garten – also heißt es einpacken, verladen, losfahren. Doch was vielen Schützen dabei nicht bewusst ist: Der Weg zum Stand kann rechtlich zur Stolperfalle werden. Denn obwohl der Waffenbesitz in Deutschland streng geregelt ist, kursieren über den Transport oft mehr Gerüchte als belastbare Fakten: Wer darf Was? Wie? Wann? Womit? Warum? Klar ist: Wer mit Schusswaffen reist, bewegt sich auf einem Terrain, das juristisch genau definiert, aber praktisch oft unübersichtlich ist. Genau deshalb nimmt sich *Hans-Jürgen Marker* in dieser fünfteiligen Reihe die wichtigsten Fragen rund um den Waffentransport Schritt für Schritt vor:

- **Teil I:** Transport nach Waffenarten – Was gilt für welche Waffen beim Transport? (Einordnung der Waffenarten, Zugriffsbereitschaft, Bedürfnisbindung und Wegführung – was wirklich zählt)
- **Teil II: Beim Waffentransport auf der sicheren Seite.** (Sorgeberechtigte, Vereinszugehörige, Brauchtum – gesetzliche Sonderregelungen)
- **Teil III:** Transport von Munition (Rechtliche Grundlagen, typische Fehlerquellen, Umgang mit selbst geladener Munition)

Wer nicht auf die nächsten Ausgaben warten möchte, findet den vollständigen Artikel auf [www.waffensachkunde-marker.de](http://www.waffensachkunde-marker.de) exklusiv für BSSB-Mitglieder. Unter Teilnehmerseiten > Download Artikel können Sie ihn sich nach einer Registrierung herunterladen. Bitte im Notizfeld „SZ“ eingeben, damit eine korrekte Zuordnung erfolgen kann. Die Freischaltung kann bis zu einem Tag dauern, da jeder Login-Antrag physisch freigegeben werden muss.

## Teil II: Beim Waffentransport auf der sicheren Seite

In der letzten Ausgabe konnten wir bereits lesen, welche Waffenarten wie transportiert werden dürfen und was beim Transport im Allgemeinen zu beachten ist. Jetzt kommen wir zu der vielleicht komplexesten W-Frage im Zusammenhang mit der Beförderung von erlaubnispflichtigen Waffen: Wer darf Waffen befördern bzw. welche Sonderfälle sind dabei zu beachten?

Der klassische Fall, in dem ein Waffenbesitzer seine eigene Waffe transportiert, wurde bereits in **Teil I** behandelt.

Grundlage dieses Artikels sind § 12 sowie §§ 42 und 42a WaffG.

### „Gefälligkeitstransport“

Diese Fallkonstellation ist klar umrissen und verlangt drei Bedingungen, die alle erfüllt sein müssen:

1. Die Beförderung erfolgt unentgeltlich, nicht im Rahmen eines gewerblichen Transports.
2. Der Überlasser, also die Person, die die Waffe übergibt, ist Inhaber einer Waffenbesitzkarte (WBK). Die Farbe der WBK spielt keine Rolle.
3. Der Erwerber, also wer die Waffe (kurzzeitig) entgegennimmt, verfügt ebenfalls über eine WBK, benötigt aber keine Erlaubnis zum Erwerb und Besitz.

Das bedeutet: Beide Seiten müssen berechtigt sein. Der Transport ist nur dann legal, wenn der Besitz der Waffe auf beiden Seiten erlaubt ist und die Übergabe zeitlich begrenzt erfolgt – etwa zur Verwahrung oder Beförderung.

### Professioneller Transport

Für diesen müssen zwei Kriterien erfüllt sein:

1. Der Überlasser ist Inhaber einer WBK.
2. Der Beförderer ist ein gewerbliches Unternehmen. Dies muss keine waffenrechtliche Erlaubnis besitzen, es muss allerdings „vom Fach“ sein. Ob es „vom Fach“ ist, hat der Auftraggeber anhand offensichtlicher Erkenntnisse (PR-Unterlagen, Werbungen, Gewerberegisterauszug etc.) zu prüfen.

### Transport durch Sorgeberechtigte für Minderjährige

Im Schießsport dürfen minderjährige Mitglieder unter bestimmten Voraussetzungen mit Vereinswaffen trainieren, jedoch besitzen sie keine eigene waffenrechtliche Erlaubnis. Damit stellt sich häufig die Frage: Wer darf die Waffe transportieren, wenn das Kind z. B. zum Wettkampf oder zum Vereinschießstand fährt? Das Gesetz erlaubt bestimmten Personen den vorübergehenden „Besitz“ einer Schusswaffe, wenn sie diese im Auftrag eines Berechtigten (z. B. des Vereins) und nur

nach dessen Weisung führen. Die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Waffengesetz (WaffVwV Nr. 12.1.3.1) konkretisiert diese Regelung speziell für Minderjährige: Nur sorgeberechtigte Personen, also die Eltern, dürfen die Waffe und das Kind in einem solchen Fall transportieren – auch dann, wenn sie selbst keine Waffenbesitzkarte besitzen.

Andere Personen wie Trainer, Jugendleiter, Großeltern oder Vereinskameraden sind nicht zugelassen – auch dann nicht, wenn sie sachkundig sind.

**Wichtig:** Für jeden solchen Transport ist ein Begleitschein erforderlich, den der Verein ausstellt. Darin müssen Waffe, Transportweg, Zeitraum und berechtigte Person klar benannt sein. Das Formular finden Sie zum Download auf der Seite des BSSB.

### Da dies ein komplexes Thema ist, folgt ein Beispiel:

Die 14-jährige Mia ist aktive Sportschützin und Mitglied im örtlichen Verein. Für ein Turnier soll sie eine erlaubnispflichtige Vereinswaffe verwenden. Diese darf sie jedoch nicht selbst transportieren, da sie minderjährig und nicht waffenrechtlich berechtigt ist.

■ Mias Vater bringt sie mit dem Auto zum Schießstand und hat einen vom Verein ausgestellten Begleitschein dabei. → Rechtlich zulässig, da er sorgeberechtigt ist und im Auftrag des Vereins handelt.

■ Mias Opa, selbst erfahrener Schütze, will helfen. → Nicht zulässig, auch wenn er eine WBK hat, da er nicht als Sorgeberechtigter gilt.

■ Der Trainer bietet an, Mia samt Gewehr mitzunehmen. Er ist sachkundig und besitzt eine WBK → zulässig, da sowohl er, als auch der Verein als Besitzer der Waffe, eine WBK besitzen.

### Transport durch Vereinsmitglieder im Auftrag des Vereins

(z. B. Trainer, Waffenwart, Jugendleiter) Wie zuvor angesprochen, kann beispielsweise ein Trainer oder Waffenwart sehr wohl eine Vereinswaffe transportieren: dann, wenn dies ausdrücklich im Auftrag des Vereins geschieht. Dabei handelt es sich nicht um einen Gefälligkeitstransport, sondern um eine transportrechtlich zulässige Ausführung im Rahmen des § 12 Abs. 1 Nr. 3b WaffG. Voraussetzung ist, dass der

Transportierende selbst nicht Besitzer der Waffe wird, sondern sie lediglich für den Verein als „Beauftragter“ befördert, z. B. zu Wettkampf, Werkstatt oder Training. Auch hier sollte eine schriftliche Beauftragung oder ein Begleitschein mitgeführt werden, um Missverständnissen vorzubeugen.

## Waffen bei öffentlichen Veranstaltungen

Nicht zum klassischen Waffentransport im Sinne des Waffengesetzes zählt das Führen von Waffen bei öffentlichen Veranstaltungen, wie Schützenfesten, Umzügen oder Jubiläumsfeiern. Das ist unter den bekannten Voraussetzungen erlaubt und fällt nicht unter das Führungsverbot. Hier gelten ganz eigene Regeln, die oft unterschätzt werden. Sobald Waffen oder waffenähnliche Gegenstände in der Öffentlichkeit sichtbar mitgeführt werden, greift das gesetzliche Führungsverbot. Dies soll die öffentliche Sicherheit wahren und gilt unabhängig davon, ob man im Besitz einer Waffenbesitzkarte ist – zumal zum Führen einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe so oder so ein Waffenschein nötig ist. Das Verbot betrifft eine Vielzahl von Anlässen:

- Volksfeste
- Märkte
- Sportveranstaltungen
- öffentliche Feiern – somit ausdrücklich auch Schützenfeste

Wer hier mit einer Waffe auftritt, sei es zur Repräsentation oder für einen Ehrensalut, braucht eine Ausnahmegenehmigung. Diese wird von der zuständigen Waffenbehörde erteilt und sollte frühzeitig beantragt werden. Selbst nicht schussfähige Waffen oder Nachbildungen, sogenannte Anscheinwaffen, sind vom Verbot betroffen. Ohne behördliche Erlaubnis kann das Tragen solcher Waffen rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Denn auch unabhängig von konkreten Veranstaltungen dürfen sie nicht öffentlich geführt werden. Wer sie dennoch mit sich führt, braucht einen anerkannten Zweck, beispielsweise Ausübung des Berufs, Sport oder Brauchtumpflege. Wer solche Gegenstände lediglich transportiert, etwa im Gepäck zum Training oder zum Vereinsheim, muss sie in einem verschlossenen Behältnis mitführen, damit es sich nicht um ein verbotenes Führen handelt. Dies wurde ausführlich in Teil I beschrieben.

Wie oben benannt, ist die Brauchtumpflege ein anerkannter Zweck, also ein Sonderfall, deshalb greift hier eine spezielle Regelung: Wer nachweislich einer Schützenvereinigung angehört, die sich der Brauchtumpflege mit historischer Verwurzelung widmet, kann eine behördliche Erlaubnis erhalten, um bei bestimmten Veranstaltungen Waffen tragen zu dürfen. Eine solche

Veranstaltung kann ein historischer Festumzug oder ein Traditionsjubiläum sein. Diese Erlaubnis gilt allerdings nicht automatisch für jedes Vereinsmitglied, sondern wird zentral einem Verantwortlichen der Brauchtumsgemeinschaft ausgestellt – und zwar für einen genau benannten Anlass. Ebenfalls genau in der Erlaubnis benannt, sind Einschränkungen oder Auflagen: Zum Beispiel die Pflicht, die Waffe beim Hin- und Rückweg nicht zugriffsbereit zu führen. Ein genauer und prüfender Blick in die Genehmigung ist daher unerlässlich. Auch das Schießen mit Salutwaffen fällt unter die Erlaubnispflicht, die Erlaubnis wird aber oft gemeinsam mit der Trageerlaubnis erteilt. Zuständig ist in der Regel die Waffenbehörde der Stadt oder des Landkreises.

Brauchtumsschützen dürfen also ihre typischen Waffen an solchen Tagen ausnahmsweise auch zugriffsbereit mit sich führen.

In diesem Zusammenhang sind auch die Verbotszonen, in denen das Führen von Waffen und Messern generell verboten ist, zu erwähnen. Die Länder, Kreise und Städte können Zonen definieren, in denen das Verbot gilt. In einigen Städten gelten zudem festgelegte Waffenverbotszonen, in denen das Tragen oder auch der Transport bestimmter Gegenstände unabhängig vom Anlass verboten ist.

Generell gilt: Wer sich unsicher ist, sollte vorab mit der zuständigen Behörde Kontakt aufnehmen.

Hans-Jürgen Marker/red Anna Vogler

## Zusatzinformation – schon gewusst?

### Unterschied zwischen „Erlaubnis, Erwerb und Besitz“ und Waffenbesitzkarte (WBK)

#### Erlaubnis zum Erwerb und Besitz:

##### Was ist das?

Eine individuelle Entscheidung der Behörde, ob eine Person eine bestimmte Waffe erwerben und besitzen darf.

##### Worauf bezieht sich die Erlaubnis?

Auf eine konkrete Waffe, ein Bedürfnis (z. B. Sport, Jagd) und eine konkrete Person.

##### Wie erhält man die Erlaubnis?

Nach Antragstellung mit Nachweis von Bedürfnis, Zuverlässigkeit, persönlicher Eignung, Sachkunde und Aufbewahrung.

##### Wo steht die Erlaubnis?

Diese Erlaubnis wird in Form eines Eintrags in die WBK dokumentiert – also darin „vermerkt“.

#### Waffenbesitzkarte (WBK):

##### Was ist das?

Das Dokument, in dem eine oder mehrere waffenrechtliche Erlaubnisse offiziell verzeichnet sind.

##### Funktion?

Die WBK ist der Nachweis gegenüber Behörden, Polizei und Händlern, dass man zur Führung eines Waffenbuchs verpflichtet ist und welche Waffen man besitzen darf.

##### Farbe je nach Zweck:

- Grün: alle Bedürfnisse
- Gelb: Sportschützen für bestimmte Sportwaffen mit vereinfachtem Verfahren
- Rot: Sammler, Händler, Büchsenmacher oder Waffensachverständige

**Merke: Die Erlaubnis ist die Entscheidung – die WBK ist das „Heft“, in das sie eingetragen wird.**



**Kirstein-Larisch**  
Briefmarken- u. Münzauktionen

- gegründet 1879
- inhabergeführt
- eine der ältesten noch aktiven Briefmarkenhandlungen weltweit

---

**Über 140 Jahre Tradition und Kompetenz in der Philatelie**

**Unsere Leistungen:**

- Wir sorgen dafür, dass Ihre Sammlung auf dem für Sie idealen Weg zu uns kommt.
- Wir beschreiben das Angebot professionell und detailgenau.
- Wir präsentieren die gesamte Auktionsware einem internationalen Publikum.
- Wir rechnen zeitnah ab, so dass Verkäufer ihr Geld und Käufer ihre Ware schnell erhalten.

**KIRSTEIN-LARISCH • Briefmarken- und Münzauktionen**  
Schleißheimer Straße 6 (Stiglmaierplatz) • 80333 München • Tel. (0 89) 538 01 40  
E-Mail: info@kirstein-larisch.com • [www.kirstein-larisch.com](http://www.kirstein-larisch.com)





## Aus- und Weiterbildungen des BSSB

### Lehrgänge und Weiterbildungen des BSSB in seinen (dezentralen) Bildungsstützpunkten

#### Seminare: „Schützenmeister – was nun?“ in Garching

Das Seminar „Schützenmeister – was nun?“ ist einer der Basis-Lehrgänge, die der BSSB für angehende oder frischgebackene Funktionsträger in Verein, Gau oder Bezirk anbietet. Außerdem ist das Seminar der Basis-Lehrgang für alle, die eine Vereinsmanager-C-Ausbildung anvisieren.

Im Rahmen des Lehrgangs in Garching erhielten die 41 Teilnehmer einen Überblick über alle Themenbereiche, die für die Vereinsarbeit erforderlich sind. Oberfrankens Bezirksschatzmeister *Ralf*



*Bauer* informierte über alle Themen rund um die Finanzen, Steuern und die Gemeinnützigkeit im Verein. Landesehrenmitglied *Hans-Peter Gäbelein* stellte die Verbandsstruktur vor und referierte über das Themengebiet „GEMA“ und Ehrungen. Last, but not least gab es vom Verbandssyndikus *Robert Rieck* vertiefte Einblicke in das Vereinsrecht, die Satzung des Vereins und den weiten Themenbereich des Waffenrechts.



#### Seminar: „Stark gegen Mobbing – Kinder stärken, Konflikte meistern“ im dezentralen BSSB-Bildungsstützpunkt in Allersberg

Acht Teilnehmer nahmen am dezentralen Lehrgang der Bayerischen Sportschützenjugend in Allersberg teil. Referent *Harald Gretscht* schilderte anschaulich, in welchen Facetten Mobbing im Verein auftreten kann und dass dies oft schwer zu erkennen sei. Beleidigungen, Bedrohungen, Hänseleien, Schubsen, Demütigung – beim Mobbing würden Kinder häufig zum Ziel von Anfeindungen und Sticheleien anderer Kinder und Jugendlichen – unbemerkt vom Jugendbetreuer.

Wie man Schikanen erkennen und bekämpfen kann, wurde in diesem Seminar ebenso besprochen, wie die Möglichkeiten der Prävention. *Harald Gretscht* verfolgte in diesem Seminar das Ziel, Trainern und Betreuern näher zu bringen, was Mobbing ist, die Anfänge zu erkennen und sie zu befähigen, Kinder und Jugendliche zu stärken, damit sie nicht das Opfer von Mobbing werden.



#### Seminar: „Waffenrecht in der Praxis“ in Hochbrück

26 Teilnehmer nahmen auf der Olympia-Schießanlage am Seminar teil. Der Waffenrechtsexperte, Rechtsanwalt Dr. *Michael Pießkalla* lieferte praxisnahe Informationen zu allen waffenrechtlich relevanten Themen für Sportschützen. Dabei wurden Neuerungen vorgestellt und alles Wissenswerte zum waffenrechtlichen Bedürfnis, zu Altersanforderungen für das Schießen, Aufbewahrungsvorschriften für Waffen und Munition sowie den Transport von Waffen eröffnet – praxisnah und für die tagtägliche Arbeit im Schützenverein sowie den Umgang mit den Sportgeräten relevant.

Entsprechend vielschichtig waren die Teilnehmer: Neueinsteiger in den Schießsport sowie Funktionsträger in den Vereinen waren ebenso mit dabei wie „alte Hasen“, die ihr Wissen auffrischen wollten.

Selbstverständlich blieb auch Raum, um individuelle Fragen zu klären.



### Hinweis für alle Inhaber von Trainer-Lizenzen zur diesjährigen Verlängerung

Steht Ihre Lizenz mit **Ablauf des Jahres 2025** zur Verlängerung an und Sie haben die erforderlichen Unterrichtseinheiten zur Verlängerung erbracht, wenden Sie sich **ab Oktober 2025** mit einer E-Mail an Petra Horneber ([petra.horneber@bssb.bayern](mailto:petra.horneber@bssb.bayern)), um Ihre Lizenzverlängerung zu beantragen.

Wir weisen aus gegebenem Anlass darauf hin, dass alle Verlängerungen von Trainer-Lizenzen mit Ablaufdatum zum 31. Dezember 2025 zur **Verlängerung ein erweitertes Führungszeugnis** (nicht älter als 6 Monate zum Zeitpunkt der Verlängerung), **eine unterschriebene Lizenzklärung und den unterschriebenen Ehrenkodex** benötigen.

Die entsprechenden Unterlagen, **auch zur kostenfreien Beantragung des Führungszeugnisses**, erhalten Sie auf Anfrage bei Petra Horneber ([petra.horneber@bssb.bayern](mailto:petra.horneber@bssb.bayern)). Bitte berücksichtigen Sie einen zeitlichen Vorlauf zur Beantragung von Führungszeugnissen von etwa drei Wochen. Sofern Ihre Lizenz für das Einreichen beim Landratsamt zur Vereinspauschale durch ihren Verein benötigt wird, bedenken Sie in diesem Zusammenhang den **Stichtag 1. März**.

## Weiterbildungen für Trainer zur Lizenzverlängerung

### Das Wintersemester steht in den Startlöchern...

Bitte nutzen Sie frühzeitig und während der gesamten Laufzeit Ihrer Lizenz die Möglichkeit für die erforderlichen Verlängerungen. Eine Anmeldung für das Wintersemester ist ab sofort auf dem Webportal des BSSB möglich.

#### Trainer-B- und -C-Lizenzen:

Innerhalb der vierjährigen Laufzeit 2 x 8 Unterrichtseinheiten.

#### Trainer-A-Lizenzen:

Innerhalb der zweijährigen Laufzeit 2 x 8 Unterrichtseinheiten.

Alle Weiterbildungsangebote  
des BSSB im Überblick



Die Anmeldung ist ausschließ-  
lich über den Mitgliederbereich  
MeinBSSB auf dem Webportal  
[www.bssb.de](http://www.bssb.de) möglich.



**Die in der Tabelle mit \* gekennzeichneten Themen sind zusätzlich offen für interessierte Schützen aus BSSB-Mitgliedsvereinen und -Gesellschaften.**

Datum	Teilnehmerkreis/Lizenz	Thema
4. Oktober 2025	C	Gewehr: Schrittweiser Aufbau der Riemenanschlüsse für LG und KK
5. Oktober 2025	A-B-C	Wettkampfvorbereitung und Coaching aus Sicht des Trainers
5. Oktober 2025	C	Gewehr: KK-Training in der Praxis – Umsetzung der Anschlagstechnik und Fehleranalyse
5. Oktober 2025	C	Bogen: Solide Grundlagen des Blankbogenschießens in Theorie und Praxis
18. Oktober 2025	A-B-C	Pistole: Nachwuchsgewinnung und Anfängertraining im Schülerbereich
18. Oktober 2025	A-B-C	Gewehr: Der Kniendanschlag KK/LG – Technikmodell und Fehleranalyse
25. Oktober 2025	C	Kommunikation zwischen Trainer und Schütze – Nonverbale Tricks
8. November 2025	C	Bogen: Material Grundeinstellung – Wesentliches und Mythen?
8. November 2025	C, VÜL	Gewehr: Auflageschießen Luftgewehr
9. November 2025	A-B-C	Gewehr-Workshop: Trainingsmethoden für LG und KK 3-Stellung
9. November 2025	A-B-C	Pistolen-Workshop: Trainingsmethoden für Luft- und Sportpistole
15. November 2025	C	Coaching zur Persönlichkeitsentwicklung im Schießsport
15. November 2025	C	Pistole: Dynamische Pistolendisziplinen in Theorie und Praxis
16. November 2025	C	Die Kunst der Rhetorik: Ihr nächster Schritt zu wirkungsvoller Kommunikation
29. November 2025	A-B-C	Sportpsychologische Wettkampfbegleitung
29. November 2025	A-B-C	Pistole: Trainingsgestaltung im Schüler- und Jugendtraining
13. Dezember 2025	A-B-C	Pistole: Solide Grundlagen für Luftpistole und mehrschüssige Luftpistole
14. Dezember 2025	C	Gewehr: Anwendung von Scatt – Grundlagen für Einsteiger
11. Januar 2025	C	Pistole: Scatt für Fortgeschrittene – Auswertung und Anwendung im Trainerbereich
25. Januar 2025	A-B-C	Bogen: Fehlerbearbeitung – Ursachen, Symptome und Korrekturmöglichkeiten
7. Februar 2025	C, VÜL *	Pistole: Griffbearbeitung – ein Kurs zur Selbsthilfe
14. Februar 2025	A-B-C	Bogen: Technik-Leitbild – Positions- und Bewegungsphasenmodell
21. Februar 2025	C	„Zielsicher und entspannt“ – Stressbewältigung
28. Februar 2025	C	Mentale Stärke beginnt beim Trainer: Entfalte die Kraft der positiven Grundhaltung
28. Februar 2025	C, VÜL	Positive Kommunikation in Training und Wettkampf
15. März 2025	A-B-C	Bogen: Mit digitalen Hilfsmitteln durch den Trainingsalltag – Fluch oder Segen im Bogensport?
21. März 2025	C	Stressmanagement – biologische Faktoren und Verbesserung der Leistungsfähigkeit

## Sprechstunde Ehrenamt

Telefon: (09831) 99 33  
E-Mail: Ehrenamtskoordinator@bssb.de

Alle Fragen bzgl. „Ehrenamt“, „Gewinnung von Ehrenamtlichen“ und dem „Ehrenamtskonzept“ beantwortet der Ehrenamtskoordinator des BSSB, *Wolfgang Rubensdörfer*. Er ist unter der Telefonnummer (09831) 99 33 erreichbar. Es ist empfehlenswert, vorab einen telefonischen Beratungstermin per E-Mail (ehrenamtskoordinator@bssb.de) zu vereinbaren. Natürlich können Sie Ihre Fragen auch gerne an diese E-Mail-Adresse stellen.

Mit Hilfe der Ehrenamts-Analyse besteht die Möglichkeit, jeden Verein, Bezirk usw. genau zu beleuchten, um evtl. gewünschte Strukturveränderungen vorzunehmen. Auf dem BSSB-Webportal finden Sie unter „Service – Schützenhilfe fürs Ehrenamt“ Unterlagen zum Einlesen. Des Weiteren werden BSSB-Seminare zu diesem Themenbereich angeboten.



Seminarangebote



Infomaterial

## Sprechstunde Datenschutz

Für alle Fragen bezüglich der datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen beim Umgang mit personenbezogenen Daten in der Vereinsarbeit bietet der BSSB seinen Mitgliedern **jeden ersten Donnerstag im Monat von 16 bis 18 Uhr** eine Sprechstunde an. **Telefon: (0981) 53 18 10, E-Mail: datenschutz@bssb.de**

## Neue Serviceleistung für BSSB-Mitgliedsvereine bei Versicherungsfragen

### Service-Hotline Versicherung

Ab sofort bietet der Versicherungspartner des BSSB, die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur, durch Zuschaltung einer Service-Hotline eine noch schnellere telefonische Erreichbarkeit bei Anliegen der Schützenvereine und Mitglieder an.

Die Service-Hotline ist als erste Anlaufstelle bei Anliegen der Schützenvereine zum Thema Versicherungen geplant, wodurch die Mitglieder noch schneller effektive Hilfe im Schadensfall erhalten.

**Service-Hotline: (089) 21 60 28 19**

Zahlreiche weitere Infos zu den Versicherungen finden Sie auf dem Webportal des BSSB: [www.bssb.de](http://www.bssb.de)



## Sprechstunde Waffenrecht

Die Beratung erfolgt in Form einer Telefonsprechstunde jeweils am Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, und zwar per Telefon (089) 31 69 49-47.

Das Waffenrecht ist zentraler Bestandteil unseres Sportschießens. Dabei ist die Fülle der waffenrechtlichen Vorschriften groß – genauso wie ihre Relevanz für eine sichere und damit zukunfts-gewandte Sportausübung.

Im Einzelfall entstehende Fragen bedürfen umso mehr einer pro-funden Beratung. Diese bietet der Bayerische Sportschützen-bund nun allen in seinen Vereinen organisierten Mitgliedern in Form einer gesonderten wöchentlichen „Waffenrechts-Sprech-stunde“ an: Hans Jürgen Marker steht ab sofort per Telefon oder E-Mail bereit.

**Der BSSB hat deshalb eine gesonderte Sprechstunde für alle Fragen rund ums Waffenrecht eingerichtet:**

- Die Beratung richtet sich exklusiv an Mitglieder des BSSB. Sie ist mit Ausnahme der geltenden Telefongebühren kosten-frei.
- Außerhalb des Zeitraums der Telefonberatung können Beratungsanfragen auch gerne per E-Mail an Hans-Jürgen Marker gestellt werden: **[hans-juergen.marker@bssb.de](mailto:hans-juergen.marker@bssb.de)**
- Die Beratung erfolgt in praktischen Belangen, d. h. ausdrück-lich mit Blick auf die konkrete Umsetzung der einschlägigen Rechtsvorschriften, nicht im Sinne einer Diskussion um die Gestaltung des Waffenrechts generell.

## Bei Fragen zum Wieder-, Vorderladen und Böller

Für alle Fragen im Bereich Sprengstoffrecht (Laden/Wiederladen von Patronenhülsen, Vorderlader, Böllern und Reinigung von Raumschießanlagen) steht allen Mitgliedern des BSSB Tobias Elsesser zur Verfügung.

### Zur Person:

Tobias Elsesser ist staatlich anerkannter Lehrgangsträger nach WaffG und SprengG.

### In folgenden Fällen steht Ihnen Tobias Elsesser gerne zur Verfügung:

- bei der Nachlassverwaltung/Nachlassauflösung in den Berei-chen Wiederladen, Vorderladen und Böllern kann ein Wert-gutachten erstellt, sowie bei der Veräußerung geholfen wer-den.
- bei Unstimmigkeiten bei der Erlaubnisbeantragung oder bei Bedürfnissen im Bereich SprengG sowie bei Fragen zur Er-laubnis, Treibladungspulver, Pulverlagerung, Pulvertransport.
- bei Unfällen oder Vorkommnissen im Bereich des Böllerschie-ßens kann Tobias Elsesser Sie als Gutachter unterstützen. In solchen Fällen ist eine zeitnahe Meldung erforderlich, um wertvolle Zeit zu sparen.

Für ihre Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: **[tobias.elsesser@bssb.de](mailto:tobias.elsesser@bssb.de)**

## Neue Service-Homepage der BSSB-Versicherungen | umfassender Online-Service rund um die Uhr

### Versicherungsbestätigung und Schadensmeldung jetzt online möglich

Zu unserem Mitgliederservice zählt ein umfassendes Angebot an Verbandsversicherungen, welche wir in Kooperation mit der LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur bereitstellen. Sie werden kontinuierlich ausgebaut. Nun gibt es passend zu unserem „Versicherungspaket“ eine eigene Service-Homepage für Versicherte: [www.bssb-liga-gassenhuber.de](http://www.bssb-liga-gassenhuber.de)

Hier können online rund um die Uhr Versicherungsbestätigungen abgerufen oder Schadensmeldungen abgegeben werden. Hier gibt's online die private Rechtsschutzversicherung fürs Waffenrecht (8 Euro/Jahr) und ein Online-Formular zur Erfassung des Versicherungsbedarfs. Bei Rückfragen helfen extra eingestellte Erklärvideos, FAQs und Online-Anfragen.

### Das Wichtigste auf einen Blick

#### Neue Funktionen

- **Online-Schadensmeldungen** für die Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung
- **Online-Formular** für die Anforderung der **Versicherungsschutzbestätigung** über den Haftpflichtversicherungsschutz für eine Veranstaltung zur Vorlage bei der Straßenverkehrsbehörde
- Antrag zur privaten Rechtsschutzversicherung für das Waffenrecht (8 Euro/Jahr)
- Online-Formular zur Erfassung des Versicherungsbedarfs

#### Leistungen und Service

Der Downloadbereich bietet

- **Formulare** wie den „Fragebogen zur Erfassung des Versicherungsbedarfs“,
- **Anträge** zu einzelnen Versicherungsleistungen
- und eine **Info-Broschüre** zu den obligatorischen wie optionalen Versicherungsangeboten speziell für BSSB-Mitgliedsvereine.

Dazu kommt eine **Mediathek** mit Erklärvideos.

Ein **FAQ-Bereich** bietet kompakte Antworten zu häufig gestellten Fragen.

#### Hotline und Kontakt

Ihr Serviceteam ist von von 8.30 bis 16 Uhr erreichbar, Hotline: (089) 21 60 28 19, E-Mail: [info@li-ga.vkb.de](mailto:info@li-ga.vkb.de)

Neue Service-Homepage  
BSSB-Versicherungen



Auf **DISAG** gezielt,  
auf **Qualität** getroffen.



NEUES  
HIGHLIGHT

### ShotsApp

Die Ergebnis-App von DISAG.  
Schießen, scannen, fertig.



## Elektronische Schießanlagen

Modernste Auswerteelektronik für den Schießsport.



[disag.de](http://disag.de)



## Prävention sexualisierter Gewalt im Sport – Ansprechpartnerin im BSSB

Der Bayerische Sportschützenbund und der Deutsche Schützenbund stehen gemeinsam für den Schutz der Kinder und Jugendlichen „gegen sexualisierte Gewalt im Sport“ ein. Unter dem Motto „Wir passen auf“ soll eine Kultur der Aufmerksamkeit entstehen und potenzielle Täter abgeschreckt werden. Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit haben, dem Schieß- und Bogensport mit aller Freude und Eifer nachgehen zu können.

Das Landesschützenmeisteramt trägt dem Schutz der von sexualisierter Gewalt Betroffenen Rechnung und hat eine Ansprechpartnerin, an die sich betroffene Schützinnen und Schützen des Bayerischen Sportschützenbundes wenden können, benannt:

**Ansprechpartnerin für physische, psychische und sexualisierte Gewalt im Bayerischen Sportschützenbund ist die Landestrainerin für Aus- und Weiterbildung  
Martina Volkland,  
Telefon (089) 31 69 49-54  
E-Mail: [martina.volkland@bssb.bayern](mailto:martina.volkland@bssb.bayern)**

Der Bayerische Sportschützenbund bietet zu diesem komplexen Thema **online** Grundlagenseminare an, in dem erste Aspekte bezüglich Prävention und Intervention vermittelt werden. Für Interessierte aus Schützen- und Bogenvereinen ist ab sofort die Anmeldung über das Webportal „MeinBSSB“ ([www.bssb.de](http://www.bssb.de)) möglich. Die Ausschreibung finden Sie nebenstehend.

**Zahlreiche weitere Informationen für präventive Maßnahmen gegen physische, psychische und sexualisierte Übergriffe, das Schutzkonzept des BSSB zur Prävention sexualisierter Gewalt und Kontaktdaten neutraler Hilfestellen finden Sie auf dem Webportal des BSSB.**

red



## Ausschreibung

### „Hinsehen, Hinhören, Handeln“ – Gewaltprävention im Verein

Grundlagenseminar – **ONLINE**

#### Teilnehmerkreis:

Alle interessierten Trainer, Jugendleiter, Funktionäre, Vereinsmanager und Mitglieder im Bayerischen Sportschützenbund, die sich in der Thematik Prävention sexualisierter Gewalt im Sport und zum Schutz für die eigene Vereinstätigkeit kundiger machen wollen.

#### Inhalt:

Was hat es mit der zu übernehmenden Verantwortung der Sportverbände und -vereine für den Schutz vor interpersonaler Gewalt auf sich? Was bedeuten Begrifflichkeiten wie Garantspflicht, Grenzverletzung, Schutzkonzept und Risikoanalyse? Welche präventiven Maßnahmen sollte der Verein/Vorstand veranlassen, und was sollte ich in meiner Rolle, bspw. als Trainer, Betreuer, Funktionär, beachten?

Mit diesen Fragen und den grundlegenden Informationen rund um das Thema Prävention sexualisierter Gewalt werden wir uns auseinandersetzen, um handlungssicherer zu werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Das Seminar findet bei einer Mindestteilnehmerzahl von 15 statt.

#### Termine:

- Donnerstag, 11. Dezember 2025, 18.00 bis 21.00 Uhr

**Kosten:** 20,- Euro für BSSB-Mitglieder. Die Gebühr wird nach Seminarende von Ihrem Konto abgebucht.

- Der Zugangslink wird Ihnen vor der Veranstaltung per E-Mail zugesendet.
- Die Teilnahmegebühr wird nicht zurückerstattet, wenn Sie die Weiterbildung versäumen.
- Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen AGB-L BSSB.

#### Referentin:

Martina Volkland  
Landestrainerin für Aus- und Weiterbildung und  
Ansprechpartnerin für interpersonale Gewalt im BSSB

#### Lizenzverlängerung:

Diese Weiterbildung kann mit 4 UE für alle Lizenzen, Vereinsmanager- sowie für VÜL-Ausweise zur Verlängerung anerkannt werden.

**Ausschreibungen/Anmeldung**





## Ausschreibung

### 23. Schafkopfturnier des Bayerischen Sportschützenbundes

**An diesem großen Schafkopfturnier dürfen nur Mitglieder aus Vereinen, die dem Bayerischen Sportschützenbund angehören, teilnehmen.**

- Termin:** Samstag, 22. November 2025  
**Beginn:** 14.30 Uhr (Einlass und Registrierung ab 14.00 Uhr)  
**Ort:** Restaurant Olympia-Schießanlage Hochbrück, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching  
**Preise:** Es gibt wieder gute Sach- und Geldpreise (1. Preis 300,- Euro in bar). Preise erhalten je nach Teilnehmerzahl die 40 Punktbesten. Der „Punktweitschlechteste“ bekommt einen besonderen Preis.  
**Anmeldung:** über das BSSB-Webportal (Kategorie Wettbewerbe) oder per E-Mail an [petra.horneber@bssb.bayern](mailto:petra.horneber@bssb.bayern)  
**Startgeld:** 15,- Euro (Das Startgeld ist am 22. November 2025 bei der Registrierung in bar zu entrichten)

Gespielt werden zweimal 30 Spiele. Für alle angemeldeten Teilnehmer gibt es wieder die begehrte Anstecknadel.

**Organisator:** Ralf Horneber (ehem. Sportdirektor des BSSB)



**Ausschreibungen/Anmeldung**



## Verein Fränkisches Schützenmuseum schreibt Logowettbewerb aus



### Wer ist der „Verein Fränkisches Schützenmuseum“?

Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, einen geeigneten Museums-Standort für ein Schützenmuseum zu finden und Exponate zu sammeln, um die Geschichte und vor allem die sportlichen Erfolge der fränkischen Schützinnen und Schützen nach 1945 zu dokumentieren. Diese Idee wird von allen drei fränkischen Schützenbezirken getragen.

### Kreativität für die Bekanntheit

Dem Verein fehlt aktuell noch ein passendes Logo. Die einzige Vorgabe für das Logo ist, das es einen Bezug zu den drei fränkischen Schützenbezirken des BSSB (Mittelfranken, Oberfranken und Unterfranken) beinhalten soll. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf!

Eine Jury entscheidet über die Platzierung der eingereichten Vorschläge.

### Wettbewerbsende: 1. Oktober 2025.

Ihren Logoentwurf senden Sie bitte an: [schuetzenmuseum@bssb-msb.de](mailto:schuetzenmuseum@bssb-msb.de)

### Preise:

1. Platz: 300,- Euro
2. Platz: 150,- Euro
3. Platz: 50,- Euro

Die Rechte am Entwurf sind an den Verein Fränkisches Schützenmuseum abzutreten.

Die Entwürfe werden auf den Homepages der fränkischen Schützenbezirke veröffentlicht.

Wer mehr über den Förderverein Fränkisches Schützenmuseum erfahren möchte, kann sich gerne an den Vorstand wenden ([gerold.ziegler@bssb-msb.de](mailto:gerold.ziegler@bssb-msb.de)).

Wer den Verein als Mitglied unterstützen möchte, findet den Aufnahmeantrag auf der Homepage des Mittelfränkischen Schützenbundes:





## Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes

Anmeldung im Log-in-Bereich „MeinBSSB“ auf dem Webportal [www.bssb.de](http://www.bssb.de)

### Seminar: „Schützenmeister, was nun?“

Dieser Lehrgang richtet sich an Schützenmeister, die erst vor wenigen Wochen oder Monaten ihr Amt übernommen haben sowie an den Führungsnachwuchs insbesondere kleiner oder mittelgroßer Schützengesellschaften, die von einer recht kleinen „Mannschaft“ geführt werden müssen.

In diesem Lehrgang wird ein Überblick über alle Themenbereiche gegeben, die für die Vereinsarbeit erforderlich sind. Themenbereiche sind unter anderem:

- Der Bayerische Sportschützenbund als moderner Dienstleister – Organisation, Struktur, Zuständigkeiten.
- Das Vereinsrecht: Rechte und noch mehr Pflichten – eine allgemein verständliche Einführung in Gemeinnützigkeit, Haftung und Vereinsorganisation, denn das Vereinsrecht birgt nicht nur Fallstricke, sondern auch Chancen und Hilfen.
- Das Waffenrecht: Der Schützenmeister ist Vorbild, das gilt insbesondere für den Umgang mit dem Sportgerät Waffe. Die Zuverlässigkeit ist ein Grundbaustein der Arbeit am Schießstand, Sicherheit der zweite.
- Die Vereinsfinanzen: Ohne Moos nix los – aber das Finanzamt steht über allem. Eine Einführung in das Steuerrecht und dessen Falltüren.

**ACHTUNG:** Das Seminar „Schützenmeister – was nun?“ ist als Grundlagenseminar für die Ausbildung zum Vereinsmanager C obligatorisch!

#### Ziel des Seminars

Ziel der Fortbildung ist ein umfassender Überblick über die einzelnen „Fachbereiche“ in einem Schützenverein, die der Schützenmeister (Vorstand) im Auge behalten muss.

#### Termine und Lehrgangsorte

- Pettstadt  
**Samstag, 9. November 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr**

#### Referenten

Robert Rieck, Jurist (Syndikus des BSSB)/Heiko Dehm, Rechtsanwalt  
Ralf Bauer, 1. Bezirksschatzmeister Bezirk Oberfranken  
Hans-Peter Gäbelein, Landesehrenmitglied

#### Teilnehmergebühr

**50,- Euro.** Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten.

### ONLINE: Standaufsicht (gem. § 27 WaffG, sowie §10, §11 AWaffV)

In Ergänzung zu den Ausbildungen in unseren Gauen bietet der Bayerische Sportschützenbund eine Online-Ausbildung zur Standaufsicht an.

#### Lehrgangsinhalt:

- Die Schießstätte und ihre Zulassung
- Altersgrenzen im Waffengesetz
- Aufgaben, Rechte und Pflichten der „verantwortlichen Aufsichtsperson“
- Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition auf der Schießstätte und im Schützenhaus, Erwerben von Waffen und Munition auf der Schießstätte
- Versicherungen für den Betreiber, Schützen und Gastschützen
- Verbotene Waffen und Munition/verbotene Schießübungen
- Sportordnung/Disziplinen des DSB bzw. zusätzliche Disziplinen des BSSB
- Munition und Ballistik in Bezug auf die Zulassung einer Schießstätte/Standordnung
- Sichere Waffenhandhabung und Beseitigung von Waffenstörungen
- Verhalten bei Unfällen

#### Termine:

- **Mittwoch, 8. Oktober 2025, 19.00 bis 22.00 Uhr**
- **Mittwoch, 26. November 2025, 19.00 bis 22.00 Uhr**

#### Referent:

Gilbert Daniel – Spezialist für Waffenrecht

#### Kosten:

**20,- Euro** für BSSB-Mitglieder. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

### Fit für das Amt des Schatzmeisters

Dieses praxisorientierte Seminar gibt Einblick in die Aufgabenvielfalt des Amtes eines modernen Schatzmeisters. Der Grundkurs verschafft eine Übersicht über die nachfolgenden Themenbereiche und richtet sich in erster Linie an „Anfänger“, die das Amt eines Schatzmeisters anstreben.

- Gemeinnützigkeit aus Finanzsicht
- (Mindest-) Anforderungen an die Vereinsbuchhaltung
- Steuern und Steuerpflicht
  - ideeller Bereich
  - Zweckbetrieb
  - wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
  - Vermögensverwaltung, Rücklagen
- Aufwandsentschädigungen, 450-Euro-Kraft, BuFDiS
- Spenden
- Sportförderrichtlinien, Breitensportförderung
- Steuerarten
- Rücklagenbildung
- Preisschießen, Schützenfeste

#### Termine und Ort:

- Olympia-Schießanlage (großer Sitzungssaal)  
**Samstag, 20. Dezember 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr**

**Referent:** Ralf Bauer – 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken  
**Kosten:** 50,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

### ZMI-Client für Vereine

Dies ist ein Grundkurs. Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

#### Termin und Ort

- Winzer  
**Sonntag, 12. Oktober 2025, 9.30 bis 17.30 Uhr**

**Referent:** Kostas Rizoudis – ZMI-Client Vorstellung  
**Teilnehmergebühr:** 50,- Euro

#### ONLINE

- **Samstag, 13. Dezember 2025, 9.30 bis 17.30 Uhr**

**Referent:** Kostas Rizoudis – ZMI-Client Vorstellung  
**Teilnehmergebühr:** 20,- Euro

### Seminar: Waffenrecht in der Praxis

Das deutsche Waffenrecht gilt als eines der strengsten weltweit. Zuverlässigkeit, persönliche Eignung, Bedürfnis, Aufbewahrung, Transport und Alterserfordernisse für das Schießen sind wichtige Aspekte, die alle Waffenbesitzer – und damit auch Sportschützen – betreffen. Das Seminar bietet Informationen aus erster Hand und behandelt die o. g. Punkte anhand aktueller Rechtsprechung. Die Änderungen durch das „Sicherheitspaket“, die im Oktober 2024 in Kraft traten, werden ebenfalls detailliert vorgestellt.

#### Termine und Lehrgangsorte

- Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal  
**Freitag, 31. Oktober 2025, 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr**  
**Referent:** Joachim Franke, 1. Bezirkssportleiter Oberbayern
- Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal  
**Freitag, 7. November 2025, 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr**  
**Referent:** Dr. Michael Pießkalla, Rechtsanwalt

#### Teilnehmergebühr

**35,- Euro.** Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten.

**Teilnehmerkreis:** Das Seminar ist für alle Sportschützen geeignet.

### Mit KI (Künstlicher Intelligenz) im Verein arbeiten und Texte sowie Bilder erschaffen

Entdecke, wie künstliche Intelligenz (KI) Vereinen dabei helfen kann, frischen Wind in ihre Kommunikation zu bringen, bestehende Mitglieder wieder zu aktivieren und neue Mitglieder zu gewinnen.

#### Ziel des Seminars

In diesem Seminar werden auf einfache Weise folgende Möglichkeiten vorgestellt:

- Midjourney AI: Mit diesem Werkzeug können Sie in wenigen Minuten tolle Bilder erstellen.
- Dall-E-2: Mit diesem Werkzeug können Sie Illustrationen und neue Designs erzeugen. Sie können Bilder mit mehreren Ebenen erstellen.
- ChatGPT: Mit diesem Werkzeug (Chatbot) ist es möglich, Texte zu verfassen und sich Fragen beantworten zu lassen.

#### Termine und Orte

- Olympia-Schießanlage (großer Sitzungssaal)  
**Samstag, 11. Oktober 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr**

#### Referent

Armin Strohmaier – KI-Spezialist

#### Teilnehmergebühr

**50,- Euro.** Darin sind ein Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten.

#### Teilnehmerkreis

Alle Interessierte, die einen Versuch starten wollen, ihre ehrenamtliche Arbeit mit KI zu erleichtern.

### Jedermannlehrgang: Luftgewehr Auflage

Erweiterung der Kenntnisse im AufLAGESchießen in Theorie und Praxis: Analysen, Technik, Sicherheit, Regeln und Ausrüstung – dies alles sind Themen, um das AufLAGESchießen noch effizienter und reizvoller zu machen. Ziel ist die Verbesserung der Schießtechnik, Optimierung der Ausrüstung und mentale Stärke im Wettkampf, Verbesserung des eigenen Schießergebnisses.

#### Termine

- Samstag, 6. September 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr**
- Samstag, 11. Oktober 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr**
- Sonntag, 23. November 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr**



**RB SHOOTING**  
 Ihr Anschütz Fachhändler  
 Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth  
 Tel. 02233 - 600 96 93  
 info@rb-shooting.com  
 www.rb-shooting.com

## Walther LG400 Colour - Black Devil

### RB-Shooting Sondermodell



Zurzeit kurzfristig lieferbar!

Sofort lieferbar!

mit Contact III Schaftkappe  
 Original Walther Koffer mit 20 Klick Diopter  
 All in One Schaftbacke vom KK500  
 200-300 bar Original Walther Stahlkartusche  
 Centra Score Korntunnel in M22

2.499.-

Auflage-Variante: 2.499,-



STÜTZPUNKTHÄNDLER



**Wir sind bei der DM in München vor Ort! Vom 22.08. bis zum 31.08.2025**

**Lehrgangsort**

Schießanlage des SV Diana Allershausen  
Am Amperknie 1 in 85319 Allershausen

**Referent**

Werner Batoja – Auflagereferent Sportschützengau Freising

**Teilnehmergebühr**

**50,- Euro.** Darin sind Referentenkosten enthalten.

**Mitzubringen**

Komplette Ausrüstung für das aufgelegte Luftgewehrschießen (Schießkleidung, Auflagebock, Luftgewehr)

**Welche Chancen vermittelt uns das Ehrenamtskonzept bei der Gewinnung von Ehrenamtlichen?**

Ehrenamtliches Engagement ist für alle Schützenvereine sehr wichtig. Allerdings ist aktuell zunehmend ein „Fachkräftemangel“ festzustellen, denn gerade die Gewinnung und Bindung ehrenamtlicher Funktionsträgerinnen und Funktionsträger stellt viele Vereine seit einiger Zeit vor große Herausforderungen. Dies belegen unter anderem die Ergebnisse der letzten Sportentwicklungsberichte des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) eindeutig.

In einem Arbeitskreis des Deutschen Schützenbundes wurde gemeinsam mit unserem BSSB-Ehrenamtskoordinator Wolfgang Rubensdörfer ein Vereiskonzept erarbeitet. Mit diesem Konzept stellen wir unseren Bayerischen Schützenvereinen und Schützenmeistern/innen praktische Hilfsmittel zur Verfügung, darunter ein Handbuch, Flyer, eine Stärken- und Schwächenanalyse sowie Erklärfilme.

Der Aufbau des Handbuchs orientiert sich am Modell „Lebenszyklus des freiwilligen Engagements“ und den darin enthaltenen zehn Schritten. Diese Schritte können je nach Priorität nacheinander bearbeitet oder auch nur einzelne ausgewählt werden. Es geht um folgende Themen:

- Engagementfreundliche Organisationskultur (Vereinsstrukturen)
- Bedarfs- und Ressourcenplanung
- Ansprache, Gewinnung und Aufgabenübertragung
- Orientierung und Einarbeitung
- Aus- und Weiterbildung
- Anerkennung und Belohnung
- Selbstbewertung, Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Anpassung von Anforderungen
- Verabschiedung und Kontakt halten

Wir sind überzeugt, dass mit diesem Konzept eine solide Arbeitsgrundlage geschaffen wurde, mit der alle Vereinsverantwortlichen die Tätigkeiten der Ehrenamtlichen verbessern können und neue Freiwillige leichter gewonnen werden können.

Sehr gern können Interessierte schon vorab Kontakt mit Wolfgang Rubensdörfer aufnehmen, Telefon: (09831) 99 33 oder per E-Mail: Ehrenamtskoordinator@bssb.bayern

**Termin und Lehrgangsort**

- Gunzenhausen
- Samstag, 18. Oktober 2025, 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

**Referent**

Wolfgang Rubensdörfer, BSSB-Ehrenamtskoordinator, C-Trainer, DISG-Trainer, Vereinsmanager

**Teilnehmergebühr**

**50,- Euro.** Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten.

**Der Sportleiter im Verein (Kugeldisziplinen)**

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes und die Schießordnung des Bayerischen Sportschützenbundes bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung.

**Termin und Lehrgangsort**

- Neudrossenfeld
- Samstag, 6. September 2025, 9.30 bis 17.30 Uh**
- Höhenhof
- Sonntag, 7. Dezember 2025, 9.30 bis 17.30 Uhr**

**Referenten**

Josef Lederer, 1. Landessportleiter  
Joachim Franke, 1. Bezirkssportleiter im Bezirk Oberbayern  
Walter Horcher, Landesehrenmitglied

**Teilnehmerkreis**

Angehende oder neugewählte Sportfunktionäre im Verein.

**Teilnehmergebühr**

**50,- Euro.** Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten.



**ONLINE: Der Sportleiter im Verein (Bogen)**

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung.

**Ziel des Seminars**

Umfassende Kenntnisse, um den Anforderungen an einen Sportleiter in einem Bogensportverein oder einem Abteilungsleiter einer Bogensparte gerecht zu werden.

**Termin**

**Samstag, 15. November 2025, 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr**

**Wie funktioniert das Online-Seminar?**

Nach der Anmeldung erhalten Sie zwei Tage vor Beginn des Seminars einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Sie benö-

tigen eine stabile Internetverbindung. Zudem raten wir Ihnen zu einem Headset und einer Kamera.

**Referent**

Stefan Schäffer – Landestrainer Bogen

**Teilnehmergebühr**

**20,- Euro**

Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

**Teilnehmerkreis**

Angehende oder neu-gewählte Sportfunktionäre (z. B. Sportleiter, Referenten)

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über den Mitgliederbereich „MeinBSSB“ auf dem Webportal: [www.bssb.de](http://www.bssb.de).



# ABGEFAHREN:

## Die Günstigsten im Markt.



Neuwagen  
mtl. unter  
**350 €**  
schnell sichern!

**Mach deinen Deal jetzt!**

Schau direkt mal rein:  
[www.ichbindeinauto.de](http://www.ichbindeinauto.de)

**DEIN AUTO. DEIN ABO.**  
Athletic Sport Sponsoring



## Oberfranken

### Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg:

Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem „Kombi-Ticket“ zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,- Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/ Studenten/ Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverbund 1,- Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,- Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,- Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: [www.dsb.de](http://www.dsb.de)

## Schwaben

### Illerbeuren: Schwäbisches Freilichtmuseum mit „Haus zur Schützenkultur“:

Das Schwäbische Freilichtmuseum in Illerbeuren hat wieder seine Pforten geöffnet. Im neuen Schützenkompetenzzentrum „Haus zur Schützenkultur“ kann auf 700 Quadratmetern die Geschichte des Schützenwesens hautnah erlebt werden. Kontakt: Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren, E-Mail: [info@freilichtmuseum-illerbeuren.de](mailto:info@freilichtmuseum-illerbeuren.de), Homepage: [www.freilichtmuseum-illerbeuren.de](http://www.freilichtmuseum-illerbeuren.de), Telefon (0 83 94) 14 55.

**Obergünzburg: Historisches Freischießen:** Offenes Luftgewehr- und Luftpistolen-Schießen auf 25 Scheibenzuganlagen vom 30. August bis 5. September 2025; großer Festumzug am Sonntag, 31. August. Festzeltbetrieb vom 29. August bis 6. September 2025. Näheres unter: [www.Schuetzenverein-Guntia.de](http://www.Schuetzenverein-Guntia.de)

## München

**München:** Jubiläumsspreisschießen des Bayerischen Sportschützenbundes bei der Kgl. priv. HSG München, Zielstattstraße 6, 81379 München. Auf allen drei Festscheiben (Nachwuchs, Erwachsene, Auflage) ist je ein Luftgewehr oder eine Luftpistole (wahlweise) für Platz 1 ausgelobt. Bei den Jubiläumswertungen der verschiedenen Klassen auf Ring/Teiler warten Geldpreise auf ein Drittel aller Teilnehmer. Alle Mitglieder eines BSSB-Schützenvereins sind startberechtigt. Schießtage und Schießprogramm finden Sie unter [www.bssb.de](http://www.bssb.de).

## Unterfranken

**Gollmuthhausen:** Einladung zum großen Wildbretschießen des Schützenvereins Auerhahn Gollmuthhausen vom 4. bis 16. November 2025; 1. Preis: ein Wildschwein. Anmeldung unter E-Mail: [auerhahn\\_gollmuthhausen@gmx.de](mailto:auerhahn_gollmuthhausen@gmx.de)

Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung! Platzieren Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein. Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) möglich.



Ingolstädter Str. 30 85077 Manching Tel. 08459 2324

**MÜLLER MANCHING**

Schießbrillenspezialist und Optiker



Schießbrillen in Ihrer Sehstärke

[www.mueller-manching.de](http://www.mueller-manching.de)

# Termine aktuell

September bis November 2025

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

05.09. – 12.09.	B	WA Weltmeisterschaft	Gwangju/KOR
05.09. – 07.09.	B	DM Bogen	Wiesbaden
07.09. – 15.09.	G/P	ISSF Weltcup	Ningbo/CHN
11.09. – 14.09.	F	European Champions League	Madrid/ESP
12.09.	G/P	Bayerische Herbstmeisterschaft Para	H
12.09. – 13.09.	G/P	BM Traditionswaffen	München
13.09. – 14.09.	G/P	Bayerischer Senioren-Cup	H
13.09. – 21.09.	G/P	ISSF Weltcup	Ningbo/CHN
13.09.	B	BayernMatch Finale Bogen	H
14.09.	P	BayernMatch Finale Sportpistole, GK-Pistole	H
19.09. – 20.09.	G	DM Deutsches Ordonnanzgewehr	Hannover
19.09. – 20.09.	G	DM Unterhebelgewehr	Hannover
20.09. – 04.10.	G/P	Oktoberfest-Landesschießen	München
24.09. – 02.10.	F/G/P	ISSF Weltcup Junioren	Neu-Delhi/IND
26.09. – 27.09.	A	DM Armbrust nat. trad.	München
01.10. – 05.10.	G/P	European Champions League	Istanbul/TUR
02.10. – 05.10.	G/P	DM Auflage Druckluft und KK	Hannover
03.10. – 05.10.	TS	ISSF World Tour Target Sprint	Bellinzona/SUI
04.10. – 05.10.	P	1. Bundesliga-Wochenende Pistole	Weil am Rhein/Obertraubling
05.10.		Proklamation der Landeschützenkönige	MUC
08.10. – 19.10.	F	ISSF Weltmeisterschaft	Malakasa/GRE
11.10. – 12.10.	G	1. Bundesliga-Wochenende Gewehr	H/Veitsbronn
17.10. – 19.10.	B	WA Weltcup-Finale	Nanjing/CHN
18.10. – 19.10.	P	2. Bundesliga-Wochenende Pistole	Hitzhofen/Veitsbronn
25.10. – 26.10.	G	DM Auflage Druckluft	Dortmund
25.10. – 26.10.	G	2. Bundesliga-Wochenende Gewehr	Kempten/Thalmassing
31.10. – 02.11.	BR	DM Blasrohr	Einbeck
01.11. – 02.11.	P	3. Bundesliga-Wochenende Pistole	München/Kempten
06.11. – 19.11.	G/P	ISSF Weltmeisterschaft	Kairo/EGY
08.11.	B	1. Bundesliga-Wettkampftag Bogen	Ebersberg
08.11. – 09.11.	G	3. Bundesliga-Wochenende Gewehr	Teublitz/Bad Endorf
15.11.	P	4. Bundesliga-Wochenende Pistole	Burgau/Kirchheim Teck
22.11.	G/P	BayernMatch Finale Kugeldisziplinen	H
22.11.	G	4. Bundesliga-Wochenende Gewehr	Brigachtal/Schlier
23.11.	G/P	Siegerehrung Jubiläumspreisschießen	München

Abkürzungen	LS	Laufende Scheibe	
A	Armbrust	TS	Target Sprint
FA	Feldarmbrust	SB	Sommerbiathlon
B	Bogen	VL	Vorderlader
F	Flinte	J	Jugend
FB	Feldbogen	H	Hochbrück (OSA)
G	Gewehr	WS	Wurfscheibe
P	Pistole	BR	Blasrohr
S	Skeet	***	Achtung Änderung!
T	Trap	L	Landeskader
DT	Doppeltrap	KR	Kampfrichter

## PERFORMANCE 50

die neue Schießsportjacke zum 50-jährigen Jubiläum von Sauer

*Besserer Nackenkomfort durch neuen Stretcheinsatz*

*Mehr Gefühl am Haltepunkt*

*Optimierter Rückenschnitt für besseres Anliegen*

**100% Made in Germany by Sauer**





**GEORG Klemm**  
 Otto-Hahn-Str. 2 - 91154 Roth  
 Telefon 09171-1756  
 georg.klemm@web.de

**Schießsport Bulinger GmbH**  
 Krumme Gwand 2 - 86753 Möttingen  
 Telefon 09083 920121  
 info@bulinger.de





- Blasrohre und Zubehör
- Schießsportzubehör
- Scheiben
- Abzeichen und Nadeln

www.bssb-shop.de

- Fanartikel und Geschenke
- Bekleidung
- Jugendartikel
- Bücher, CDs, Ordnungen, Poster und vieles mehr!



•••• Onlinebestellung unter: www.bssb-shop.de •••• Onlinebest.



## ARGE-ALP-Sportschießen auf der Olympia-Schießanlage



Nach 2022 gastierten die Schießsport-Wettbewerbe der ARGE ALP Sport heuer erneut auf der Olympia-Schießanlage. Dabei ist nicht überraschend, dass Bayern einige Jahre früher als im Normzyklus vorgesehen erneut als Ausrichter fungierte, denn die professionellen Rahmenbedingungen in Garching-Hochbrück sind einzigartig. Somit feierten die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Alpenregionen hier zwei Tage voller Sport, Freundschaften und Völkerverständigung.



Am 18. und 19. Juli bewies die Olympia-Schießanlage einmal mehr ihre Multifunktionalität, denn während auf dem Bogenplatz die Bayerische Meisterschaft WA im Freien ausgetragen wurde, stand in der Druckluftwaffen-, der KK- und der Pistolenhalle der freundschaftliche Wettstreit mit den Mitgliedsregionen und -kantonen der Arbeitsgemeinschaft der Alpenregionen, kurz ARGE ALP, im Fokus. Die 1972 gegründete ARGE ALP dient der Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Ländern und Regionen des Alpenraums in ökologischen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Bereichen und soll darüber hinaus das Verständnis zwischen den Alpenvölkern stärken. Bekanntlich ist der Sport ein ideales Instrument, um diese Bande zu knüpfen und den Kontakt untereinander nachhaltig zu fördern. Der Startschuss für den zweitägigen, völkerverbindenden Wettbewerb fiel am Vorabend mit einer kleinen Eröffnungszeremonie, die mit dem traditionellen Einmarsch der Delegationen samt Landesfahnen in die Druckluftwaffenhalle begann. Neben Gastgeber Bayern, das 40 der insgesamt 140 Teilnehmern stellte, hatten sechs

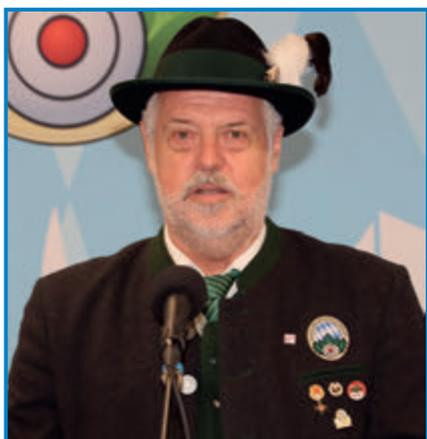
weitere ARGE-ALP-Regionen Teilnehmer auf die Olympia-Schießanlage entsandt: Graubünden, St. Gallen, Südtirol, Salzburg, Tirol und Vorarlberg. Stellvertretender Landesschützenmeister *Stefan Fersch* eröffnete den Freundschaftswettbewerb und betonte den hohen Stellenwert der Veranstaltung für den BSSB: „wir Bayern sind immer gern mit dabei.“ Neben dem H&N-Cup und dem ISSF-Weltcup stelle der ARGE-ALP-Vergleichswettkampf ein weiteres internationales Jahres-Highlight auf der Olympia-Schießanlage dar, doch was die ARGE ALP im Speziellen auszeichne, ist ihre spezifische regionale, alpenländische, teamorientierte und jugendaffine Ausrichtung. *Stefan Fersch* erinnerte in diesem Kontext daran, dass die ARGE ALP ein Treffpunkt vielversprechender Youngsters und aufstrebender „Shooting-Stars“ sei: „Hier haben schon zukünftige Welt- und Europameister wie Olympia-Medaillengewinner mitgeschossen.“ Der eigentliche Gewinn aus dem ARGE-ALP-Sportprogramm bzw. aus den ARGE-ALP-Spielen seien aber die zahlreichen Schützenfreundschaften, die bereits durch das Programm entstanden sind. Somit stünden die Spiele in bester

Schützentradition, „denn Schützenkameradschaft, Schützenhilfe und Schützengemeinschaft gehören seit jeher bei uns Schützen dazu.“

Zur kleinen, aber stilvollen Eröffnungsfeier waren neben dem BSSB-Sportdirektor *Jan-Erik Aeply*, der die Wettkämpfe zusammen mit der für die ARGE-ALP-Sportschießen zuständigen Schweizerin *Maria Laura Eldahuk* organisierte, auch *Horst Sigl* als Vertreter des Bayerischen Landessportverbands und Oberbayerns 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* gekommen.

#### Bayerische Sportler als Dauergäste auf dem Podium

Am Freitag und Samstag traten die Sportlerinnen und Sportler mit Gewehr und Pistole in geschlechtergetrennten Junioren- und Erwachsenenklassen an. Neben den Entscheidungen in den olympischen Wettbewerben mit dem Luft- und Kleinkalibergewehr sowie der Luft-, Sport- und Schnellfeuerpistole stand für die Gewehr- und Kleinkalibergewehrschützen zusätzlich noch der einst olympische Liegendwettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr auf dem Programm. Traditionsgemäß räumten die bayerischen Schützinnen und



**Foto oben:** Beim Einzug der Delegationen hatten *Joshua Petter* und *Lina Karsch* die Ehre, die bayerische Flagge zu tragen.

**Fotos links:** Stellvertretender Landesschützenmeister *Stefan Fersch* und die Verantwortliche für die ARGE-ALP-Sportschießen, *Maria Laura Eldahuk*, eröffneten den Wettbewerb mit einer stilvollen Feier.



Schützen groß ab, avancierten zu den fleißigsten Medaillensammlern und glänzten punktuell mit herausragenden Ergebnissen. Einzelsiege gelangen dabei den Luftpistolenschützen *Lukas Otto* (Junioren), *Lina Karsch* (Juniorinnen), *Tobias Piechaczek* (Herren), Luftpistole Schütze *Joshua Petter* (Junioren), *Svenja Gruschka* (Juniorinnen) mit der Sportpistole, den Schnellfeuerpistolenathleten *Michael Trostl* (Junioren) und *Markus Lehner* (Herren) sowie den mit dem Kleinkalibergewehr erfolgreichen *Constantin Engler* (KK 3 x 20, Junioren) und *Alyssa Ott* (KK-Liegend, Damen).

#### Bayern dominiert die Länderwertung

Ihren Abschluss fand die ARGE-ALP-Sportschießen 2025 in einem Bankett am Samstagabend, in dessen Rahmen die Siegerehrungen durchgeführt wurden. Während sich die erfolgreichen Sportler in den Einzelwertungen über Medaillen freuen durften, blickten die Delegationsleitungen gespannt auf die Länderwertung. In diese flossen nur die Mannschaftswertungen in den jeweiligen Disziplinen ein. In jeder Mannschaftswertung sammelten die Regionen gemäß einem Punktesystems, das sich an der Anzahl der angetretenen Mannschaften orientierte, Punkte für die Länderwertung.

Mit riesigem Abstand gewann die bayerische Delegation den diesjährigen Wettbe-

werb und sorgte dafür, dass sich die Wandertrophäe für ein weiteres Jahr an ihrem angestammten Platz auf der Olympia-Schießanlage heimisch fühlt. In 15 der 20 Mannschaftswertungen setzte sich das Team Bayern durch und sammelte jeweils die maximale Punktzahl, dazu kamen fünf zweite Plätze. In Summe ergab diese hervorragende Ausbeute 64 Punkte und den ersten Platz vor Tirol (23 Punkte) und den punktgleichen drittplatzierten Regionen Vorarlberg und Südtirol (je 22 Punkte).

#### Hervorragende Organisation und Vorfreude aufs kommende Jahr

Neben dem sportlichen Kräfteressen dieser Tage standen auch der Austausch und die Verbundenheit zwischen den Alpenregionen im Mittelpunkt. Sportler wie Trainer knüpften und vertieften neue Kontakte und Freundschaften, und alle waren sich einig, dass die ARGE-ALP-Wettkämpfe auf der Olympia-Schießanlage einmal mehr rundum gelungen waren. Für das Engagement und die gewährleistete Professionalität dankten die ARGE-ALP-Verantwortlichen den Offiziellen und Helfern des BSSB und sprachen dem Team um den engagierten wie umtriebigen BSSB-Sportdirektor *Jan-Erik Aeply* ein großes Kompliment für die makellose Organisation aus. Und eins ist sicher: auch im kommenden Jahr wird die ARGE-ALP-Sportschießen einen wichti-

gen Platz im Kalender der Landesklader Gewehr und Pistole einnehmen. Bayerns Schützinnen und Schützen werden dann sicher wieder alles geben, um ihr Dauer-Abonnement auf den Gesamtsieg zu verlängern und gleichzeitig die Freundschaften zu den Sportlern der anderen Alpenregionen zu pflegen.

shs  
Fotos: red/Elzbieta Aeply/  
Dieter Hammerbacher

Das Ergebnisheft der ARGE-ALP-Sportschießen 2025 finden Sie auf dem Webportal des BSSB:



Ein umfangreiches Fotoalbum finden Sie auf der Facebook-Seite des BSSB:



**Fotos oben: Constantin Engler (li.) und Tobias Piechaczek (re.) sicherten sich jeweils Einzelsiege im 3 x 20-Wettbewerb der Junioren bzw. mit der Luftpistole bei den Herren. Insgesamt verbuchte das Team Bayern an den beiden Wettkampftagen neun Einzelsiege.**

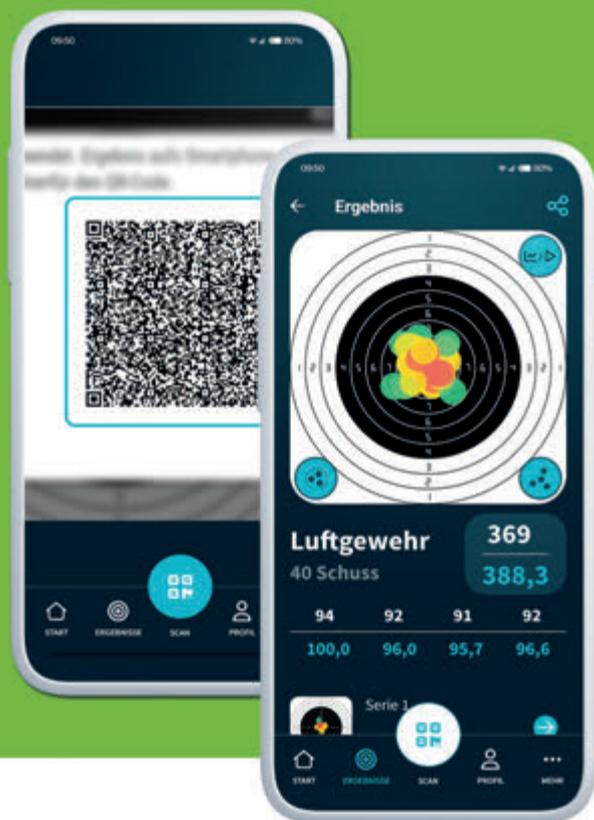
**Foto rechts: Das bayerische Schnellfeuerpistolen-Team der Herren, angeführt von Markus Lehner, Bayerns derzeit bestem Schützen in dieser Disziplin, war eines der 15 Trios, die in der Länderwertung die Maximalpunktzahl zum klaren Erfolg der bayerischen Delegation beisteuerten.**





# DISAG geht App.

Schießen, scannen, fertig.



## ShotsApp.

Deine Ergebnis-App: Scanne deine Wettkampf- und Trainingsergebnisse per QR-Code. Erhalte umfassende Statistiken und detaillierte Auswertungen – alles schnell und unkompliziert!



[shotsapp.de](https://shotsapp.de)

# Auf olympischen Spuren – KK-, GK-, Flinten- und Laufende-Scheibe- Europameisterschaft in Châteauroux

Ein Jahr nach den Olympischen Spielen von Paris fand im französischen Châteauroux wieder ein großer internationaler Wettkampf statt. Bei der Europameisterschaft (23. Juli bis 7. August) vertraten 17 bayerische Sportlerinnen und Sportler den DSB. Nicola Müller-Faßbender wurde Europameisterin in der Laufenden Scheibe, und Monika Karsch, Eva-Maria Östreicher, David Koenders, Anna-Lena Geuther, Svenja Gruschka und Maxi Vogt gewannen weiteres Edelmetall.

Vom größten Schießsport-Event der Geschichte sprach der Präsident der European Shooting Confederation (ESC), Alexander Ratner, als er die Europameisterschaften in Châteauroux fast genau ein Jahr nach den 33. Olympischen Sommerspielen eröffnete. In den darauffolgenden zwei Wochen wetteiferten fast 1.000 Athleten mit 2.300 Starts um 118 Europameistertitel. Mit Verlaub, das sind beeindruckende Zahlen, und die EM mag das bis dato größte internationale Schießsport-Event gewesen sein, doch die Deutschen Meisterschaften und allen voran die Bayerischen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück sind doch noch um ein Vielfaches größer. Der BSSB stellte beim kontinentalen Kräftemessen 17 Schützinnen und Schützen, die die deutschen Farben vertraten – und das mit Erfolg. Bayerns Sportler gewannen insgesamt elf Medaillen, und mit Nicola Müller-Faßbender stellt der BSSB die neue Europameisterin im 10-Meter-Mix-Wettbewerb der Laufenden Scheibe.

## Kleinkalibergewehr-Disziplinen

Der Auftakt in Châteauroux war ein goldener: Nele Stark, Larissa Wegner und Hannah Steffen gewannen in der Mannschaftswertung des Dreistellungswettbewerbs mit 1.759 Ringen um einen Zähler vor Tschechien Gold. Im Einzel fehlte Nele Stark etwas Glück. Mit 589 Ringen verpasste sie auf Platz 9 den Einzug ins Finale bei Ringgleichheit, da sie einen Innenzehner weniger erzielt hatte als die Konkurrentin

auf Rang 8. Mit 587 Ringen beendete Larissa Wegner ihren Wettkampf auf Platz 13 ebenfalls in Schlagdistanz zum Finale. Die Männer hingegen blieben deutlich hinter den Besten zurück. Maximilian Ulbrich war mit 585 Ringen auf Rang 39 noch der Stärkste des deutschen Trios. Doch schon dem Wielenbacher fehlten sechs Ringe zum Finaleinzug. Mit jeweils einem Ring weniger mussten sich Maximilian Dallinger und Max Ohlenburger zufrieden geben. Im ehemals olympischen Liegendkampf verpasste Larissa Wegner knapp eine Medaille. Mit 1,9 Ringen Rückstand auf den Bronzeplatz und insgesamt 622,0 Zählern wurde sie Fünfte. Die Herren waren abermals weit entfernt von den Medaillenrängen. Max Ohlenburger war mit 616,8 Ringen auf Platz 22 noch bester Deutscher, 6,5 Ringe von Bronze entfernt. Maximilian Dallinger und Maximilian Ulbrich belegten die Plätze 37 und 49. Im Trio-Format der ESC fehlte den deutschen Frauen nach der zweiten Qualifikationsrunde auf Platz 5 liegend drei Ringe, um in den Medaillenkampf einzugreifen. Das Männer-Trio hatte den Einzug in diese Viertelfinalrunde auf Platz 10 verpasst. Die Junioren starteten mit den Liegendwettbewerben und wurden nur knapp nicht mit Edelmetall belohnt. Alexander Karl wurde mit 622,9 Ringen Vierter, wäh-

rend die BSSB-Schützen Florian Beer und Benedikt Ascher die Plätze 34 und 35 belegten. Katrin Grabowski war mit 621,8 Ringen (Platz 13) beste deutsche Juniorin. Die Köschingerin Xenia Mund belegte Platz 43.

Im Dreistellungswettbewerb tags darauf schoss sich Alexander Karl mit 586 Ringen ins Finale und wurde dort Siebter. Zudem bot Benedikt Ascher mit 582 Ringen und Platz 16 eine gute Leistung auf. Bei den Juniorinnen verpasste Hannah Wehren den Finaleinzug um einen Ring (584 Ringe, Rang 10). Einen Ring dahinter lief Katrin Grabowski (Rang 16) ins Ziel ein und Xenia Mund traf 576 Ringe (Rang 42). Während die deutschen Juniorinnen um Xenia Mund ihren abschließenden Wettkampf, das ESC-Trio-Event, im Viertelfinale auf Rang 8 beendeten, zogen die Junioren mit Benedikt Ascher ins Bronze-Finale ein. Dort verpassten sie gegen Schweden (10 : 16-Punkte) allerdings die Medaille.

## Florian Peter krönt sich zum Europameister mit der Schnellfeuerpistole

Nach drei Weltcupfolgen und einem Weltcupfinalsieg hat Florian Peter seine erste große internationale Meisterschaft gewonnen. Der Obertshausener sicherte sich durch einen fulminanten Schlusspurt Gold mit der Schnellfeuerpistole. Dabei erzielte er 35 von 40 Hits und stellte damit den Europarekord ein. Schon im Vorkampf hatte Florian Peter mit 589 Ringen und Platz 2 gegläntzt und trug wesentlich zu Mannschaftsilber, ebenfalls mit Europarekord, bei. Dafür, dass dieser neue Rekord dennoch nicht den Titel bedeutete, sorgten



**Edelmetall für die Sportpistolen-Juniorinnen: Die BSSB-Schützinnen Maxi Vogt (li.) und Svenja Gruschka (re.) gewannen an der Seite von Einzel-Vizeeuropameisterin Aileen Pitschke Mannschaftsilber.**

die Franzosen, die bei ebenfalls 1.754 erzielten Ringen eine bessere Innenzehneranzahl aufboten. Neben *Florian Peter* hatte sich auch *Emanuel Müller* für das Finale qualifiziert und wurde Vierter. *Christian Reitz* hatte den Endkampf denkbar knapp auf Qualifikationsrang 7 verpasst. Auf Sportpistolen-Weltmeisterin *Doreen Vennekamp* war Verlass – mit 587 Ringen hatte sie die Qualifikation gewonnen und zog ins Finale ein. Doch dort vermasselte ihr die siebte Fünfer-Serie die Chance auf eine Medaille. Nur zwei Hits ließen sie vom geteilten ersten auf den fünften Platz zurückfallen und ausscheiden. Auch in der Mannschaftswertung ging das DSB-Team auf Platz 4 leer aus, nachdem *Michelle Skeeries* und *Monika Karsch* nicht an ihr gewohntes Leistungsniveau herankamen. Über eine Medaille konnte sich das Trio durch das gleichnamige ESC-Event trotzdem freuen. In einem spannenden Finale mit beherztem Comeback der deutschen Damen unterlagen sie Bulgarien letztlich mit 11 : 13-Punkten und gewannen Silber. Bei den Juniorinnen zeigte *Aileen Pitschke* mit der Sportpistole eine Klasse Leistung. Mit 574 Ringen war sie ins Finale eingezogen und lieferte dort 28 Treffer ab, die letztlich Silber wert waren. Obendrein bedeutete die Summe aus ihrem Ergebnis und den Vorkampfleistungen der Bayerinnen *Maxi Vogt* und *Svenja Gruschka* den Gewinn der Silbermedaille in der Mannschaftswertung. Im Trio-Event verpassten die Juniorinnen in gleicher Konstellation denkbar knapp um einen Ring eine weitere Medaillenchanse und belegten Platz 5. Beim Schnellfeuerpistolen-Nachwuchs überzeugte in Châteauroux *Colin Hilke*, der mit 574 Ringen ins Finale vordrang, dort aber Nerven zeigte und als Erster auf Rang 6 ausschied. Er trug jedoch am meisten – zusammen mit *Arne Schallus* und *Fiete Kühn* – zur Bronzemedaille der Mannschaft bei.

### Flinten-Wettbewerbe

Bei ihrer ersten Europameisterschaft bewies Skeeterin *Valentina Umhöfer* Nerven wie Drahtseile. Zunächst schoss sie sich mit 49 von 50 Treffern in den Runden 4 und 5

(gesamt 119 Hits) noch ins Stechen um den Finaleinzug, setzte sich dort gegen sechs Konkurrentinnen durch und schoss sich im Kampf um die Medaillen sensationell zu Bronze. *Sven Korte* hatte es *Valentina Umhöfer* nachgemacht und war mit 123 Treffern direkt ins Finale der Herren eingezogen. Dort verfehlte der Ibbenbürener im dritten Durchgang aber drei Scheiben, die ihn in der Folge auf dem undankbaren vierten Platz ausscheiden ließen. Während die beste Juniorin *Annabella Hettmer* (116 Hits, Platz 7) knapp im Shoot-off scheiterte und nicht ins Finale einzog, stand mit Junior *Magnus Erdmann* nach Qualifikationsplatz 3 (122 Treffer) der dritte Deutsche im vierten Skeet-Einzelfinale. Letztlich musste er sich mit Platz 4 zufrieden geben, da der Drittplatzierte im Vorkampf eine Scheibe mehr getroffen und so die höhere BIB-Nummer für das Finale erhalten hatte. Dadurch wurde er bei Treffergleichheit im Finale vorrangig platziert. *Magnus Erdmann* durfte sich dafür zusammen mit *Vladislav Poddubskiy* und *Maximilian Seibel* über Team-Bronze freuen. Weitere Erfolge sammelten die Skeet-Juniorinnen in den ESC-Challenges: *Emilie Bundan* und *Vladislav Poddubskiy* gewannen Gold im Duett-Wettbewerb, und im Trio-Entscheid holten *Annabella Hettmer*, *Luise Mittel* und *Emilie Bundan* Bronze. Die Finals des Trap-Nachwuchses sowie der Herren fanden ohne deutsche Beteiligung statt. Bei den Junioren hatte sich *Tim-Luka Schmidt* mit 117 Treffern nah an das Finale herangeschossen, doch ihm fehlten als Zehnter zwei Scheiben. *Leon Engeln* belegte mit 114 Hits Rang 19. Bei den Juniorinnen war *Karla Riehm* mit 108 Scheiben auf Rang 14 beste Deutsche, BSSB-Schützin *Lea Blank* belegten Platz 33 (97 Hits). Eine geschlossene Mannschaftsleitung boten die Männer. *Andreas Löw* und *Marius John* trafen 119 Mal, *Marco Kroß* nur eine Scheibe weniger. Damit belegten sie die Ränge 24, 27 und 39. Für das Stechen um das Finale waren 122 Treffer aufgerufen. Umso besser lief es bei den Damen für *Kathrin Murche*, die den bis dato größten Erfolg in ihrer Laufbahn feierte. Nach 121

Treffern zog sie als Vorkampfzweite ins Finale ein und beendete dieses nach 43 von 50 Treffern auf dem Spitzenrang. Nach Silber im Vorjahr krönte sich die Olympia-Teilnehmerin zur neuen Europameisterin. *Nadine Halwax* beendete den Wettkampf mit 113 Scheiben auf Rang 23. Bei ihren letzten Auftritten im Mixed-Wettbewerb verpassten die Trap-Schützen sowohl bei den Junioren als auch den Erwachsenen knapp die Medal-Matches. *Andreas Löw* traf zusammen mit *Kathrin Murche* auf Rang 5 (144 Treffer) genau eine Scheibe zu wenig, um ins Bronze-Match einzuziehen. Ebenfalls ein Hit zu wenig gelang *Karla Riehm* und *Tim-Luka Schmidt*, die mit 137 Treffern Platz 6 belegten.

### Laufende Scheibe – Europameistertitel für Nicola Müller-Faßbender

*Nicola Müller-Faßbender* war in Châteauroux die erfolgreichste Teilnehmerin des DSB. Einen kompletten Medallensatz gewann die BSSB-Landesreferentin Laufende Scheibe. Dabei brillierte die Weitnauerin als neue Europameisterin im Mix-Wettbewerb mit dem Luftgewehr. Mit insgesamt 378 Ringen behauptete sie sich an der Spitze und sicherte sich überraschend die Goldmedaille. Dazu sprang zusammen mit der zweiten BSSB-Schützin *Eva-Maria Östreicher* sowie *Daniela Vogelbacher* Silber in der Mannschaftswertung dieser Disziplin und Team-Bronze im klassischen Programm auf die 10-Meter-Distanz heraus. In den 50-Meter-KK-Entscheidungen blieb *Nicola Müller-Faßbender* eine weitere Medaille vier Mal knapp versagt. Zwei vierte Plätze in den Mannschaftswertungen, Platz 5 im Normalprogramm und ein weiterer Platz 4 nach Bronze-Shoot-off im 50-Meter-Mixed-Wettbewerb komplettierten das insgesamt starke Abschneiden der Allgäuerin bei dieser EM.

### Großkaliber-Entscheidungen

In den 300-Meter-Wettbewerben sammelten die deutschen Teilnehmer um die BSSB-Schützen *Anna-Lena Geuther* und *David Koenders* emsig Edelmetall. Sechs Mannschaftsmedaillen und Silber für *Lisa Grub* im Dreistellungswettbewerb konnte die sechsköpfige DSB-Auswahljubeln. Im Liegendprogramm gewann das Frauenteam Silber, während bei den Herren Bronze herausprang. In den Mannschaftswertungen des Dreistellungswettbewerbs sowie in den Trio-Events holten jeweils die Herren um *David Koenders* Silber und die Damen um *Anna-Lena Geuther* Bronze.

DSB-Presseshs  
Fotos: ESC



**BSSB-Landesreferentin Laufende Scheibe Nicola Müller-Faßbender (re.) wurde Europameisterin im 10-Meter-Mix-Wettbewerb. Im Team mit (v. li.) Eva-Maria Östreicher und Daniela Vogelbacher gewann sie zudem Silber und Bronze.**

# Armbrustliga 10 Meter: SG Zaitzkofen verteidigt den Titel – Plätze 1 bis 3 gehen nach Bayern

„Puuh – bin ich froh, dass wir es doch noch geschafft haben“, zeigte sich *Sandra Reimann*, Teamleiterin der SG Zaitzkofen, erleichtert. In einem jederzeit hochklassigen und bis zum letzten Schuss spannenden Duell setzte sich der Titelverteidiger beim Finale der Armbrustliga 10 Meter gegen die zweitplatzierten Erlbachtaler Schützen Niedererlbach durch. Das Team der Kgl. priv. FSG „Bund München“ wurde Dritter – damit gingen alle drei Podiumsplätze nach Bayern.

An der Armbrustliga hatten 38 Mannschaften teilgenommen, die besten vier Teams der Gruppenphase bestritten das Finale, das am 26. Juli in Oldenburg-Etzhorn stattfand. Es war ein Stelldichein der deutschen, aber auch internationalen Spitzenköhner.

„Die Armbrustliga entwickelt sich mehr und mehr zum Magneten für internationale Top-Schützen“, konstatierte Dr. *Jochen Michaelis*, Leiter der Liga.

Erwartungsgemäß von besonderer Spannung geprägt waren die Duelle an Position 1 der Setzliste. Es war *Jolanda Prinz* (Niedererlbach), die am besten aus den Startlöchern kam und mit 397 Ringen nichts anbrennen ließ. *Sandra Reimann* (Zaitzkofen) und *Christina Schwenk* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) hatten mit 394 bzw. 392

Ringern das Nachsehen. In diesem Durchgang war das Duell an Position 3 mit dem französischen Weltcup-Gewinner *Stephane Hatterer* (Niedererlbach, 394 Ringen) und dem für Zaitzkofen startenden Tschechen *Jakub Novák* (392 Ringe) ebenfalls hochklassig. Weil auch die übrigen drei Schützen gut punkteten, lag Niedererlbach nach dem ersten Durchgang leicht in Führung.

Im zweiten Durchgang drehte Zaitzkofen nochmals mächtig auf und erzielte mit 1.948 Ringen die Bestmarke. Herausragend waren insbesondere die auf den hinteren Positionen platzierten Schützen *Manuel Schmied* (391 Ringe), *Elias Stelzl* (394 Ringe) und *Raphael Witt* (380 Ringe). „Da konnten wir nicht ganz mithalten, Chapeau“, gratulierte der Niedererlbacher Teamchef *Thomas Aumann* sportlich fair.

„Der Bund“ München sowie der SC Neuenkirchen mussten die Überlegenheit der Konkurrenz anerkennen, das Fehlen einiger Stammkräfte ließ sich nicht ganz kaschieren. Neuenkirchen hatte zwar eine höhere Gesamttringzahl als die Kgl. priv. FSG „Der Bund“

München, aufgrund des Punktesystems ging Platz 3 aber an die Münchener. Bei den Neuenkirchenern vermochten *Carsten Schiff* mit 391 Ringen und *Moritz Blumtritt* mit 389 Ringen Ausrufezeichen zu setzen. Von allen Beteiligten gab es großes Lob für die optimalen Rahmenbedingungen, die beim SV Etzhorn mit seinen 20 Armbrustständen vorzufinden sind. Diese Bedingungen fallen nicht vom Himmel, sondern spiegeln maßgeblich die Arbeit des Vorsitzenden *Andreas Schneider* und seinem Team. „Wenn wir den Armbrustsport ein klitzekleines Stück voranbringen können, dann machen wir das“, diesen Schlussworten von *Andreas Schneider* ist nichts hinzuzufügen.

Nähere Informationen zur Armbrustliga sind zu finden unter:

<https://armbrustliga.de/>.

Dr. *Jochen Michaelis*

## Die Sieger der SG Zaitzkofen.



**Schießen.  
Scannen.  
Fertig.**

ShotsApp von DISAG  
DEINE ERGEBNISAPP

[www.shotsapp.de](http://www.shotsapp.de)



# Bogen Grand Prix in Arnheim – BSSB-Schützen gewinnen sieben Medaillen

**Zwei Silber- und eine Bronzemedaille in den Einzelwettbewerben mit dem Compound- und Recurvebogen sowie drei Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille in den Team-Matches zeigen, dass die deutschen Bogenschützen in Top-Form sind. Die Weltmeisterschaften in Korea können kommen.**

**B**eim Bogen Grand Prix im niederländischen Arnheim haben die deutschen Compound- und Recurveschützen ihr Können einmal mehr unter Beweis gestellt. Mit insgesamt acht Einzel- und Teammedaillen stellte Deutschland die beste Delegation unter den anwesenden Nationen wie bspw. die Niederlande, Italien und Großbritannien.

Eine starke Qualifikation legte den Grundstein für den Erfolg. So qualifizierte sich bei den Recurve-Herren *Mathias Kramer* (666 Ringe) auf Position 1 für die K.-o.-Runde, *Maximilian Weckmüller* (651 Ringe) erreichte Platz 11. Ebenso souverän sah es bei den Recurve-Damen aus. *Katharina Bauer* eroberte sich mit 640 Ringen Platz 1, *Elina Idensen* mit 631 Ringen Platz 6, *Charline Schwarz* mit 630 Ringen Platz 7 und *Michelle Kroppen* mit 625 Ringen Platz 11. Im Team bedeutete dies Platz 1 in der Qualifikation und damit die beste Ausgangslage für die K.-o.-Runde. Bei den Herren mit dem Compoundbogen spiegelte sich ein ähnliches Bild wieder: Platz 3 mit 687 Ringen für den jungen *Noah Nuber*, Platz 4 für *Fabio Alex* mit 686 Ringen, Platz 13 mit 667 Ringen für *Henning Lüpke*. Das Deutsche Compound-Herren-Team belegte da-

mit ebenso Platz 1. Noch besser lief es bei den Compounderinnen. Hier zeigte einmal mehr *Katharina Raab*, was sie zu leisten imstande ist. Mit 698 Ringen katapultierte sie sich auf Platz 1 der Qualifikation. Es folgten *Jennifer Walter* mit 689 Ringen auf Platz 5 und *Marie Marquardt* mit 682 Ringen auf Platz 6. Im Team konnte sich das Trio ebenfalls auf Platz 1 positionieren. Die deutschen Mixed-Teams Recurve (*Katharina Bauer* und *Mathias Kramer*) und Compound (*Katharina Raab* und *Noah Nuber*) standen nach der Qualifikation ebenfalls auf Platz 1.

## Die Matchrunden

In den Matchrunden waren es die Recurve-Herren, die im Einzelwettbewerb als Erste aus dem deutschen Team die Segel streichen mussten. *Mathias Kramer* schied im Sechzehntelfinale aus, für *Max Weckmüller* war im Achtelfinale mit 0 : 6-Satzpunkten gegen den Niederländer *Senna Roos* Schluss. Die Recurve-Damen gestalteten da ihre Wettkämpfe deutlich erfolgreicher. Als Erste erwischte ausgerechnet *Katharina Bauer* das Aus im Achtelfinale mit 4 : 6-Punkten gegen die Polin *Magdalena Zajac*. Auch *Michelle Kroppen* musste nach dem

Achtelfinale gegen *Elina Idensen* zum Zuschauen. Im Viertelfinale hatte dann *Elina Idensen* der Ukrainerin *Veronika Marchenko* wenig entgegensetzen und schied mit 0 : 6-Punkten aus. Dafür marschierte die Mittelfränkkin *Charline Schwarz* durch. Im Halbfinale gelang ihr ein starker 6 : 2-Sieg gegen die Ukrainerin *Veronika Marchenko*, um im Gold-Finale auf die Britin *Penny Healey* zu treffen. *Charline Schwarz* schoss stark, musste sich aber am Ende der aktuell Weltranglisten-Fünften mit 3 : 7 geschlagen geben. Dennoch war die Freude über die Silbermedaille groß.

Im Recurve-Mixed-Team-Wettbewerb gelang dem Duo *Katharina Bauer* und *Mathias Kramer* der perfekte Durchmarsch. Mit 6 : 0- (Polen), 6 : 2- (Niederlande) und 5 : 1-Satzpunkten (Tschechien) wischten sie ihre Gegner vom Platz und schnappten sich die Goldmedaille. Ebenso stark präsentierte sich das Recurve-Damen-Team. Auch dieses holte sich mit einem bärenstarken 6 : 0-Sieg gegen das Team aus Italien Gold.

Die Compound-Herren dürften mit ihren Auftritten im Einzelwettbewerb nicht ganz zufrieden gewesen sein. Für *Fabio Alex* und *Noah Nuber* war im Achtelfinale Schluss, Routinier *Henning Lüpke* schied im Viertelfinale aus. Im Team hingegen kämpfte sich das Trio bis ins Goldfinale und brachte Silber mit nach Hause.

Einen sensationell souveränen Auftritt legten die drei Compound-Frauen hin: Alle drei schossen sich ins Halbfinale vor, in dem die Dänin *Sofie Louise Dam Marcussen* auf sie wartete. Beide Halbfinal-Matches wurden erst im Stechen entschieden. *Katharina Raab* schickte *Jennifer Walter* ins Bronzefinale, *Marie Marquardt* unterlag der Dänin.

Im Rennen um Bronze setzte sich *Marie Marquardt* gegen *Jennifer Walter* mit 142 : 139-Ringen durch und durfte sich über Bronze freuen. *Katharina Raab* fand gegen die Dänin kein richtiges Mittel und nahm nach 144 : 148-Ringen Silber mit nach Hause. Dafür war das Trio im Mannschaftswettbewerb unschlagbar: 228 : 219 Ringe lautete das Sieg-Ergebnis gegen das Trio aus Italien. Last, but not least gab es eine Bronzemedaille im Mixed-Team Compound für *Katharina Raab* und *Noah Nuber* mit einem 155 : 153-Sieg über Dänemark zu feiern. Die Weltmeisterschaft kann kommen!

uukiDSB-Presse



# Deutsche Meisterschaft der Vorderladerschützen in Hannover und Wiesbaden

**Vom 18. bis 20. Juli trafen sich Deutschlands beste Vorderladerschützen in Hannover (Gewehr und Pistole) und in Wiesbaden (Flinte), um die neuen deutschen Meister unter ihnen zu küren. Die Vorderlader-Cracks des BSSB ließen es krachen und brachten 14 Einzel- und Mannschaftstitel sowie 24 weitere Medaillen zurück in den Freistaat.**

**A**uf dem Weg zur 20. Vorderlader-Europameisterschaft, die Anfang August im portugiesischen Fervença stattfand, traf sich das Who-is-who des deutschen Vorderladerschießens zu den nationalen Titelwettkämpfen in den Landeshauptstädten Hannover (Kugeldisziplinen) und Wiesbaden (Flinte). Für die meisten Starterinnen und Starter waren die Deutschen Meisterschaften das sportliche Jahreshighlight, für die EM-Teilnehmer ein Etappenziel auf dem Weg zum kontinentalen Kräftemessen. Ihren Konkurrenten schenkten sie aber selbstverständlich nichts, um bei der Deutschen Meisterschaft mit Leistung zu beweisen, dass sie die EM-Nominierung berechtigterweise erhalten hatten.

## Deutsche Rekorde durch Bayerns Top-Flintenschützen

An gleich zwei eingestellten deutschen Rekorden war Vorderlader-Flinten-Ass *Armin Gröbl* von den Wurftaubenschützen Donau-Wald beteiligt. Mit dem perfekten Ergebnis von 50 Scheiben gewann er den Einzeltitel mit der Perkussionsflinte. Mit ihm kletterte seine Tochter *Sabrina Rager* aufs

Siegerpodest, die mit 48 Scheiben ihren Vorjahrestitel im Familienduell abgeben musste. Gemeinsam mit *Karl Jakob* gewann das Familiengespann wie im Vorjahr den Mannschaftstitel. Ihre 139 getroffenen Scheiben bedeuteten den zweiten eingestellten Deutschen Rekord. Und auch mit der Steinschlossflinte war das Trio der Wurftaubenschützen Donau-Wald nach 116 Treffern nicht zu schlagen. Im Einzel verpassten die bayerischen Schützen allerdings das Stockerl.

## Dreifaches Langwaffen-Gold für Leonhard Brader

Wenn *Leonhard Brader* bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft auf das Podium steigen durfte, machte er nie vor dem obersten Stockerl Halt. Drei Goldmedaillen brachte der BSSB-Landesreferent Vorderlader heuer aus Hannover mit. Mit dem Perkussionsfreigewehr war *Leonhard Brader* auf der 100-Meter-Distanz von keinem anderen Starter zu schlagen. 147 Ringe erzielte er; nur drei seiner Kugeln verirrten sich auf ihrem Weg ins Ziel in die Neun. Damit gewann er für die Kgl. priv. FSG Schongau

startend die Klasse III mit zwei Ringen Vorsprung, und er hätte auch in der Klasse I vorne gelegen. Dort hatte *Lorena Schneider* (VSG Fischbachau) 146 Ringe aufgerufen und sich souverän gegen ihre überwiegend männliche Konkurrenz durchgesetzt. Das Vorderlader-Nachwuchstalent *Kilian Fichtl* gewann Bronze im Einzel und war mit seinen 143 Ringen genauso wie *Thomas Laumer* maßgeblich am Mannschaftstitel der Kgl. priv. FSG Schongau beteiligt, dem zweiten Titelstreich von *Leonhard Brader*. Mit der Muskete machte *Leonhard Brader* seinen Titel-Hattrick dann perfekt. Im Vergleich zu seinen 42 Konkurrenten brachte er seine 15 Wertungsschüsse am konstantesten auf die Scheibe und gewann bei 138 Ringen mit vier Zählern Vorsprung auf seinen Schongauer Vereinskameraden *Peter Käpernick*.

Neben Musketen-Silber wurde *Peter Käpernick* noch drei weitere Male Deutscher Vizemeister. Sowohl in der Einzelwertung mit dem Steinschlossgewehr im Liegendanschlag auf 100 Meter – mit *Thomas Laumer* schoss sich ein weiterer Schongauer mit 138 Ringen zum Meistertitel – als auch in den Mannschaftsentscheidungen mit dem Steinschlossgewehr (zusammen mit *Kilian Fichtl* und *Andreas Wimmer*) und dem Perkussions-Dienstgewehr (im Team mit *Georg Suiter* und *Raimund Michael Zellner*) gab es Silber. Über den Deutschen Meistertitel konnte *Peter Käpernick* dafür bei den Herren III mit dem Perkussions-Dienstgewehr jubeln. Nach 137 Zählern ließ ihn eine bessere Zehnerausbeute (6 : 5) gegen seinen ringgleichen Kontrahenten auf Platz 1 klettern.

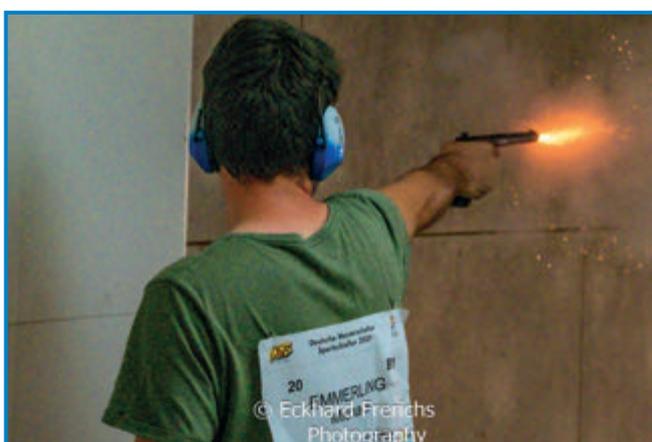


**Enge Entscheidungen in den Kurzwaffendisziplinen**

Bei den zahlreich mit Medaillen dekorierten bayerischen Kurzwaffenschützen stach *Markus Wörnle* (Kgl. priv. FSG Landsberg) heraus. Gleich fünf Mal nahm der Oberbayer auf dem Stockerl Platz: Mit der Perkussionspistole entschied er den Dreikampf der allerseits ringgleichen Medaillengewinner der Klasse Herren I aufgrund der höheren Anzahl an Neunerwertungen für sich. Bei 138 Ringen hatte Silbermedaillengewinner *Alexander Leuchtle* (Singoldschützen Großaitingen) als Erster das Nachsehen. Zudem gewann *Markus Wörnle* an der Seite seiner Mannschaftskameraden *Dr. Matthias Plösch* und *Andreas Wimmer* seine Titel 2 und 3 in den Team-Entscheidungen mit der Steinschlosspistole und dem Perkussionsrevolver. Mit Silber (Steinschlosspistole) und Bronze (Perkussionsrevolver) in den Einzelentscheidungen komplettierte er seinen Medaillensatz. Bronze bei den Herren I mit der Steinschlosspistole ging ebenfalls nach Bayern: *Andreas Wimmer* hatte wie der neue Deutsche Meister *Lucas Müller* (Pfalz) und *Markus Wörnle* 137 Zähler gesammelt, doch die Anzahl der Zehner entschied über die Reihenfolge.

Mit *Josef Wegscheider* haben die Singoldschützen Großaitingen den neuen Deutschen Meister der Klasse Herren IV mit dem Perkussionsrevolver in ihren Reihen. Seine 139 Ringe waren einen komfortablen Drei-Ringe-Vorsprung und den Titel wert. Mit der Perkussionspistole lieferten sich *Arpad von Schalscha-Ehrenfeld* (SG Coburg) und *Johann Eberle* (Kgl. priv. FSG Hilpoltstein) ein heißes Rennen um den Titel der Herren IV. Nach jeweils 138 Ringen und der gleichen Anzahl an Zehnern, Neunern und Achtern musste das Maßband über den Titelgewinn entscheiden. Dabei lag der beste Treffer von *Arpad von Schalscha-Ehrenfeld* 61,7 Millimeter vom Scheibenzentrum entfernt, was ihm um 6,5 Millimeter Gold einbrachte.

DSB-Presse/Michael Eck/shs  
Fotos: Michael Eck/Eckhard Frerichs



# meyton

## ESTA<sup>NX</sup>



Neue Anlagengeneration  
Präzision auf allen Distanzen!

Für 10 bis 100 Meter. Innovativ | Vielseitig | Zuverlässig



Informationen unter:  
[kontakt@meyton.eu](mailto:kontakt@meyton.eu) | [www.meyton.eu](http://www.meyton.eu)

# BSSB-Nachwuchstalent Theresa Schnell gewinnt Gold beim European Youth Olympic Festival

Bei der diesjährigen Austragung gehörte der Schießsport erstmals zum Wettkampfprogramm des European Youth Olympic Festivals (20. bis 26. Juli). Das Multisport-Event, das im nordmazedonischen Skopje ausgetragen wurde, war mit 15 Sportarten für ca. 4.000 Athleten ein erster Vorgeschmack auf die Olympischen Spiele. Der BSSB stellte drei der vier teilnehmenden deutschen Schützen. Theresa Schnell gewann im Wettbewerb Luftgewehr Solo die Goldmedaille.



Auf eine Initiative vom späteren IOC-Präsidenten Jacques Rogge hin wurde 1991 das European Youth Olympic Festival (EYOF) eingeführt. Die Sommervariante des im Zwei-Jahres-Rhythmus veranstalteten Multi-Sportevents für 13- bis 17-jährige Nachwuchssportler wurde nun bereits zum 18. Mal ausgetragen. Der Schießsport feierte in Skopje (Nordmazedonien) allerdings seine Premiere beim EYOF. Auf dem Programm standen Entscheidungen mit dem Luftgewehr und der Luftpistole im klassischen Einzel sowie in den noch recht neuen Solo- und Duo- und Duett-Wettbewerben der European Shooting Confederation.

Pro Disziplin durfte jede Nation eine Schützin und einen Schützen entsenden, und so machte sich eine kleine Delegation des DSB auf den Weg in die Hauptstadt des Zentralbalkanstaates. Auf Sportlerseite war das deutsche Team dabei erfreulicherweise sehr bayernlastig aufgestellt, denn mit Theresa Schnell, Luis Eichenseer und Charlotte Laube entstammen drei der vier Nachwuchssportler dem BSSB. Dazu kam der Hesse Theodor Findeisen.

## Die sportlichen Entscheidungen

Den Auftakt in die EYOF-Wettbewerbe machte die amtierende Juniorinnen-Europameisterin Theresa Schnell, die im Einzelwettbewerb über 40 Schuss kämpfte und mit 416,4 Ringen Platz 10 belegte. Luis Eichenseer kam mit 412,1 Ringen auf Rang 12 bei den Jungs. Charlotte Laube schnuperte in Skopje erstmals internationale Luft und schoss im Luftpistolen-Einzel solide für 368 Ringe, die in einem engen Feld Platz 11 bedeuteten.

Im Duett-Wettbewerb standen die Schützen vor der Aufgabe, sich über zwei Qualifikationsrunden à 20 Schuss pro Schütze für die Medal-Matches zu qualifizieren. Doch im neuen Wettkampfmodus lief es sowohl für das Luftgewehr- als auch das Luftpistolen-Duo nicht wie erwünscht und beide Teams mussten bereits nach der ersten Runde in der Balkan-Gluthitze zusehen. In den Solo- und Duo-Wettkämpfen ging es nicht mehr um Ringe, sondern um Hit-or-Miss, also Treffer oder Nicht-Treffer. Die Treffergrenze hierfür lag mit der Luftpistole bei 9,8 Ringen, beim Luftgewehr bei einer 10,3.

Für die Pistolenschützen lief sowohl das Solo- als auch das Duo-Event nur mäßig. Charlotte Laube belegte mit zehn Hits Platz 21 im Solo, während es im Duo-Event mit Theodor Findeisen Platz 22 wurde. Weitaus erfolgreicher lief es im Gewehrlager: Luis Eichenseer zeigte eine souveräne Vorstellung, kämpfte sich in Runde 2 des Solo-Events und belegte dort mit 29 Treffern Rang 10. Theresa Schnell legte da nochmal eine Schippe drauf. Auf 23 Treffer und Rang 7 in Quali-Runde 1 folgten weitere 18 Treffer in Runde 2. Ihre 41 Treffer bei 50 Schüssen bescherten ihr Platz 1 und somit den Einzug ins Gold-Finale gegen die Lettin Anete Tukisa. Die Schützin, die im Goldfinale zuerst zehn Treffer erzielte, gewann Gold, und nach 15 Schüssen erreichte Theresa Schnell als Erste diese Marke. Mit 10 : 8 setzte sie sich durch und belohnte sich mit der Goldmedaille.

Im abschließenden Duo-Wettbewerb zogen die Gewehrschützen in die zweite Runde ein, doch belegten sie dort drei Hits hinter dem Einzug ins Bronze-Match den sechsten Platz (54 Hits).

DSB-Presselshs / Fotos: DSB/Team D



Links: Theresa Schnell und Trainerin Jolyn Beer jubeln über den Gewinn der Goldmedaille im Luftgewehr Solo.  
Rechts: Die sechsköpfige DSB-Delegation mit dem EYOF-Maskottchen.

# „Special Olympics“ in Erlangen – Bogenschützen waren erstmals beim Multisportevent mit dabei

**M**itte Juli fanden in Erlangen die Regionalen Sommerspiele der Special Olympics Bayern (SOBY) statt. Unter dem Dach von Special Olympics Deutschland (SOD) sind über 40.000 Athleten und Athletinnen in den 16 Landesverbänden organisiert, wobei die Sportler der Bogenvereine nur einen äußerst kleinen Bruchteil davon ausmachen. Leider ist in den Schützenvereinen das Bewusstsein für Inklusion noch nicht so weit ausgeprägt, dass auch hier Menschen mit Handicap, d. h. mit geistiger oder mehrfacher Behinderung, in größerem Maße Zugang finden. Sicherlich gibt es in dem einen oder anderen Verein auch Schützen mit Beeinträchtigungen, jedoch fehlt in den meisten Fällen die Anbindung an eine für diese Schützen zuständige Organisation. Unter Leitung des für den Bogensport zuständigen Landeskoordinators bei SOBY, *Reinhold Beck* von der Bürger- und Schützengesellschaft 1823 Naila sowie *Sandra Holetschek* vom Bogenclub Robin Hood in Erlangen, wurde nun zum ersten Mal bei dieser größten Sportveranstaltung für Menschen mit Handicap in Bayern im Jahr 2025 auch ein Wettbewerb im Bogenschießen auf dem Vereinsgelände des Bogenclubs am Dechsendorfer Weiher durchgeführt. Nachdem der Bogensport jedoch noch keine offiziell anerkannte Sportart bei SOBY ist, waren lediglich 21 Schützen und Schützinnen aus Bayern, Baden-Württemberg und Vorarlberg (Österreich) am Start.

Ein Team von ca. 30 Personen, bestehend aus Trainern, Helfern und den Organisatoren, kümmerte sich an drei Tagen um den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

In den Bogenklassen Compoundbogen, Blankbogen, Recurvebogen mit Visier sowie mit Primitivbogen wurde auf Entfernungen von 18 Metern bzw. zehn Metern bei den Anfängern geschossen. In Anlehnung an die Sportordnung des DSB kamen Scheiben vom 3er-Spot bis 80-Zentimeter-Durchmesser zum Einsatz. Dabei wurden beachtenswerte Ergebnisse erzielt, welche durchaus auch zur Teilnahme an regulären Gaumeisterschaften berechtigen würden. So konnten die beiden Compoundschützen der BSG Naila mit 508 und 484 Ringen in der Hallendistanz von 18 Metern ihr Können unter Beweis stellen. Auch die Blankbogenschützen waren mit Ringzahlen von 366 bis 179 auf die 40er-Auflage bei 18 Metern Entfernung ziemlich gut unterwegs. Bei den Primitivbogenschützen wurden ebenfalls auf 18 Meter, jedoch auf die 60er-Auflagen, Ergebnisse zwischen 115 und 293 Ringen erreicht. Bei diesen Schützen handelte es sich um Damen und Herren, welche bereits seit mehreren Jahren den Bogensport ausüben. Aber auch die Anfänger und „Fortgeschrittenen“ überzeugten durch sehr gute Ergebnisse.

Es wäre zu hoffen, dass alle Bogenvereine ihre gehandicapten Schützinnen und Schützen an SOBY melden würden, damit unser schöner Sport in Zukunft als offizielle Sportart sowohl bei SOBY als auch bei SOD anerkannt wird.

Als Ansprechpartner steht der Landeskoordinator von SOBY, *Reinhold Beck*, unter der E-Mail-Adresse: [bogensport@specialolympics-bayern.de](mailto:bogensport@specialolympics-bayern.de) jederzeit zur Verfügung.

*Reinhold Beck*



Anzeige

Lassen Sie sich  
den Spaß am  
**Schießen**  
nicht durch  
**Blei verderben**

# World University Games in Essen: Starke Leistungen der BSSB-Sportler

Vier bayerische Bogensportler vertraten den Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband bei der 33. Sommerausgabe der FISU World University Games. Die Welt-Universitätsspiele wurden vom 16. bis 27. Juli im Rhein-Ruhr-Gebiet ausgetragen, und für die Bogensportler ging es erneut nach Essen, wo die Pfeile auf von der Europameisterschaft 2024 bekanntem Terrain ins Gold gesetzt wurden.



FISU  
WORLD  
UNIVERSITY  
GAMES  
SUMMER

Mit *Johanna Klinger*, *Regina Kellerer*, *Moritz Wieser* und *Jonathan Gräfe* erlebten vier bayerische Bogenschützen die FISU World University Games in Essen. Für *Johanna Klinger* waren es nach der Teilnahme im chinesischen Chengdu 2021 bereits die zweiten Welt-Universitätsspiele, während die drei weiteren BSSB-Schützen erstmals an der vormals als Universiade bekannten Veranstaltung teilnahmen. Besonders für den Münchner *Jonathan Gräfe* war es ein einmaliges Erlebnis, denn im Gegensatz zu den drei Recurvern ist er kein Teil des DSB-Kaders und nahm zuvor noch nie an einem internationalen Event teil.

In der Compound-Konkurrenz trat *Jonathan Gräfe* zusammen mit den DSB-Kaderschützen *Paolo Kunsch* und *Ruven Fließ* an die Schießlinie. Der Neu-Internationale belegte nach der Qualifikation mit 677 Ringen Platz 41 und musste somit erst in der zweiten K.-o.-Runde einsteigen, in der er seinen malaysischen Konkurrenten knapp schlug. In Runde 3 kam es für *Jonathan Gräfe* ausgerechnet zum deutschen Duell mit *Paolo Kunsch*, der den Münchner mit 144 : 137-Ringen aus dem Turnier warf. *Paolo Kunsch*, der die Qualifikation mit 696 Ringen auf Rang 9 beendet hatte, erreichte

das Aus nur eine Runde später im Achtelfinale, als er im Stechen unterlag. Nochmal eine Runde weiter ging es für *Ruven Fließ*. Der Quali-Siebte (697 Ringe) musste im Viertelfinale die Segel streichen und wurde Fünfter. Im Team-Wettbewerb zeigte sich das später mit Silber dekorierte Team der Türkei im Viertelfinale als eine Nummer zu groß für das deutsche Trio, das damit den siebten Platz belegte.

## Die Recurve-Entscheidungen

Während *Phil Lüttmerding* bereits in der ersten K.-o.-Runde der Recurve-Konkurrenz ausschied, zogen *Moritz Wieser* und Kaderkollege *Jonathan Vetter* ins Viertelfinale ein. Den doppelten Durchmarsch ins Halbfinale verhinderten aber der Taiwanese *Tang Chih-Chun* (6 : 4 gegen *Jonathan Vetter*) und der Chinese *Qin Wangyu* (6 : 0 gegen *Moritz Wieser*). Während die beiden Asiaten im späteren Turnierverlauf im UNESCO-Welterbe Zeche Zollverein um Gold schossen, bedeutete das für die Deutschen die Ränge 7 und 8. Bei den Damen hatte sich *Johanna Klinger* mit Rang 10 (649 Ringe) die beste Ausgangsposition des deutschen Damen-Trios und ein Freilos für die erste K.-o.-Runde erarbeitet, doch dann wartete ein wahrer

Stech-Marathon auf die Münchnerin. Ihre ersten beiden Konkurrentinnen rang sie jeweils nach einem Stechpfeil mit 6 : 5 nieder, doch gegen die Japanerin *Nanami Asakuno* erreichte *Johanna Klinger* nach erneutem Stechen das Aus im Achtelfinale. Die zweite bayerische Starterin *Regina Kellerer* sowie *Clea Reisenweber* schieden jeweils eine Runde zuvor im Sechzehntelfinale aus.

Auch in den Team-Entscheidungen blieb den deutschen Recurve-Trios der Sprung ins Halbfinale verwehrt. Nach Auftakterfolgen erreichte sowohl die Herren (Platz 6) als auch die Damen (Platz 8) das Aus im Viertelfinale. Im Recurve-Mixed-Team vertrat das eingespielte Bayern-Duo *Johanna Klinger* und *Moritz Wieser* die deutschen Farben. Mit einem klaren 5 : 1-Sieg gegen die Türkei gelang der Einzug ins Viertelfinale, wo das deutsche Team dem starken wie international erfahrenen Duo der USA unterlag (1 : 5).

Über alle Konkurrenzen hinweg zeigte das deutsche Team, allen voran die bayerischen Schützinnen und Schützen, starke Leistungen in einem hochkarätig besetzten Teilnehmerfeld. Und zusätzlich sammelte das BSSB-Quartett einmalige Eindrücke beim Multi-Sport-Event vor heimischer Kulisse.

shs / Fotos: DSB/Michael Lamla



# World Games in Chengdu: Drei BSSB-Sportler auf Medaillenjagd

Vier Bogensportler hatte der DSB zu den „Spielen der nicht-olympischen Sportarten“ nach China entsandt. Dass drei Athleten davon im BSSB beheimatet sind, zeigt die Leistungsstärke der bayerischen Bogenschützen. Leider reichte es diesmal knapp nur für zwei Holzmedaillen.



Die World Games sind die Spiele der nicht-olympischen Sportarten. Bei diesem riesigen Multisportevent, das in diesem Jahr in der chinesischen Millionenstadt Chengdu stattfand, ermittelten 42 nicht-olympische Sportarten ihre Welt-Champions. Als Schießsportdisziplin war das Feldbogenschießen mit Recurve- und Blankbogen vertreten. Hierzu hatte der Deutsche Schützenbund den Welt-Champion der letzten World-Games, *Florian Unruh*, entsandt. Begleitet wurde er von drei bayerischen Sportlern: *Elisa Tartler*, die bei den letzten World-Games Bronze gewonnen hatte, *Michael Meyer* (bei den letzten Spielen Rang 4) und der Debütantin *Christine Schäfer*.

## Feldbogen Recurve

Die beiden Medaillengewinner bei den letzten World-Games, *Elisa Tartler* und *Florian Unruh*, starteten brillant in ihre Wettbewerbe. *Elisa Tartler* schloss die Qualifikation als Führende ab, *Florian Unruh* auf Rang 2. Damit umgingen sie die Poolmatches, da die beiden Erstplatzierten je Klasse lediglich ein Show-Match zu absolvieren haben. Dieses Match entscheidet dann darüber, wer die Wahl des Pools hat, aus dem dann sein Halbfinalgegner kommt. Also

hieß es für die beiden, zunächst einmal zu warten, wer sich in den Poolmatches als ihr Halbfinalgegner erweisen würde. Zunächst fiel die Entscheidung in der Frauen-Konkurrenz: *Elisa Tartler* bekam es im Halbfinale mit der italienischen Titelverteidigerin *Chiara Rebagliati* zu tun. Es galt, die Pfeile so präzise wie möglich über Distanzen von zehn, 25, 40 und 55 Metern auf die Scheibe zu setzen. Das gelang der BSSB-Schützin wie auch der Italienerin gleichgut: 53 : 53 Ringe. So musste ein Stechpfeil entscheiden, und bei diesem entschieden Zentimeter zuungunsten von *Elisa Tartler*. Nach kurzer Pause ging es im Match um Bronze gegen die zweite italienische Top-Schützin, die Dreifach-Weltmeisterin des Vorjahres, *Roberta Di Francesco*. Die Italienerinnen erwiesen sich als Späbbremse für die bayerische Schützin: Mit 56 : 61 Ringen musste sich *Elisa Tartler* geschlagen geben. Somit lag die Hoffnung auf Titelverteidiger *Florian Unruh*, aber auch er unterlag zunächst im Halbfinale gegen den Briten *Patrick Huston* mit 61 : 64 Ringen, und im Bronzematch fehlte ihm ein winziger Ring. Mit 59 : 60 Ringen musste sich *Florian Unruh* im Match gegen den Niederländer *Willem Bakker* ebenso wie *Elisa Tartler* zuvor mit der Holzmedaille arrangieren.

## Feldbogen Blankbogen

Alle Hoffnungen ruhten jetzt auf den beiden Blankbogenschützen *Christine Schäfer* und *Michael Meyer*. Für die Niederbayerin lief es in der Qualifikationsrunde wegen gesundheitlicher Probleme nicht richtig rund. Sie beendete den Vorkampf auf dem letzten Platz. *Christine Schäfer* begann den Tag aus deutscher Sicht, allerdings hatte sich ihr gesundheitlicher Zustand nicht gebessert. Doch die World Games-Debütantin gab alles, kämpfte bravourös und gewann in der K.-o.-Phase die Matches gegen die Argentinierin *Claudia Carcacha* (61 : 56) und die Schwedin *Lina Bjorklund* (63 : 61). Erst gegen die Österreicherin *Rosemarie Leitner* reichte es nicht mehr (57 : 60). Der Oberfranke *Michael Meyer* hingegen hatte sich in der Qualirunde aussichtsreich auf dem vierten Platz positioniert, was bedeutete, dass er nur ein Pool-Match zu gewinnen hatte, um ins Halbfinale einzuziehen. Aber der Gegner dort war der amtierende Weltmeister *Cesar Vera* (Spanien). *Michael Meyer* kam nicht optimal in das Match: Zwar lag er nach zwei Passen noch in Schlagweite (22 : 23), doch das „Gold“ war wie vernagelt. Nach den sechs Passen kam für *Michael Meyer* mit 78 : 82 Ringen das Aus auf Rang 5. *uuk/Fotos: WA*





## Europameisterschaft Vorderlader: Bayerns Schützen sammelten 39 Medaillen

**19 Gold-, 14 Silber- und sechs Bronzemedailen waren die Ausbeute der bayerischen Starter bei der diesjährigen Europameisterschaft. Der erfolgreichste Sammler war das jüngste Mitglied des Aufgebots des Deutschen Schützenbundes: Der Oberbayer Kilian Fichtl, der allein acht Gold- und zwei Bronzemedailen mit nach Bayern brachte. Zudem kam keiner der neun BSSB-Starter ohne Edelmetall nach Hause.**

An der 20. Europameisterschaft im Vorderladerschießen, die Anfang August im portugiesischen Fervença stattfand, nahm der Deutsche Schützenbund mit 24 Schützen – neun davon aus dem bayerischen Freistaat – teil. Die Vorderladerschützen sind bekanntlich die erfolgreichste Disziplinengruppe im BSSB und DSB, und so waren auch in diesem Jahr die Erwartungen hoch.

Dazu hatte BSSB-Vorderladerreferent *Leonhard Brader*, seit diesem Jahr auch DSB-Referent Vorderlader und selbst noch im EM-Kader aktiv, einen Mix aus erfahrenen Athleten wie beispielsweise *Franz Lotspeich*, *Peter Käpernick*, *Ute Gretz* oder *Michael Sturm* dabei, aber auch einige Schützen, für die das Championat der erste internationale Auftritt war, wie den BSSB-Wurfscheibenschützen *Karl Jakob*, *Maik Mießner* oder *Dominik Kopp von Ostrowski*.

Und so konnte es kaum überraschen, dass das DSB-Team satte 66 (!) Medaillen von der EM aus Fervença mit nach Hause brachte. Allein die bayerischen Starter holten 19 Gold-, 14 Silber- und sechs Bronzemedailen.

### Ordentliche Bedingungen, aber viel zu heiß

Ausdauer war bereits bei der 28-stündigen Anreise zum Austragungsort der 20. MLAIC Europameisterschaft gefragt – der Zwischenstopp auf halber Strecke sorgte dabei nur für eine kurzzeitige Entspannung der durch das lange Sitzen im Reisebus strapazierten Muskulatur. In Fervença angekommen, herrschten an den beiden Trainings- und am ersten Wettkampftag zeitweise ge-

fühlte Temperaturen nahe der 40-Grad-Marke bei hoher Luftfeuchtigkeit – alles andere als einfache Witterungsverhältnisse, mit denen vor Ort umzugehen war und Faktoren, die Einfluss auf das Zündverhalten der Vorderladergeräte haben. Die Schießstände zeigten sich in ordnungsgemäßen Zustand, auch wenn es für den ein oder anderen Teilnehmer ein Novum darstellte, die Liegend-Disziplinen direkt vom Boden aus schießen zu müssen. Zudem wurde vom Veranstalter eine Waffenkammer vorgehalten, so dass die Einlagerung von Sportgeräten und Equipment vor Ort möglich war.

Bereits zum Ende des ersten Wettkampftags zeichnete sich ab, dass die deutsche Nationalmannschaft die Geschichte internationaler Erfolge auch bei dieser EM fortzuschreiben würde. In die Liste neuer Europameister trugen sich *Ute Gretz* sowie die BSSB-Schützen *Kilian Fichtl* und *Markus Wörnle* mit Einzelsiegen in den Disziplinen Muskete Replika, Steinschlossgewehr 100 Meter Replika und Perkussionspistole Unterhammer ein. Weitere Plätze auf dem begehrten Treppchen belegten *Patrick Meyer* und *Michael Sturm* mit dem Gewinn von Silbermedaillen sowie das BSSB-Trio *Helmut Stubenrauch*, *Raimund Michael Zellner* und *Peter Käpernick*, die sich über den Gewinn von Bronze freuen durften.

Auch bei den Teamwettbewerben legte die deutsche Auswahl gleich zu Beginn der Veranstaltung mit fünf Mal Gold und zwei Mal Silber die Latte beachtlich hoch. Am zweiten Wettkampftag knüpfte das Team direkt an die Erfolgsserie des Vort-

ges an – in der Disziplin Perkussionsrevolver Original feierten *Patrick Meyer*, *Robert Zipperer* und Traunsteins Gauschützenmeister *Andreas Wimmer* einen Dreifacherfolg in der Einzelwertung. *Robert Zipperer* konnte sich zusätzlich im Wettbewerb Luntenschlosspistole Original die Bronzemedaille sichern.

Bei den Langwaffenschützen gab es ebenfalls Grund zum Feiern, denn *Michael Sturm* erreichte mit dem Perkussionsgewehr perfekte 100 Ringe und belegte damit ebenso den ersten Rang wie auch *Kilian Fichtl*, der mit einem Original-Perkussionsgewehr mit 99 Ringen erfolgreich war. Damit schob er sich vor seinen BSSB-Kaderkollegen *Raimund Michael Zellner*, der mit 98 Ringen den Silberrang belegte.

Den Mannschaftswettbewerb mit dem Perkussionsgewehr dominierte das deutsche Team und schloss mit 297 von 300 möglichen Ringen ab.

Bei den Flintenschützen durften ebenfalls Medaillen gefeiert werden – hier gab es einen Doppelerfolg an der Spitze des Feldes, denn *Franz Lotspeich* sicherte sich mit 48 Treffern den Europameistertitel vor *Dirk Willms*, der seinen Wettkampf mit 46 Treffern abschloss. Zusammen mit dem BSSB-Scheiben-Jäger *Karl Jakob* (37 Ringe und Platz 8 der Einzelwertung) gewann das Flinten-Team den Mannschaftswettbewerb Steinschlossflinte Replika mit dem komfortablen Vorsprung von zwölf Treffern.

Mit dem Freigewehr Replika gelang es dem deutschen Team ein zweites Mal, das Treppchen komplett zu besetzen – eingearbeitet von *Lorena Magdalena Schneider* (Silbermedaille) und *Ute Gretz* (Bronzemedaille) gelang *Kilian Fichtl* der Hattrick an EM-Einzeltiteln. Er siegte mit perfekten 100 Ringen und jeweils zwei Ringen Vorsprung auf seine Teamkolleginnen. *Raimund Michael Zellner* gewann zeitgleich mit seinem Original-Freigewehr eine weitere Silbermedaille.

Der dritte Wettkampftag wartete mit einem Wetterumschwung auf – die Temperaturen fielen auf ein erträgliches Maß, nur erschwerte nun vor allem bei frühen Starts zeitweiser Nebel die Sicht. Das deutsche Team blieb davon jedoch unbeeindruckt auf Erfolgskurs. Das erste Highlight lieferte *Patrick Meyer*, der im Wettbewerb Perkussionsrevolver Replika seinen zweiten EM-Titel im Einzel feiern konnte. *Markus*

Wörnle tat es ihm gleich – er feierte seinen zweiten EM-Einzeltitel durch einen ungefährdeten Sieg in der Kombinationswertung „Remington R“, bei der die Ergebnisse der zwei Perkussionsrevolver-Disziplinen „Mariette“ und „Donald Malson R“ (hier belegte er den Silberrang) addiert werden. Frei nach dem Motto „aller guten Dinge sind drei“, gesellte sich *Andreas Wimmer* zu den beiden durch Siege in den Wettbewerben „Donald Malson O“ (Perkussionsrevolver 50 Meter Original) und der zugehörigen Kombinationswertung. Die drei vorgenannten Revolverschützen bestritten zudem als deutsche Auswahl den Mannschaftswettbewerb „El Alamo“, den sie ebenfalls siegreich abschlossen. Bei den Langwaffenschützen gelang *Michael Sturm* erneut ein perfekter Wettkampf mit 100 Ringen mit dem Luntenschlossgewehr Replika, und *Kilian Fichtl* belegte hier mit drei Ringen Rückstand den Bronzerang. Bei den Schützen mit dem Original-Luntenschlossgewehr durfte sich Delegationsleiter *Leonhard Brader* über die Silbermedaille freuen. Im Wettbewerb Per-

kussionsfreigewehr der Damen wurde das deutsche Team seiner Favoritenrolle gerecht und gewann mit zehn Ringen Vorsprung – dabei belegten *Lorena Schneider* und *Ute Gretz* in der zugehörigen Einzelwertung den Silber- und Bronzerang. Am vierten und damit letzten Wettkampftag blieb das deutsche Team weiterhin medaillenhungrig. Das galt u. a. für *Maik Mießner*, der sich Gold mit der originalen Steinschlosspistole sicherte. Bei den Langwaffenschützen stand zunächst der Wettbewerb Perkussions-Dienstgewehr Replika im Fokus – hier richtete sich der Blick auf den Weltrekordhalter *Reiner Holla*. Am Ende setzte er sich mit zwei Ringen Vorsprung gegen *Ute Gretz* durch, die den Silberrang belegte. Die zugehörige Teamwertung gewannen die beiden gemeinsam mit *Michael Sturm* und einem bemerkenswerten Vorsprung von 23 Ringen. Auch im Wettbewerb Steinschlossgewehr Replika trumpten deutsche EM-Teilnehmer auf – an der Spitze des Feldes lagen nach dem letzten Schuss gleich vier Schützen mit jeweils 97 Ringen gleichauf.

*Achim Bailer* hatte dabei das engste Schussbild und durfte sich über Gold freuen – nur vier Millimeter größer fiel das Schussbild von *Kilian Fichtl* aus, der damit den Bronzerang belegte. *Dominik Kopp von Ostrowski* sammelte bei dieser EM nicht nur erste internationale Erfahrung, sondern auch gleich eine Goldmedaille im Teamwettbewerb mit dem Steinschlossgewehr ein. Der dritte perfekte Durchgang gelang *Michael Sturm* im Wettbewerb Luntenschlossgewehr Knieend Replika. Damit gewann er drei EM-Titel und einen zweiten Platz im Einzel. Zudem holte er bei acht Mannschaftsstarts sieben Mal Gold und einmal Silber und war damit der erfolgreichste deutsche Starter. Auf dem benachbarten Schießstand der Flintenschützen konnte sich *Dirk Willms* mit 47 Treffern seine zweite Silbermedaille sichern – diesmal mit der Perkussionsflinte. Gemeinsam mit dem international erfahrenen *Franz Lotspeich* und *Karl Jakob*, der seinen ersten internationalen Einsatz bestritt, gewannen sie die Teamwertung.

A. Schösserluukl/Foto: S. Baumann



## Capapie hat TRAP und SKEET im Visier

Rüsten Sie sich mit Capapies spezialisiertem Trap- und Skeet-Sortiment aus – gefertigt für Präzision, Komfort und Spitzenleistung.

- Capivest: Perfekte Balance und uneingeschränkte Bewegungsfreiheit.
- Trap-Handschuhe: Übertoller Griff und Kontrolle.
- Munitionstasche: Robuste, geordnete Aufbewahrung der Ausrüstung.
- Trucker und Baseball Cap: Cooler Komfort mit Sonnenschutz.
- Handtuch (Türkis): Schnelltrocknende Saugfähigkeit für Griffigkeit und saubere Hände.
- Baumwoll-Socken: Federleichtes Design mit feuchtigkeitsableitendem Komfort und verbessertem Halt für stabiles Gleichgewicht.

TRAP HANDGLOVES



HAND TOWEL



TRUCKER CAP



BASEBALL CAP



CAPIVEST



AMMO BAG



COTTON ANKLE SOCKS



# „Die Finals“ – Multisportevent in Dresden: Bayerns Bogenschützen gewinnen acht Goldmedaillen

„Die Finals“ sind eine gigantische Werbeveranstaltung für den organisierten Sport in Deutschland. 19 Disziplinen nutzten die Chance, im Rahmen von „Die Finals“ deutsche Titelkämpfe auszutragen und von ARD wie ZDF und zahlreichen Livestreams mit großem zeitlichen Aufwand direkt in die Wohnzimmer übertragen zu werden.

Die Finals, das nationale Multisport-Event, fand in diesem Jahr vom 31. Juli bis 3. August in Dresden statt. Was die mittlerweile fünfte Auflage mit den Vorgängern gemein hatte, war, dass die Wettkämpfe zum Teil an spektakulären Plätzen stattfanden und von ARD wie ZDF ausführlich im TV und im Stream medial begleitet wurden. So fanden einige Finalwettkämpfe der Bogensportler auf dem Theaterplatz statt, auf dem am Vortag noch die Triathleten die Ziellinie überquert

ganzen Breite ab. Diesem bieten wir mit unserem Partner ZDF gerne eine umfassende mediale Plattform, im TV, online und im Hörfunk. Ob Leichtathletik oder Geräteturnen, Badminton oder Speed-Klettern, es ist sicher für jede und jeden Interessierten etwas dabei!“, erklärte ARD-Sportkoordinator Axel Balkausky das ungewöhnliche Engagement des öffentlich-rechtlichen Fernsehens und der ZDF-Programmchef für „Die Finals“, Stefan Baur, ergänzte: „Das Schöne ist, dass wir im Rahmen der ‚Finals‘



hatten. Neben dem DSB hatten mit dem Deutschen Turnerbund und dem Deutschen Leichtathletik-Verband zwei weitere große, olympische Sportverbände die Plattform für ihre Deutschen Meisterschaften genutzt, es gab aber auch weniger bekannte Disziplinen wie Faustball, Flag-Football, Lacrosse, 7er-Rugby oder Küstenrudern zu sehen, die zum ersten Mal Teil des Multisport-Events waren und ihre Finals-Premiere feierten. Viele Titelkämpfe waren ohne Eintrittskarte zugänglich und wurden von den Dresdnern und angereisten Gästen begeistert aufgenommen.

„Die Finals 2025 Dresden‘ haben große Aufmerksamkeit verdient, denn die vielen verschiedenen Deutschen Meisterschaften bilden deutschen Spitzensport in seiner

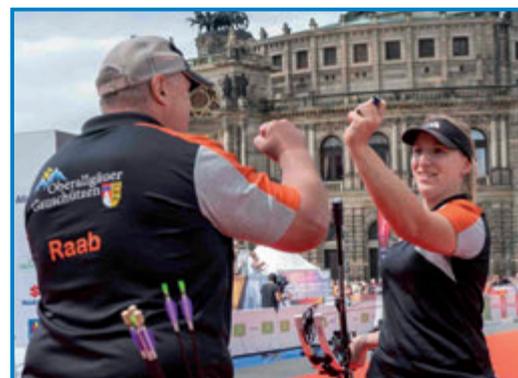
auch Sportarten Raum geben, die nicht so stark im Licht der Öffentlichkeit stehen.“ Der Bundesgeschäftsführer des DSB, Jörg Brokamp, war in seiner Funktion als Sprecher der Spitzensportverbände ebenfalls voll des Lobes: „Das ist eine Riesenchance für die Spitzenverbände, ihre Sportarten auf so einer Plattform vorstellen zu können. Die vergangenen Ausgaben der Finals in Berlin und Nordrhein-Westfalen haben das eindrucksvoll gezeigt.“ Die mediale Aufmerksamkeit war zumindest für die Finals der Team-Wettbewerbe Recurve und Compound in der Männer- und Damenklasse sichergestellt. Auch die Mixed-Team-Finals Recurve und Compound fanden auf dem Theaterplatz statt und wurden in die Wohnzimmer übertra-

gen, die weiteren Klassen ermittelten hingegen ihre Deutschen Meister im Sportpark Ostra, der fußläufig 1,5 Kilometer vom Theaterplatz entfernt lag. Dort waren auch die Wettkämpfe mit dem Blankbogen zu verfolgen.

Erfreulich viele bayerische Teams hatten die Möglichkeit der „freien Meldung“ für dieses Top-Event genutzt und für 40 bzw. 55 Euro ihre Eintrittskarten für die Mixed-Team- bzw. Team-Wettbewerbe gelöst.

## Drei Wettbewerbe – drei bayerische Medaillen am Donnerstag

Bereits am Donnerstag fielen in den Bogendisziplinen die ersten Entscheidungen im Sportpark Ostra. Mit dem Recurvebogen standen jeweils im Mixed die Entscheidungen bei den Master und Senioren an. Die FSG Tachterting aus dem Chiemgau der bisher schon als mehrfacher Deutscher Mannschaftsmeister glänzte, ließ dem SV 1919 Arolsen im Finale beim 6 : 0 keine



Chance. Gemeinsam mit Elke Zauner trat dabei der Olympiateilnehmer von 1984 in Los Angeles, Armin Garrreiter, an. Zudem sicherte sich das für die SG Hubertus Hörlkofen schießende Ehepaar Marzena und Mario Wrodarczyk die Bronzemedaille und somit standen zum Auftakt gleich zwei BSSB-Teams auf dem Podest.

Eine bayerische Bank war einmal mehr der SV Kadeltshofen im Mixed-Team Blankbogen. Stephanie Felk und Stephan Ruess mussten sich zwar mit 5 : 3 Satzpunkten dem ETTG Wuppertal geschlagen geben, holten aber Silber für den bayerischen Freistaat.

Nach diesem furiosen Auftakt hatten die bayerischen Fans an den folgenden Tagen noch oftmals Gelegenheit zum Feiern.

### Die Team-Wertungen – sechs Medaillen gingen in den Freistaat

In den Mannschaftswettbewerben, die nicht auf dem Theaterplatz vor der Semperoper entschieden wurden, standen BSSB-Schützen sechsmal auf dem Treppchen. Im Team der männlichen Recurve Master musste das Trio der FSG Tacherting (*Armin Garnreiter, Ludwig Stammberger, Mario Wrodarczyk*) nur den hessischen BC Oberauoff passieren lassen. Zudem setzte sich das Team des TSV Jahn Freising (*Enzio Harpaintner, Thomas Orel, Thomas Trasser*) im Bronzemeatch durch, und so konnten die bayerischen Fans bei der Siegerehrung gleich zwei Teams auf einmal hochleben lassen. Auch bei den weiblichen Recurve Masterinnen gab es eine Silbermedaille für einen BSSB-Verein: Erneut war es ein Tachertinger Trio (*Silvia Schulz, Marzena Wrodarczyk, Elke Zauner*), das nur einer Vereinsauswahl, dieses Mal die des SVE Bad Salzdetfurth aus Niedersachsen, den Vortritt lassen musste. Auf das oberste Siegerehrungspodest schafften es hingegen die Bogenschützen Oberdürrbach. *Eric Beck, Gerhard Endres* und *Axel Schumann* setzten sich bei den Recurve Senioren im innerbayerischen Duell gegen *Erwin Busch, Stefan Edlböck* und *Thomas Paulig* vom PSV München durch und sorgten für einen bayerischen Doppelsieg. Ebenfalls mit Gold wurden die drei Jugendklassenschützen

Die Recurve Männer boten gleich zwei weiß-blaue Medaillen auf. In einer Neuaufgabe des Bundesligafinales in der Halle am dem Februar ließ die FSG Tacherting diesmal Sherwood BSC Herne keine Chance. Die Brüder *Moritz* und *Felix Wieser* sowie *Matthias Mayer* gewannen glatt und ungefährdet mit 6 : 0 Satzpunkten. Die TS Bayreuth hatte keine Mühe, den Hammer SC im Kampf um Bronze zu besiegen. Das Trio *Mario Schirrmeister, Jakob Hetz* und *Neil Bennemann* schoss beim 6:0-Erfolg einfach beständiger.

Die Entscheidung um Gold bei den Recurve-Frauen fiel letztlich der Kampfrichter. Im BSSB-Duell BSG Raubling gegen die BSG Ebersberg stand es nach genauer Auswertung der Pfeile des letzten Satzes 51 : 50 Ringe für die BSG Ebersberg, die damit Gold durch den 5 : 3-Satzerfolg gewannen. Überraschend schossen dabei die beiden Nationalkaderschützinnen – Ebersbergs Schlusschützinnen *Michelle Kroppen* und Raublings Starterin *Katharina Bauer* – die bis auf eine Neun nur die Zehn traf. Bei Ebersberg schossen die Nationalkaderschützinnen *Elisa Tartler* und *Amelie Aichinger* stärker als die olympische Medaillengewinnerin *Charline Schwarz* zusammen mit *Balбина Kellere* auf Raublinger Seite. Und fast hätte es auch noch für eine bayerische Bronzemedaille gereicht. Allerdings konnte das Trio des PSV München (*Johanna*

### Topsport und drei bayerische Medaillen zum Abschluss

Die deutsche Weltklasse war am Start, als am Sonntag die Recurve Teams um die Mixed-Titel schossen. Die BSG Ebersberg trat mit den Nationalkaderschützen *Elisa Tartler* und *Maximilian Weckmüller* an, *Elina Idensen* und *Jonathan Vetter*, ebenfalls aus der nationalen Elite, schossen für Ditzingen. Nach zwei Remis holte Ebersberg mit 33 : 32-Ringen Satz 3, doch mit einer „optimalen 40“ glich Ditzingen aus. Zur Freude der Zuschauer wurde damit die Spannung auf die Spitze getrieben. Im Stechen gelangen den beiden Ebersbergern die entscheidenden zwei Zähler mehr (18 : 16), was für den 5 : 4-Sieg den Ausschlag gab. Vier Nationalkaderschützen bildeten die Teams beim Bronzefinale. Raubling, vertreten durch *Moritz Wieser* und *Katharina Bauer*, traf auf den norddeutschen SSC Fockbek mit *Charline Schwarz* und *Florian Unruh*. Beide Teams hatten mit den wechselnden Winden zu kämpfen. Erst der Schlusssatz ging klar mit 35 : 30 Ringen an die Bayern, die so mit 5 : 3 gewannen. Zum Goldfinale der Compound-Mixed Teams trat *Katharina Raab* zusammen mit ihrem Vater *Matthias* gegen die Blankenfelder Bogenschützen an. *Marie Marquardt* und unser „bayerischer Export“ *Tim Krippendorf* lieferten den Oberallgäuern ein packendes Duell. Nach 76 : 76 Ringen



des TSV Waldtrudering (*Christian Arenz, Johannes Berner* und *Julian Weise*) belohnt, die sich im Goldmatch gegen die Auswahl der SGI Ditzingen behaupteten.

### Der Theaterplatz leuchtet weiß-blau

Pünktlich zum ersten Finaltag auf dem „roten Teppich“ auf dem Theaterplatz verdrängte die Sonne das zuvor wechselhafte Wetter bei „Die Finals“ in Dresden. So hatten die Bogenschützen auf dem Finalfeld mit der malerischen Kulisse aus Semperoper und Reiterstandbild des sächsischen Königs Johann optimale Bedingungen vor voll besetzten Tribünen. Und es wurde für die bayerischen Bogenschützen ein Fest – in nahezu allen Finals waren sie mit mindestens einem Team vertreten.



und *Andrea Klingner, Kira Zimmermann*) bei einem 0 : 6-Endstand den Berlinerinnen vom BSC nicht viel entgegensetzten. Kein bayerisches Team hatte sich ins Compound-Finale der Männer vorkämpfen können. Dafür wuchs das Compound-Frauen-Finale zur erwarteten Machtdemonstration der Oberallgäuer Bogenschützen gegen das Trio der BC Initiative Hergolding (*Svenja Flechtker, Katharina Kutscher, Alessa Thiel*) aus dem Münchner Umland. Die Nationalteammitglieder *Katharina Raab, Marie Marquardt* und *Jennifer Walter* (die Deutschland bei der Weltmeisterschaft vertreten werden) ließen der BC Initiative Hergolding keine Chance und gewannen mit einem 20-Ringe-Vorsprung überdeutlich mit 233 : 213 Ringen.

nach dem zweiten Satz stand es auch nach dem dritten mit 115 : 115 Ringen remis. Doch als *Tim Krippendorf* im vierten Satz zwei Neuner erzielte und auch *Marie Marquardt* die Zehn einmal knapp verfehlte, ließen sich Vater und Tochter *Raab* mit optimalen vier Zehnern den Sieg nicht mehr nehmen und siegten mit 155 : 152 Ringen. Das Bronzefinale war eine klare Angelegenheit: Der TSV Lindenberg (Brandenburg) bezwang die zweite Mannschaft der Oberallgäuer Gauschützen deutlich mit 143 : 126 Ringen. Die Bilanz der für den BSSB startenden Bogenschützen ist somit phänomenal: Acht Gold, sechs Silber- und vier Bronzemedailles sind eine nachhaltige Werbung für den bayerischen Bogensport.

*uuki/DSB-Presse / Fotos: Eckhard Frerichs*



## Deutsche Meisterschaft Target Sprint und World Target Tour im unterfränkischen Haibach – Lukas Bürki läuft Rekordzeit

Ende Juli traten in Haibach die Target-Sprint-Athleten aus acht Nationen zum zweiten Lauf der ISSF World-Tour Target Sprint (WTTTS) an. Parallel dazu wurden im Rahmen der Deutschen Meisterschaften die nationalen Titel in den Disziplinen Einzel, Single Mixed und Mixed Team vergeben. Die Crew um Haibachs Schützenmeister *Volker Rühle* hatte ein großartiges Event vorbereitet. Für die kleinsten Besucher gab es die Möglichkeit, das Lichtschießen auszuprobieren, und für die angereisten Athleten und ihre Betreuer gab es am Abend Party pur. Dass die Wettkampfanlage optimal vorbereitet war, verstand sich fast von selbst, ebenso die einwandfreie Verpflegung der Athleten. Leider spielte das Wetter nicht an allen Tagen ganz mit, aber am Freitag und Samstag gab es zumeist Sonnenschein pur. Belohnt wurde die aufwändige Vorbereitung der Wettbewerbe mit zahlreichen Zuschauern. Die mitgereisten Fans feuerten mit Kuhglocken und Ratschen ihre Sportler an und sorgten so für eine ausgezeichnete Stimmung, die auch die „fachfremden“ Gäste mitriss und begeisterte.

### Die ersten Deutschen Meister

Am Freitag wurden zunächst die nationalen Einzelwettkämpfe der Klassen Männer, Damen, Junioren und Juniorinnen ausgetragen. Bundesreferent Target Sprint *Frank Hübner* freute sich über die guten Teilnehmerzahlen, wodurch nicht nur Qualifikationswettkämpfe, sondern auch Finals gelaufen werden konnten. Bei sonnig warmem Wetter wurden die Zuschauer auf ein tolles Wettkampf-Wochenende eingestimmt. Besonderen Grund zum Jubeln hatten einmal mehr die bayerischen Fans: Alle vier Deutschen Meistertitel des Tages

gingen nach Bayern – drei davon an den BSSB und einer (schon traditionell) an den Oberpfälzer Schützenbund. Denn bei den Damen war einmal mehr *Kerstin Schmidt* (Oberpfälzer Schützenbund) nicht zu schlagen, die vor *Jana Landwehr* (Westfalen) und *Edith Buschsieweke* (Thüringen) ins Ziel stürmte. In der Konkurrenz der Herrenklasse konnte der Vorjahressieger *Daniel Gruber* (Grüne Au Peising) seinen Titel verteidigen. Silber holte sich *Benjamin Guggenmos* (Württemberg) vor einem weiteren BSSB-Athleten, *Christoph Larasser* (SG Eschbaum).

Bei den Juniorinnen sorgte *Julia Enderle* (SG Schützenliesl II Engelschalking) dafür, dass der Deutsche Meistertitel im Freistaat blieb. Sie schob die beiden Württembergerrinnen *Alena Weinmann* und *Vlada Rudych* auf die Ränge 2 und 3. In der Juniorenklasse lief sich der Lokalmatador *Lukas Bürki* (Hubertus Alpenjäger Haibach) für die internationalen Wettbewerbe warm und holte sich souverän mit 19,5 Sekunden Vorsprung den Titel Deutscher Meister. Die Silbermedaille ging an seinen bayerischen Kaderkollegen *Moritz Kellner* (SG Eschbaum) vor *Philipp Umland* (Nord-West), der sich die Bronzemedaille schnappte.

### Die Target-Sprint-Welt in Haibach

Am Samstag genossen dann nicht nur die Sportler, sondern auch die zahlreichen Zuschauer internationales Flair. Der Tag begann mit den internationalen World-Target-Tour-Wettkämpfen der ISSF. Die guten Wettkampfbedingungen sorgten dafür,

dass reihenweise hervorragende Zeiten erreicht wurden.

Bei den Junioren unterbot *Lukas Bürki* die Vier-Minuten-Grenze deutlich. Es war schon eine kleine Sensation, dass für ihn als Siegeszeit 3:50:2 Minuten gemessen wurden – das war neue Weltbestzeit! Den alten „inoffiziellen Weltrekord“ aus dem Jahre 2022 hatte *Lukas Bürki* um mehr als 8 Sekunden unterboten. Mit einer Gesamtzeit von 4:01:1 Minuten sicherte sich *Patrick Gal* aus der Schweiz den Silberrang. Der Italiener *Elia Sidon* belegte mit 4:12 Minuten Rang 3. Bei den Juniorinnen sicherte sich *Alena Weinmann* (Württemberg) den Sieg vor der Italienerin *Elena Ammirati*. Dritte



**Lukas Bürki lief mit neuer Weltbestzeit allen davon.**

wurde die Münchnerin *Julia Enderle*. Bei den Herren siegte *Jacob Hofmann* – er hatte am Vortag die Deutsche Meisterschaft auslassen müssen – vor dem Italiener *Marco Ammirati*. Rang 3 belegte überraschend der Ungar *Mark Rescik*. Bei den internationalen Damen bestätigte *Kerstin Schmidt* erneut ihre herausragende Stärke und siegte vor *Jana Landwehr*. Den dritten Rang schnappte sich die Engländerin *Emily Shavyer*.

Nach den internationalen Rennen wurde der Samstag mit weiteren nationalen Einzelrennen um die Deutsche Meisterschaft verschiedener Wettkampfklassen fortgesetzt. Bei spannenden Rennen konnten die Sportler, die in der Trophy-Serie gezeigten Leistungen eindrucksvoll bestätigen.

Nur in zwei Klassen wurden Finals ausgetragen – bei den männlichen Jugendlichen und den Herren III. Die restlichen Altersklassen wurden über zwei gleichrangige Wertungsläufe entschieden.

Im Finale der Jugendlichen lieferten sich die Erstplatzierten ein enges Rennen. *Zeno Ellinger* (Hubertus Stauden) musste die beiden Schützen aus dem Landesverband Nord-West, *Niklas Winkler* und *Luis Jünemann*, passieren lassen und kam als Bronzemedailleengewinner mit einem Rückstand von nur 3,8 Sekunden auf den neuen Deutschen Meister *Niklas Winkler* ins Ziel. Und auch die „älteren Herren“ der Klasse III schenken sich im Finale keinen Meter. Aus bayerischer Sicht glänzte hier *Markus Furtner* (Vorwaldschützen Renholding) mit einem Vizemeisterrang. Er hatte nur den Pfälzer *Stephan Werner* überholen lassen müssen. Aber auch in den restlichen Wertungsklassen, bei denen zwei Läufe addiert wurden, zeigten die bayerischen Athleten eine eindrucksvolle Konstanz. In der Schülerklasse sicherte sich *Emil Sandi* (SG Immergrün Aising) beim Sieg von *Sami Schellmann* (Württemberg) die Bronzemedaille. Bei den Schülerinnen, weiblichen Jugendlichen und Damen II wurden *Ida Cruchten* (Vorwaldschützen Renholding), *Lisa Enderle* (SG Schützenliesl II Englschalking) und *Anita Cruchten* (Vorwaldschützen Renholding)

als neue Deutsche Meister gefeiert. Das starke Abscheiden – in jeder Altersklasse stand ein bayerischer Athlet auf dem Siegerehrungstreppe – komplettierte der Vizemeistertitel von *Rudi Sautter* (Kgl. priv. HSG München) bei den Herren IV, der hinter *Richard Langenbahn* (Sachsen-Anhalt) die Ziellinie überquerte.

### Die Top-Teams der Welt kommen aus Deutschland

Am letzten Tag des Wettkampfwochenendes, dem Sonntag, standen dann international wie national die Team-Wettkämpfe auf dem Programm. Das Wetter hatte umgeschlagen. Bei regnerischer Feuchte wurden trotzdem hart umkämpfte Wettkämpfe ausgetragen. Hier war wie so oft die Leistung am Schießstand für die Reihenfolge des Zieleinlaufs entscheidend. International holten *Alena Weinmann* und *Lukas Bürki* erneut einen Sieg für das deutsche Junioren-Team. Den zweiten Rang belegte das Duo aus der Schweiz mit *Tessa Dietrich* und *Patrick Gal*. Dritte wurden in diesem Lauf *Lisa Enderle* und *Tobias Müller*. Die Plätze 4 und 5 gingen an deutsche Nachwuchssportler, die in Haibach ihre ersten internationalen Erfahrungen sammeln und sich dabei stark präsentierten. Bei den Herren/Damen entschieden *Jana Landwehr* und *Luca Göhmann* vor dem zweiten deutschen Team, *Kerstin Schmidt* und *Jacob Hofmann*, das Rennen für sich. Bronze ging an die Geschwister *Elena* und *Marco Ammirati* aus Italien.

### Im Team zum Sieg

Nach den internationalen Team-Wettkämpfen wurden die Deutschen Meisterschaften Single-Mixed-Team und Mixed-Team ausgetragen. Das größte Teilnehmerfeld mit 16 Single-Mixed-Teams konnte in der Klasse Herren/Damen bestaunt werden. Hier setzte sich *Kerstin Schmidt* im Team mit *Christoph Larasser* durch – eine bayerische Gemeinschaftsproduktion. Erfreuliche Starterzahlen waren aber auch sowohl bei den Schülern als auch bei den Jugendlichen zu verzeichnen. Die Single-Mixed-Team-Wertung bei den Schülern

entschieden *Carla Schmidt* und *Sami Schellmann* aus Württemberg für sich. Das BSSB-Team *Ida Cruchten* und *Emil Sandi* wurde Vizemeister. Der Single-Mixed Meistertitel der Jugend ging mit *Lisa Enderle* und *Zeno Ellinger* ebenso nach Bayern, wie die Bronzemedaille bei den Herren/Damen II, die *Anita Cruchten* und *Markus Furtner* holten. Den Schlusspunkt setzten am Sonntag die Mixed-Team-Wettkämpfe. Und auch hier gab es noch einmal bayerische Medaillen zu feiern. Am erfolgreichsten gestalteten die Herren/Damen I ihren Wettkampf. *Kerstin Schmidt*, *Christoph Larasser* und *Daniel Gruber* liefen allen davon und schnappten sich den Deutschen Meistertitel. Ebenso belohnten sich die BSSB-Teams in den Klassen Herren/Damen II bis IV (*Anita Cruchten*, *Markus Furtner* und *Karl Limmer*) und der Jugendlichen (*Lisa Enderle*, *Zeno Ellinger* und *Carl Gedon*), die Silber und Bronze erkassierten, für das lange Wettkampfwochenende.

Bundesreferent *Frank Hübner* blickte zufrieden auf die Wettkampftage in Haibach zurück, die von vielen guten Ergebnissen geprägt wurden. Das ausrichtende Organisationsteam der Haibacher Schützen hatte keine Mühen gescheut: Die beeindruckende Siegerehrung mit der Abendveranstaltung am Samstag war äußerst gelungen und wird vielen Sportlern in positiver Erinnerung bleiben. Sowohl die Sportler als auch die Zuschauer stießen zu jeder Zeit bei den Ausrichtern auf offene Ohren, wenn es mal wo klemmte. „Ein ganz herzliches Dankeschön an alle helfenden Hände, das war großartig,“ fasste Bundesreferent *Frank Hübner* sein Lob an die Organisatoren kurz zusammen.

Den Target-Sprint-Sportlern stehen nun in den nächsten Wochen noch weitere nationale und internationale Wettkämpfe bevor, national das Deutschland-Trophy-Finale vom 19. bis 21. September 2025 in Dortmund, international die Wettkämpfe in Ungarn und der Schweiz sowie der Saison-Höhepunkt, die Weltmeisterschaft in Kairo im November.

uuk/DSB-Presse/Fotos: Britta Kußmaul





# Bayerische Meisterschaft Armbrust nat. trad. in Zirndorf

**D**rei Tage kämpften die bayerischen traditionellen Armbrustschützen im mittelfränkischen Zirndorf um die Titel der Landesmeister. Das Schießen mit der traditionellen Hocharmbrust auf den Vogelbaum erfreut sich in Bayern ungebrochener Beliebtheit. Das zeigt beispielsweise die stets wachsende Teilnehmerzahl in der „Seniorenklasse“ Herren IV. Um die Wettbewerbe für die qualifizierten Teilnehmer in allen Altersklassen reibungslos und in einem vernünftigen Zeitrahmen durchführen zu können, war in diesem Jahr sogar ein dritter Wettkampftag mit dem Freitag erforderlich. 1. Landessportleiter *Josef Lederer* fand keine andere Möglichkeit, die 195 Starts in den Disziplinen Stern, Scheibe und Kombination in vier Altersklassen durchführen zu können. Mit Blick auf diese Starterzahlen ist es schon unverständlich, dass der Deutsche Schützenbund ab diesem Sportjahr die Kombinationswertung der Klassen Herren III und Herren IV gestrichen hat und nur noch als offene Klasse ausrichten wird. Dies ist kein gutes Zeichen in Richtung der Vereine und der Schützen, mit welchen Maßstab in Wiesbaden die traditionsreichen, beliebten und erfolgreichen Disziplinen gesehen werden.

## Die Zirndorfer boten „perfekte Spiele“

An einem langen Wochenende vom 18. bis 20. Juli war es soweit: Die Armbrustschützen reisten aus allen Regierungsbezirken nach Zirndorf. Für die Mitglieder der ASG Zirndorf, die sich als Ausrichter zur Verfügung gestellt hatten, war die Landesmeisterschaft eine große Herausforderung, galt es doch nicht nur, die Schießanlage zur Verfügung zu stellen, sondern auch das vom BSSB entsandte Mitarbeiterteam für die Schießleitung und Auswertung mit weiteren notwendigen Helfern und Mitarbeitern zu unterstützen. Ein großes Lob und auch ein großer Dank geht an dieser Stelle an 1. Gildemeister *Klaus Lunz* und sein Team, das an allen Wettkampftagen bei hochsommerlichen Temperaturen über 30 Grad für einen reibungslosen Ablauf sorgte und den Gästen beste Bedingungen bot.

## Das Sternschießen und seine Tücken

Der Vogelbaum in Zirndorf ist der einzige Schießplatz in Bayern, der aus Sicherheits-

gründen mit einem mächtigen Fangkorb für die abprallenden Bolzen beim Schießen auf den Stern mit seinen 18 Plattln ausgestattet ist. Viele Schützen fürchten diesen Fangkorb, ist dieser doch berüchtigt, dass sich so mancher Bolzen im Netz verfängt und dem Schützen für diesen Tag nicht mehr zur Verfügung steht. Auch heuer wurde dieser Fangkorb einigen Startern wieder zum Verhängnis, die während des Wettkampfes auf den Ersatzbolzen wechseln mussten.

Die Entscheidungen am Stern mussten am Freitag in der Seniorenklasse Herren IV und am Samstag in der Altersklasse Herren III erst im Stechen, dem sogenannten Rittern, getroffen werden. Am ersten Wettkampftag sicherte sich *Manfred Gruber* (ASG Frundsberger Fähdnl München) den Titel nach zwei Riterrunden mit 13 Plattln vor *Hans-Erich Jenke* (ASG Wernberg-Köblitz) und *Christian Hösl* (ASG Trausnitzer Fähdlein Landshut). Der zweite Wettkampftag war in der Entscheidung noch



spannender, denn gleich vier Schützen waren ergebnisgleich. Den bayerischen Meistertitel in der Klasse Herren III gewann nach drei Riterrunden *Christian Dimter* (ASG Zirndorf) ebenfalls mit 13 Plattln vor *Michael Haid jun.* (ASG Fähdlein Rechberg Mindelheim) und *Thomas Ringlstetter* (ASG Frundsberger Fähdnl München). Auf dem undankbaren vierten Platz landete *Thomas Jenke* (ASG Wernberg-Köblitz), der beim Stechen alle Plattl verfehlte. Etwas schneller waren die Schützen am Sonntag fertig, denn hier fiel die Entscheidung um die Platzierungen bereits in der

regulären Wettkampfzeit. Neuer bayerischer Meister in der Schützenklasse Gemischt I wurde mit fehlerfreien 15 Treffern *Stefan Schauer* (ASG Winzerer Fähdnl) vor seinem Vereinskameraden *Wolfgang Bruckschlögl*, der 14 Treffer erzielen konnte. Den dritten Platz erkämpfte sich *Christi-an Widhopf* (ASG Frundsberger Fähdnl) mit 13 Plattln. Mit *Christa Bruckschlögl* (ASG Winzerer Fähdnl) und *Quirin Frank* (ASG Frundsberger Fähdnl) holten sich mit jeweils zwölf Plattln zwei weitere Schützen aus dem Bezirk München die Plätze 4 und 5 – eine starke Leistung der Teilnehmer aus dem kleinsten Schützenbezirk in Bayern.

## Das Schießen auf die 30 Meter entfernte Scheibe

Das Sorgenkind ist und bleibt die Teilnehmerzahl in der Juniorenklasse. Wie bei vielen anderen Schießsport-Disziplinen tun sich auch die Armbrust-Gilden sehr schwer, die jugendlichen Schützen an den Schießstand zu bringen und für den Sport zu begeistern. Leider fehlt es auch landesweit an geeigneten Schießständen für die 30-Meter-Armbrust, so dass oft auch die weiten Entfernungen zwischen Wohnort und Schützenheim ausschlaggebend sind. Immerhin hatten sich drei Jugendliche für die Teilnahme in der Disziplin „Scheibe“ an dieser Meisterschaft qualifiziert, von denen dann tatsächlich auch zwei Starterinnen den Wettkampf bestritten. Neue bayerische Meisterin wurde die 19-jährige *Julia Dück* von der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München mit 112 Ringen vor *Anna Stenglein* (ASG Hofer Bamberg), die 99 Ringe erzielte. Für all diejenigen, denen die Disziplin „Armbrust national-traditionell“ nicht so geläufig ist: Hier werden 20 Schuss stehend freihändig auf eine sechs-kreisige Scheibe abgegeben. Das Maximalergebnis sind also 120 Ringe.

In der Klasse Gemischt III gewann den diesjährigen Titel mit 115 Ringen der für die ASG Winzerer Fähdnl startende Präsident des Schützenbezirks Mittelfranken, *Markus Harrer*. Es ist sehr erfreulich, dass auch hohe Funktionäre dem aktiven Sport verbunden bleiben und aktiv an den Wettkämpfen und Meisterschaften teilnehmen. Auf den folgenden Medaillenrängen reichten sich mit ebenfalls 115 Ringen *Jürgen Scharinger* (ASG Fähdlein Rechberg Mindelheim) und mit 112 Ringen *Thomas Jen-*

ke (ASG Wernberg-Köblitz) ein. Die Klasse Gemischt IV gewann mit 116 Ringen *Anton Kurz* (ZSG Bavaria Unsernherrn) vor *Manfred Gruber* (ASG Frundsberger Fähdnl) mit 112 Ringen und *Ursula Plötz* (SG Eintracht Teisbach) mit 110 Ringen. Hohe Ergebnisse lieferten die Starter in der Klasse Gemischt I ab. Die Weltklasseschützin *Sandra Reimann* (SG Lustige Brüder Zaitzkofen) erzielte das bestmögliche Ergebnis von 120 Ringen. Nicht weniger bemerkenswert waren die hervorragenden Ergebnisse auf den nachfolgenden Plätzen: *Stefan Reichhuber* und *Tatjana Ettner* (beide ASG Frundsberger Fähdnl) erreichten mit jeweils 119 Ringen die Plätze 2 und 3.

#### Wer gewinnt die Kombinationswertung?

Für die Kombinationswertung werden zu den erzielten Ringen beim Scheibenschießen für jedes getroffene Plattl am Stern sechs Punkte hinzuaddiert. Das Maximalergebnis sind so 210 Punkte. Die Herausforderung für die Starter in dieser Disziplin ist, dass an einem Tag zwei Wettbewerbe mit zwei völlig unterschiedlichen Sportgeräten zu absolvieren sind – eine für die Schützen interessante und fordernde Disziplin, die beim Deutschen Schützenbund zwischenzeitlich in ihrer Art einfach nicht mehr erkannt und gewürdigt wird. Mit einem starken Ergebnis auf die Scheibe kann das eine

oder andere verfehlte Plattl am Stern wieder ausgeglichen werden.

In der Schützenklasse Gemischt I setzte sich der Sieger am Stern auch in der Kombination durch: 15 Plattl und 112 Ringe brachten *Stefan Schauer* 202 Punkte, womit sich der für die ASG Winzerer Fähdnl startende Münchner seinen zweiten Titel bei der diesjährigen Landesmeisterschaft sicherte. Auf den Plätzen folgten seine Vereinskameraden *Wolfgang* und *Christa Bruckschlögl* (196 bzw. 187 Punkte).

Die Kombination ist scheinbar eine Paradeisziplin der Schützinnen und Schützen aus dem Bezirk München, denn erst auf dem zehnten Platz folgt ein Schütze, der nicht aus diesem Bezirk, sondern aus Schwaben stammt.

Die „Kombinierer“ der Seniorenklasse Herren IV zeigten ähnlich starke Leistungen. Neuer Bayerischer Meister wurde *Manfred Gruber* (ASG Frundsberger Fähdnl) mit 190 Punkten vor seinem Bruder und Vereinskameraden *Martin Gruber* (168 Punkte) und *Josef Kurzwart* (ASG Wernberg-Köblitz) mit 167 Punkten. Spannend war auch die Entscheidung in der Altersklasse Gemischt III. Diesmal reichte es für *Thomas Jenke* (ASG Wernberg Köblitz) zum Titel. Er setzte sich mit 190 Punkten dank des besseren letzten Schusses auf der Scheibe denkbar knapp gegen *Thomas Ringlstetter* (ASG Frundsberger Fähdnl) durch, der ebenfalls

190 Punkte erreicht hatte. Auf dem dritten Platz folgte mit 187 Punkten *Christian Dimter* (ASG Zirndorf), der noch kurz zuvor die Wertung am Stern in dieser Altersklasse gewonnen hatte.

#### Die Medaillen gehen fast alle nach München

Abschließend noch die Mannschaftswertungen: Bayerischer Mannschaftsmeister in der Disziplin Scheibe wurde die ASG Frundsberger Fähdnl 1 mit 354 Ringen vor der ZSG Bavaria Unsernherrn 1 (347 Ringe) und der ASG Frundsberger Fähdnl 2 (345 Ringe). In der Disziplin Stern setzte sich die ASG Winzerer Fähdnl 1 mit 38 Plattln gegen die beiden Mannschaften des Stadtrivalen ASG Frundsberger Fähdnl 3 (36 Plattl) und ASG Frundsberger Fähdnl 2 (34 Plattl) durch.

Ein ähnliches Ergebnis gab es dann auch in der Kombination: Wieder war die erste Mannschaft der ASG Winzerer Fähdnl mit 549 Punkten am erfolgreichsten, dahinter folgten zwei Mannschaften der ASG Frundsberger Fähdnl, wobei diesmal die Mannschaft 1 mit 525 Punkten die Mannschaft 2 mit 509 Punkten auf den dritten Platz verwies.

Gerald Frank  
Bezirks-Referent Armbrust München



**FAHNEN  
KÖSSINGER**

**Vereins- & Festbedarf**

Besuchen Sie unseren  
**Onlineshop** oder  
fordern Sie unseren  
**kostenlosen Katalog** an!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling  
info@fahnen-koessinger.de  
www.fahnen-koessinger.de  
Tel.: 09451/9313-0

# BASV-Meisterschaft und Wilhelm-Ruf-Wanderpreis



„Die Sonne brennt und der Wind weht“, so lassen sich die diesjährige BASV-Meisterschaft und der Wettkampf um den Wilhelm-Ruf-Wanderpreis in Mindelheim wettechnisch gut umschreiben. Aber was nützt es über das Wetter zu jammern? Es ist wie so immer das verkehrte. Zu heiß, zu kalt, zu nass, zu windig... das große Buch der Schützenausreden hat ein eigenes Kapitel nur über das Wetter.

Seit der Pandemie wurde Mindelheim nicht mehr besucht. So empfanden viele Schützen den Tisch am Vogelbaum auch als eine Herausforderung. Der Tisch in Mindelheim ist relativ niedrig. Da wusste kaum ein Schütze, wie er sich korrekt anlehnen oder hinstellen sollte. Immer war was im Weg. Mal der Bauch, mal das Zwerchfell, ach und was nicht noch alles.

Die Spanntische beim Scheibenschießen sind allerdings höher als bei den meisten anderen Gilden. Da hatte manch nicht allzu groß gewachsener Schütze seine Probleme beim Spannen, und Kraft wurde auch mehr gebraucht, um seine Scheibenarmbrust für jeden Schuss in Betrieb zu nehmen. Denn auf dem Stuhl spannen, war dann doch wieder viel zu niedrig, vor allem, wenn das nie geübt wurde. Man könnte überlegen, die Schießtische auch ins Ausredenbuch mit aufzunehmen.

Aber Ausreden hin oder her. Es musste eine gute Schießleistung abgeliefert werden. Zeitgleich fand jedoch in Innsbruck ein Weltcup und der Wettbewerb „Austria Open“ mit der Matcharmbrust statt (siehe BSZ-Ausgabe August 2025). Viele der bayerischen Top-Athleten waren in Innsbruck am Start und hatten auf eine Teilnahme an der Meisterschaft des Bayerischen Armbrustschützenverbandes (BASV) verzichtet.

## Kleine Starterfelder, aber starke Leistungen

Mit einem dadurch überschaubaren Teilnehmerfeld mit nur 121 Starts wurde die Verbandsmeisterschaft in vier Altersklassen ausgetragen. In der Juniorenklasse am Stern war mit *Maximilian Greisel* nur noch ein Schütze vertreten, und in der Disziplin Scheibe standen sich lediglich *Anna Stenglein* und *Julia Dück* gegenüber. Dennoch war es ein toller Einstand für die 19-jährige *Julia Dück*, die erst heuer die 30-Meter Armbrust für sich entdeckt hat. Mit 109

Ringen gewann sie ihren ersten Wettbewerb mit fünf Ringen Vorsprung. In der Schützenklasse traten, bedingt durch den Wettkampf in Innsbruck, nur zwölf Schützen an. Am erfolgreichsten waren hier wieder die Schützen aus den beiden Münchner Gilden: *Stefan Reichhuber* (ASG Frundsberger Fähdnl) erzielte das Maximalergebnis von 120 Ringen und setzte sich somit gegen seinen Vereinskameraden *Alexander Spillner* (117 Ringe) und *Stefan Schauer* (ASG Winzerer Fähdnl, 114 Ringe) durch.

## Vom Winde verweht unterm Stern

Die Schützen in der Disziplin Stern hatten sehr mit dem starken und böigen Wind zu kämpfen, aber es wurden in den sechs Wertungsrunden trotzdem sehr gute Ergebnisse erreicht. In der Seniorenklasse, beim BASV erst ab 65 Jahren, gewann *Friedrich Lautner* aus Zirndorf mit vier Plattln. Die Schützenklasse gewann erneut *Stefan Reichhuber* mit fünf Treffern erst im Stechen gegen *Maximilian Rehm* von der ASG Winzerer Fähdnl. Beide Schützen gingen



im Stechen über die volle Distanz von drei Ritterrunden. Erst der letzte Schuss, dessen Treffer als „Tiefschuss“ erst noch ausgezirkelt wurde, gab den Ausschlag zum Sieg von *Stefan Reichhuber*. Sein Treffer lag näher am Mittelpunkt des Plattls. Die mit 27 Schützen am stärksten besetzte Altersklasse machte es in der Entscheidung um die Meisterabzeichen noch spannender. Um Platz 1 und 2 gingen *Willi Soyer* (ASG Frundsberger Fähdnl) und *Michael Endres* (ASG Winzerer Fähdnl) mit jeweils fünf Treffern ins Stechen. Das glücklichere

Ende hatte *Michael Endres*, der zwei weitere Treffer landete, während *Willi Soyer* den zweiten Schuss nicht ins Ziel brachte. Vier weitere Schützen, die alle vier Treffer in den Wertungsrunden getroffen hatten, mussten für die Entscheidung um den dritten Platz ebenfalls „nachtsitzen“. *Manfred Gruber* (ASG Frundsberger Fähdnl) setzte sich nach drei Runden mit zwei Treffern und ebenfalls mit dem besseren Tiefschuss gegen *Armin Lunz* (ASG Wernberg-Köblitz), *Michael Haid* jun. und *Franz Schormeier* (beide ASG Fähnlerin Rechberg) durch, wobei die beiden Mindelheimer Schützen vom Fähnlein Rechberg bereits in der ersten Ritterrunde ohne Treffer geblieben waren.

## Stark im Team

Die Mannschaftswertungen teilten die beiden Gilden aus München unter sich auf, andere Mannschaften blieben hier leider erfolglos. Bei der BASV-Meisterschaft bilden vier Schützen eine Mannschaft, anders als bei den gewohnten Meisterschaften innerhalb des BSSB, bei der Leistung dreier Schützen in die Teamwertung einfließen. In der Disziplin Scheibe waren die beiden Mannschaften der ASG Frundsberger Fähdnl mit 456 Ringen auf Platz 1 und 435 Ringen auf Platz 2 am erfolgreichsten, dahinter rangierte, auf dem dritten Rang, die Mannschaft der ASG Winzerer Fähdnl mit 431 Ringen. In der Disziplin Stern konnten sich ebenfalls die Frundsberger Schützen mit einem Treffer Vorsprung vor den beiden Mannschaften der ASG Winzerer Fähdnl, die beide 14 Treffer erzielt hatten, durchsetzen.

## Die Königsdisziplin: Kombination

Einen Tausch der Reihenfolge gab es dann in der Kombinationswertung: Endlich gab es mit 634 Punkten einen ersten Platz für die Schützen der ASG Winzerer Fähdnl, knapp dahinter folgte mit 630 Punkten die erste Mannschaft der ASG Frundsberger Fähdnl, und auf Platz 3 hatte sich die zweite Mannschaft der Straßbacher Schützen von der ASG Frundsberger Fähdnl geschoben.

## Wilhelm-Ruf-Wanderpreis

Am Sonntag folgte das Mannschafts-Sternschießen um den begehrten Wilhelm-Ruf-Wanderpreis, der im Gedenken an den Ver-

bandsgründer und 1. Vorsitzenden des BASV von 1950 bis 1957 ausgetragen wird. Sechs der sieben im BASV organisierten Gilden schickten eine aus fünf Schützen bestehende Mannschaft, die in fünf Wertungsrunden um den Jahressieg des in der nunmehr dritten Auflage ausgetragenen Wanderpreises kämpften. Es war für die angehenden Schützen eine große Bürde, endlich mal dem bisherigen Seriensieger, der ASG Frundsberger Fähndl, den Pokal zu entreißen. Nach jeder abgeschlossenen Wertungsrunde wurde der aktuelle Zwischenstand bekannt gegeben. Wegen der angekündigten Hitze wurde der Schießbeginn um eine Stunde vorverlegt. Aber irgendwie ging der Plan nicht auf. Es war noch heißer als am Samstag, und der Wind war auch wieder da. Und die Schützen schienen sich mit den Mindelheimer Gegebenheiten noch immer nicht so recht angefreundet zu haben. Die Frundsberger starteten gleich als einzige Mannschaft in der ersten Runde fehlerfrei mit fünf Treffern. Sollte das schon eine Vorentscheidung um den Tagessieg sein? In den darauffolgenden Runden zeigten die Frundsberger dann tatsächlich ungewohnte Schwächen und trafen nicht mehr jedes Plattl. Die Mannschaften der ASG Zirndorf und die gastgebenden Schützen der ASG Fähnlein Rechberg holten so Runde um Runde etwas auf. Bevor es in die ent-

scheidende letzte Wertungsrunde ging, lagen die Mannschaften der Frundsberger und der Zirndorfer mit jeweils 15 Treffern gleich auf. Es versprach eine spannende Schlussrunde zu werden.

Die Schützen der ASG Zirndorf konnten sich nochmals drei Treffer gutschreiben lassen, und die Frundsberger hatten auch schon drei weitere Treffer auf ihrem Konto. Der junge *Quirin Frank* stand am Schießtisch und das vermeintlich vierte Plattl fiel, wenn auch der Bolzen nicht gut getroffen hatte. Und tatsächlich, der Treffer war nicht auf dem Plattl, sondern *Quirin* hatte nur den Haltestab, etwa 2 Millimeter unterhalb des Plattls getroffen, also nach dem Regelwerk ein ungültiger Treffer.

Es blieb somit beim Gleichstand der beiden Gilden nach fünf Runden, und die Mannschaften von der ASG Zirndorf und der ASG Frundsberger Fähndl mussten ins Rittern. Beide Mannschaften hatten aus dem Vorkampf 18 von 25 Plattln auf ihrem Konto. Es war ein spannendes und nervenaufreibendes Duell. *Willi Soyer* und *Micaeli Ringlstetter* trafen. *Gerald* und *Quirin Frank* verfehlten die Plattl, und so lag die ganze Last auf *Manfred Gruber*, die Mannschaft weiter im Rennen zu halten. Nach vier Schützen jeder Mannschaft stand es 2 : 1 nach Treffern – ein kleiner Vorteil für die Frundsberger. Der Druck auf die beiden letzten Schützen jeder Mannschaft wurde

immer größer. *Manfred Gruber*, ein sehr erfahrener Schütze, ging an den Tisch und traf. Drei Treffer für Frundsbergs Mannschaft, bislang nur einer für die Zirndorfer. Somit war es amtlich. Der Wilhelm-Ruf-Wanderpreis kehrt wieder zu den Frundsbergern zurück. Glückwunsch an *Willi Soyer*, *Michael Ringlstetter*, *Manfred Gruber*, *Gerald* und *Quirin Frank*!

Auch wenn sich die Schützen der ASG Frundsberger Fähndl in diesem Jahr sehr schwer getan haben, haben sie den Wanderpreis nun seit 2017 bereits zum siebten Mal in Folge gewonnen. Das ist noch keiner weiteren Gilde zuvor gelungen.

Im letzten Jahr hatte der BASV-Vorsitzende *Dieter Vierlbeck* bei der Siegerehrung noch daran erinnert, dass es sich bei dem Wilhelm-Ruf-Wanderpreis um einen Wanderpreis handle und er nicht alleine den Frundsbergern gehöre. Aber mal ehrlich, der Preis wandert doch. Von Frundsbergs Höhe, dem Gildeheim, bekommt der Pokal einmal im Jahr einen Wandertag zum neuen Austragungsort. Und dann wieder zurück nach Straßlach. Also ist es doch ein Wanderpreis, oder?

*Kathi und Gerald Frank*



steinhauerundlück

*Wir sind die mit den Orden.*



Dem BSSB  
mit Freude verbunden





## Bayerische Meisterschaft Bogen WA im Freien – live übertragen

Starke Leistungen der Recurve-, Compound- und Blankbogenschützen |  
zwei neue Deutsche Rekorde trotz großer Hitze



**A**m vorletzten Juli-Wochenende trafen sich die bayerischen Bogenschützen traditionell auf der Olympia-Schießanlage, um ihre Bayerischen Meister zu ermitteln. Ebenso traditionell hatte das Kampfrichter- und Mitarbeiter-Team um den Landesobmann Bogen und frischgewählten stellvertretenden Landesportleiter *Stefan Fent* das Wettkampffeld bestens vorbereitet. Es war also „angerichtet“, als die älteren Herrschaften mit dem Recurve-Bogen und die Schützen nahezu aller Klassen mit dem Blankbogen (nur die Schüler und Jugendlichen fehlten) in der prallen Nachmittagssonne am Freitag ihre Wettkämpfe aufnahmen.

### Günther Reif schießt Deutschen Rekord

Das größte Starterfeld stellten an diesem Nachmittag die Masterklassen-Schützen mit dem Recurve-Bogen. Sie ließen ihre 72 Pfeile, aufgeteilt in zwölf Passen zu je sechs Pfeilen, auf eine Distanz von 60 Metern fliegen. Rein rechnerisch ergab das einen Fußweg zwischen Schießlinie und „Pfeilziehen“ von knapp 1,5 Kilometern – das war in der exponierten Sonnenlage kein Spaß. So ging gerade den älteren Damen und Herren in der zweiten Halbzeit ein wenig die Luft aus. In der Masterklasse hatte *Adolf Hehl* (BSC Augsburg) in der ersten Hälfte starke 324 Ringe vorgelegt, konnte das Niveau mit 309 Ringen in Durchgang 2 aber nicht ganz halten. Dennoch reichten die insgesamt 633 Ringe aus, um sich den Bayerischen Meistertitel zu sichern – wenn auch knapp. *Guido Höfer* (1. MBC Augsburg) kam mit 630 Ringen dem Siegerergebnis doch recht nahe. Allerdings reichte es locker, um seinen Vereinskollegen *Igor Popov* (618 Ringe) mit zwölf Ringen Vorsprung auf Abstand zu halten. In der Klasse der Masterinnen brachte *Marzena Wrodcarczyk* (FSG Tacherting) einmal mehr ungefährdet den Titel nach Hause. 612 Ringe bedeuteten einen Vorsprung von 14 Ringen auf *Andrea Lerzer* (BS Neumarkt, 598 Ringe), die in der zweiten Hälfte noch sechs Ringe aufgeholt hatte und damit die drittplatzierte *Heidi Spitzer* (BCS Reuth, 595 Ringe) auf der Zielgeraden überholte. Einen ungefährdeten wie souveränen Start-Ziel-Sieg legte der deutsche Rekordhalter *Hubert Schulze* (SG Eichenlaub Pressath) in der Seniorenklasse Recurve hin. Unbeeindruckt von der Hitze brachte er in Durchgang 1 329 Ringe auf die Scheibe und setzte auch in der zweiten Hälfte mit 319 Ringen den Top-Score. Seine 648 Ringe bedeuteten einen Vorsprung von 31 Ringen auf den zweitplatzierten *Peter Obermeier* (ZSG Grabenstätt, 617 Ringe), und dennoch war *Hubert Schulze* mit seiner Leistung nicht ganz zufrieden. Bei den Seniorinnen ging der Bayerische Meistertitel an *Angela Schneider*, und auch auf Rang 2 wurde *Angela Schneider* notiert. Ein Fehler in der Er-

gebnisliste? Nein – die beiden Namensvetterinnen ließen die weiteren Konkurrentinnen hinter sich, wobei *Angela Schneider* von der BS Feucht ein starkes Ergebnis gelang, und sie keinen Zweifel daran ließ, welche *Angela Schneider* Bayerische Meisterin werden würde. Ihre 593 Ringe bedeuteten einen Vorsprung von 15 Ringen auf ihre Namensvetterin von den BMW Bogenschützen München, die 578 Ringe für den Vizemeistertitel aufgeboden hatte.

Zwei besonders bemerkenswerte Ergebnisse gab es an diesem Nachmittag bei den Blankbogenschützen zu feiern. Zum einen war das ein neuer Deutscher Rekord. Dieser gelang *Günther Reif* (BS Feucht) mit 561 Ringen bei den Senioren. Vor allen Dingen sein zweiter Durchgang war bemerkenswert: Sensationelle 294 Ringe standen da für ihn auf der Ergebnisanzeige. Da konnte auch der neue Vizemeister *Anton Weber* (BS Babenham) nur staunen, der mit 527 Ringen ins Ziel kam.

Zum anderen gelang *Michael Imminger* (Kgl. priv. SG Weißenhorn, 590 Ringe) der Sieg in der Männerklasse Blankbogen und das trotz eines versehentlich auf die Nachbarscheibe gesetzten Pfeils. Rang 2 eroberte nach einem starken Endspurt *Marcus Rummler* (Auracher BC, 587 Ringe), der damit *Benjamin Meier* (Bogensport FFB, 580 Ringe) noch knapp überholte. Die „zweite Luft“ war es auch, die *Nora Kipferler* (BC Keltenschanze München) Rang 1 bei den Blankbogen-Frauen brachte. 556 Ringe – davon 288 in der zweiten Hälfte erzielt – brachten ihr den Meistertitel vor *Kathrin Gehlert* (SG Aschaffenburg, 548 Ringe) und *Maria Mayer* (VSSG Altötting, 547 Ringe), die beide in Durchgang 2 der Hitze Tribut zollen mussten. In den beiden Masterklassen Blankbogen mischten die großen Altmeister mit, schafften aber den Sprung auf das oberste Siegerpodest nicht. Bei den Mastern musste sich *Wilhelm Dillinger* (TSV Kirchdorf, 598 Ringe) diesmal auf Rang 3 einrichten, weil *Tim Hubrich* (BS Vaterstetten, 600 Ringe) und der neue Bayerische Meister *Stephan Rueß* (SV Kadeltshofen, 612 Ringe) ein paar Pfeile näher am Zentrum hatten platzieren können. Bei den Masterinnen war es *Hedi Mit-*

*termeier* (ZSG Grabenstätt), die sich mit 475 Ringen gegenüber 479 Ringen von *Eva Hirner* (BS Marzoll) knapp geschlagen geben musste.

Mit der Siegerehrung, an der neben dem Landesobmann Bogen *Stefan Fent* auch stellvertretender Landesportleiter *Hermann Müller* und Münchens Bezirksreferent *Ralph Kunath* die Medaillen und Urkunden überreichten, endete der erste ereignis- wie erfolgreiche Wettbewerbstag.

### Livestreams und mehr – der Samstag der Recurve-Elite

Nach dem durchschlagenden Erfolg der Livestreams in den vergangenen Jahren, bot natürlich auch in diesem Jahr der Landesverband diesen Service für die Daheimgebliebenen an. Auf YouTube, Facebook und sportdeutschland.tv waren die packenden Wettkämpfe zu verfolgen (und können auch jetzt im Review noch abgerufen werden). Das bewährte Moderatoren- und Kommentatorenteam *Katharina Wagner* und *Tobias Thalhammer* sorgte – unterstützt von Experten und Insidern – für beste Unterhaltung, umfassende Informationen und spannende Sporterlebnisse. Die aufwändige Film- und Übertragungstechnik war noch weiter optimiert worden und bot an den Bildschirmen „High End Bogensport“.

Die Hauptakteure blieben aber natürlich die Bogensportler, die zunächst ihre vorläufigen Qualifikationswettkämpfe noch unter Ausschluss der medialen Öffentlichkeit absolvierten. Die Fans vor Ort hatten da aber schon viel Gelegenheit „ihre Schützen“ anzufeuern und zu pushen. Es waren nur sechs Altersklassen – männliche und weibliche Jugend, Junioren und Juniorinnen sowie Damen und Herren – mit dem Recurvebogen, die „Rücken an Bogen“ an der Schießlinie aufgereiht ihre Pfeile fliegen ließen und auf „Alle ins Gold“ hofften. Für die Juniorinnen und Junioren war der Qualifikationswettkampf gleichbedeutend mit dem Meisterschaftsmatch, da wegen der geringen Startzahl keine Finals geschossen wurden. Und so durften sich kurz nach dem „Weißwurstläuten“ *Ben Hanko-*



fer (BS Natternberg, 582 Ringe) und *Jule Hofmann* (SGi Kleinlangheim, 577 Ringe) als Bayerische Meister feiern lassen. Für die acht Erstplatzierten der weiteren Klassen standen am Nachmittag Überstunden auf dem Plan. Ein Blick auf die Ergebnisliste zeigte, dass in der Jugendklasse vier Bayernkader(sichtungs)schützen das Ranking anführten. *Kilian Mayer* (BSG Raubling), *Johannes Berner* (TSV Waldtrudering) und *Julian Weise* (BC Ismaning) meisterten auch sehr souverän ihre Viertelfinalmatches und trafen sich im Halbfinale wieder. Nur *Ennio Höfer* (1. Dachauer Bogenschützen) musste *Bálint Zavaschi* (BS Natternberg) klein begeben. Gegen den NK-1-Kaderschützen *Kilian Mayer* hielt der Newcomer aus Natternberg im Halbfinale nahezu ebenbürtig gegen, doch dann reichte es mit 4 : 6-Satzpunkten nicht ganz für das Goldfinale. Im Bronzefinale wartete *Julian Weise* auf *Bálint Zavaschi*, dem er ebenso knapp mit 4 : 6-Punkten unterlag. Gold machten *Johannes Berner* und *Kilian Mayer* untereinander aus. Und da gab es doch eine große Überraschung. Der favorisierte DSB-Kaderschütze *Kilian Mayer* hatte nicht seinen besten Tag erwischt und musste dem Waldtruderer *Johannes Berner* mit einem deutlichen Sieg von 6 : 2-Punkten den Meistertitel überlassen. Bei den weiblichen Jugendlichen machte die Bayernkaderschützin *Elena Heiß* (VSG Wemding) mit starken 640 Ringen im Vorkampf auf sich aufmerksam. Um so verwunderlicher war es, dass sie im Goldfinale gegen *Aurelia Liebnert* (BS Natternberg) kein Mittel fand. *Aurelia* hatte den Vorkampf mit 595 Ringen abgeschlossen und all ihre Finalmatches nahezu verlustpunktfrei gewonnen. Und das gelang ihr auch im Goldfinale: Mit starken 6 : 0-Punkten sicherte sie sich den Bayerischen Meistertitel. Im Bronzematch setzte sich *Lilli Stammerger* (FSG Tacherting) mit 7 : 1-Punkten gegen *Tanja Mittermüller* (Windhochschützen Solla) durch. Die Nationalkaderschützen waren diesmal bei den Landesmeisterschaften nicht mit dabei, und so schlug die Stunde der leistungsstarken Bundesligaschützen. Bei den Männern mit dem Recurve-Bogen hatte es bereits am Vormittag einen spannenden Showdown um Quali-Rang 1 gegeben. *Michael Reiter* (FSG Tacherting) und *Jakob Hetz* (BCS Reuth) lieferten sich ein Fernduell von Scheibe 2 zu Scheibe 6, das es in sich hatte. *Jakob Hetz* knappste dem bis dato führenden *Michael Reiter* in der zweiten Hälfte noch den ein oder anderen Ring an Vorsprung ab, doch am Ende behielt *Michael Reiter* mit 640 : 639-Ringen knapp die Oberhand. Die beiden Bundesligaschützen sollten sich an diesem Tag noch einmal begegnen, nämlich im Goldfinale. Nach zweimaligem Satz-Gleichstand machte *Michael Reiter* mit zwei Satz-Siegen den Sack zu und holte sich mit 6 : 2-Punkten den Meistertitel. Im Bronzematch ließ *Philipp Weiß*

(1. Dachauer Bogenschützen) *Benedikt Reichel* (Isartaler Bogenschützen) keine Chance. Die Fans und Zuschauer an den Bildschirmen erlebten einen glatten 6 : 0-Sieg. Bei den Frauen gab es dann ein Wiedersehen mit einigen ehemaligen Bayernkaderschützin. Allerdings fielen keine allzu hohen Ringzahlen – außer auf Qualirang 1. Mit 631 Ringen und einem Vorsprung von 27 Ringen hatte *Andrea Steineck* (ASV Buchenbühl) die Qualifikation gewonnen, kam dann aber über das Viertelfinale nicht hinaus. Über einen Startplatz um Gold freuten sich *Daniela Cesinger* (KKS Sackentbach) und *Christina Albrecht* (BCS Reuth). Nach vier Passen war das Match entschieden und fiel mit 6 : 2-Punkten zugunsten von *Daniela Cesinger* aus. Mit dem gleichen Ergebnis holte sich *Jana Grupa* (TSV Jahn Freising) im Duell mit *Anna-Maria Schuster* (SC Olching) die Bronzemedaille. Auch dieser Tag endete mit einer stilvollen Siegerehrung, zu der trotz der heißen Temperaturen noch viele Zuschauer und Fans geblieben waren. Erstmals konnten diese auch im Livestream verfolgt werden.



### Sonntag – der Tag der Vielfalt

Wer Abwechslung und Vielfalt sucht, kommt als Zuschauer am besten am Sonntag auf seine Kosten. Von den jüngsten bis zu den ältesten Bogenathleten stehen alle gemeinsam an der Schießlinie, dazu sind alle drei Bogenarten, angefangen vom urchtümlichsten der drei Arten ohne jegliches Hilfsmittel, dem Blankbogen, über den olympischen Recurve-Bogen bis hin zum Hightech- und High End-Compoundbogen zu bewundern.

Genau genommen standen alle Altersklassen mit dem Compoundbogen und die Schüler wie Jugendlichen mit dem Recurve- und Blankbogen für den Meisterschaftswettbewerb bereit. Die Fans und Zuschauer, die sich hinter den A-Schülern und -Schülerinnen versammelt hatten, dürften sich verwundert die Augen gerieben haben. Sowohl der Bayerische Meister der Jungs, als auch die Meisterin der Mädels, hatten in der Endabrechnung 673 (!) Ringe auf ihrer Schießkladde stehen. Mit diesem megastarken Ergebnis, das es schon seit

Jahren nicht mehr gegeben hatte, holte sich *Mario Alvarez* (SG Eltersdorf) souverän die Goldmedaille. Dabei waren die 648 und 646 Ringe von Vizemeister *Noah Wunder* (SV Bavaria Thulba) und Bronzemedailengewinner *Philipp Loibl* (SG Edelweiß Hallbergmoos) auch schon Resultate auf hohem Niveau. Bei den Schülerinnen war es *Hannah Grasser* (BSG Ebersberg), der das starke Siegergebnis von 673 Ringen gelungen war. Aber auch in dieser Klasse zeigten die Zweit- und Drittplatzierte *Sára Huckova* (BS Natternberg, 652 Ringe) und *Amelie Griebmeier* (SV Neuendettelsau, 648 Ringe), dass uns um leistungsstarke Nachwuchsschützen nicht bange sein muss. Bei den Jüngsten, den Schülern B, staubte *Jakob Ebner* (BSC Mühlendorf) mit 639 Ringen die Goldmedaille ab, gefolgt von *Lars Neumeier* (BSG Ebersberg, 624 Ringe) und *Fabian Loibl* (SG Edelweiß Hallbergmoos, 621 Ringe). Auch die Siegerin der B-Schülerinnen knackte die magische 600er-Marke. *Jessica Schellhorn* sammelte auf den 25 Meter entfernten Scheiben 634 Ringe und setzte sich damit deutlich von ihren Verfolgerinnen

ab. *Magdalena Doege* (TS Bayreuth, 593 Ringe) und *Sophia Ladiges* (ASV Buchenbühl, 592 Ringe) auf den Plätzen 2 und 3 verfehlten die magische Grenze knapp. Auf ein Duell lief die Titelvergabe bei den Blankbogen-Schülern hinaus, und das auch noch ausgerechnet zwischen Vereinskameraden. *Maximilian Mayer* und *Moritz Köbler* vom SV Günztal Eldern trugen ihre Vereinsmeisterschaft auf höchstem Niveau aus. *Moritz Köbler* hatte in Halbzeit 1 mit dem Topscore von 296 Ringen eröffnet und legte in Durchgang 2 mit 303 Ringen auch noch eine Schippe drauf. Sein Vereinskollege *Maximilian Mayer* war mit 291 Ringen gestartet, zündete aber in Durchgang 2 den Turbo und schaffte es auf der Zielgeraden zu überholen und mit einem Ring mehr ins Ziel zu kommen. Mit 600 : 599-Ringen ging das Meistermatch zugunsten von *Maximilian Mayer* aus. Bei den Blankbogen-Mädels gab es sogar einen neuen Deutschen Rekord zu feiern. *Lilly Quaschner* (SV Hubertus Bubenhaußen) sammelte 560 Zähler und setzte damit

die nationale Bestmarke. Ihr Vorsprung auf die Zweite *Anna-Lena Waldhler* (SC Tauberfeld, 503 Ringe) fiel mit 57 Ringen entsprechend deutlich aus. *Paula Imminger* (Kgl. priv. SG Weißenhorn) eiferte bei den Blankbogen-Jugendlichen ihrem Vater nach, der am Vortag den Meistertitel gewonnen hatte. Mit starken 529 Ringen schaffte sie es, ihre überwiegend männlichen Konkurrenten auf Abstand zu halten – insgesamt brachte *Paula Imminger* 39 Ringe zwischen sich und den zweitplatzierten *Jason Göbel* (BC Keltenschanze München, 490 Ringe). Die doppelte Meisterfeier im Hause *Imminger* konnte steigen! Bei den Compoundern standen dann wieder im Livestream übertragene Finals der Herren- und Damenklasse auf dem Programm. In den weiteren Klassen konnten sich die Sieger schon um die Mittagszeit als Bayerische Meister feiern lassen. Die beiden Masterklassen-Titel gingen an das Ehepaar *Raab* von den Oberallgäuer Gauschützen. Ihre Tochter, die Nationalkaderschützin *Katharina Raab*, war nicht am Start, sonst wäre sogar ein Triple in der Luft

das Tagesbestergebnis und enteilt dem Trio seiner Konkurrenten um volle 41 Ringe. Im Quartett der Junioren setzte sich *Sophie Wagner* (SV Wechterswinkel) mit 664 Ringen gegen ihre männlichen Konkurrenten durch. Als neue Bayerische Meisterin der Schülerklasse A wurde bei der Siegerehrung *Amelie Rabenseifner* (SV Lemingen-Dornstadt), die mit 647 Ringen ihr Bogenalent unter Beweis stellte, gefeiert. Mit Ehrgeiz war ebenso der B-Schüler *Maximilian Kretschmeier* (SV Hitzhofen, 519 Ringe) dabei – der einzige Starter dieser Altersklasse. Die einzigen beiden Compoundklassen, die bei der mittäglichen Siegerehrung noch nicht wusste, wen sie in dieser Saison als Bayerischen Meister feiern würden, waren die Damen und Herren. Die acht besten des Qualifikationswettkampfes machten sich für die Finalrunden bereit. Wenig verwunderlich war bei den Herren ebenfalls ein 700er-Ergebnis gefallen: *Florian Stadler* (BS Natternberg) war nach seiner Babypause ein tadelloser Wiedereinstieg mit 702 Ringen gelungen. Die Top-Position bei den

am Zentrum. Das Match war entschieden. Im Goldmatch trat die nach einer langen Knieverletzung wieder genesene *Franziska Göppel* (Wassertrüdingen) gegen *Katharina Landrock* (Treff Schimborn) an. *Franziska Göppel* freute sich nach der langen Durststrecke mit einem eindeutigen 141 : 131-Ringe-Sieg sehr über den Meistertitel.

*Florian Stadler* bekam es im Viertelfinale zunächst mit *Jakob Hetz* zu tun, der am Vortag bereits mit dem Recurvebogen Finalerfahrung gesammelt hatte. Erst der mittigere Stech-Zehner von *Florian Stadler* entschied über sein Weiterkommen. Dann ließ er sich aber nicht mehr die Butter vom Brot nehmen, marschierte ins Goldfinale durch und angelte sich mit einem 142 : 141-Sieg gegenüber *Rene Repp* (Treff Schimborn) den Titel. Bronze ging an *Valentin Wolf* (TS Bayreuth).

Die ganze Welt konnte mitverfolgen, wie stark Bayerns Bogenschützen aufgestellt sind. Und das werden sie sicher auch bei der bevorstehenden Deutschen Meisterschaft unter Beweis stellen. uuk



gelegenen. *Matthias Raab* legte 672 Ringe vor, an die der zweitplatzierte *Lars Kiebling* (Sauerlacher Bogenschützen) und der drittplatzierte *Günther Schmid* (Waldschützen Kirchdorf) mit jeweils 667 Ringen nicht herankamen. *Maria Raab* hatte sich bei den Masterinnen mit 651 Ringen einen Zehn-Ringe-Vorsprung auf *Nicole Kellermann* (ASV Hiltenfingen, 641 Ringe) erarbeitet. Bei den Compound-Senioren markierten zwei „Schnapszahlen“ das Gold und Silberergebnis: *Franz Tanegger* (Auracher BC) schnappte sich mit 644 Ringen das oberste Podest, *Karl Fischer* (Sauerlacher Bogenschützen) reihte sich mit 633 Ringen zu seiner rechten ein. Besonderes Augenmerk lag aber auf den Nachwuchsklassen. Nachdem jetzt auch die Disziplin Compound-Mixed-Team zum olympischen Disziplinenkanon zählt, waren somit die Klassen der potenziellen Olympioniken von morgen zu beobachten. Und da ließ *Simon Moritz* (BS Natternberg) aufhorchen: Der NK-2-Schütze des DSB (Jugendklasse) schoss mit starken 703 Ringen

Frauen ging auch schon nahezu traditionell an ein Mitglied des „Sauter-Clans“ – das *Sauter-Trio* ist seit vielen Jahren eine Größe im Compoundsport. Diesmal war es *Sabine Sauter* (Kgl. priv. SG Bad Wörishofen), die mit 678 Ringen die Spitze übernommen hatte.

#### Die Finals der Compound-Herren und -Damen

Bei den Matchrunden konnten dann die Bogensportfans weltweit wieder live auf der Olympia-Schießanlage per Livestream zu Gast sein. Bei den Damen setzten sich die vier Favoritinnen auch bis zu den Medaillenmatches durch. Die beiden *Sauter-Zwillinge Sabine und Patricia* machten die Bronzemedaille untereinander aus, was sich als etwas schwierig erwies, weil die beiden im völligen Gleichschritt ihre Passen absolvierten. 140 : 140-Ringe stand es nach den 15 Pfeilen, und somit musste ein Stechpfeil das Ranking entscheiden. Und auch hier trafen die *Zwillinge* jeweils eine Neun – aber der von *Patricia* steckte etwas näher



#### Goldene Verdienstnadel des DSB für Christian Schwaldt

„Keine Bayerische Meisterschaft Bogen ohne *Christian Schwaldt*“ – damit könnte das Verdienst von *Christian Schwaldt* auf einen Nenner gebracht werden. Seit 2017 ist *Christian Schwaldt* als Experte für die Bogensport-Software „Apollon“ Mitglied im Fachausschuss. Er übernimmt zentrale Aufgaben wie Limiterstellung, Scheibeneinteilung, Startkartenerstellung und die Abwicklung des Meldeverfahrens für die Landesmeisterschaften WA Halle und WA im Freien. Dazu gehört auch der Datenabgleich mit den Bezirken sowie die Fehlerrückmeldung, wodurch er auch ein fester Ansprechpartner bei den Bezirksreferentensitzungen ist. Zuvor sammelte *Christian Schwaldt* bereits Erfahrung im Verein und Gau. Als computeraffiner Tüftler und langjähriger Bogenschütze kennt er sowohl die Software als auch die Wettkampfabläufe bestens. Seit 2020 ist er zudem bei den Bayerischen Meisterschaften in Hochbrück vor Ort und hilft im Auswerteteam mit.



## Bayerische Meisterschaft Bogen WA 3D in Aislingen

Ein grandioses Fest des Bogensports mit Staatsminister Dr. Fabian Mehring  
und stellvertretendem Landesschützenmeister Albert Euba



**A**m mittleren Juli-Wochenende fand in Aislingen die Bayerische Meisterschaft im WA 3-D-Bogenschießen statt. Die Veranstaltung brachte die besten Bogenschützinnen und -schützen aus ganz Bayern zusammen – insgesamt 360 Bogensportler – um ihre Meister zu ermitteln. Ausgerichtet wurde das Event vom Schützenverein Aschberg Aislingen, der mit einer hervorragenden Organisation, einem neu gestalteten, abwechslungsreichen Parcours und viel Engagement glänzte.

### Teilnehmer und Organisation

Besonders positiv fiel der reibungslose Ablauf der Veranstaltung auf – von der Anmeldung über das Einschießen bis zum eigentlichen Wettkampf. Das Wetter war mit Temperaturen zwischen 18 und 26 Grad und einer leichten Brise nahezu ideal. An beiden Tagen begann der Wettbewerb mit der Anmeldung und dem Einschießen, gefolgt von einer offiziellen Begrüßung

reich, aber auch anspruchsvoll. Geschossen wurde im Doppelhunter-Modus mit zwei Pfeilen pro Ziel und einer Zeitbegrenzung von 120 Sekunden.

### Stimmung und Versorgung

Dank der hervorragenden Organisation, der Freundlichkeit der Mitarbeiter und Kampfrichter und der optimalen Wetterbedingungen herrschte eine fröhliche, gelassene aber auch konzentrierte Atmosphäre. Nach etwa sechs Stunden war die letzte Gruppe nach ihrer Parcours-Runde auf dem Vereinsgelände zurück. Die Sportler gaben ihre Schusszettel ab und warteten auf die Siegerehrung. Die Wartezeit wurde von einem kulinarischen Angebot versüßt – mit Kuchen, Crêpes, Eiskaffee, gekühlten Getränken und Spezialitäten aus dem Smoker konnten die Athleten den Wettkampftag ausklingen lassen. Das machte die Veranstaltung auch abseits des Sports zu einem Erlebnis.

Und an diesem Samstag waren überwiegend „die Kleinen ganz groß“ – alle Schüler und Jugendklassen waren mit ihren Recurve-, Compound-, Blank-, Lang- und Traditionellen Bögen im Wald unterwegs gewesen und hatten ihre Ringe für die Meisterschaftswertung gesammelt. Begleitet wurden sie dabei von den Damen und Herren mit dem Recurve-, Compound- und Langbogen, und auch die Master und Senioren mit dem Langbogen hatten bereits am Samstag ihre Bayerischen Meister ermittelt.

### Starke Ergebnisse und große Freude

Die kleinsten Starterzahlen stellten die Recurvebogenschützen. 16 Starter hatten sich in fünf Altersklassen auf den Weg gemacht. Da blieb es nicht aus, dass bei den A-Schülern und Jugendlichen nur ein „Duell“ stattfand. In der Schülerklasse setzte sich *Paula* gegen *Paul* durch: *Paula Hander* (SV Kadelstshofen) hatte 360 Zähler nach ih-



**V. l.:** Landtagsabgeordnete *Marina Jakob*, Staatsminister *Dr. Fabian Mähning*, MdL, *Guschu*, stellv. Landesschützenmeister *Albert Euba*, Landtagsabgeordneter *Manuel Knoll*, der Vorstand der *Aschbergerschützen Aislingen*, *Thomas Häusler*, 2. Vorstand *Jürgen Bunk* und der Bürgermeister *Aislingens*, *Jürgen Kopriva*.



**Digitalminister *Dr. Fabian Mehring* hatte die Schirmherrschaft übernommen und einen stattlichen Förderbetrag auf den Weg gebracht.**

durch stellvertretenden Landessportleiter und Landesobmann Bogen, *Stefan Fent*. Nach der Einweisung der Schützen machten sich die Athleten in Sechsergruppen auf den Weg in den Wald. Nicht zu überhören war der Startschuss, den sechs Böllerschützen pünktlich um 11 Uhr zu Gehör gaben. Den 24-Ziele-Parcours hatten die Aschbergerschützen Aislingen aufwendig neu gestaltet und mit nigelnagelneuen 3D-Tierattrappen bestückt. Diese nicht unerhebliche Investition konnte der um die Römerschanze beheimatete Schützenverein dank einer hohen Fördersumme des Freistaats bewältigen. Diese hatte wiederum eine Fraktionsinitiative um Staatsminister *Dr. Fabian Mehring* auf den Weg gebracht. Zudem hatte der Digitalminister die Schirmherrschaft über die Bayerische Meisterschaft übernommen. Das war ein starkes Zeichen für die Solidarität mit dem Schützenwesen. Der mit viel Liebe zum Detail erstellte Parcours war abwechslungs-

### Politischer Besuch bei der Siegerehrung

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch des Bayerischen Staatsministers für Digitales, *Dr. Fabian Mehring*, der gemeinsam mit den beiden Landtagsabgeordneten *Marina Jakob* und *Manuel Knoll*, Aislingens Bürgermeister *Jürgen Kopriva* und stellvertretendem Landesschützenmeister *Albert Euba* am Wettkampf-Samstag die Siegerehrung vornahm. In seinem Grußwort würdigte der Staatsminister und Schirmherr nicht nur die sportlichen Leistungen der Teilnehmer, sondern auch die organisatorische Meisterleistung des Vereins. Erwähnt wurde auch die finanzielle Förderung des Events durch die bayerische Staatsregierung in beträchtlicher Höhe. „Eine Investition, die sich sichtbar ausgezahlt hat“, lobte *Dr. Fabian Mehring* die organisatorische Leistung der Aislinger Schützen. Die Moderation der Siegerehrung hatte gewohnt souverän *Stefan Fent* übernom-

mer Parcoursrunde auf dem Konto, und nur sieben Ringe weniger hatte *Paul Blumenstein* (BC Keltenschanze München, 353 Ringe) gesammelt. Das Duell in der Jugendklasse entschied *Johanna Ruess* (SV Kadelstshofen) mit einem 299 : 287 Ringe-Sieg gegen *Luisa Oester* (SpVgg Reuth) für sich. Ohne Konkurrenz drehte *Theresa Rueb* (SV Kadelstshofen) ihre Runde durch den Wald und kam mit 257 Ringen auf dem Vereinsgelände an. In der Recurve-Damenklasse hatte sich ein Trio auf den Weg gemacht. Das dominierte *Manuela Weise* (Germania Eibelstadt) mit starken 363 Ringen. Spannend wurde es hingegen um Silber und Bronze. Am Ende rettete *Melanie Doege* (TS Bayreuth, 336 Ringe) gerade einmal einen Zwei-Ringe-Vorsprung vor *Angelika Promberger* (BSC Schnaittach, 334 Ringe) über die 24 Ziele. Die Recurve-Herren waren zu Acht unterwegs, und *Stefan Hanrieder* (TS Bayreuth) schaukelte mit 413 Ringen und einem Vorsprung von 20 Ringen

den Bayerischen Meistertitel nach Hause. Ebenso unangefochten durfte sich *Alexander Asselborn* (1. Dachauer Bogenschützen, 393 Ringe) über den Vizemeistertitel freuen, den 16 Ringe vom drittplatzierten *Rene Baier* (SV Kadeltshofen, 377 Ringe) trennten.

Während mit dem Recurvebogen keine Masterklasse zusammenging, stellte diese Altersklasse mit dem Compoundbogen das größte Starterfeld. Zwölf der 29 Compounder waren „älteren Datums“. In bestechender Form präsentierte sich *Julius Schädel* (Germania Eibelstadt), der mit 475 Ringen seine Konkurrenten um 19 Ringe hinter sich ließ und den Bayerischen Meistertitel mit nach Unterfranken nahm. Um Silber und Bronze entbrannte hingegen ein enger Fight. *Carsten Maul* (Bogenschützen Oberland) rettete mit 456 Ringen noch einen Drei-Ringe-Vorsprung für den Silberrang ins Ziel, *Jürgen Schmidt* (SSV Egenhausen) und *Ralf Jäckel* (SB DJK Rosenheim) lieferten sich ein „totes Rennen“. Beide hatten am Ende 453 Ringe auf ihrer Schießkladde stehen, und erst der Blick auf die Elferwertungen entschied, wer das Bronzepodest besteigen durfte. Hier schlug die Bilanz mit 18 : 9 Elfern zu Gunsten von *Jürgen Schmidt* aus.

Ein ähnlicher Wettkampfverlauf zeichnete sich bei den Compound-Damen ab. Unerreichbar war die neue Bayerische Meisterin *Silvia Eva Beckholt* (Waldeslust Ummendorf), die ihrem Vereinsnahmen alle Ehre machte und mit 485 Ringen aus dem Wald kam, die einen Vorsprung von 45 Ringen bedeuteten. „Unentschieden“ stand es hingegen nach Ringzahlen zwischen *Katharina Zettl* (BC Keltenschanze München) und *Natalie Wild* (Edelweiß Tading). Beide hatten 440 Ringe auf dem Konto, allerdings hatte *Katharina Wild* zwei Elferwertungen mehr gesammelt, und somit war auch dieses Duell entschieden. Die drei erstplatzierten Compound-Männer schenkten sich ebenfalls keinen einzigen Zähler. 488 Ringe waren ein starkes Ergebnis und brachten *Stephan Meier* (Isarwinkler Bogenschützen) den Bayerischen Meistertitel. Nur vier Zähler weniger hatte *Tobias Fürst* (1. FC Passau, 484 Ringe) zusammengetragen, was gerade noch für den Vizemeistertitel reichte, da ihm *Thomas Hanuss* (OTS Kirchberg v. W.) mit 483 Ringen dicht auf den Fersen war. *Anton Schenk* (BC Keltenschanze München, Schüler B) und *Laurin Dorn* (Treff Schirnborn, Jugend) hatten in ihren Klassen nur sich selbst und die „Tücken des Waldes“ zum Gegner, waren aber mit viel Spaß unterwegs und durften sich mit 241 bzw. 379 Ringen als Bayerische Meister feiern lassen.

Da hatten die Blankbogenschüler ein dickeres Brett zu bohren. Die Starterzahl reichte sogar dafür, dass zwischen Schülern A und B unterschieden wurde. Bei den A-Schülern drehte *Moritz Köbler* (SV Günztal

Eldern) nach Ringzahl eine einsame Runde. Mit 406 Ringen knackte er die magische 400er-Marke, schnappte sich Gold und hielt den zweitplatzierten *Daniel Ammann* (SV Adler Hittistetten-Witzighausen, 378 Ringe) um 28 Ringe auf Abstand. Den starken Auftritt der Elderner Schüler komplettierte *Maximilian Mayer* mit 350 Zählern auf dem Bronzerang. Ebenso triumphal sicherte sich *Karl Seidl* (SV Kadeltshofen) mit 385 Ringen den Titel bei den Schülern B. Den Vizemeistertitel holte *Maximilian Kretschmeier* mit 359 Ringen zum SV Hitzhofen, und *Sonia Volkmann* (BS Vaterstetten) schnappte mit 310 Ringen ihrer überwiegend männlichen Konkurrenz die Bronzemedaille weg.

Im 19-köpfigen Feld der jugendlichen Blankbogenschützen kam *Julius Körner* (BSV Waldaschaff) mit 382 Ringen als Bester aus dem Wald. Gut dabei war auch der Vizemeister *Jason Göbel* (BC Keltenschanze München), der mit 367 Ringen volle 44 Ringe zwischen sich und den Bronzegewinner *Janning Bohrer* (SV Günztal Eldern, 323 Ringe) gebracht hatte. Wer geglaubt hatte,



dass ein derartiger Vorsprung nicht zu toppen sei, der dürfte bei den Schülern A mit dem Traditionellen Bogen seinen Augen kaum getraut haben: Volle 64 Ringe an Vorsprung hatte sich *Andreas Willimek* (Kgl. priv. FSG Kempten) mit 349 Ringen auf den 24 Scheiben erkämpft. Da konnten der zweitplatzierte *Felias Bayr* (TSV Ellerbach, 285 Ringe) und drittplatzierte *Niklas Mayershofer* (Aschberg Aislingen, 284 Ringe) nur staunen. Zwei starke 300-Wertungen fielen auch bei den Schülern B mit dem Traditionellen Bogen. 323 Ringe waren die Siegmärke von *Jakob Polzer* (SV Kadeltshofen), der sich damit vor *Paul Löffler* (SG Mainstockheim, 316 Ringe) und *Lea Wagner* (Altschützengesellschaft Velden, 292 Ringe) schob. Im Starterfeld der Mädels und Jungs der Jugendklasse, waren die Jungs in der Überzahl. Allerdings gingen alle drei Medaillnränge an Mädels weg. *Eva Kotsch* (Lindenberger Bogenschützen) wurde mit 327 Ringen Bayerische Meisterin, genau 50 Ringe weniger hatte die Lo-

kalmatadorin *Lilly Ziegeldorf* (Aschberg Aislingen) mit 277 Ringen gesammelt. Das Siegerpodest komplettierte *Ylvie Knott* (SV Schönrain-Mürnsee) mit 275 Ringen. Last, but not least waren an diesem Samstag alle Generationen mit dem Langbogen rings um die Römerschanze unterwegs – auch wenn der Langbogennachwuchs sich auf den A-Schüler *Franz Grassl* (Hubertus Hörlkofen) beschränkte. Der bewältigte aber die Bergauf- und Bergab-Schüsse gar nicht schlecht und kam auch mit den bekannten und unbekannt Distanzen ganz gut zurecht. 252 Ringe waren seine Ausbeute und brachten ihm das oberste Siegerpodest.

In der Klasse der Herren waren *Maximilian Friedmann* (SG Neuensorg) und *Christian Heidenreich* (Historische Bogenschützen Augsburg) in derselben Gruppe in den Parcours gestartet. Während die meisten Starter dieser Meisterschaften nichts von den Ergebnissen ihrer in anderen Gruppen eingeteilten Konkurrenten wussten und letztendlich „Fernduelle“ austrugen, wussten die beiden um ihre Stärken und Schwächen

und lieferten sich ein Match auf Augenhöhe. 366 Ringe war das Ergebnis, das beide nach den 48 Schuss auf ihrer Kladde notiert hatten. Allerdings konnte *Maximilian Friedmann* drei Elferwertungen mehr vorweisen und schnappte so *Christian Heidenreich* den Titel vor der Nase weg. Allerdings schien das Duell der beiden auch die weiteren Gruppenmitglieder motiviert zu haben, da diese ausnahmslos die ersten sechs Ränge in der Endwertung belegten. Bronze behauptete *Alexander Dorf* (SV Kadeltshofen) mit 332 Ringen für sich.

Die Blaibacher Schützen und Fans hatten dann gleich zweifachen Grund zum Jubeln: In der Langbogen-Masterklasse nahm *Günter Greil* (SG Blaibach) für 359 Ringe den Meistertitel mit nach Niederbayern, in der Seniorenklasse sahnte sein Vereinskollege *Hans-Jörg Duschner* mit 343 Ringen den Titel ab. Zur besonderen Freude der Einheimischen gab es dann auch noch eine Siegesfeier für eine Lokalmatadorin: *Melanie Bunk* (Aschberg Aislingen) steuerte bei den

Langbogen-Damen mit 286 Ringen das beste Ergebnis bei und schob *Simone Franz* (SG Erlbach, 274 Ringe) und *Erika Lewentat* (SG Welden, 267 Ringe) auf die Ränge 2 und 3. Auch sie durften sich bei der Siegerehrung über den Händedruck und Glückwunsch von Digitalminister Dr. *Fabian Mehring* freuen.

### Neuer Tag, neue Starter, neues Glück

Der Sonntag präsentierte sich ebenso strahlend wie der Vortag. Beste Witterungsbedingungen, ein bereits erprobter Parcours und nette Mitarbeiter machten den Wettkampftag auch für die Blankbogen-Herren, -Damen und -Master sowie die Traditionellen Bogenschützen der Herren-, Damen-, Master- und Seniorenklassen zum sportlichen Event. Zur Siegerehrung waren an diesem Tag erneut 1. Bürgermeister *Jürgen Kopriva*, 2. Bürgermeister *Hubert Feistle* und der Landrat des Kreises Dillingen, *Markus Müller*, an die Römerschanze gekommen, um den Sportlern für ihre Leistungen Respekt zu zollen und den Aislinger Schützen für ihre engagierte, tadellose

*nack* (FISO Oberasbach, 421 Ringe) ergeben, der sich auf dem Vereinsgelände über das Bronze-Stockerl freuen durfte. Die vierte Medaille der Kadeltshofener Blankbogenschützen nahm *Stephan Ruess* für 426 Ringe mit nach Hause. Vier Ringe mehr hatte im Parcours der Niederbayer *Christian Jahnel* (SG Edelweiß Bodenkirchen, 431 Ringe) getroffen und durfte sich als Bayerischer Meister feiern lassen. Das Siegerehrungspodest komplettierte in der Masterklasse *Helmut Weiss* (Isarwinkler Bogenschützen, 411 Ringe). Zu sechst, verteilt auf zwei Gruppen, hatten sich die Masterinnen auf den Weg durch den Parcours gemacht. Deshalb war es für die beiden Namenskolleginnen *Susanne Schlund* (BSC Schnaittach) und *Susanne Buhl-Caspar* (Frei Bogenschützen Bodolz), die in zwei verschiedenen Gruppen gestartet waren, schon eine Überraschung, dass beide mit der gleichen Ausbeute von 347 Ringen über die Ziellinie kamen. Die Elfer-Treffer mussten also gezählt werden, um das messerscharfe Fernduell zu entscheiden. Drei Elfer von *Susanne Schlund* gegenüber einem Elfer von

zemedailengewinnerin *Susanne Lotz* (Landesberger Bogenschützen) war mit 276 Ringen aus dem Gelände gekommen. Ein weiteres 400-Ringe-Resultat bot der Master *Ulrich Grätz-Veit* (SG Edelweiß Bodenkirchen) mit 401 Ringen für den Titelgewinn auf. Diese hohe Ausbeute war aber auch erforderlich, da ihm *Werner Merle* (VSG Wemding) und *Michael Tausend* (Aschberg Aislingen) mit je 398 Ringen dicht auf den Fersen waren. Als „guter Gastgeber“ ließ der Lokalmatador *Michael Tausend* dem Gast aus Wemding mit 4 : 2 Elferwertungen dann den Vortritt für die Silbermedaille. Ähnlich spannend machten es *Taina Jäkel* (Isarwinkler Bogenschützen) und *Judith Wenzl* (SG Edelweiß Bodenkirchen), die in einer Gruppe von Ziel zu Ziel durch den Parcours wanderten. Am Ende waren es gerade einmal zwei Ringe, die den Ausschlag für Gold und Silber gaben. *Taina Jäkel* hatte 351 Ringe auf ihrer Kladde notiert, *Judith Wenzl* 349 Zähler. Die Mädels dieser Gruppe schienen sich gegenseitig zu Höchstleistungen motiviert zu haben, denn auch Rang 3 ging mit *Gabriela Dezmann* (1. FC Passau, 300 Ringe) an eine Gruppenpartnerin. Die „Strategie der Gruppendynamik“ wäre auch bei den Senioren mit dem Traditionellen Bogen bei nahe aufgegangen. Die Ränge 2 bis 5 schnappte sich eine Gruppengemeinschaft. Dabei holte sich *Jakob Elfinger* (Landesberger Bogenschützen) mit 364 Ringen den Vizemeistertitel und *Georg Burgkart* (Kgl. priv. SG Sonthofen) mit 346 Ringen den Bronzerang. Die „Siegpläne der Einsergruppe“ durchkreuzte aber der neue Bayerische Meister *Anton Hölzl* (WSK Landau) nachhaltig. Mit 367 Ringen kam er in der Gruppe 2 als bester Seniorenschütze aus dem Wald und durfte sich bei der Siegerehrung entsprechend feiern lassen.



Gastgeberrolle zu danken. Das bayerische Schützenwesen vertrat 1. Gauschützenmeister *Anton Link*.

Bei der Siegerehrung der Blankbogen-Klassen kamen die Kadeltshofener Fans aus dem Jubeln gar nicht mehr heraus. Mit starken 394 Ringen war *Stephanie Felk* (SV Kadeltshofen) aus dem Wald gekommen und hatte sich damit den starken Vorsprung von 42 Ringen auf die zweitplatzierte *Lea Wagner* (OTS Kirchberg vorm Wald, 352 Ringe) erarbeitet. Das „Felk-Glück“ komplettierte der Bronzemedailen-Gewinn von *Leonie Felk*, die mit 327 Ringen ihre Verfolgerinnen auf der Zielgeraden noch um zwei Ringe abgeschüttelt hatte. Bei den Blankbogenherren sprang für die Kadeltshofener eine Silbermedaille heraus. In dieser Klasse hatte sich mit einem Zehn-Ringe-Vorsprung *Stefan Heinickel* (SV Wechterswinkel, 433 Ringe) vor den Kadeltshofener *Rene Baier* (423 Ringe) geschoben. Nur zwei Zähler weniger hatte die Addition der 48 Pfeile von *Markus Har-*

*Susanne Buhl-Caspar* gaben den Ausschlag für den Titelgewinn. 22 Ringe weniger reichten *Andrea Krahle* (SG Ellingen, 325 Ringe) für die Bronzemedaille. Die größten Starterfelder waren rings um die Römerschanze mit dem Traditionellen Bogen auf der Jagd nach den optimalen Elfer-Treffern unterwegs. Bei den Herren machten zwei starke Ergebnisse über 400 Ringe Alarm: *Jürgen Gleich* (Landesberger Bogenschützen) trumpfte mit 425 Ringen auf – damit war ihm der Bayerische Meistertitel sicher. 20 Ringe weniger, aber mit 405 Ringen immer noch über der 400er-Marke, kam sein Vereinskollege *Klaus Wasitian* ins Ziel. Und auch der drittplatzierte *Markus Onnich* (SV Dürnhausen-Habach) kam mit 396 Ringen nah an die 400 Ringe heran. Bei den Damen reichten hingegen knappe 300 Ringe für den Sieg. Diesen schnappte sich *Miriam Graf* (Kgl. priv. FSG Kempten) mit 296 Ringen und schob sich damit vor *Natascha Bartsch* (ASV Eggstätt), die 288 Zähler gesammelt hatte. Die Bron-

### Fazit

Die Bayerische Meisterschaft im WA 3-D-Bogenschießen 2025 war ein voller Erfolg. Der SV Aschberg Aislingen bewies, dass sportlicher Wettkampf, gute Organisation und bayerische Gastfreundschaft hervorragend zusammenpassen. Der Wettkampf war nicht nur sportlich hochklassig, sondern auch ein gelungenes Gemeinschaftserlebnis für Schützen, Gäste und Veranstalter – und ein starkes Zeichen für die Zukunft des 3D-Bogenschießens in Bayern.

uuk

Fotos: Aschberg Aislingen

Ein umfangreiches Fotoalbum finden Sie auf den Seiten der Aschbergschützen Aislingen:





## Landesschützenmeisterpokal 2025

**Benedikt Ascher verteidigt den Landesschützenmeisterpokal Gewehr |  
Eva Greimel holt sich den Landesschützenmeisterpokal Pistole**

Der Landesschützenmeisterpokal ist einer der prestigeträchtigsten Wanderpreise auf Landesebene. Zum einen zählt der Wettkampf zu den vier „großen Wettkämpfen“, von denen die Nominierung für den Bayernkader abhängt, zum anderen hängen die Früchte ganz schön hoch. Denn es gewinnt nicht derjenige, der in seiner Klasse das beste Ergebnis erzielt, sondern derjenige, der dem aktuellen Deutschen Rekord am nächsten kommt oder diesen am weitesten übertrifft – zumindest bei den Gewehrschützen. Die Pistolenschützen ziehen als Referenzwert das letztjährige Klassen-Ergebnis bei der Deutschen Meisterschaft heran. Damit werden die verschiedenen Disziplinen und Altersklassen vergleichbar, und es ist egal, ob Bub oder Mädels, ob Luftgewehr-/pistole oder Kleinkaliber, ob Schüler oder Erwachsener am Stand stehen. Das macht aber auch den Flair dieses Wettbewerbs aus: Jung und Alt stehen gemeinsam am Stand, Nationalkaderschützen neben Newcomern und alte Hasen zusammen mit Youngstern.

### Trainingscamp auf der OSA

Auch das vorgeschaltete „Trainingscamp“ der Bayern- und Bezirkskaderschützen zusammen mit den Sportlern des Baden-Württembergischen Landesleistungszentrums machen dieses Landesschützenmeisterpokal-Wochenende zu etwas Besonderem: Freundschaften knüpfen, „ihre“ Olympia-Schießanlage erkunden, Wettkämpfe verbunden mit knackigen Trai-

ningseinheiten, bei denen auch mal etwas mehr Zeit für „etwas andere Trainingsmethoden“ bleibt, sind für den Nachwuchs-Erlebnisse, die motivieren und in Erinnerung bleiben.

### Die Wettkämpfe der Gewehrschützen

Am Samstag aber „galt es“. Mit großem Ehrgeiz gingen die Sportler ans Werk. Die bunte Mischung der Starter spiegelte dann auch die Liste der Pokalwertung wider. Sieben Sportler hatten einen Prozentwert von über 99 Prozent erreicht. Mit 99,172 Prozentpunkten kam die Jugendklassenschützin *Romy Winkler* (Luftgewehr, 622,9 Ringe) auf Rang 7. Der sechste Platz ging für 99,239 Prozent an *Mariella Schneider* (Luftgewehr, 625,9 Ringe) in der Juniorinnenklasse II weg. Ein Schüler, *Leonhard Helmer* (Luftgewehr, 410,0 Ringe), er-

oberte mit 99,611 Prozent den fünften Rang, und den vierten Platz erreichte die aktuelle Bayerische Meisterin in der Luftgewehr-Damenklasse *Jolanda Prinz* (Luftgewehr, 631,7 Ringe) mit 99,858 Prozentpunkten bezogen auf den Deutschen Rekord. Für die drei Medaillenränge mussten es dann schon über 100 Prozentpunkte sein – sprich neuer „inoffizieller Deutscher Rekord“. Das gelang *Elias Buinger*, der im Dreistellungskampf der Jugendklasse megastarke 575 Ringe in die Scheibe bohrte. Das waren zwei Ringe mehr als das beste Siegerergebnis bei den Deutschen Meisterschaften der letzten fünf Jahre und bedeuteten 100,349 Prozent. Damit war auch klar, dass *Elias Buinger* den Nachwuchspreis, gestiftet von der Firma Feinwerkbau, gewonnen hatte. Der absolut überragende Schütze dieses Tages war jedoch *Benedikt Ascher*. Er sicherte sich nicht nur den ersten Platz mit starken 585 Ringen im KK-Dreistellungskampf, die 100,171 Prozentpunkte bedeuteten, sondern übertraf sich selbst noch mit der Ausbeute von 101,117 Prozent mit dem Luftgewehr in der Juniorenklasse II. Hier hatte er 633,4 Ringe erzielt und damit den bei aktuell 626,4 Ringen stehenden Deutschen Rekord um genau sieben Ringe überboten. Damit verteidigte *Benedikt Ascher* seinen Pokalgewinn vom



Vorjahr und durfte sich auf dem Siegerehrungsplatz zum zweiten Mal in Folge den Landesschützenmeisterpokal Gewehr von 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* überreichen lassen. Eine wirklich außerordentliche Leistung!

### Der Wettkampf der Pistolenschützen

Nicht ganz so ausgeglichen bezüglich Altersstruktur verliefen die Wettkämpfe samt abschließender Pokalwertung der Pistolenschützen. Von den elf Pokalwertungen über 99 Prozent fielen volle sechs Ergebnisse auf die beiden Jugendklassen. Das waren starke Ergebnisse des Pistolennachwuchses. *Lea Barthelmes* (Luftpistole, 364 Ringe), *Johannes Duschek* (Luftpistole, 366 Ringe), *Michael Hilger* (Luftpistole, 366 Ringe) und *Lina Karsch* (Luftpistole, 362 Ringe) hatten alle Prozentwerte zwischen 99,73 und 99,18 Prozent erzielt. Die letzten beiden, *Michael Hilger* und *Lina Karsch*, setzten sogar noch einen drauf und schoben sich in die Über-100-Prozent-Region. *Michael Hilger* gelangen im zweiten Durchgang 373 Ringe, die einen Prozentwert von 101,36 bedeuteten und ihm den dritten Rang in der Pokalwertung einbrachten. *Lina Karsch* punktete enorm mit der Sportpistole. Sie traf 556 Ringe, und das waren genau zehn Ringe mehr, als die letztjährige Deutsche Meisterin aufgebo-

ten hatte. Ihre 101,83 Prozentpunkte bedeuteten den zweiten Platz in der Pokalwertung. Das Top-Ergebnis des Tages steuerte *Eva Greimel* mit der Luftpistole bei. Ihre 373 Ringe waren zwölf Ringe mehr als der Referenzwert, was 102,13 Prozentpunkten entsprach. Sie war die gefeierte Gewinnerin des Landesschützenmeisterpokals Pistole des Jahres 2025. Damit wurden alle 100er-Wertungen von Jugendklassenschützen erzielt, denn auch der vierte Rang ging mit 100,27 Prozentpunkten von *Peer Winterboer* (Luftpistole, 369 Ringe) an einen Jugendlichen weg.

Als kleines Gimmik findet bei den Pistolenschützen noch eine „Ländervergleichswertung“ statt, die das bayerische Jugendteam mit 305,38 Prozentpunkten klar gegen das gemischte Trio aus Baden-Württemberg gewann, das 299,18 Prozent aufbot.

### Siegehrung mit Preisen und viel Anerkennung

Dank zahlreicher Sponsoren aus dem Bereich der Schießsportausstatter – RWS, Feinwerkbau, Walther, Holme, Sauer Shooting-Sportswear, Anschütz, ahg, MEC – gab es bei der Siegerehrung nicht nur Medaillen sondern auch Sachpreise. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* war gerne auf den Siegerehrungsplatz gekommen, um „seinen Pokal“ an die Gewinner zu

überreichen. Er freute sich sehr über die gezeigten Leistungen und dankte den Landestrainern *Marco Müller* und *Thomas Karsch*, die die Hauptlast der Organisation getragen hatten. Aber auch ohne die weiteren zahlreichen Helfer wäre dieses Highlight im Kaderjahr nicht möglich gewesen. Nach den Deutschen Meisterschaften stehen dann endgültig die Kadernominierungen fest. Wir dürfen gespannt sein, wer in der nächsten Saison die bayerischen Farben national vertreten wird.

uuk

### 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* überreichte den Nachwuchspreis an *Elias Buinger*.



## Hausmesse Schießsport Buinger – Treffen Sie die Top-Marken persönlich!

Tolle Angebote auf [www.buinger.de](http://www.buinger.de)

**Kundenzufriedenheit seit 1998: Viele Tiefpreise online in unserem Shop!**

Am 19. und 20. September 2025 laden wir Sie, liebe Schützenfreunde, herzlich zur Hausmesse ein. Namhafte Hersteller präsentieren Neuheiten und Trends. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**SCHÜTZEN TREFFEN SICH BEI BUINGER!**

online  
[www.buinger.de](http://www.buinger.de)  
[info@buinger.de](mailto:info@buinger.de)

oder ganz persönlich:  
Krumme Gwand 2 | 86753 Möttingen  
Tel. 0 90 83 - 92 01 21

Folgen Sie uns!  
 @FABuinger  
 facebook.com/SchiesssportBuinger

Solange Vorrat reicht!  
Verkauf nur nach dem gesetzlichen Bestimmungs-



## Gewehrschießen 300 Meter – die verschwindende Disziplin –

**Früher olympisch, heute Nischensport – wie es dazu kam, und was das Schießen auf die langen Distanzen so reizvoll macht**

**D**as 300-Meter-Schießen ist eine der traditionellen Disziplinen des Sportschießens mit dem Gewehr. Schon bei den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit in Athen war diese Distanz vertreten: 1896 stand ein Militärgewehr-Wettkampf über 300 Meter auf dem Programm. Auch in den folgenden Jahrzehnten gehörten die 300-Meter-Wettbewerbe fest zum olympischen Kanon. Schützenlegenden wie der US-Amerikaner *Gary Anderson*, der 1964 und 1968 olympisches Gold auf diese Entfernung gewann, prägten die Ära. Damals galt das 300-Meter-Freigewehr als prestigeträchtigste Gewehr-Disziplin und tatsächlich waren in den 1960er-Jahren die Olympia-Entscheidungen über 300 Meter, in denen Männer und Frauen gemeinsam antraten, die „Königsklasse“. US-Medien beschreiben sogar, dass damals das Kleinkaliberschießen (50 Meter) als Trainingsdisziplin galt. Bei den olympischen Spielen 1972 in München gewann *Lones Wigger* (USA) das letzte Olympia-Gold in dieser Disziplin. Danach folgte das überraschend unsanfte Ende: Ab 1976 stand kein 300-Meter-Wettbewerb mehr im olympischen Programm.

Aber warum verlor ausgerechnet die sogenannte Königsdisziplin ihren Platz? Die Entscheidung hatte vielfältige Gründe. Zum einen ging die Popularität der langen Distanz zurück, sowohl bei Athleten als auch beim Publikum. Zum anderen passte das aufwändige 300-Meter-Schießen immer weniger in die modernen Spiele: Aus-

tragungsorte wurden urbaner, Schießanlagen mit 300-Meter-Bahnen waren schwerer zu realisieren und andere Sportarten drängten ins Programm. Hinzu kamen rechtliche Auflagen und Kosten, die die Durchführung erschwerten. Auch technologische Trends spielten eine Rolle, und im Weltverband UIT (heute ISSF) verlagerte sich der Fokus zunehmend auf Luftgewehr- und Kleinkaliber-Disziplinen, die sich mit weniger Aufwand in Hallen oder auf kleineren Anlagen austragen lassen. Das traditionsreiche 300-Meter-Schießen geriet so in den Hintergrund.

In Deutschland ist die Disziplin heute eine Randerscheinung. So standen bei der EM-Qualifikation 2024 in Sonthofen gerade einmal 14 Schützen am Stand. Diese Zahl verdeutlicht den Zustand der Disziplin ohne ihn beschönigen zu können.



### Warum der Bedeutungsverlust?

Es gibt mehrere Gründe dafür, dass die Disziplin an Bedeutung verliert. Ein ganz zentrales Problem ist die Infrastruktur. Schießstände mit 300-Meter-Bahnen sind sehr selten geworden. Viele der – früher zahlreich vorhandenen – 300-Meter-Stände gehörten der Bundeswehr, wurden jedoch nach Kasernenschließungen nur in Ausnahmefällen zivil weiterbetrieben. Komplizierte Genehmigungsverfahren und hohe Auflagen schrecken potenzielle Betreiber ab, denn sobald die militärische Nutzung endet, erlischt auch die alte Genehmigung, und jeder Verein müsste teure Lärmschutz- und Sicherheitsmaßnahmen nach aktuell geltendem Recht umsetzen. Daraus resultiert, dass ehemalige 300-Meter-Schießplätze ungenutzt bleiben und verfallen. Heute lässt sich das Angebot in Deutschland auf „rund ein halbes Dutzend Stände“ eingrenzen, die für Sportschützen zugänglich und noch dazu im Internet nur über verschiedene Foren zu finden sind. Um zu trainieren, muss man so meist bereits weite Strecken und mehr Zeit einplanen. Oberbayerin *Sandra Georg*, international erfolgreiche 300-Meter-Schützin, berichtet, sie nutze die Wettkampf-Termine auf der Olympia-Schießanlage zum Trainieren, denn sonst blieben oft nur weit



entfernte Orte wie Friedenfels oder Sonthofen, um auf 300 Meter üben zu können. Und damit ist Bayern noch gut aufgestellt. Doch natürlich tragen diese Entfernungen auch zum zweiten Problem bei: dem Kostenfaktor. Die 300-Meter-Disziplinen werden mit großkalibrigen Gewehren ausgestattet, die deutlich teurer in Anschaffung und Unterhalt sind als ein Luft- oder Kleinkalibergewehr. Vor allem die Munition geht ins Geld. „Ein Schuss kostet ja schon zwei Euro bis 2,50 Euro. Da überlegst du dir dann halt, ob du das machst“, so erzählt *Sandra Georg*. Bei 60 Schuss pro Wettkampfsérie summiert sich allein der Munitionsaufwand auf über 120 Euro, und hierbei sind Trainingsschüsse nicht mitgerechnet. Für viele Vereine und junge Schützen ist dies eine hohe Hürde. Nachwuchs investiert lieber ins Luftgewehrschießen, bei dem tausende Schüsse für wenig Geld trainiert werden können.

#### Wer es nicht sieht, kann nicht treffen

Auch persönlich muss ein Schütze überlegen, ob er die Anforderungen erfüllt: physisch wie psychisch. Angefangen mit der Sehkraft: Auf 300 Meter Entfernung braucht es ausgezeichnete Augen oder entsprechende Hilfsmittel, um die Zielscheibe sauber zu erkennen – wer „es nicht sieht, kann nicht treffen“, wie *Sandra Georg* treffend formuliert. Außerdem wiegt die Waffe ca. sechs bis acht Kilogramm. Viele 300 Meter-Schützen machen daher zusätzlich Kraft- und Halteübungen, um die schwere Waffe ruhig im Ziel halten zu können. „Männer schießen mit Kraft, Frauen mit Technik“, sagt *Sandra Georg* augenzwinkernd – tatsächlich ist gerade im Stehendanschlag für beide Geschlechter einiges nötig: Kraftausdauer, Übung und Technik. Rückstoß und Mündungsknall sind zudem deutlich stärker. Moderne Wettkampfgewehre besitzen zwar Rückstoßdämpfer und ergonomische Schäfte, trotzdem will der Schuss „sauber abgekommen“ sein, ohne Verreißen. So ist jeder Schuss auch mental eine Herausforderung: Atmung, Puls, Wetter und Timing müssen perfekt koordiniert sein.

#### Die besonderen Herausforderungen sind der Reiz

Es sind diese einzigartigen Herausforderungen beim 300-Meter-Schießen, die den Reiz ausmachen: Die langen Distanzen verzeihen nichts, und wer einmal mit dem Großkalibergewehr antritt und trotz Wind und Wetter die Zehn trifft, den lässt die „Königsdisziplin“ nicht mehr los. Tatsächlich unterscheiden sich die Bedingungen ganz grundlegend von den kürzeren Gewehrdisziplinen: Das Wetter wird hier zu einem entscheidenden Faktor. Auf 300 Meter wirkt bereits eine leichte Brise stark auf die Flugbahn des Geschosses. Schützen lernen, den Wind zu lesen, etwa an Fahnen oder Flimmern, und ihre Visierung entsprechend einzustellen. Die Zehn, das Zentrum der Scheibe, misst dabei gerade einmal zehn Zentimeter im Durchmesser. Dieses Ziel, „kaum größer als eine Toilettenpapierrolle“, so versucht *Sandra Georg* zu umschreiben, muss der Schütze in 300 Metern Entfernung treffen. Jeder Windstoß, jedes Zittern kann den Schuss um Zentimeter ablenken, natürlich genug, um aus der Zehn zu fallen. Auch Lichtverhältnisse sind nicht zu unterschätzen. Sonne und Wolken können ständig wechseln. Genauso können Regen oder flirrende Hitze bei 300 Metern zu schaffen machen. „Du hast halt das ganze Gemisch von Wetter und äußeren Einflüssen, mit dem du zu recht kommen musst“, erklärt *Sandra Georg*. Schon vorbeiziehende Wolken, die den Lichtwechsel von Sonne zu Schatten bringen, beeinflussen das Zielen: Kontraste am Ziel verschwinden, das Zielbild verändert sich. Diese äußeren Einflüsse wirken sich auf kürzeren Distanzen weniger aus, auf 300 Metern hingegen gehören sie zur Tagesordnung. Erfahrung und Instinkt sind gefragt, um in solch einer Entfernung die Bedingungen richtig einzuschätzen. So stellen sich die Schützen hierbei schießtechnisch höchsten Ansprüchen.

*Auch in diesem Jahr war Sandra Georg bei den Bayerischen Meisterschaften erfolgreich.*

Gerade deshalb ist *Sandra Georg* auch nach all diesen Jahren noch begeistert bei der Sache, obwohl sie eher zufällig als „Spätberufene“, wie sie selbst sagt, mit dem Gewehr ihres Mannes startete. Auf 300 Meter zu schießen, werde einfach nie langweilig, erzählt sie. Wenn man seine Waffe auf anderen Distanzen beherrscht, kann nicht mehr viel passieren. Ja, jeder hat auch mal einen schlechten Tag, aber die äußeren Bedingungen sind immer nahezu identisch.

#### Die Zukunft

Angesichts der sinkenden Starterzahlen stellt sich aber die Frage: Hat das 300-Meter-Schießen überhaupt eine Zukunft? Durch die zuvor genannten Herausforderungen, gibt es immer weniger Nachwuchs und Wettkämpfer, dadurch noch weniger Sichtbarkeit – und umgekehrt. Hier ergibt sich ein regelrechter Teufelskreis. Und wie lange *Sandra Georg* und die anderen Schützinnen und Schützen noch auf 300 Meter schießen können, bleibt offen. Für *Sandra Georg* ist das 300-Meter-Schießen mehr als nur ein Wettkampf: Es ist eine Disziplin, die fordert und begeistert. Aber, wenn wir ehrlich zu uns selbst sind: Bei wem weckt die Faszination der weit entfernten Zehn keine Neugier? Wer schafft es den Elementen zu trotzen? Wer beherrscht immer wieder höchste Präzision und absolute Konzentration? All diesen Fragen lohnt es sich auf den Grund zu gehen, und am Ende weiß man es erst, wenn nach 300 Metern leise der Einschlag in der Zehn ertönt. *Anna Vogler*

**Schießen. Scannen. Fertig.**

ShotsApp von DISAG  
DEINE ERGEBNISSAPP

www.shotsapp.de

Ministerpräsident Dr. Markus Söder, MdL, hatte die Schützen anlässlich ihres 75-jährigen Verbandsjubiläums zu einem Staatsempfang in die Münchner Residenz geladen. Einer der Höhepunkte war der Festvortrag von Prof. Dr. Dieter J. Weiß. Der Bitte vieler Gäste, den Festvortrag in „voller Länge“ allen zugänglich zu machen, kommen wir gerne nach. Wir danken Prof. Dr. Dieter J. Weiß, der seinen Festvortrag vollumfänglich zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt hat.

# Festvortrag anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Bayerischen Sportschützenbundes von Prof. Dr. Dieter J. Weiß

## 75 JAHRE BAYERISCHER SPORTSCHÜTZENBUND – ÜBER SIEBEN JAHRHUNDERTE SCHIESSSPORT IN BAYERN

(Festrede beim Staatsempfang, Residenz München, Kaisersaal, 19. Juli 2025)

Im Jahr 1950 war Bayern seit fünf Jahren schon wieder ein teilsouveräner Freistaat mit eigener Verfassung, seit einem Jahr eingebunden in die Bundesrepublik Deutschland, aber mit Kultushoheit und teilweiser Finanzautonomie. Die Katastrophen von Nationalsozialismus und Weltkrieg mit Millionen von Opfern an Menschenleben waren vorbei, die Wunden aber noch lange nicht vernarbt. Und es war eine Zeit des Neuanfangs, des Wiederaufbaus, der Integration der Heimatvertriebenen, des beginnenden Wirtschaftswunders – und des Rückgriffs auf die Traditionen von Eigen- und Rechtsstaatlichkeit von vor 1933. Und hier ist auch die Neugründung des Bayerischen Sportschützenbundes vor 75 Jahren im September 1950 einzuordnen, der an den 1933 durch die nationalsozialistische Gleichschaltung aufgelösten Bund anknüpfte. Nicht nur die politischen Parteien und Standesorganisationen, sondern auch gesellschaftliche Verbände waren damals verboten beziehungsweise durch Einführung des Führerprinzips gleichgeschaltet worden. Auf Einladung der Kgl. priv. Hauptschützengesellschaft München von 1406 trafen sich am 23. September 1950 die Delegierten von über 200 Schützengesellschaften und machten sich mit der Neugründung des Bayerischen Sportschützen-Bundes tatkräftig an den Wiederaufbau des Schützenwesens in Bayern.

Dabei ist das Schützenwesen in Bayern natürlich älter als 75 Jahre. Das Schießen, zunächst mit Bogen und Armbrust, bald mit Feuerwaffen, gehört zu den ältesten Sportarten, auch wenn Jagd und Selbstverteidi-

gung am Anfang standen. Preisschießen zum spielerischen Wettkampf in Städten dürften am Beginn der Entwicklung gestanden haben, die wir schon im 14. Jahrhundert etwa in Augsburg, München, Nürnberg oder Kelheim fassen können. Für den Mai 1377 ist in städtischen Rechnungen für Nürnberg ein Schießfest mit der Teilnahme auswärtiger Schützen belegt. Armbrustschützen schlossen sich zu Übungszwecken zusammen, Zünfte und Bruderschaften konnten Schießübungen veranstalten. Die Stadträte waren interessiert, dass ihre Bürger zu Verteidigungszwecken mit Waffen umgehen konnten. Der Hauptzweck der Schützenvereinigungen waren aber Waffenübungen und die Ausrichtung von Schießveranstaltungen. Dazu gehörte etwa das Vogelschießen mit der Armbrust auf einen Adler auf einer hohen Stange.

Im ausgehenden Mittelalter traten Schützenfeste – sogenannte Freischießen – neben Ritterturniere. Das Bürgertum verwendete die prunkvoll begangenen Feste mit häufig überregionalem Einzugsbereich zunehmend für seine Repräsentation, wobei Geld- und Sachpreise die Attraktivität erhöhten. Die adeligen Ritterturniere verfielen dagegen. Ihre Blütezeit erfuhren die städtischen Freischießen im 15. und 16. Jahrhundert.

Mit dem Aufkommen der Feuerwaffen kam das Salutschießen besonders zu religiösen Anlässen in Brauch, etwa zur Wandlung oder zum Segen bei den Fronleichnamsprozessionen. Zu den Böllerschützen kann man die Berchtesgadener Weih-

nachtsschützen rechnen. In der frühen Neuzeit ist das Weihnachtsschießen auf dem Weg zur Christmette, zur Wandlung und zu weiteren religiösen Anlässen belegt. Dabei war das Verhältnis der Obrigkeit zu den Schützen nicht immer eindeutig, Salutschießen zu Fronleichnam und zu herrschaftlichen Anlässen wurden aber gefördert. Vielfach wurde der Heilige Sebastian als Schützenpatron verehrt, der ja häufig von Pfeilen durchbohrt als Opfer einer Erschießung dargestellt wird.

Schauen wir einige Beispiele aus dem Raum des heutigen Bayerns näher an. Die Nürnberger Schützentraktion reicht ins Mittelalter zurück, 1433 ist ein weiteres Armbrustschießen bezeugt. Als Preise hatte der Rat einen Ochsen, ein Pferd mit einer roten Decke und einen silbernen Becher ausgesetzt. In der Reichsstadt sind seit dem 15. Jahrhundert drei Armbrustschützengesellschaften mit eigenen Schießgräben zu nennen, die Schnepferschützen mit Schießplatz im Vestnertorgraben und einer 1514 belegten Vogelstange, die Eibenschützen im Lorenzer Graben und die Herrenschützen im Schießhaus am Sand mit schweren Armbrüsten. Die in Nürnberg erstmals 1429 nachweisbaren Büchenschützen waren in der Schießgesellschaft St. Johannis (1462) zusammengeschlossen, die in der heutigen privilegierten Hauptschützengesellschaft fortlebt. Alle Gesellschaften standen unter der Aufsicht des Rates, verloren im 19. Jahrhundert aber ihren halboffiziellen Status und nahmen in unterschiedlichen Organisationsformen einen stärker sportlichen und geselligen Charakter an.

Die Reichsstadt Augsburg verfügt ebenfalls über eine große Schützentradiation. Auch hier standen Bogen- und Armbrustschützen am Beginn, die bezeugt seit 1323 im Schießgraben übten. Erstmals 1430 ist ein Büchschießen nach der Scheibe, 1472 ist ein Wettschießen mit 144 Teilnehmern in der Rosenau belegt. Der Königlich privilegierte Augsburger Schützenverein steht in dieser Tradition.

Natürlich verfügt auch die Landeshauptstadt München über eine ins Mittelalter zurückreichende Schützentradiation. Ein städtisches Rechnungsbuch belegt für 1393 die Existenz einer Armbrustschießstätte vor dem Angertor, für das 15. Jahrhundert sind weitere Schießplätze bezeugt. Schon im Jahr 1404 luden die Kelheimer Schützen die Münchner zum Wettschießen für Sonnwend ein. Der städtische Rat legte Wert darauf, dass Bürgersöhne ab zehn Jahren das Schießen lernten, so ist zum Jahr 1435 die Aussage überliefert: „damit sie doch schießen lernen, wenn sie auch den Cato nicht lernen“. Selbst die Herzöge wie Albrecht IV. nahmen an Wettschießen teil und stifteten Kleinode als Preise. Im 16. Jahrhundert erließ der Münchner Rat für die Armbrust- wie die Feuerschützen eigene Ordnungen. Damals wurde das Schießhaus für die Feuerschützen vor die Stadtmauern auf das Gelände des heutigen Hauptbahnhofs verlegt, wo bis 1847 die Hauptschützengesellschaft ihren Sitz hatte.

Mit dem Dreißigjährigen Krieg kam es zu einem Einbruch des Schützenwesens, die meisten Gesellschaften mussten sich auflösen. Ein Aufblühen erfolgte wieder im 1806 proklamierten Königreich Bayern, besondere Ereignisse im Königshaus wurden mit Festschießen begangen. Trotz enger persönlicher Verbindungen zur Landwehr stand für die Schützen der sportliche Wettkampf weiter im Mittelpunkt. Und hier ist auch das Oktoberfestschießen einzuordnen, bis heute ein Höhepunkt im Jahreslauf der Schützenvereine. Im Jahr 1816 wurde erstmals ein Vogelschießen veranstaltet, an dem sich nominell König Max I. Joseph beteiligte. Zum 25-jährigen Festjubiläum und zur Silberhochzeit des Königspaars Ludwig I. und Therese wurde 1835 ein großes Schießen nach dem historischen Vorbild des Münchner Schützenfestes von 1577 mit eigens gefertigten Kostümen und großem Festzug inszeniert. An die Gründung des Deutschen Schützenbundes 1861 in Gotha schloss sich im Folgejahr die des Bayerischen Schützenbundes als Dachverband der einzelnen Traditionsvereine an.

Mit der Niederlage im Ersten Weltkrieg, der Revolution und Inflation erfuhr auch das Schützenwesen einen Einbruch, das sich erst ab Mitte der 20er-Jahre wieder stabilisierte, aber mit der zunächst zögerlichen Verwendung von Kleinkaliber-Waffen

eine inhaltliche Veränderung erfuhr. General Prinz Alfons von Bayern übernahm das Protektorat des Bundes. Mit der nationalsozialistischen Machtübernahme 1933 musste die Bayerische Schützenordnung von 1868 durch eine Satzung im Sinne des Nationalsozialismus mit Einführung des Führerprinzips ersetzt werden. Der Deutsche Schützenbund wurde in den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen überführt, 1934 wurden die bayerischen Schützenvereine in drei Gauen (Hochland, Ostmark, Franken) unter eigenen Führern organisiert.

Nach dem Kriegsende kam es zunächst zu einem völligen Ende des Schießsports, das erst 1948 mit Verweis auf die bayerischen und eben nicht militaristischen Traditionen durchbrochen werden konnte. Zur Begründung dienten die traditionsreichen Königlich privilegierten Schützengesellschaften, die ja lange vor 1933 zurückreichten. Da die meisten Waffen beschlagnahmt waren, wurde die Wiederaufnahme der Vereinsarbeit durch die Verwendung der zunächst ungeliebten Luftgewehre erleichtert. Im März 1954 gelang es dem neuen Landes-schützenmeister *Heinrich Brotzler* noch in einem anderen Punkt an die Vorkriegszeit anzuknüpfen. Beim bayerischen Schützen-tag im Hofbräukeller-Saal konnte er unter großem Jubel verkünden, dass Kronprinz Rupprecht von Bayern, seit 1925 Protektor der Münchner Hauptschützengesellschaft, das Protektorat auch über den Sportschützenverband zu übernehmen bereit war. Dabei betonte der Kronprinz, „dass gerade in den Schützenverbänden alte bayerische Tradition gepflegt wird“. Nach seinem Tod übernahm 1955 Herzog Albrecht von Bayern das Protektorat, ihm folgte 1997 Herzog Franz von Bayern in dieser Funktion.

Die Schützen sind Teil der bayerischen Gesellschaft und haben Anteil an allen gesellschaftlichen Umbrüchen und Wandlungen. Einen Höhepunkt bedeutete die Übernahme der modernen Schießanlage in Garching-Hochbrück im Olympiejahr 1972. Bei aller Begeisterung für den Schießsport und einer ebenso wichtigen wie erfolgreichen Jugendarbeit sind sie aber auch von der verbreiteten zurückgehenden Bereitschaft für das Engagement im Ehrenamt betroffen. Immer wieder werden als Dreiklang des Schützenwesens Sport und Geselligkeit und Traditionspflege genannt. Dazu passt, dass das Oktoberfest-Landesschießen 2022 in das Landesverzeichnis Bayern des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde. Und die Schützenvereine bekennen sich auch zum religiösen Erbe, letzten Samstag hat der Schützenbezirk München sein ebenfalls 75-jähriges Jubiläum mit einem feierlichen Hochamt in St. Peter begangen. Viele Gewissheiten scheinen in den letzten Jahren ins Wanken geraten zu sein, die veröffentlichte und teilweise auch

die öffentliche Meinung werden immer traditionsfeindlicher. Tradition allein ist kein Argument, aber Reform auch nicht – aber für viele Traditionen gibt es sehr gute Argumente. Richtig verstandene Traditionen liefern Wegweiser in die Zukunft hinein und eine Haltung, wie sie ein bekannter bayerischer Gebirgsschütze immer wieder als Maxime betont hat: „Dankbar rückwärts, mutig vorwärts, gläubig aufwärts.“

*Das Manuskript beruht auf folgenden Literaturtiteln, auf Einzelnachweise wird verzichtet: Gerhart Dotzauer, Das Schützenwesen in Bayern, Landshut 1984; Hans Germann, Der Ehrenspiegel deutscher Schützen, Berlin 1929; Klaus Joachim Greiner, Bayerischer Sportschützenbund 1950-1990, Gauting 1991; Fridolin Solleder, München im Mittelalter, München 1938; Stadtlexikon Augsburg (online); Stadtlexikon Nürnberg (online); Bayerns Schützen haben wieder einen Protektor, in: Bayerische Schützenzeitung. Offizielles Organ des Bayerischen Sportschützen-Bundes e.V., Heft Nr. 6, 5. Jg., März 1954, S. 1.*



Prof. Dr. *Dieter J. Weiß* studierte Geschichte, Germanistik und Lateinische Philologie des Mittelalters an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, der Universität Wien und der Ludwig-Maximilians-Universität München. 1985 schloss er mit dem Staatsexamen ab und promovierte 1990 in Erlangen mit einer Arbeit über die Deutschordens-Ballei Franken im Mittelalter. Anschließend war er für das Max-Planck-Institut für Geschichte tätig und habilitierte 1995 an der Universität Erlangen-Nürnberg mit einer Arbeit über das Hochstift Bamberg in der Neuzeit. Nach einer Vertretungsprofessur für Neuere und Neueste Geschichte an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg von 1998 bis 2000 erhielt er 2001 den Ruf auf die Professur für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte an der Universität Bayreuth. Seit Oktober 2011 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des Mittelalters sowie Mitglied des Instituts für Bayerische Geschichte an der LMU in München. Prof. Dr. *Dieter J. Weiß* ist Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Gesellschaften, unter anderem seit 2006 der Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Er ist seit 1990 Mitglied der Gesellschaft für fränkische Geschichte und seit 2006 deren stellvertretender wissenschaftlicher Leiter. Er ist Mitglied der Vereinigung für Verfassungsgeschichte.

## Gaudamenschießen im Schützengau Ingolstadt

Ingolstadts Gaudamenleiterin *Heide Schnepf* hatte zum Gaudamenschießen in der Sektion Kösching im Schützenheim von Tell Kösching eingeladen. Die Hoffnung auf eine stärkere Teilnahme durch einige Neuerungen wurde mit 72 Schützinnen bestätigt. 1. Gauschützenmeister *Günther Sedlmayer* war voll des Lobes für die Schützinnen, die endlich wieder eine starke Beteiligung und dadurch eine schöne Gemeinschaft zeigten.

In der Klasse Luftgewehr bis 40 Jahre konnte *Stefanie Reisner* (ZSG Stegerbräu Pfaffenhofen) mit 416,3 Ringen vor *Vanessa Zieglmeier* (Edelweiß Mendorf, 416,1 Ringe) überzeugen. Platz 3 sicherte sich *Melanie Plank* (SG Altmanstein, 413,7 Ringe). In der Wertung Luftgewehr über 40 Jahre siegte *Stephanie Gamisch* (Edelweiß Brunnenreuth) mit 406,6 Ringen vor *Tanja Kastl* (Männerschützen Gaimersheim, 399,9 Ringe) sowie *Angelika Pfab* (Orient Eitensheim, 387,2 Ringe). In der Mannschaftswertung verwies Edelweiß Mendorf (*Sophia Scheringer, Vanessa Zieglmeier und Julia Appelmayer*) die SG Altmanstein auf Platz

2. Bei den Luftgewehr-Auflage-Schützinnen siegte *Ingrid Heubusch* (ZSG Bavaria Unsernherrn, 317,0 Ringe) vor *Heide Schnepf* (Edelweiß Brunnenreuth, 316,0 Ringe) und *Christine Rettinger-Schuller* (Kgl. priv. FSG Ingolstadt, 311,4 Ringe). Die Mannschaftswertung konnte hier Edelweiß Brunnenreuth (*Heide Schnepf, Maria Buchenberg und Hannelore Bach*) vor Hubertus Gaimersheim für sich entscheiden.

Bei den Luftpistolenschützinnen überzeugte *Susanne Mödl* (ZSG Bavaria Unsernherrn, 368,0 Ringe) vor *Sigrun Stemmer* (Adlerhorst Kleinmehring, 367,4 Ringe) und *Xenia Enns* (Kgl. priv. FSG Ingolstadt, 363,0 Ringe). Der Mannschaftspreis ging an die ZSG Bavaria Unsernherrn (*Susanne Mödl, Julia Witty und Lea Humbold*). Sie verwiesen die Kgl. priv. FSG Ingolstadt auf den zweiten Platz.

Mit der aufgelegten Luftpistole konnte *Doris Rehm* (ZSG Bavaria Unsernherrn) mit 304,6 Ringen vor *Hedwig Siegward* (Kgl. priv. FSG Ingolstadt, 273,0 Ringe) überzeugen. Leider geriet bei den Damen im Schüt-

Alle Ergebnisse finden Sie auf:  
[www.schuetzengau-ingolstadt.de](http://www.schuetzengau-ingolstadt.de)



zengau in Vergessenheit, dass auch nicht aktive Schützinnen am Wettbewerb teilnehmen können. So trat mit dem Luftgewehr niemand und bei den Luftpistolenschützinnen lediglich eine Starterin an. Einen extra Preis erhielten die SG Altmanstein, Edelweiß Brunnenreuth und Deutscher Michl Mindelstetten, die die meisten Schützinnen an die Stände schickten. *Hannelore Bach* wurde als älteste Teilnehmerin mit einem Geschenk geehrt. Abgerundet wurde der unterhaltsame Sonntag durch die Preisverteilung, in der sich jede Schützlin in der Reihenfolge ihres besten Blattls einen lukrativen Preis aussuchen konnte.

Günther Hirmer



## Bezirks-Damenpokal der oberfränkischen Gaue

Auch in diesem Jahr trafen sich die Damen aus den vier Gauen des Bezirks Oberfranken, um sich gegenseitig zu messen und für ihren Gau ein gutes Ergebnis zu erreichen. Bestens vorbereitet durch ihren 1. Schützenmeister *Thomas Kiebling* empfing das Team der Kgl. priv. SG Stadtsteinach die motivierten Damen. Die Teams, zusammengestellt von den für die Damenarbeit Verantwortlichen in den Gauen, traten in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, Luftgewehr Auflage und Sportpistole an.

Vor dem Wettkampf begrüßte Bezirksdamenleiterin *Kerstin Jacobsen* alle anwesenden Schützinnen und Gäste. Jede Teilnehmerin erhielt ein kleines Geschenk zur Motivation, bevor die Wettkämpfe begannen.

Das Ringergebnis der 40 bzw. 30 Schüsse jeder Schützlin wurde in ein Punktesystem

umgewandelt und so der Gausieger ermittelt. Jede Einzelschützlin hatte zusätzlich noch die Chance auf einen attraktiven Preis in Form von Gutscheinen, die an die besten drei Platzierten jeder Disziplin gingen. Den Höhepunkt der Siegerehrung bildete die mit Spannung erwartete Übergabe des Wanderpokals. Den ersten Platz erreichte erneut mit 91 Punkten der Gau

Nord vor Süd (79 Punkte), Nord-Ost (77 Punkte) und West (45 Punkte). Als Vertreterin des Gaus Nord nahm die Gaudamenleiterin *Sabine Herr* den in blaugold schimmernden Pokal freudestrahlend entgegen.

Text: Kerstin Jacobsen



## AuflageCup des Schützenbezirks

Beim SV Hohenstadt und bei der Kgl. priv. FSG Greding fanden die zweite und dritte Station des AuflageCups für Senioren und Parashützen des Schützenbezirks statt.

### 2. Wettkampf in Hohenstadt

In Hohenstadt trafen sich am 17. Mai insgesamt 26 Schützinnen und Schützen im örtlichen Schützenhaus, in dem das Team um 1. Schützenmeister *Klaus Bauer* für einen reibungslosen Ablauf sorgte. Neben dem Schießbetrieb kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Bei der Siegerehrung dankte MSB-Seniorenreferent *Hans-Rainer Beetz* allen Anwesenden herzlich für ihre Teilnahme und ihren Einsatz und lobte die sportliche Fairness.

Mit dem Luftgewehr setzte sich *Gerhard Hecht* (SSV Hohholz) mit 318,0 Ringen vor *Gabriele Bruckner* (SSG Schönberg, 317,7 Ringe) und Lokalmatador *Roland Schederski* (SV Hohenstadt, 316,1 Ringe) durch. In der Teilerwertung lag *Stefan Traub* (SV Unterwurbach, 6,0-Teiler) knapp vor *Gerhard Hecht* (6,1-Teiler) sowie *Michael Ochsenkühn* (10,0-Teiler).

Mit der aufgelegten Luftpistole erzielte *Johann Eberle* mit 307,9 Ringen das beste Er-

gebnis und lag damit vor seinem Vereinskameraden *Günther Meixner* (beide Kgl. priv. FSG Greding, 307,1 Ringe) und *Uwe Müller* (VfL Veitsbronn, 302,2 Ringe). In der Blattlwertung lag ein Duo des SSV Hesselberg vorn: *Günther Heumann* (51,2-Teiler) gewann vor *Paul Friedrich* (94,0-Teiler). *Uwe Müller* belegten mit einem 155,0-Teiler erneut Platz 3.

### 3. Wettkampf in Greding

Kurz vor der Sommerpause fand in Greding am 19. Juli der dritte von insgesamt fünf Wettkämpfen des AuflageCups statt. Es war kaum überraschend, dass sich an diesem Tag 14 Luftpistolenschützen beteiligten, da Greding als eine der Hochburgen des Luftpistolenschießens bekannt ist. Insgesamt traten 33 Starter an. Die Schießleitung übernahm 1. Schützenmeister *Michael Medl*, während die Damen des Vereins die Gäste versorgten.

Bei den Luftgewehr-Auflageschützen gewann *Heinrich Jansohn* (VfL Veitsbronn) mit 317,4 Ringen knapp vor *Gerhard Hecht*



(317,3 Ringe) und *Fritz Kellermann* (SSG Schornweisach, 317,2 Ringen). Das beste Blattl bei den Luftgewehrschützen schoss *Gabriele Bruckner* mit einem 7,1-Teiler. Auf den weiteren Plätzen landeten *Herbert Granzow* (SV Lehrberg, 14,9-Teiler) und *Stefan Traub* (18,8-Teiler).

Bei den Luftpistolenschützen erzielte *Renate Fischer* (ZSSV Roth) die beste Serie mit 310,9 Ringen, gefolgt von *Renate Distler* (SG Kornburg, 307,0 Ringe) und *Gerhard Köhler* (SSV Hohholz, 303,9 Ringe). In der Teilerwertung schoss *Renate Distler* einen 28,6 Teiler und sicherte sich dadurch den ersten Platz. *Uwe Müller* (126,2-Teiler) und *Renate Fischer* (166,9-Teiler) belegten die weiteren Plätze.

*Hans-Rainer Beetz/red*

## Trauer um Gauehrenmitglied Michael Dirnhofer †

Mit großer Trauer müssen wir mitteilen, dass *Michael Dirnhofer*, Gauehrenmitglied im Schützengau Altdorf-Neumarkt-Beilngries am 20. Juli im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

*Michael Dirnhofer* war ein Mensch, der über Jahrzehnte hinweg mit unermüdlichem Engagement, Leidenschaft und Herzlichkeit das Schützenwesen im Gau Altdorf-Neumarkt-Beilngries geprägt hat. Er war Gründungsmitglied gleich zweier Vereine: 1965 bei den Burgschützen Stauf und zwei Jahre später bei der SSV Neumarkt, dem Leistungsverein des Schützengaus.

In beiden Vereinen war *Michael Dirnhofer* nicht nur sportlich aktiv – unter anderem als Luftgewehr-, Vorderlader- und Böllerschütze – sondern übernahm auch früh und langfristig Verantwortung im Ehrenamt. Bei den Burgschützen Stauf war er 15 Jahre Schriftführer, zwölf Jahre Sportleiter und zwischenzeitlich auch vier Jahre als Wirt im Schützenheim tätig. Bei der SSV Neumarkt engagierte er sich als Sportlei-

ter, später als Kassier, und legte dabei wichtige Grundsteine für den sportlichen Erfolg des Vereins.

Auch auf Gauebene war *Michael Dirnhofer* aktiv: Über 32 Jahre hinweg brachte er sich in unterschiedlichsten Funktionen ein, u. a. als Gausportleiter, Gauübungsleiter, Gaureferent Gewehr und als Mitglied des Gausausschusses sowie des Landkreis-Verteilerausschusses für den Sportstättenbau, dem er über 14 Jahre lang als Vorsitzender vorstand.

Sein langjähriger Einsatz wurde mit zahlreichen hohen Ehrungen gewürdigt, darunter das große Ehrenzeichen des BSSB in Silber, Sonderstufe, die Peter-Lorenz-Nadel in Gold sowie die Ernennung zum Ehrenmitglied des Schützengaus und der Burgschützen Stauf.

Trotz aller Verdienste war *Michael Dirnhofer* vor allem eines: ein Mensch mit Herz, Verstand und Rückgrat. Ehrlichkeit, Kameradschaft und Hilfsbereitschaft zeichneten ihn aus. Als Trainer war er fordernd, aber stets gerecht – und für seine Schützen ging



er durch dick und dünn. Sein verschmitztes Lächeln, sein Humor und seine ansteckende Begeisterung für den Schießsport werden uns fehlen.

Wir danken *Michael Dirnhofer* für alles, was er für das Schützenwesen, für unsere Vereine und für uns persönlich getan hat. Sein Wirken wird uns Vorbild bleiben, sein Andenken werden wir in Ehren halten.

*Gau Altdorf-Neumarkt-Beilngries*

**Wegen der umfangreichen Sportberichterstattung konnten einige Artikel aus den Vereinen, Gauen und Bezirken in dieser Ausgabe leider nicht berücksichtigt werden. Wir sind bemüht, sie dennoch zeitnah zu veröffentlichen.**

# 75 Jahre Schützenbezirk München

Die Münchner waren die Ersten! Noch bevor am 23. September 1950 der Bayerische Sportschützenbund gegründet wurde, hatten sich Schützensektionen in der Landeshauptstadt nach dem Zweiten Weltkrieg aufgerappelt und zu einem Dachverband zusammengeschlossen. Deshalb hat der BSSB heute auch acht statt wie der Freistaat sieben Bezirke. Als offizielle Geburtsstunde des Schützenbezirks München gilt der 16. Juni 1950.

Zur Feier dieses 75-jährigen Bestehens hatten 1. Bezirksschützenmeister *Reinhard Dietl* und seine Vorstandschaft in den Festsaal des Alten Rathauses am Marienplatz geladen. Zuvor hatte die Gesellschaft im Alten Peter einen Gottesdienst gefeiert. In Tracht und mit ihren prachtvollen Standarten dienten die Schützen dabei vielen Münchnern und Touristen als besonderes Fotomotiv.

## Grußworte der Ehrengäste

„Die paar Monate“, meinte 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* bei seiner Rede im Rathaussaal augenzwinkernd und gratulierte „von Jubilar zu Jubilar im gemeinsamen Gründungsjahr“ seinem Heimatbezirk ganz herzlich. Man habe mit München ja auch eine gemeinsame Wiege, erinnerte der BSSB-Chef. Mit 148 Vereinen und rund

**Foto oben: Die Münchner Standarte zieht nach dem Gottesdienst aus dem Alten Peter aus.**

**Foto unten links: Im vollbesetzten Festsaal des Alten Rathauses fand der Jubiläums-Festakt statt.**

**Foto unten rechts: 1. LSM Christian Kühn überreichte 1. BezSM Reinhard Dietl eine Schützenscheibe als Jubiläumsgeschenk.**

11.000 Schützen seien die Münchner zwar der kleinste Bezirk, doch sportlich sei es mit der erfolgreichste. Zudem sei der Schützenbezirk München eine „Säule des Schützenwesens, das i-Tüpfelchen auf dem BSSB-Verbund“, so *Christian Kühn*: „Klein, aber fein.“ Seine herausgehobene Stellung verdanke München nicht allein der Landeshauptstadt, wo die Schützen in harter Konkurrenz zu anderen Sportangeboten ständen, sich aber durchaus behaupten könnten. „Der Schützenbezirk München ist auch ein Glücksfall für das öffentliche Bild unseres Schützenwesens“, lobte der Landesschützenmeister. So sei es beeindruckend, wie sich die Münchner mit ihrem Aufmarsch aus Fahnen und Schützenkönigen mit blumengeschmückten Bögen „als großes Schlussbild“ beim Schützenblock des Oktoberfest-Trachten- und Schützenzugs präsentieren würden. „Hier kommt die ganze Pracht zum Ausdruck vor aller Welt, und das hat große Auswirkungen.“ Zudem sei man in München bestens vernetzt und stets bereit, Verantwortung fürs Schützenwesen zu übernehmen. „Mit dem Namen München sind zahlreiche große Veranstaltungen und Ereignisse verbunden.“ Auch die 3. Bürgermeisterin *Verena Dietl* zeigte sich stolz auf die Münchner Schützen. „Ich freue mich sehr, dass Sie in unserer Stadt so stark sind, Sie halten unsere Tradition des Schützenwesens lebendig und attraktiv.“ Sie erlebe das Zusammenwirken von Sport und Tradition als besondere Komponente der Schützen. „Für mich als Bürgermeisterin sind die Sportschützen leuchtende Beispiele für die Stadtgesellschaft.“ Sie setze sich gerne für diesen Sport und das Miteinander ein, so die Sportbürgermeisterin, die vor allem das Bogenschießen liebt. Ein ungewöhnliches Grußwort kam von der stellvertretenden Bezirkstagspräsidentin *Friederike Steinber-*



*ger* und vom stellvertretenden Landrat des Landkreises München, *Otto Bußjäger*. Er ist quasi selbst Teil der 75-jährigen Geschichte, denn er war einst mehrere Jahre Jugendsprecher des Schützenbezirks. Die beiden Politiker stellten sich kurzerhand gemeinsam auf die Bühne und lobten in lockerer Rede die gesellschaftliche Leistung der Schützen, ihre Entwicklung zu einem modernen Sportverband und die Freundschaft, die unter den Schützen gepflegt werde. Und weil das Duo im Saal so gut ankam, gratulierten danach auch die beiden Stadträtinnen und sportpolitischen Sprecherinnen im Rathaus, *Ulrike Grimm* und *Katrin Abele*, gemeinsam zum Jubiläum. 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Rainer* überbrachte die Glückwünsche vom „großen Bruder“ Oberbayern, dem Patenbezirk der Münchner. Sein Kollege *Ernst Grail* aus Schwaben, die „Patenkinder“ der Münchner, bedankte sich für die freundschaftliche Zusammenarbeit und wünschte für die Zukunft alles Gute. Ein außergewöhnliches Geschenk hatten die beiden stellvertretenden Gauschützenmeister aus dem Allgäu, *Wolfgang Vogler* und *Martin Hummel*, mitgebracht: Eine echte Allgäuer Schelle. „Nicht Glocke sagen, dann ist sie beleidigt“, gaben sie mit auf den Weg. Sie lösten auch auf, in welchem Verhältnis die Allgäuer zu München stehen: „Vor 100 Jahren haben wir die Münchner gefragt, ob sie nicht die Patenschaft bei uns übernehmen wollen und sie haben ja gesagt.“ 2015 wurde diese Patenschaft bei der Weihe der restaurierten Gaufahne erneuert, und erst kürzlich waren die Münchner beim 100-jährigen Jubiläum des Gaus Allgäu.



Vor den Grußworten blickten die beiden Münchner Bezirksschützenmeister auf die Geschichte ihres Bezirks. „Unsere Wurzeln gehen durchaus weiter zurück“, erläuterte *Reinhard Dietl*. Bereits 1925 habe es einen Gau 1 München gegeben, den man als Vorläufer des Bezirks bezeichnen könnte. Auf der Münchner Königskette befänden sich noch Taler aus dieser Zeit. 1835 habe es laut einer polizeilichen Statistik 83 Schützenvereine und -gesellschaften in München gegeben. Der „Rat von München“ schickte damals Abordnungen Münchner Schützen zu großen Schützenveranstaltungen in alle Welt, um die Stadt würdig zu vertreten. Die Reise- und Zehrkosten zahlte einst die Stadtkämmerei.

### Ein Rückblick auf 75 Jahre Geschichte

Stellvertretender Bezirksschützenmeister *Eduard Boger* erinnerte dann an das letzte Dreivierteljahrhundert Münchner Schützengeschichte. Im Gründungsjahr 1950 sei München noch von den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs geprägt gewesen. „Viele Schützenvereine hatten ihre Schießstätten verloren; manch traditionsreiche Gesellschaft existierte einfach nicht mehr.“ Dennoch fanden sich Männer zusammen, die ihre Leidenschaft für das Schützenwesen nicht aufgeben wollten. Es gibt in den Aufzeichnungen unterschiedliche Informationen dazu, wer damals der allererste Schützenmeister in München war: *Fritz Dittmann* oder *Jakob Ressler*. Jedenfalls legten beide das Fundament für das aktuelle Jubiläum.

1953 wurde der erste Münchner Schützenball gefeiert. „Ein Symbol dafür, dass nicht nur das Sportliche, sondern auch das Gesellige bei uns dazugehört“, so *Eduard Boger*. Im Laufe der Jahre wechselten die Vorstände. 1978 übernahm *Rudolf Schindler* die Geschicke des Bezirks und kämpfte bei der Stadt um Räume und Anerkennung für seine Schützenvereine, denn viele standen mit ihren Mitgliedern auf der Straße. Dank ihres Bezirksschützenmeisters konnten sie in Mehrzweckhallen und städtischen Bezirkssportanlagen einziehen. *Rudolf Schindler* gründete zudem die Schützenjugend des Bezirks München – „ein echter

Meilenstein für unseren Nachwuchs“.

Im Jahr 2000 fusionierten in München einige Sektionen und wandelten sich in Gaue um. „Veränderungen, die nicht immer leicht waren, aber sie zeigten: Wir sind ein Bezirk, der mit der Zeit geht und auch schwierige Situationen meistert.“ Und dann kam Corona und legte das Vereinsleben komplett lahm. Trotz Abstand blieb die Gemeinschaft bei den Schützen durch viele Online-Aktionen lebendig. „Die Schützenfamilie hielt in dieser schwierigen Zeit zusammen!“ Im Gegensatz zu vielen anderen Sportvereinen hatte man nur wenig Mitgliederschwund. Nur eine von zahlreichen Herausforderungen, die *Georg Felbermayr* als 1. Bezirksschützenmeister gemeistert hat. 16 Jahre lang war der Münchner im Amt, bevor er dieses Frühjahr nicht mehr kandidierte und zum Ehrenschützenmeister ernannt wurde. So lang wie kein anderer Münchner Bezirksschützenmeister vor ihm, meinte sein Nachfolger *Reinhard Dietl*. *Georg Felbermayr* habe den Bezirk „mit Weitsicht, Durchsetzungskraft und einem außergewöhnlichen Gespür für Menschen“ gelenkt, erklärte *Eduard Boger*. „Er war kein Funktionär im Elfenbeinturm, sondern ein Vermittler, ein Möglichmacher und oft auch ein geduldiger Zuhörer.“

75 Jahre, das sei eine Einladung, „zurückzublicken mit Stolz, nach vorne zu schauen mit Mut und heute gemeinsam zu feiern mit Freude“, erklärte der stellvertretende Bezirksschützenmeister.

### Proklamation der Bezirksschützenkönige im Jubiläumsjahr

Zu dieser besonderen Feier gehörte im Jubiläumsjahr auch die Proklamation der neuen Bezirksschützenkönige. Mit dem Luftgewehr siegte *Antje Buskies* von der SG Altschützen Riem mit einem 25-Teiler. „Das hat sich gelohnt, dass ich einen Tag früher aus dem Urlaub gekommen bin“, strahlte



*Antje Buskies*. Noch nie sei sie irgendwo Königin gewesen. Ihren Mann, „der auch noch nie König war“, verpflichtete sie sofort als Begleitung für den Oktoberfestzug. Auch Luftpistolen-Bezirksschützenkönig *Jürgen Titze* von der SG Pasing (45,3-Teiler) freute sich sehr über den Titel. „König im Bezirk und dann auch noch im Jubiläumsjahr – was gibt es Schöneres!“ Bei den Aufлагeschützen gewann *Hildegard Wagner* vom SV Hubertus Lustheim den Titel mit einem 30,4-Teiler. Eine große Freude und Ehre, meinte die Seniorin, die aktuell auch Vereinesschützenkönigin ist. Den Verein müsse nun der Vize beim Oktoberfestumzug vertreten, erklärte sie sofort ihrem etwas verblüfften Kollegen.

*Carmen Ick-Dietl*

**Foto oben: Die politischen Ehrengäste mit stellv. BezSM Eduard Boger, 1. BezSM Reinhard Dietl und 1. LSM Christian Kühn.**

**Foto unten links: 1. BezSM Reinhard Dietl mit den stellv. GSMn des Schützengauges Allgäu, Wolfgang Vogler und Martin Hummel.**

**Foto unten rechts: 1. BezSM Reinhard Dietl mit den neuen Bezirksschützenkönigen: Jürgen Titze, Hildegard Wagner und Antje Buskies sowie 1. LSM Christian Kühn, Christoph Eisele und stellv. BezSM Eduard Boger.**



## Johanna Saller ist neue Gauschützenmeisterin im Gau Simbach

Bei der 75. Gauversammlung wurde mit *Johanna Saller* erstmals eine Frau an die Spitze des Schützengaus Simbach gewählt. Auch ihr Stellvertreter *Helmut Huber* ist neu im Amt. Nach fast zwölf Jahren hatte 1. Gauschützenmeister *Hans Kreileder* aus familiären Gründen nicht mehr zur Verfügung gestanden. Auch seine beiden Stellvertreter *Leon Maier* und *Gerhard Funk-Stock* stellten sich nicht mehr zur Wahl. Bis auf das Amt des Gauschatzmeisters, das *Hans Kreileder* übernahm, gab es bei der übrigen „Mannschaft“ keine Änderungen. Alle Gewählten wurden einstimmig gewählt.

Das Vereinsheim der Ritzinger Bräuhäuser war mit rund 70 Teilnehmern restlos gefüllt. *Leon Maier* eröffnete die Versammlung und dankte den Gastgebern mit ihrem Schützenmeister *Sebastian Danner*. Auf die Totenehrung folgte der Jahresbericht von *Hans Kreileder*, der kurz auf seine Amtszeit seit 2013 zurückblickte, an einige gesellschaftliche und sportliche Highlights erinnerte und auch auf die Herausforderungen in der Zukunft vorausblickte.

Nach den Berichten von Gausportleiter *Daniel Plattner*, Rundenwettkampfleiterin *Sophia Zhorzel*, Gaudamenleiterin *Renate Bachmeier* und Gaujugendleiterin *Julia Madl* präsentierte Gauschatzmeister *Thomas Hufnagl* den Kassenbericht mit einem befriedigenden Kassenstand. Die Kassensprüfer bestätigten eine einwandfreie Kasensführung.

Kirchdorfs 1. Bürgermeister *Johann Springer* ging in seinem Grußwort auf die erfolgreiche Jugendarbeit ein. Diese gebe es nur, wenn entsprechend viele Betreuer da seien. Er dankte dem scheidenden Gau-

schützenmeister für seine „zeitraubende Tätigkeit“. Mit ihm sei es stets eine angenehme Zusammenarbeit gewesen. Stellvertretende Bezirksschützenmeisterin *Anneliese Zehentbauer* lobte die tolle Jugendarbeit im Gau Simbach sowie das Sponsoring für Lichtgewehre.

Auch sie würdigte *Hans Kreileder*, mit dem es immer heitere Momente gegeben habe. Im Rahmen der Versammlung wurden außerdem zahlreiche Ehrungen vorgenommen. Für die beste Mitgliedergewinnung wurden Malching, SFK Fürstberg-Kirn und die Edelweißschützen Machendorf ausgezeichnet. Der gesamte Schützengau verzeichnete einen Zuwachs von zwölf Mitgliedern auf 2.526 Mitgliedern. Drei neue Gau-Ehrenmitglieder wurden jeweils nach einer Laudatio von *Hans Kreileder* durch die Gauversammlung unter großem Beifall ernannt: *Leonhard Hengersberger*, *Gerhard Funk-Stock* und *Andreas Held*.

Schließlich folgte noch eine emotionale Verabschiedung. Die Laudatio für *Hans Kreileder* hielt *Helga Wittenzellner* als langjährige Wegbegleiterin. Für seine zwölfjährige Tätigkeit in oberster Position

habe er eigentlich den Titel Ehrengauschützenmeister verdient. Er selbst lehnte diesen in einem Vier-Augen-Gespräch ab. „Des is hoid unsa *Hans*.“ Da sie ihn nicht so einfach gehen lassen wollten, hatte sich die Gau-Vorstandschafft ein besonderes Geschenk überlegt: eine geschnitzte Schützenzentafel, eingerahmt von zwei Gewehr-Attrappen, mit dem Portrait *Hans Kreileders* vor seiner Pfarrkirche. *Hans Kreileder* übergab zum Schluss das Wort an die neue Gauschützenmeisterin *Johanna Saller* mit einem Blumenstrauß und gratulierte ihr „zum schönsten Ehrenamt das es gibt“. Sie beschwor den Zusammenhalt in der Runde und schloss mit einem dreifachen „Schützen Heil“ die Gauversammlung.

Text: *Hans Kreileder*  
Fotos: *H. Gilg/H. Rabenbauer*



## Neuwahlen und Maibaumaufstellen bei den Treuen Bayern Landshut

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Treuen Bayern Landshut stand im Zeichen der anstehenden Neuwahlen. Vor dem Wahlgang wurde die ordentliche Jahreshauptversammlung abgehalten, die der 1. Schützenmeister mit seinem Tätigkeitsbericht eröffnete. Sportleiter *Ludwig Götz* ließ die Höhepunkte des Schießjahres Revue passieren. Die finanzielle Entwicklung wurde sehr übersichtlich und anschaulich von *Franz Ramsauer* und *Konrad Ziegler* dargestellt. Anschließend erfolgte die einstimmige Entlastung der Vorstandschafft. Die Neuwahlen ergaben folgende Ämterverteilung: *Konrad Ziegler* steht als 1. Schützenmeister, *Ludwig Götz* als 2. Schützenmeister und *Christian Graser* als 3. Schützenmeister der Gesellschaft vor.

Für die Position des Kassiers wurde *Christina Einberger* neu gewählt, und als Schriftführer wurde *Bettina Ziegler* wiedergewählt. Für ihre langjährigen ehrenamtlichen Dienste wurden *Magdalena Preiß* und *Franz Ramsauer* würdig verabschiedet.

Ein weiterer Höhepunkt des Schützenjahres war das traditionelle Maibaumaufstellen in Verbindung mit dem Schützenjahrstag. Seit kurzem grüßt der prächtige Maibaum von der Weickmannshöhe, dem höchsten Punkt Landshuts. Die Jungschützen des Vereins hatten sämtliche Arbeiten vom Fällen bis zum Schmücken des Baumes übernommen. Der Baum ist mit den Wappen aller Hofberger Vereine versehen und wurde von der Familie *Steckenbiller* aus

Salzdorf gestiftet. Die gut besuchte Veranstaltung wurde von den Hofberger Blechbläsern musikalisch umrahmt und nach schönen Stunden mit der Bayernhymne beendet.

*Bettina Ziegler*



## Ecknachtaler Tödtenried modernisieren ihren Schießstand

Mit der feierlichen Segnung wurde am Sonntag, 25. Mai, der modernisierte Schießstand der Ecknachtaler Tödtenried eingeweiht und präsentiert. Pfarrer *Eberhard Weigel* nahm die Segnung der neuen Räumlichkeit vor. Musikalisch begleitet wurde die Zeremonie von *Robert Echter*, der für eine feierliche Atmosphäre sorgte. Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde bei Kaffee und Kuchen in geselliger Runde angestoßen – ein gelungener Auftakt für das neue Kapitel im Vereinsleben. Schützenmeister *Harald Reiserer* bedankte sich nochmals bei allen die mitgeholfen hatten. Über 1.000 ehrenamtliche Stunden, viel Kapital vom Verein, zahlreichen Spendern und mit der Unterstützung des BSSBs beantragten Zuschüssen, zwei Jahre Zeit von der Planung bis zur Segnung und viel Zuversicht auf die gelebte Gemeinschaft in Tödtenried waren notwendig für dieses

Projekt.

Bürgermeister *Heinz Geiling* lobte den Gemeinschaftssinn. Von der ersten Sekunde an, als das Projekt vorgestellt wurde, sei er überzeugt und ein Befürworter gewesen.

Der bisherige Schießstand wurde grundlegend modernisiert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Statt sieben Seilzuganlagen kommt nun ein elektronisches Zielsystem von DISAG auf sieben Bahnen zum Einsatz. Mit drei Red-Dot-Systemen können auch Schüler ab sieben Jahren mit Lichtgewehr und Lichtpistole das Schießen erlernen. Als besonderes Highlight wurde ein Schießkino integriert, das sowohl Jung als auch Alt sofort begeisterte. Bei der Vorführung griffen viele der Anwe-



senden direkt zum Lasergewehr und testeten die neue Möglichkeit mit sichtlichem Spaß.

Doch der neue Raum kann noch mehr: Der Schießstand kann in kürzester Zeit abgebaut und in einen Eventraum umfunktioniert werden. Umfangreiche akustische und lichttechnische Innovationen sind verbaut und stehen für Vereinsfeste, Geburtstagsfeiern oder gesellige Anlässe zur Verfügung. *Text: Ecknachtaler Tödtenried*

*Foto: Sandra Korn*

## Patenbitten des Gaus Aichach beim Gau Pöttmes-Neuburg

Der Sportschützengau Aichach, der im Juli sein 100-jähriges Jubiläum feierte, war zum Nachbargau Pöttmes-Neuburg ins Schützenheim von Jägerblut Handzell gereist, um die Patenschaft für das Jubiläum zu erbitten. Dort stand der Patengau mit Gauschützenmeisteramt und Gaukönigen bereit, um die Aichacher gebührend in Empfang zu nehmen. Musikalisch angeführt von der „Hirangl-Musi & Haberer Zwoagsang“ zog 1. Gauschützenmeister *Franz Marb* mit seiner Delegation ein. Im Gepäck hatten sie das Freibier und die Brotzeit, und sie wurden von den Gauschützenmeistern *Markus Mayr* und *Peter Kiowski* willkommen geheißen. Als Ehrengäste waren Pöttmes' 1. Bürgermeister *Mirko Ketz*, Aichachs 2. Bürgermeister *Josef Dußmann* und Aichachs Stadtpfarrer *Herbert Gugler* gekommen.

Durch das weitere Programm führte *Peter Kiowski* und merkte an, dass die Aichacher mit drei Aufgaben auf die Übernahme der Patenschaft hin geprüft werden. In der ersten Disziplin ging es darum, die Schießkünste mit dem Lichtgewehr und -pistole zu testen, jedoch mit einer besonderen Schießhilfe, welche das Zielen nicht einfacher machte.

In der zweiten Runde stand Bierpong an – hier mussten drei Tischtennisbälle in Maßkrügen versenkt werden.

Im letzten Spiel wurde in zehn Fragen getestet, wie gut der Gau Aichach seinen Nachbargau kennt.

Über alle Spiele sammelten die Aichacher Striche auf einer Kreidetafel, die zu den Auslöseverhandlungen herangezogen wurden. Am Ende stand ein-

gangs der Verhandlungen eine Zahl von 911 Brotzeiten und Maßen für das Jubiläumsfest im Raum. Doch bevor es soweit kam, hatten die Musiker *Siegfried* und *Gisela Bradl* wieder mit Akkordeon und Gitarre das Zepter übernommen und die Gäste den ganzen Abend bestens unterhalten. Danach wurde die Ablöse ausgehandelt. Und wie üblich mussten *Franz Marb* und seine Stellvertreterin *Anja Lunglmeier-Hensemans* auf einen Holzbock kniend die Verhandlungen tätigen. Am Ende wurden 45 Maß Bier und Brotzeiten für das 100-jährige Jubiläum des Schützengaus Aichach ausgehandelt. Am Ende waren beide Parteien über die Einigung glücklich, und der Jubiläumsgau und der Patengau feierten noch lange den gelungenen Abend.

*Thomas Bauch*



**Goldschmiede Herrmann**

Meisterbetrieb • Eigene Werkstatt mit Gießerei  
Neuanfertigung • Umarbeitung • Gravuren

Trachtenschmuck • Charivari  
Schützentaler Königsketten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Direkteur: *Goldschmiede Herrmann*

Angsburgerstraße 16A  
82110 Gernering  
herrmann.martina@gmx.de  
Telefon: 089-81892001

## Auflagecup-Premiere im Gau Friedberg

Einen neuen spannenden Wettbewerb für das AufLAGESchießen hatte der Sportschützengau Friedberg im Anschluss an die Rundenwettkämpfe durchgeführt. Dabei war der Modus etwas Besonderes. Die Ausschreibung erfolgte auf Vereinsbasis. Das bedeutete, dass für jeden teilnehmenden Verein in der Vor- und in der Hauptrunde beliebig viele AufLAGESchützinnen und -schützen an den Start gehen konnten. Die Paarungen wurden durch Los ermittelt. Aus den vier besten Einzelschützen wurde das Wertungsergebnis für den Verein ermittelt. Das Einzelergebnis resultierte aus einer Serie mit 30 Schuss abzüglich des besten Blattls.

Aus den elf Vereinen der Vorrunde qualifizierten sich acht Vereine für die Hauptrunde. Über die Hauptrunde qualifizierte sich Burgfrieden Tegernbach, KK Mering, Bacherleh Steinach und Gunzenlee Kissing für das Finale. Dieses wurde auf der Schießan-

lage von KK Mering mit vielen Zuschauern, die ihre Teams anfeuert, ausgerichtet. Eine Besonderheit im Finale war, dass je Verein nur mehr vier Schützen, aufgeteilt auf zwei Durchgängen, starten durften. Für Spannung für alle sorgte, dass zunächst nur die Ringergebnisse auf der Leinwand mitzuverfolgen waren. KK Mering führte nach Abschluss der Ringwertung mit 1.256,5 Ringen knapp vor Burgfrieden Tegernbach (1.256,1 Ringe), Gunzenlee Kissing (1.246,9 Ringe) und Bacherleh Steinach (1.241,9 Ringe). Erst danach erfolgten die Punktabzüge gemäß der Blattltergebnisse bei allen Schützinnen und Schützen. KK Mering (1.186,4 Punkte) glänzte auch mit den besten Tiefschüssen und wurde verdienter Gewinner des Auflagecups. Für die Meringer



durfte Mannschaftsführer *Roland Wankel* unter dem Beifall der Anwesenden aus den Händen des 3. Gauschützenmeisters *Franz Eppeneder* und von AufLAGEREferent *Günter Friedl* den Wanderpokal in Empfang nehmen. Burgfrieden Tegernbach (1.183,8 Punkte) behielt knapp geschlagen Rang 2. Steinach (1.173,5 Punkte) und Kissing (1.143,7 Punkte) tauschten in der Endwertung die Plätze.

*Günter Friedl*

## Über 1.000 Schützen feiern 100-jähriges Jubiläum des Rupertigaus

Rund 1.100 Schützen waren am Sonntag, 15. Juni, in Holzhausen bei schönstem Sommerwetter zusammengekommen, um das 100-jährige Gründungsfest des 51. Vereines mit ca. 4.500 Mitgliedern umfassenden Schützengaus Rupertigau zu feiern. Das große Ereignis wurde mit einer von Pfarrer *Martin Klein* zelebrierten Feldmesse und einem sehenswerten Festzug begangen. Der Gau Altötting hatte die Patenschaft übernommen. Es war ein beeindruckendes Fest der Tradition, der Gemeinschaft und des Stolzes auf die bayerische Heimat.

Rund 60 Böllerschützen aus dem Gau hatten das Fest angestimmt. Nach dem Empfang der Vereine, Gaue und Festgäste beim Festzelt und einem Frühschoppen mit der Musikkapelle Unterneukirchen, ging es im Kirchenzug auf die Festwiese am Ortseingang von Holzhausen, wo ein Altar zum Gottesdienst aufgebaut worden war. Um den Altar hatten die Fahnenabordnungen der Gaue und Vereine Aufstellung genommen und bildeten den feierlichen Rahmen. Vor dem Altar saßen die zahlreichen Ehrengäste, darunter auch Schirmherr *Michael Koller*, MdL, Bürgermeister *Thomas Gasser*, Landrat *Bernhard Kern* und Bezirksrat *Georg Wetzelsperger*. In seiner Predigt erinnerte Pfarrer *Martin Klein* an die Ursprünge der Schützenvereine im Mittelalter, als die Schützen als Bürgerwehr die Städte schützten, und damit der Allgemeinheit einen wichtigen Dienst erwiesen. Das Wort „Schütze“ habe mit

Schutz zu tun. Auch heute schützen die Schützen Werte wie Tradition, Brauchtum, Gemeinschaft, Zusammenhalt und leisten so einen wichtigen Dienst gegen die Schnellebigkeit unserer Zeit. Nach der Messe segnete der Pfarrer die Erinnerungsbänder des Jubelgaus und des Gaus Altötting. Die gesegneten Bänder wurden ausgetauscht und als Zeichen des Dankes und der Freundschaft an die jeweiligen Gau-Standarten geheftet. Die Freundschaft zwischen den beiden Gauen wurde auch von Altöttings Gauschützenmeister *Christoph Götz* hervorgehoben.

„Seit 100 Jahren steht der Sportschützengau Rupertigau für gelebte Tradition und Zusammenhalt“, betonte Schirmherr *Michael Koller* in seinem Grußwort. Er habe die Schirmherrschaft gern übernommen, denn Feste wie das heutige würden die Geschichte, Wertigkeit, Gemeinschaft und Kameradschaft der Schützen präsentieren, und dankte allen ehrenamtlich Tätigen. Stellvertretender Landesschützenmeister *Stefan Fersch* und Oberbayerns 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* überbrachten die Grüße des Landesverbands und des Bezirks und dankten dem Rupertigau für die Organisation und der Politik für die Unterstützung des Schützensportes. Mit der Bayernhymne schloss eine berührende Feier, die die Musikkapelle Kirchanschörring mit einer Haydn-Messe musikalisch gestaltete. Der Festzug nach der Feldmesse bot ein prächtiges Bild. Angeführt vom Gauschützenmeisteramt des Festgaus



und der Musikkapelle Weildorf führte der unter glühender Hitze viel bestaunte Zug von Holzhausen nach Stegreuth und zurück durch Holzhausen zum Festzelt. Neben dem Festgau nahmen Abordnungen des Schützenbezirks Oberbayern, von 16 Schützengauen sowie 32 Schützenvereinen aus dem Rupertigau sowie drei Ehrenkutschen mit den Ehrengästen teil. Acht Musikkapellen aus der näheren und weiteren Umgebung sorgten für den richtigen Takt. Nach dem Umzug klang das Fest im Bierzelt bei einem gemeinsamen Mittagstisch in bester Stimmung aus. Für den musikalischen Teil sorgte die Musikkapelle Weildorf.

*Text: Hannes Baumann*

*Fotos: M. Konnert*



## Gauschießen des Gaues Schongau

Vom 16. bis 27. Mai fand in Schwabsoien das 69. Gauschießen des Gaues Schongau statt. Der Gau zählt mit seinen 27 Vereinen zu den eher kleineren Gauen, schafft es jedoch seit Jahrzehnten, große und sehr gut angenommene Gauschießen zu veranstalten. So auch dieses Mal: Über 1.000 Teilnehmer wurden an die 35 elektronischen Schießstände gelockt, sicherlich auch dank der Sachpreise im Gesamtwert von über 26.000 Euro. Der gastgebende Verein, die Schönach-Schützen Schwabsoien hatten sich anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens große Mühe gegeben, die zur Verfügung gestellte große Maschinenhalle in eine „Schießsportarena“ mit angrenzender gemütlicher Wirtschaft zu verwandeln – laut einstimmiger Rückmeldung der Besucher war dies sichtlich gelungen. So kam es zu spannenden sportlichen Duellen und zu manchem spontanen „Hoagart“. Der Höhepunkt des Schießbetriebs war das Finalschießen, für das die Veranstalter schwer die Werbetrommel gerührt hatten. Der Lohn dafür war, dass statt der erwarteten 200 Zuschauer 500 Menschen die Halle füllten und lautstark mitfieberten. DJ, Lichtanlage, Nebelmaschine, Ansagen und

ein perfekter technischer Ablauf sorgten für viele Gänsehautmomente. Der anschließende Festbetrieb wurde zusammen mit der örtlichen Landjugend organisiert, die ihr 75-jähriges Bestehen feierte. Der Ansatz mit zwei Veranstaltern erwies sich für beide Vereine als Glücksgriff. Nur durch diese gelungene Zusammenarbeit war es möglich, ein Fest dieser Größe auf die Beine zu stellen. Die beiden Vereine richteten ein langes Festwochenende mit vier Abendveranstaltungen, einem Oldtimertreffen sowie einen grandiosen Festsonntag aus. Der Höhepunkt des Festbetriebs war der Festsonntag mit einem durch die weithin bekannte Singgemeinschaft Schwabsoien umrahmten Festgottesdienst, Reden, einem großen Festzug, bestehend aus 87 Gruppen und 1.500 Teilnehmern, sowie einem stimmungstechnisch gelungenen Festausklang. Ehrengast 1. Landes-schützenmeister *Christian Kühn* überreichte



Ehrengaben, über die sich 1. Schützenmeister *Stefan Feneberg* sichtlich freute. So konnte das Organisationsteam, das drei Jahre auf diese Großveranstaltung hingearbeitet hatte und zuletzt auf fast 300 Helfer aus dem Dorf zurückgreifen konnte, noch selbst gebührend feiern.

*Stefan Feneberg*



## VIESSMANN

### Der Testsieger bei den Wärmepumpen: VITOCAL 250-A

2,1 bis 18,5 kW für Neubau und Modernisierung

Die Luft/Wasser-Wärmepumpe nutzt das natürliche Kältemittel R290 und gilt daher als besonders umweltschonend. Mit einer Vorlauftemperatur von bis zu 70 °C ist sie ideal für die Heizungsmodernisierung geeignet, denn vorhandene Radiatoren können weiter genutzt werden. ViCare erlaubt die komfortable Bedienung per App – bei hoher Transparenz von Energieverbrauch und Kosten dank innovativem Energy Management System.

Weitere Informationen zum Testsieger sowie zur kompletten Vitocal Produktreihe finden Sie unter [www.viessmann.de/vitocal](http://www.viessmann.de/vitocal)



### Testsieger

Stiftung Warentest GUT (2,1)  
 test.de  
 Viessmann VITOCAL 250-A  
 Markt AC 30/40  
 für: 2 Luft/Wasser-Wärmepumpen  
 Ausgabe 10/2023  
 www.test.de

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:  
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:  
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:  
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:  
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:  
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:  
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0

## Bezirksvergleichskampf Auflage in Speichersdorf

Am 25. Mai versammelten sich die Schützenbezirke Oberfranken, Oberpfalz, Niederbayern und der Oberpfälzer Schützenbund in Speichersdorf zum zweiten Vergleichskampf in den Auflage-Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole. Oberfrankens Bezirkspistolentrainer *Peter Baldauf* hatte den Vergleich organisiert, und das Speichersdorfer Team um Vorsitzenden *Thorsten Neugirg* präsentierte sich als Gastgeber par excellence. Als Ehrengäste waren neben *Herta Zeiler*, Vizepräsidentin des OSB, auch 1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* und Bürgermeister *Christian Porsch* vor Ort, die nicht mit Lob an Gastgeber, Ausrichter und Teilnehmer sparten. Die Meisterschaftsvorbereitung und gleichzeitig den Austausch in der nordost-bayerischen Sportschützenfamilie zu fördern, waren Ziele des Wettkampfs, der künftig jährlich im Wechsel von einem der teilnehmenden Verbände ausgerichtet werden soll.

In der Disziplin Luftgewehr Auflage sicherte sich *Josef Werner* (Oberpfalz) mit 639,2 Ringen Platz 1. Ihm folgten *Harry Prell* (Oberfranken, 637,6 Ringe) und *Johann Kress* (Oberpfalz, 635,7 Ringe). Die Blattwertung gewann *Ursula Schröppel* (Oberpfalz) mit einem sensationellen 1,0-Teiler. Bei der Luftpistole Auflage dominierte *Valerius Rack* (Oberfranken) mit einer Gesamtleistung von 625,7 Ringen. Auf Platz 2 lag *Stefan Koller* (OSB, 610,6 Ringe), dicht

gefolgt von *Gerhard Köhler* (Oberfranken, 610,5 Ringe). In der Teilerwertung sicherte sich *Werner Schwarz* (Oberfranken) mit einem 4,0-Teiler den ersten Platz. Die Mannschaftswertung in der Disziplin Luftpistole Auflage gewann Oberfranken 1 (*Oskar Wank, Gerhard Köhler, Marianne Maier, Valerius Rack* und *Hartmut Lauterbach*) mit 3.054,6 Ringen. Auf den zweiten Platz kam die Mannschaft vom Oberpfälzer Schützenbund mit 2.965,8 Ringen, und den dritten Platz belegte die Mannschaft des Bezirks Oberpfalz mit 2.956,8 Ringen. In der Disziplin Luftgewehr Auflage waren die Sportschützen aus dem Bezirk Oberpfalz nicht zu schlagen. Hier siegte die Mannschaft Oberpfalz 2 (*Josef Werner, Johann Kress, Franz Heindl, Ursula Schröppel, Karl Hesselberger* und *Johann Brunner*) mit 3.167,8 Ringen und nur 0,5 Ringen Vorsprung auf das Team Oberpfalz 1, das 3.167,3 Ringe erzielte. Platz 3 belegte das Team Oberfranken 2 mit 3.156,7 Ringen.

Die beiden besten Mannschaften in jeder Disziplin wurden für ihre Leistungen mit einem selbstgebackenen Kuchen geehrt. Die Siegerinnen und Sieger der Einzel- und Blattwertung erhielten eine Erinnerungsgrafik mit den Logos der vier teilnehmenden Bezirke sowie ein Glas Speichersdorfer Bienenhonig. Die besten Blattschützen wurden zusätzlich mit einem liebevoll gestalteten Blumenkorb ausgezeichnet. *Peter Baldauf* äußerte sich am Rande der Veranstaltung sehr zufrieden: „Der Vergleichskampf ist ein wertvoller Beitrag zur Förderung des Leistungssports und zur Zusammenarbeit der bayerischen Bezirke.“ Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich begeistert – sowohl vom hohen sportlichen Niveau als auch von der kameradschaftlichen Atmosphäre, die den Tag prägten.

Wolfgang Hübner



## Viel los in Burgebrach

### Kultur und Kulinarisches in Bamberg

Einen kulinarischen Spaziergang durch Bamberg organisierten Schützenmeister *Tobias Nitschke* und Jugendleiterin *Nicole Schiller* für die Mitglieder der Zimmerstutzen-Schützengesellschaft Burgebrach. Unter dem Motto „Hörnla, Bier und Zwiebeltreter“ führte eine Mitarbeiterin des Vereins „Geschichte für alle“ die 20 Teilnehmer durch die Stadt. Bei diesem Rundgang ging es nicht nur um die fast 1.000-jährige Tradition der Braukunst in Bamberg, sondern es wurden auch vielfältige Einblicke in die Kochtöpfe der Stadt geboten. Die Gästeführerin hatte neben zahlreichen Anekdoten auch einige Kostproben dabei.



Süßholz, Bamberger Hörnla und Silvaner vom Michelsberg waren kulinarische Highlights der Führung. Zum Abschluss gab es für Jeden noch einen Gutschein für ein Schlenkerla Rauchbier, der natürlich sofort eingelöst wurde. Bei einem fränkischen Abendessen im Restaurant Kachelofen ließen die Schützen den informativen Nachmittag ausklingen.

### Königsessen

Die Schützenkönige des Jahres 2024/25, *Holger Nitschke, Katharina Nitschke, Max Giller* und *Andrea Horn* hatten zum tradi-

tionellen Königsessen eingeladen. Traditionell wird im Rahmen dieser Veranstaltung der Bierkönig und die Weinkönigin proklamiert. Sieger des Wettbewerbs werden diejenigen Schützin-



nen und Schützen, die mit drei Schüssen einem 3.333-Teiler am nächsten kommen. Vorjahressiegerin *Nicole Schiller* (3.446,3-Teiler) verteidigte ihren Titel und ist erneut Weinkönigin. Neuer Bierkönig ist *Oliver Lechner* (3.272,7-Teiler).

### ZSTG Burgebrach stellt Gau-Auflagekönigin

Bei der Proklamation der Gaukönige des Schützengaus Oberfranken-West wurde *Claudia Nitschke* als neue Auflagekönigin ausgerufen. Sie errang die Königswürde mit einem 85,7-Teiler.

Marianne Selig

## 150 Jahre ZSTG Burgebrach

Das feuchte und kühle Wetter zu Beginn des Festwochenendes konnte die ZSTG Burgebrach nicht davon abhalten, ihr 150-jähriges Bestehen gebührend zu feiern. Das Open-Air-Konzert der „Dorfröcker“ bildete den Auftakt. Das Konzert der Rockband „F.U.C.K.“ im Festzelt war der nächste Programmpunkt.

Der Festsontag begann mit dem Einzug des Jubelvereins zum ökumenischen Gottesdienst, den die Pfarrer *Bernhard Friedmann* und *Simon Meyer* im Festzelt zelebrierten. Die „Ebrachtaler Heimatklänge“ sorgten für die musikalische Umrahmung. Nach der Festpredigt mit Schützenbezug folgte im Verlauf des Gottesdienstes die Segnung des von 1. Vorstand *Herbert Nitschke* gestifteten Fahnenbands. Nach einem Weißwurstfrühstück zogen die Fahnenabordnungen des Jubelvereins und des Patenvereins *Hamonia Bamberg* samt den Böllerschützen *Steigerwald* los, um den Schirmherrn, Burgebrachs 1. Bürgermeister und stellvertretenden Landrat *Johannes Maciejonczyk* abzuholen. Nach ei-

ner Stärkung ging es zurück zum Festplatz und zur Aufstellung des Festzuges. Die Böllerschützen gaben den Startschuss für 36 Gruppen aus Burgebrach, den umliegenden Gemeindeteilen und zahlreichen Vereinen aus dem Schützengau Oberfranken-West, die einen farbenfrohen Zug durch die Marktgemeinde bildeten. Die Ebrachtaler Musikanten, die Blaskapelle *Burghaslach* und das Nachwuchsorchester der Ebrachtaler Musikanten sorgten dabei für den nötigen Takt.

Der Einzug der Fahnen ins Festzelt wurde von einem langanhaltenden Applaus begleitet. *Herbert Nitschke* begrüßte im Festzelt die zahlreichen Ehrengäste. Das Vereinsjubiläum sei eine stolze Bilanz von 150 Jahren Engagement, Leidenschaft und Gemeinschaft. *Herbert Nitschke* blickte aber nicht nur zurück auf die bewegte Geschichte zurück, sondern auch in die Zukunft, in der mit neuen Ideen, neuen Mitgliedern und der Unterstützung



der Gemeinde die Erfolgsgeschichte fortgeführt werden soll. Mit umfassendem Dank endete seine Ansprache. *Johannes Maciejonczyk* betonte in seinem Grußwort, dass es ihm eine große Ehre sei, die Schirmherrschaft innezuhaben. Des Weiteren hob er die Bedeutung des Vereins für den Markt Burgebrach hervor. *Herbert Nitschke* verkündete anschließend den Beschluss des Vereinsausschusses, mit dem Schützenverein *Tell Windeck Ampferbach* einen weiteren Patenverein zu gewinnen. Die offizielle Partnerschaft wird zu einem späteren Zeitpunkt entsprechend gefeiert. Die Ebrachtaler Musikanten sorgten für Unterhaltung, bis die Schützenmeister die Preisverteilung des Pokal- und Bürgerschießens vornahmen. Die Festscheibe gewann *Andrea Horn* (ZSTG Burgebrach) mit einem 22,3-Teiler, und Bürgerkönig wurde *Alexander Martin* (FC Bayern Fanclub) mit einem 53,1-Teiler.

Marianne Selig



## Schützenfest des SV Lützw Großgarnstadt

Bei herrlichem Sommerwetter feierte der SV Lützw Großgarnstadt mit vielen Festbesuchern sein traditionelles Schützenfest, bei dem neben der Schützenkönigs-Proklamation mit Pokalverleihung die Preisverleihung des Jedermannschießens stattfand. „Erstmals gab es zum Jedermannschießen eigene Preise für unsere Lichtschützen“, erklärte Vorsitzender *Hartmut Treiber*. Kinder ab sechs Jahren konnten mit Lichtgewehren des Schützenbezirkes Oberfranken teilnehmen. *Mathea Konopka* (137,7-Teiler) erzielte das beste Blattl. Mit dem Luftgewehr schoss *Marco Lichtenstein* (23,1-Teiler) den besten Teiler. In der Jedermann-Mannschaftswertung gewannen *Victoria Kaiser*, *Peter Schamberger*

und *Sophie Wolf* als Team „Drei Tropfen Zielwasser“ (283,6 Ringe). Für langjährige Mitgliedschaften wurden *Jürgen Gerlicher* für 40 Jahre und *Thomas Hofmann* für 50 Jahre ausgezeichnet. 31 Mitglieder schossen auf die Königs-scheibe. Jungschützenkönig und Sieger des Jugendpokals wurde *Ben Schmittlein* mit einem 403,5-Teiler und 25,7 Ringen. *Marie Bauersachs* gewann den Brenner-Jugend-Pokal, und der Damenpokal ging an *Regina Schillig*, die zugleich mit 29,9 Ringen Pokalsiegerin wurde. Das Triple machte sie schließlich mit einem 39,6-Teiler auf die Königs-scheibe perfekt und wurde damit Schützenkönigin.

Alexandra Kemnitzer



## Redaktionsschluss der Bayerischen Schützenzeitung

Senden Sie Ihren Beitrag bitte bis zum **15. des Folgemonats**, in diesem Fall 15. September 2025, an [bsz@bsb.bayern](mailto:bsz@bsb.bayern) nebst allen Anhängen und Bildern. Es ist ausrei-

chend, uns diese als Word-, Open Office- oder pdf-Datei zukommen zu lassen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi)

als Anhang per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion

## Viel los bei Labertal Alling

Anlässlich dessen, dass die Allinger Schützen seit 1975 eine Heimat bei der Familie Schwindl in Viehhausen haben, feierten sie das 50-jährige bei hochsommerlichen Temperaturen im Garten des Vereinswirts. Der Festtag begann mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche Viehhausen, zelebriert von Pfarrer Dr. *Charles Wola Bangala*, der in seiner Predigt die Bedeutung des Schützenvereins für die Dorfgemeinschaft hervorhob. Nach dem Gottesdienst begann der Frühschoppen im Biergarten, und mittags hatte der Verein seine Mitglieder zum Mittagessen eingeladen. Anschließend begann die 11. Luftgewehr- und die 2. Blasrohr-Dorfmeisterschaft, an denen zwölf bzw. sechs Vereins- und Hobbymanschaften teilnahmen. Nach den spannenden Wettkämpfen nahm 1. Schützenmeister *Thomas Schmid* zusammen mit seinen Sportleitern *Harald Prieschenk* und *Georg Somogyi* die Siegerehrung vor. Die

Luftgewehr-Dorfmeisterschaft gewann mit 48 Punkten die Mannschaft der Blaskapelle Viehhausen mit den Schützen *Michael Hoibl*, *Matthias*, *Peter*

und *Quirin Weinzierl*. Platz 2 belegte der Bayernfanclub Saxberg vor den Stockschützen des FC Viehhausen. Die Blasrohr-Dorfmeisterschaft gewann mit 436 Punkten der Bayernfanclub Saxberg mit *Daniel Kunz*, *Jürgen Spängler* und *Lucas Mann*. Dahinter folgten die Stockschützen des FC Viehhausen und „Sex on the Beach“. *Thomas Schmid* ließ in seiner Festansprache die vielen Jahre im Hause Schwindl Revue passieren und beschrieb das gute Miteinander in den letzten 50 Jahren. Die von der Familie Schwindl gestiftete Jubiläumsscheibe sicherte sich *Doris Somogyi* mit einem 98-Teiler. Der Schirmherr des Festes, 1. Bürgermeister *Martin Brix* und 1. Gauschützenmeister *Alexander Schuster* überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde und des Donaugaus. *Alexander Schuster* überreichte zusammen mit *Thomas Schmid* Ehrungen, darunter die goldene Verdienstnadel des DSB für *Franz Gruber*.



Mit der Verlosung der Tombolapreise im Wert von ca. 1.500,- Euro endete der offizielle Teil des Festes.

### Allinger Schützen spenden

„In dem Maße in dem man Freude spendet, empfängt man Freude.“ Unter dieses Motto stellte *Thomas Schmid* die Spendenübergabe der SG Labertal Alling an den Förderverein Sozialstation Sinzing/Viehhausen/Eilsbrunn anlässlich des 48. Bürgerfests in Viehhausen. 50 Prozent des Gewinnes aus der großen Tombola bei den Dorfmeisterschaften spendete der Verein und überreichte dem Vorsitzenden des Fördervereins, Dr. *Bernhard Edenharter*, einen Scheck. Dieser zeigte sich beeindruckt von der Unterstützung: „Die Allinger Schützen sind seit vielen Jahren ein treuer Begleiter des Fördervereins, und dafür sind wir sehr dankbar.“

Text: *Thomas Schmid/red*

Fotos: *Astrid Mühl-Meier/Harald Prieschenk*



## Gloria Fürstin von Thurn und Taxis überreicht Protektorabzeichen

Es war eine große Ehre für *Tobias Bauer*, *Heinz Breu*, *Peter Grillmayer*, *Rudolf Jobst*, *Manfred Meinert*, *Wolfgang Frommer*, *Reinhard Maleri*, *Reinhold Meny*, *Thomas Schmid* und *Manfred Wimber*, in den gotischen Hallen des Regensburg Schlosses St. Emmeram von *Gloria Fürstin von Thurn und Taxis* das Protektorabzeichen des Donaugaus überreicht zu bekommen. Angeführt von der Blaskapelle „Bawalatschn'n“ marschierte eine große Abordnung in das Schloss. Die beiden Gauschützenmeister *Alexander Schuster* und *Peter Moll* führten mit Mitgliedern des Gau-

schützenmeisteramtes den Zug an. Mit dabei waren auch 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, 1. Bezirksschützenmeister *Harald Frischholz* und Bezirksböllereferent *Alexander Eichelberger*.

1. Gauschützenmeister *Alexander Schuster* gab einen kleinen Rückblick: Schon 1921 hatte *Albert Fürst von Thurn & Taxis* das Ehrenprotektorat übernommen. Seitdem fördere das fürstliche Haus den Donaugau. Mit dem vierstufigen Protektorabzeichen ehrt der Donaugau seit dem 1. Januar 2025 das Engagement der Funktionäre und deren erbrachte Leistungen in den 139 Vereinen, vereint in vierzehn Sektionen und auf Gauebene.

An diesem Tag wurde im Schloss St. Emmeram das Protektorabzeichen Stufe Gold sowie das Große Protektorabzeichen verliehen. Als große, nicht alltägliche Wertschät-



zung betrachtete es *Alexander Schuster*, dass die Protektorin *Gloria Fürstin von Thurn & Taxis* die Auszeichnungen persönlich vornahm. Die Stifterin erhielt zur Erinnerung alle vier Stufen des Abzeichens überreicht.

Die Fürstin bekräftigte, dass das Haus Thurn und Taxis dem Schützenwesen immer verbunden sei: „Treue, Tradition und Sport sind gemeinsam gepflegte Werte.“ Anschließend erklang der Fürst-Taxis-Marsch. Nach dem Ausmarsch erklang auf den Stufen vor der Kirche St. Emmeram das Lied „Dem Land Tirol die Treue“. Viele Besucher der Schlossfestspiele, die an diesem Tag ebenfalls stattfanden, waren erstaunt über den unerwarteten Schützenaufmarsch. *Josef Eder*



## Gauschießen des Gaus Ottobeuren

Beim 82. Gauschießen des Sportschützen-gaus Ottobeuren, das der Schützenverein Dietratried anlässlich seines 125-jährigen Gründungsjubiläums ausrichtete, beteiligten sich 665 Schützen aus 18 Vereinen. Der SV Eldern stellte mit 81 Schützen die meisten Teilnehmer, und der SV Niederdorf brachte mit 60 von 109 Mitgliedern prozentual die meisten Schützen an den Stand. Das Gauschießen endete in einem grandiosen Festwochenende mit hochspannenden Finalschießen und einer „Partynacht in Tracht“ mit vollen Haus und toller Stimmung. Am Festsonntag wurden nach Kirchengang und Festgottesdienst die neuen Gaukönige inthronisiert, die Schießergebnisse bekannt gegeben und Festpreise im Wert von über 24.000 Euro verteilt.

1. Gauschützenmeister **Thomas Schropp** war von den Resultaten der Schützen äußerst beeindruckt, und Dietratrieds 1. Schützenmeister **Stefan Mendler** freute sich, dass sich so viele Schützen am Gauschießen beteiligten.

Nur die Besten der Besten konnten sich für das Finalschießen qualifizieren. In dem sechs Stunden lange dauernden Wettbewerb traten die Schützen an, und wie beim Gauschießen selbst lagen die Ergebnisse auch hier teilweise sehr eng beieinander. Nicht jeder konnte seine anfängliche Führungsrolle nervlich auch bis zum Schluss durchhalten. Beim Finalschießen gewan-

nen letztlich **Fabian Petrich** (Engetried, Luftgewehr Herren), **Christian Arnold** (Frechenrieden, Luftpistole), **Florian Wöflle** (Böhen, Auflage), **Selina Bosic** (Eldern, Damen), **Tobias Reichert** (Hawangen, Junioren), **Selina Kohler** (Attenhausen, Jugend) und **Hanna Sommer** (Hawangen, Schüler).

Keiner der amtierenden Gaukönige konnte seinen Titel verteidigen, und somit erhielten sie einen Erinnerungsbecher. Gaukönigin bei der Jugend wurde **Sophia Hebel** (8,2-Teiler; Alpenrose Engetried). Bei den Damen wurde **Stefanie Arnold** (Frechenrieden) mit einem sensationellen 0,0-Teiler Gaukönigin, und auch bei den Luftgewehrschützen fiel ein 0,0-Teiler: **Uwe Petrich** (Engetried) errang die Königswürde bereits zum dritten Mal. 2009 wurde er Gau-Pistolenkönig, und 2018 gewann er bereits mit dem Luftgewehr den Titel. Zum Gau-Pistolenkönig wurde **Georg Negele** (Schlegelsberg, 2,2-Teiler) gekürt. Gewinner der Jubiläumsscheibe wurde, wer einem 125-Teiler am nächsten kam. In jeder Klasse bekam der Gewinner zudem eine schicke Schützenscheibe.

Franz Kustermann/red



Alle Ergebnisse finden Sie auf:  
[www.gau-ottobeuren.de/gauschiessen-2025.html](http://www.gau-ottobeuren.de/gauschiessen-2025.html)



## Gau Krumbach feier 100 Jahre Tradition

Nach langer Vorbereitung war es endlich so weit: Am 28. Juni feierte der Schützen-gau Krumbach seinen 100. Geburtstag im Kreise seiner Mitglieder und Ehrengäste. Der Festtag begann bei sommerlichen Temperaturen mit einem Festgottesdienst, bei dem zahlreiche Schützenfahnen in die voll besetzte Krumbacher Stadtpfarrkirche St. Michael einzogen. Pfarrer **Josef Baur** verknüpfte den Glauben mit dem Schießsport und dem Schützengau. Nach der Messe führte die Musikkapelle Aletshausen den Festzug mit zahlreichen Fahnenabordnungen und Schützenkönigen durch die Altstadt Krumbach zum Stadtsaal. Auf der Stadtsaalwiese wurde der Festzug von rund 50 Böllerschützen aus nah und fern mit vier Böllerschussfolgen begrüßt, bevor die Fahnen und Schützenkönige in den Stadtsaal einzogen.

Nach dem Totengedenken und dem Ausmarsch dankte Gauschützenmeister **Helmut Konrad** in seiner Ansprache allen bisher im Gau Krumbach Tätigen, die den Gau zu dem gemacht hätten, was er heute ist. Bürgermeister **Hubert Fischer** freute

sich über die vielen Schützenvereine, und Landrat Dr. **Hans Reichhart** sprach von einem Jahrhundert voller Tradition, Gemeinschaft und sportlicher Leidenschaft. 1. Landesschützenmeister **Christian Kühn** lobte den Gau Krumbach und überreichte **Helmut Konrad** als Erinnerung eine Jubiläumsscheibe. Auch der Präsident des Schützenbezirks Schwaben, **Ernst Grail**, bestätigte dem Jubelgau, dass aus bescheidenen Anfängen ein reger Gau hervorgegangen sei.

Weitere Grußworte sowie Glückwünsche überbrachten die stellvertretende Gauschützenmeisterin vom Patengau Neu-Ulm, **Andrea Merkel-Clauß**, **Jenny Schack**, MdL, Günzburgs Gauschützenmeister **Arthur Nistler**, und Burgaus Gauschützenmeister **Wolfgang Majewski**.

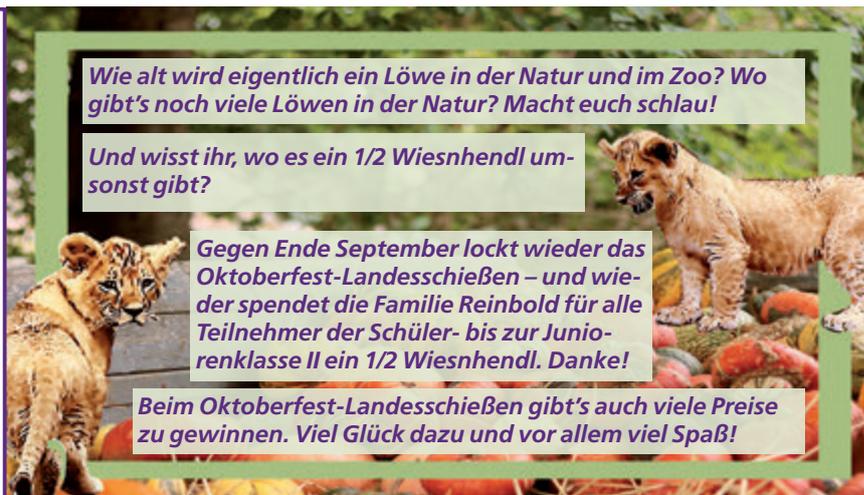
Einen Streifzug durch die Geschichte des Gaus Krumbach präsentierte Ehrengauschützenmeister **Ludwig Kreuzer**. Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch die Musikkapelle Aletshausen. Schließlich stand noch der Part mit Königsproklamationen an. **Christian Kühn**, **Ernst Grail**, Dr.



**Hans Reichhart** und **Hubert Fischer** unterstützten **Helmut Konrad** und **Christian Kreuzer** bei der Krönung der neuen Gaukönige. Auch zahlreiche hohe Ehrungen wurden im Rahmen des Festaktes überreicht. **Inge Mayer** (SV Hohenraunau) durfte schließlich noch die vom Gau gestiftete Jubiläumsscheibe in Empfang nehmen. 1. Gauschützenmeister **Helmut Konrad** dankte sich zum Abschluss bei allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen hatten und beendete den Festabend, getreu dem Wahlspruch bei der Gründung anno 1925: „Möge der Gau Krumbach weiterhin wachsen und gedeihen!“

Ludwig Kreuzer

- Gold für Cristina Padovan – SV Hubertus-Gaimersheim
- Grillfest mit Eltern-Kind-Schießen bei den Martinschützen Westerhofen
- Landkreispokal des Gaues SC-RH-HIP
- Ein Tag im Skyline-Park – Gauschützenjugend Erding
- Ein Tag im Wildpark – Jugend der SG Ried
- Breitensport-Wochenende Guschu-Open mit Multi-Youngsters-Cup 2025
- Burgebracher Jugend bei der Guschu-Open 2025



Wie alt wird eigentlich ein Löwe in der Natur und im Zoo? Wo gibt's noch viele Löwen in der Natur? Macht euch schlau!

Und wisst ihr, wo es ein 1/2 Wiesnhendl umsonst gibt?

Gegen Ende September lockt wieder das Oktoberfest-Landesschießen – und wieder spendet die Familie Reinbold für alle Teilnehmer der Schüler- bis zur Juniorenklasse II ein 1/2 Wiesnhendl. Danke!

Beim Oktoberfest-Landesschießen gibt's auch viele Preise zu gewinnen. Viel Glück dazu und vor allem viel Spaß!

## Gold für Schülerin Cristina Padovan

### SV Hubertus Gaimersheim

Die beim SV Hubertus Gaimersheim beheimatete Schülerin *Cristina Padovan* kämpfte bei den Bayerischen Meisterschaften in der Disziplin Luftpistole bis zum letzten Schuss um Meisterehren. Erst mit der letzten Fünferserie mit 49 Ringen erreichte sie einen Ring Vorsprung vor *Helen Noe* von der Kgl. priv. HSG Regensburg. Drittplat-



zierte wurde die Schülerin *Laura Kiefler* (SG Großostheim) mit 178 Ringen. Mit der Mannschaft erzielte *Cristina Padovan* mit

ihrem Ergebnis von 181 Ringen und den beiden Kameraden *Leo Kellner* (160 Ringe) und *Jakob Jörg* (152 Ringe) zusammen 493 Ringe und landete damit auf dem vierten Platz. Die beiden elf- und zwölfjährigen Schüler *Leo* und *Jakob* mussten zwei Stammschützen ersetzen und freuten sich über den Erfolg.

*Carolin Münchles*

**Foto v. li.: Pistolentrainer Anton Stecher, Jakob Jörg, Bayerische Meisterin Cristina Padovan und Leo Kellner.**

## Grillfest mit Eltern-Kind-Schießen begeistert

### Martinschützen Westerhofen

Mitte Juli 2025 lud die Jugendabteilung der Martinschützen Westerhofen zum 32. Grillfest ein. Bei angenehmen Temperaturen kamen zahlreiche Mitglieder, Freunde und Familien zum umgebauten Biergarten der Pizzeria Cipolla. Für kulinarische Highlights sorgte *Hans Binder* mit selbst eingelegtem Grillfleisch. Ein vielfältiges Salatbuffet sowie köstliche Nachspeisen, von den Eltern der Jugendlichen zubereitet, rundeten das Essensan-

gebot ab. Der Höhepunkt des Abends war das beliebte Eltern-Kind-Schießen. Aufgrund von Umbauarbeiten am Schießstand wurde mit dem Lichtgewehr geschossen, was den Spaß für Groß und Klein keineswegs schmälerte. Ziel war es, im Team einen möglichst niedrigen Gesamtteiler zu erzielen. Elf Teams kämpften fast zwei Stunden lang um das beste Ergebnis. Den ersten Platz sicherten sich *Emily* und *Patrick Zellner* mit einem beeindruckenden 501,9-Gesamtteiler. Auf Platz 2 landeten *Emma* und *Stefan Mulinski* (607,2-Teiler) vor



*Luca* und *Manuel Kupper* (616,8-Teiler).

*Stefan Mulinski*

**Foto v. li.: Luca Kupper, Manuel Kupper, Emma Mulinski, Stefan Mulinski, Emily Zellner und Patrick Zellner.**

## Landkreispokal 2025

### Schützenjugend des Schützengauges SC-RH-HIP

Im Schützenhaus der SG Spalt verglichen sich eine Woche lang die jungen Schützen aus dem Schützengau Schwabach-Roth-Hilpoltstein in den Disziplinen Lichtgewehr und -pistole, Luftpistole und -pistole sowie Bogen. Die Schülerklasse schoss jeweils 20 Schuss, die Jugend- und Juniorenklasse jeweils 40 Schuss. Mit dem Bo-

gen wurden 36 Wertungspfeile abgegeben. Bevor die Siegerehrung anstand, konnten die Teilnehmer bei einer „Olympiade“ ihr Können unter Beweis stellen. Es waren verschiedene Geschicklichkeitsspiele zu absolvieren und Punkte zu gewinnen. Mit 33 Punkten siegte *Patrick Pflanzner* von der SSG Büchenbach vor *Josephine Portkert* (SG Eysölden) mit 29 Punkten und *Patrick Herget* (ZSSG Katzwang) mit 28 Punkten. Belohnt wurden alle Teilnehmer mit Süßigkeiten.

Neben den Spielen luden eine Hüpfburg für die Jüngsten und Currywurst mit

Pommes für alle zu einem geselligen Beisammensein ein.

Zur Siegerehrung begrüßte 1. Gaujugendleiterin *Alina Ritzer* den stellvertretenden Gauschützenmeister des Schützengauges SC-RH-HIP, *Sascha Schleicher*, Landrat *Ben Schwarz*, 2. Bürgermeister der Stadt Spalt, *Dieter Selz*, sowie den Spalter 1. Schützenmeister *Jürgen Hofmann*.

Die Ehrengäste konnten dieses Jahr 54 junge Sportschützen begrüßen, die mit ihren Trainern, teilweise sogar mit ihren Familien, zum Landkreispokal 2025 gekommen waren.

Der Dank galt den Spalter Schützen für die Organisation der Veranstaltung sowie der Bogenreferentin des Schützengauges SC-RH-HIP, *Ruth Lamb*, für die Durchführung der Bogenwettbewerbe.

Landrat *Ben Schwarz*, selbst Sportschütze, dankte *Alina Ritzer* und dem Spalter Jugendleiter *Daniel Deyerler* sowie *Jürgen Hofmann* für den geleisteten Aufwand, den so eine Veranstaltung mit sich bringt. Die glücklichen Gesichter an diesem Samstagnachmittag und der Wettbewerb mit dem Spaß für die Jugend seien den Aufwand aber wert gewesen. Das lebendige Schützenwesen in Spalt müsse an eine begeisterte Jugend weitergegeben werden. Schließlich seien die Spalter Schützen gut im Schützengau SC-RH-HIP verankert und stehen „nicht für schießwütige Menschen“. In einem Umschlag überreichte *Ben Schwarz* anschließend für die Schützenjugend eine Spende des Landkreises Roth. *Dieter Selz* betonte in seinem Grußwort, dass die Jugend für die Gestaltung der Zukunft notwendig sei. *Sascha Schleicher* dankte *Alina Ritzer* und den Spalter Schützen für die Durchführung dieser Veranstaltung. Auch ihm sei die Förderung der Jugend wichtig. „Tradition fängt irgendwann an!“ Mit diesen Worten freute er sich, dass dieses Jahr zum zweiten Mal mit Lichtsportgeräten geschossen worden sei, und das mit zehn Teilnehmern. Hausherr und 1. Schützenmeister *Jürgen Hofmann* freute sich über die vielen Anwe-

senden, lobte die gut organisierte Veranstaltung mit einer fantastischen Jugend und bedankte sich bei allen für die sportlichen und fairen Wettkämpfe.

Erste mit dem Lichtgewehr wurde *Anna Mia Asztalos* (ZSSG Katzwang, 172 Ringe) vor *Fabian Brickl* (SV Edelweiß Offenbau, 171 Ringe) und *Patrick Greza* (SV Georgensgmünd, 156 Ringe). Mit der Lichtpistole erzielte *Laura Schwarz* (ZSSV Edelweiß Roth) 130 Ringe.

Die Disziplin Luftgewehr war fest in der Hand der SSG Büchenbach. Die ersten Plätze belegten *Jule Braun* (Schüler, 177 Ringe), *Niklas Hellein* (Jugend, 362 Ringe) und *Lea Hellein* (Juniorin, 394 Ringe).

Mit der Luftpistole erzielten die ersten Plätze der Schüler *Charlie Plewa* (ZSSV Edelweiß Roth, 157 Ringe) und die Juniorin *Joana Meyer* (SSV Worzeldorf, 240 Ringe). Die Luftgewehr-Mannschaftswertung der Schülerklasse ging an den ZSSV Edelweiß Roth mit 988 Ringen vor dem SSV Worzeldorf (804 Ringe) und dem SV Kleinschwarzenlohe (738 Ringe). Bei der Jugendklasse siegte die zweite Mannschaft des ZSSV Edelweiß Roth mit 1.022 Ringen. Bei den Junioren gewann Büchenbach I mit 1.115 Ringen vor Büchenbach II mit 1.069 Ringen. Bei den Bogenschützen erreichten die ersten Plätze der Schüler B *Nils Nessau* (SpVgg



Roth, 313,51 Ringe), der Schüler A *Konstantin Hechtel* (SSG Röttenbach, 319,93 Ringe) und der Jugendklassenschütze A *Christopher Ficht* (Priv. FSG Schwabach, 318,60 Ringe).

Für den Gewinn des Landkreispokals zählte der Teiler des letzten abgegebenen Schusses. Dieses Jahr gewann den Pokal *Finn Pirner* vom SSV Worzeldorf. Er schoss einen 25,0-Teiler und lag damit am Ende vor *Lea Hellein* (32,5-Teiler) und *Jule Braun* (beide Büchenbach, 51,4-Teiler).

Zum Abschluss freuten sich alle auf die Neuauflage des Landkreispokals im kommenden Jahr.

*Bernd Baumann/les*

**Foto: Die Teilnehmer mit stellv. Gauschützenmeister Sascha Schleicher, 1. Gaujugendleiterin Alina Ritzer, Landrat Ben Schwarz, 2. Bürgermeister Dieter Selz, 1. Schützenmeister Jürgen Hofmann und 1. Jugendleiter Daniel Deyerler.**

## Ein Tag im Skyline Park

### Gauschützenjugend Erding

Schon frühmorgens begann die Reise für die Teilnehmer von Altenerding zum Allgäu Skyline Park in Bad Wörishofen. Aufgrund der hohen Nachfrage musste in diesem Jahr ein Doppeldecker-Bus eingesetzt werden, was den Ausflug von Beginn an für alle 80 Jungschützen mit ihren Betreuern zu einem besonderen Erlebnis machte. Auch das Wetter spielte mit, denn trotz Re-

genvorhersagen herrschte herrliches Wetter.

Eingeteilt in Kleingruppen erkundeten die Teilnehmer die vielfältigen Attraktionen im Park. Mit vielen Achterbahnfahrten – manche wagten sogar die Fahrt mit der Wildwasserbahn – erlebten alle einen erlebnisreichen Tag.

Viele trafen sich zur Mittagszeit, um gemeinsam zu essen und sich über die einzelnen Attraktionen auszutauschen, bevor es beispielsweise mit Fahrten im Kettenkarussell und der Geisterbahn weiterging.

Die Rückfahrt nach Erding war von regem

Austausch über die Erlebnisse im Park geprägt. Der Gaujugendausflug ist für die Jugendlichen eine tolle Möglichkeit, auch die Jugend aus anderen Vereinen des Gauess kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen.

Ein besonderer Dank gilt der Sparkasse Erding-Dorfen, die den Ausflug mit einer Geldspende unterstützte. Somit wurde der Gaujugendausflug auch 2025 wieder zu einem vollen Erfolg!

*Gabriele Gams/les*



### Vorsicht – Rücksicht – Umsicht

Unter dem Motto „Bayern mobil – sicher ans Ziel“ hat das Bayerische Innenministeri-

um wieder ein großes Gewinnspiel zur Verkehrssicherheit ausgeschrieben. Wer noch mitmachen möchte, hat dazu bis 1. Oktober 2025 die Möglichkeit.

Weitere Infos, Gewinnmöglichkeiten und Teilnahme siehe unter <https://www.sicher-mobil.bayern.de/gewinnspiel/index.php>.

**Kommt immer sicher ans Ziel!**

## Ein Tag im Wildpark

### Schützenjugend der SG Ried

Dieses Jahr ging's für acht Rieder Nachwuchs-schützen und vier Jugendleiter für einen Tag in den Poinger Wildpark. Vom schlechten Wetter ließen sie sich nicht beirren, denn anschließend stand ein Spiele- und Video-Abend mit Übernachtung im Schützenheim auf dem Programm. Um die Gemeinschaft zu stärken und den Spaßfaktor neben dem Sportschießen hoch zu halten, wurde das Vereinsheim spätnachmittags in ein Matratzenlager um-

funktioniert. Danach wurde gemeinsam gekocht und gespielt. Höhepunkt des Abends war die Fackelwanderung durch den Ort.

Am nächsten Tag wurde nach dem Frühstück alles wieder aufgeräumt und das Matratzenlager abgebaut. Zur Belohnung winkte eine Kinoveranstaltung.



Für Kinder und Jugendleitung war es ein abwechslungsreiches und lustiges Wochenende, bei dem sie das Schützenheim nicht nur als reine Sportanlage wahrgenommen haben.

Text: Doris Hankeles  
Fotos: Mathias Reitner

## Bezirksjugendscheibe

### Schützengau Pöttmes-Neuburg

In der 2. Runde des Wettbewerbs um die Bezirksjugendscheibe und den Oberbayernpokal in der Disziplin Luftgewehr konnten die Jungschützen aus dem Schützengau Pöttmes-Neuburg beim Heimkampf in Bayerdilling befreit auftreten: Der Gegner brachte keine zwölf Schützen

zusammen und trat deshalb zum Wettstreit nicht an.

Insgesamt erreichten die Pöttmes-Neuburger Schützen ohne Gegner 3.948 Ringe. Im Schülerbereich lieferten *Emilia Fürhofer* (182 Ringe), *Timo Peter* (176 Ringe) und *Mia Peter* (175 Ringe) insgesamt 549 Ringe ab. Bei der Jugend erzielten die Schützen 1.118 Ringe. Zu diesem Ergebnis trugen *Isabell Habermeyer* (386 Ringe), *Amelie Mack* (367 Ringe) und *Kilian Friedrich* (365 Ringe) bei. Bei den Junioren B gingen *An-*

*tonia Hofstetter* (386 Ringe), *Anna Haberl* (386 Ringe) und *Johanna Heigemeier* (360 Ringe) an den Start und holten 1.132 Ringe. Die Junioren A erzielten insgesamt 1.165 Ringe. Zu diesem Topergebnis trugen *Hannah Bayerle* (392 Ringe), *Antonia Seemeier* (390 Ringe) und *Kim Friedrich* (383 Ringe) bei. *Hannah Bayerle* wurde mit ihrem Ergebnis von 392 Ringen Tagesbeste. In der dritten Runde, einem Auswärtskampf beim Schützengau Massenhausen, werden die Jungschützen Pöttmes-Neuburg gut vorbereitet sein. Mit einem weiteren Sieg dürfte dann der Teilnahme am Finale im November 2025 nichts mehr im Wege stehen.

Thomas Bauchles

Foto: Die Pöttmes-Neuburger Kaderschützen mit der Gaujugendleitung und den Gautrainern.



## Rheinische Schützenjugend am Walchensee

Das Jugendhaus am Walchensee vom Förderverein des Schützengaus München Süd-West wird gerne für Ausflüge gebucht. So ist auch die Rheinische Schützenjugend begeistert vom Walchenseehaus und seiner Umgebung.

Mit Kleinbussen reiste die Rheinische Gruppe Mitte Juli wieder einmal, was schon zur Tradition geworden ist, ins schöne Einsiedl. „Nach vielen Stunden auf der Autobahn, bei der immer schöner werden der Bergkulisse, kam schließlich der Walchensee in Sicht. Am Jugendhaus angekommen, wurde es sofort von vielen großen Augen erforscht“, wie Betreuerin *Nele Steuk* feststellte. Das Haus mit seinen fünf Schlafzimmern und 21 Betten bietet viel Platz. In der modernen, geräumigen Küche wurde auch sofort der Herd „angeschmissen“, um die hungrigen Reisenden

in einem der beiden Aufenthaltsräume zu beköstigen.

Am Sonntag wurde das gute Wetter für einen Ausflug zum Walchensee genutzt. Der See mit dem hauseigenen Bootshaus mit Schwimmreifen, Stand-up-Paddleboards und Schwimmteufe wurde fleißig von den Teilnehmern benutzt. Der Nachmittag verflog wie im Flug.

Anschließend erkundeten die Teilnehmer das Haus, was es sonst noch zu bieten hat. Neben einer Tischtennisplatte war das größte Highlight der Schießstand, der im Laufe der Woche noch zum Einsatz kam. Auf dem großen Grundstück fanden die Liegestühle und der große Spielschrank großen Anklang. Zudem bietet das Jugendhaus und der Walchensee noch viele großartigen Ausflugsziele.

Trotz des strömenden Regens machte sich die Schützenjugend auf in die Partnachklamm, durch die Wolken hinauf auf den Wank, mit der Herzogstandbahn weiter auf den vernebelten Herzogstand und in



den rutschig-nassen Kletterwald nach Garmisch-Partenkirchen.

Es gab viele spaßige Erlebnisse und trotz des schlechten Wetters fanden alle, der Aufenthalt war wieder sehr schön. Doch die Zeit reicht nie aus, um jede Klamm zu bestaunen, jeden Gipfel zu erklimmen, alle Ausflugsziele zu besuchen und alles zu sehen, was geplant wurde, deshalb freuen sich die Teilnehmer schon auf die nächste Ferienfreizeit am Walchensee!

Nele Steukles

## GUSCHU-OPEN 2025

### Größte Jugend-Breitensport-Veranstaltung der BSSJ

Lichtgewehr – Lichtpistole, Luftgewehr – Luftpistole  
Recurve-, Compound- und Blankbogen – Laufen und Schießen

und dazu viele Mitmachaktionen rund um das Jahresmotto „Guschu macht dich stark!“



Trotz des starken Regens ist das Event alles andere als ins Wasser gefallen! Für zahlreiche Vereine und deren Jugend-

gruppen ist diese Veranstaltung das Highlight des Schützenportjahres: die Guschu-Open der Bayerischen Sportschützenjugend, immer kurz vor den Sommerferien. Als größte Breitensportveranstaltung der BSSJ lockt sie seit vielen Jahren Teilnehmer aus ganz Bayern nach Garching-Hochbrück. Ein besonderes Highlight ist sicher auch immer die Möglichkeit, mit Zelt oder Wohnmobil auf die Anlage zu kommen und eine oder mehrere Nächte auf der Olympia-Schießanlage zu verbringen. Und so überrascht es nicht, dass der Zeltplatz selbst bei Regenwetter und kühlen Temperaturen gut belegt war – auch wenn einige Camper die Möglichkeit nutzten, in der KK-Halle zu schlafen.

Die Laune ließen sich jedenfalls weder die Camper noch die Tagesbesucher verderben. Alle genossen die tolle Atmosphäre und freuten sich über einen erlebnisreichen Ausflug auf der größten zivilen Schießanlage der Welt.

Am Samstag begann der Tag für viele Starter sehr früh. Nach Anmeldung und Waffenkontrolle absolvierten in der Druckluftwaffenhalle zuerst die Junioren mit Luft-

Miss-Runde“ am Vormittag und einem zweiten Durchgang auf „normale“ Scheibenaufgaben am Nachmittag. Gestartet wurde hier mit Blank- und Recurve-Bogen. Obwohl sportliche Bestleistungen nicht im Vordergrund standen, freuten sich die meisten Jungschützen in allen Disziplinen über ihre guten Leistungen.

Die Siegerehrungen fanden wegen des Regens in der H&N-Finalhalle statt und wurden von der stellvertretenden Landesjugendleiterin *Anna Fürfänger* moderiert. Unterstützung erhielt sie vom namensgebenden Maskottchen der Bayerischen Sportschützenjugend, dem Löwen Guschu. Neben den Wettkämpfen auf Ringe in den einzelnen Disziplinen wurden in den Kugeldisziplinen heuer wieder drei Ehrenscheiben ausgesprochen und bei den Siegerehrungen übergeben. Bei dieser Blattwertung zählt der erste Wertungsschuss jedes Starters. Die Schüler-Scheibe ging an *Carolina Maier* vom SG 1869 Welden mit einem 17,69-Teiler, die Jugend-Scheibe an *Max Gille* von der ZStG Burgebrach mit einem 10,8-Teiler, und den besten Tiefschuss bei den Junioren hatte *Leonie Mayershofer* vom SV Aschberg Aislingen mit einem



88,68-Teiler. Bei den Bogenschützen ging die Scheibe an die Gewinnermannschaft mit dem Recurvebogen, in diesem Jahr an die SG Edelweiß Hallbergmoos. Die beste Mannschaft mit dem Blankbogen, die SG Lochhausen 2, wurde mit einem Präsent geehrt. Herzlichen Glückwunsch! Landestrainer Bogen, *Stefan Schäffer*, freute sich zudem, dass er im Rahmen der Siegerehrung einen Recurve-Bogen im Wert von ca. 1.000 Euro an den Verein mit den meisten Startern in den Bogenklassen



gewehr und Luftpistole ihre Wettbewerbe, anschließend die Jugendklassen und zum Abschluss die Schüler. Zeitgleich stellten in der Finalhalle bei der „Guschu Open Light“ die Jüngsten ihr Können mit Lichtgewehr und Lichtpistole unter Beweis, für viele der erste große Wettkampf überhaupt. Auf der Bogenwiese bestand der Wettkampf in einer „Hit-



vergeben durfte. Diesen gewann die SG Edelweiß Hallbergmoos. Zusätzlich zu den sportlichen Wettbewerben gab es auf der Anlage noch zahlreiche weitere Angebote, von denen viele unter dem Jahresmotto der Bayerischen Sportschützenjugend „Guschu macht dich stark!“ standen, denn bei der BSSJ geht es nicht „nur“ um den perfekten Schuss.



Fortsetzung

Wir möchten Kinder und Jugendliche stärken – für den Sport, aber auch für das Leben. Stärke braucht es im Alltag in vielen Bereichen und umfasst Werte wie Selbstbewusstsein, Fairness, Mut und Gemeinschaft.

Diese Werte vermittelt auch Taekwondo, ein Kampfsport, der körperlich und mental stark macht. Die Abteilung Taekwondo des WSV Glonn war in diesem Jahr auf der Anlage zu Gast und lud zu zwei Vorführungen und Mitmachaktionen ein. Kinder und Jugendliche konnten an Übungen zur Selbstbehauptung teilnehmen und hatten sichtlich Spaß daran!

Guschu-Open 2025

Auf dem Siegerehrungsplatz lockten ein „Vier Gewinn“ im XXL-Format, Dosenwerfen und eine Hüpfburg. In der Halle bot das Landesjugendleitungsteam Slusheis an, und man konnte am Glücksrad drehen und tolle Give-aways gewinnen.

tole oder mit dem Bogen. Bis zum letzten Schuss und bis zur Ziellinie wurde gekämpft, und alle Teilnehmer zeigten, dass sie nicht nur ein gutes Auge, sondern auch Kraft und Ausdauer besitzen. *Thorsten Schierle* zeigte sich bei der Siegerehrung erfreut über die große Motivation der Starter.

Das Landesjugendleitungsteam der Bayerischen Sportschützenjugend bedankt sich bei allen Schützen und Betreuern für ihre Teilnahme, bei den Mitarbeitern für ihren



Außerdem war BSSJ-Kooperationspartner AMYNA, der sich für den Schutz von Mädchen und Jungen vor sexueller Gewalt einsetzt, mit einem Glücksrad und einem Informationsstand vor Ort.

In der Pistolenhalle konnten Masken gebastelt und Freundschaftsarmbänder geknüpft werden. Zudem lud ein Hindernisparcours zum Mitmachen ein. Auch gab es eine Fotostation, an der mit den selbst gestalteten Accessoires witzige Erinnerungsbilder geschossen werden konnten.

Auch am Sonntag war den Sportschützen der Wettergott nicht hold, so dass der Referent für Sommerbiathlon, *Thorsten Schierle*, bereits am Vortag entschieden hatte, den **Multi-Youngsters-Cup** in die Halle zu verlegen. Die Laufrunde ging durch die Druckluftwaffenhalle und darum herum, alle Schießeinlagen wurden in der Halle absolviert. Startberechtigt waren alle Nachwuchsschützen von den Schüler- bis zu den Juniorenklassen und geschossen wurde entweder mit Luftgewehr, Luftpis-

Fleiß und Einsatz. Alle freuen sich jetzt schon auf das Breitensportwochenende 2026!

Die Ergebnisse aller Wettbewerbe der Guschu-Open sowie Fotos der Veranstaltung können online auf der Website der BSSJ unter [www.bssj.de](http://www.bssj.de) eingesehen werden.

*Stephanie Madel*  
Landesjugendredakteurin

Bei weit über 40 Siegerehrungen und 900 Teilnehmern wurden sehr viele Fotos auf-

## Multi-Youngsters-Cup 2025

genommen, und so werdet ihr sicher in den sozialen Medien viele weitere Fotos

finden. Hier eine Fotoauswahl vom Multi-Youngsters-Cup, die ihr auch auf der Web-

site der Bayerischen Sportschützenjugend findet. /es



## Burgebracher Jugend bei der Guschu-Open

Bei der Guschu-Open 2025 waren wieder 16 Jugendliche der ZStG Burgebrach mit ihren Jugendleitern dabei. Die Jungschützen schlugen sich sehr wacker und holten zwei Medaillen nach Burgebrach. *Emil Horn* gewann mit dem Lichtgewehr Klasse L1m den zweiten Platz mit 203,7 Ringen. Die gleiche Platzierung erreichte *Paul Schiller* mit der Lichtpistole Klasse L1m mit 148 Ringen. Alle weiteren Teilnehmer belegten in ihren Altersklassen und Disziplinen gute Mittelplätze, z. B. erreichte die Jugendklassenschützin *Jenny Nitschke* mit dem Luftgewehr mit 389,7 Ringen den elften Platz. Alle Burgebracher Jungschützen sind mit ihren Ergebnissen zufrieden, schossen sie fast durchweg persönliche Bestleistungen.



Ein besonderes Highlight für die Burgebracher: *Max Gille* gewann die begehrte Guschu-Scheibe in seiner Altersklasse mit einem 10,8-Teiler. Ein herzlicher Dank geht an alle Begleiter und Aufsichtspersonen, besonders auch für die Mithilfe bei der Verpflegung. Ohne diese Unterstützung und insbesondere den mentalen Beistand der Jungschützen durch die mitgereisten Eltern sowie dem Jugendleiterteam wären diese hervorragenden Ergebnisse wohl nicht möglich ge-



wesen. Besonderer Dank gilt auch dem Rewe-Markt Richter Burgebrach und dem Edeka-Markt König Burgebrach für die Lebensmittelspenden.

*Marianne Seligles*

**Foto oben li.: Emil Horn, Scheibengewinner Max Gille und Paul Schiller.**

**Foto oben re.: Die Burgebracher Jugendgruppe mit dem Jugendleiterteam.**

## Jugendleiter-Lizenz noch gültig?

Bitte schaut mal nach, wie lang eure Ju-

gendleiter-Lizenz noch gültig ist. Falls diese zum Jahresende 2025 abläuft, ist es jetzt höchste Zeit an Fortbildungen zu denken. Weiterbildungsangebote für Jugendleiter findet ihr im BSSB-Ausschreibungsheft

2025 oder unter <https://www.bssb.de/ausund-weiterbildung>. Hier seht ihr, ob es noch einen Platz gibt und könnt euch auch gleich anmelden.





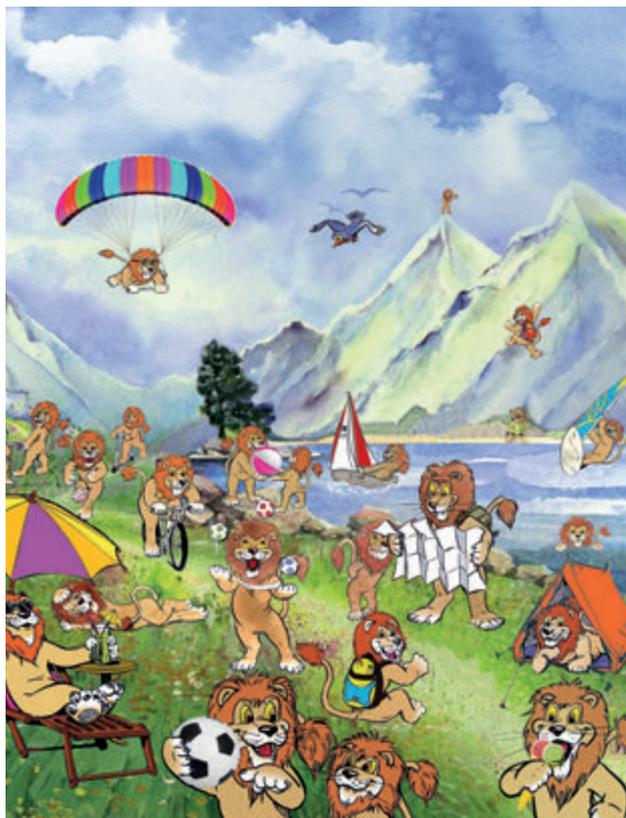
Einsendeschluss ist der  
30. September 2025!

## im September



### Bilderrätsel

Finde die sechs Unterschiede!



### Für Siegerehrung und Endschießen, bei Holme finden Sie das Richtige!



Riesen-Auswahl  
an Pokalen!  
Über 1.000  
Stück auf Lager!

Königsketten, Taler  
und Kettenkoffer  
finden Sie in unserem  
Onlineshop!



Königs-Abzeichen  
im Internet ansehen!



Schulterklappen  
auch Sterne und Buchstaben

**HOLME** [www.holme.de](http://www.holme.de)

Rennweg 27 Tel.: (081 22) 97 97-0  
85435 Erding Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen in Schweinfurt und Tittmoning

## Schießsportanlagen

### DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16  
D-96103 Hallstadt  
Telefon 0951-30 95 53-0  
Fax 0951-30 95 53-30  
info@disag.de  
www.disag.de

### Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a  
D-36282 Hauneck-Eitra  
Telefon 06621-14 44 7  
Fax 06621-14 44 6  
info@eigenbrod-schiessanlagen.de  
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

### Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9  
D-64739 Höchst  
Telefon 0700-42 74 64 10  
Fax 06163-9 39 66 58  
info@intarso.de  
www.intarso.de

### MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik  
Schießsport-Anlagenbau  
Ostalbstraße 20  
D-73441 Bopfingen/  
Trochtelfingen  
Telefon 07362-92 31 25  
Fax 07362-54 59  
info@maha-praezision.de  
www.maha-praezision.de

### Meyton Elektronik GmbH

Kilverstraße 169 – 173  
32289 Rodinghausen  
Telefon 05226-98 24-0  
kontakt@meyton.de  
www.meyton.de

## Munition

### Eley Ltd.

Telefon: +44 (0) 121 313 4567  
www.eley.co.uk

### Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2  
D-34346 Hann. Münden  
Telefon 05541-9 09 63-0  
Fax 05541-9 09 63-98  
sales@hn-sport.de  
www.hn-sport.de

### RWS GmbH

Kronacher Straße 63  
D-90765 Fürth  
Telefon 0911-79 30-0  
Fax 0911-79 30-680  
info@rws-tech.com  
www.rws-tech.com

## Waffenhersteller

### Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1  
D-89081 Ulm  
Telefon 0731-15 39-0  
Fax 0731-1 53 91 09  
info@carl-walther.de  
www.carl-walther.de

### Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43  
D-78727 Oberndorf/Neckar  
Telefon 07423-814-0  
Fax 07423-814-200  
info@feinwerkbau.de  
www.feinwerkbau.de

### Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center  
Industriestraße 22  
CH-6102 Malters  
Telefon +41 41-499 90 40  
Fax +41 41-499 90 49  
info@gruenel.ch  
www.gruenel.ch

### J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik  
Daimlerstraße 12  
D-89079 Ulm  
Telefon 0731-4012-0  
Fax 0731-4012-700  
anschuetz@anschuetz-sport.com  
www.anschuetz-sport.com

### Morini Competition Arm

S.A.  
Via ai gelsi, 11  
CH-6930 Bedano  
Telefon +41 91 935 22 30  
Fax +41 91 935 22 31  
morini@morini.ch  
www.morini.ch

### Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2  
D-98529 Suhl  
Telefon 03681-76 35 33  
Fax 03681-76 35 34  
info@pardini.de  
www.pardini.de

### STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1  
A-4432 Ernsthofen  
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0  
Fax +43 (0) 7435-202 59-99  
office@steyr-sport.com  
www.steyr-sport.com

## Schießscheiben

### Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10  
D-66663 Merzig  
Telefon 06861-7002-118  
Telefax: 06861-7002-115  
schiess-scheiben@kdv.de  
www.krueger-scheiben.de

## Waffenschränke

### ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19  
D-90411 Nürnberg  
Telefon 0911-933 88-0  
Fax 0911-933 88-88  
info@sagerer-tresore.de  
www.sagerer-tresore.de

## Schießsportzubehör

### ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26  
D-89079 Ulm  
Telefon 07314-20 31  
Fax 07314-20 33  
info@ahg-anschuetz.de  
www.ahg-anschuetz.de

### Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/  
59/ 85  
Fax 0091-22 25 81 16 85  
info@capapiesports.com  
www.capapiesports.com

### centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15  
D-79618 Rheinfelden  
Telefon 07623-74 91 20  
Fax 07623-74 912 49  
info@centra-visier.de  
www.centra-visier.de

### Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40  
D-76133 Karlsruhe  
Telefon 07212-45 45  
Fax 07212-98 88  
info@gehmann.com  
www.gehmann.com

### Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18  
D-75196 Remchingen-Singen  
Telefon 07232-7 37 63  
Fax 07232-7 93 80  
info@sauer-shootingsportswear.de  
www.sauer-shootingsportswear.de

### SE Shooting Equipment GmbH

Lehenweg 6  
D-88281 Schlier  
Telefon 0751-3 52 77 95  
info@shootingequipment.de  
www.shootingequipment.de

### TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50  
D-78086 Brigachtal  
Telefon 07721-916 86 50  
info@tec-hro.de  
www.tec-hro.de

### Orthopädieschuhtechnik Kächele

Türkheimer Str. 2c  
D-86825 Bad Wörishofen  
Telefon 08247 3570808  
info@orthopaedie-kaechele.de  
www.ortho-kaechele.de

### MEC High Tech Shooting Equipment GmbH

Hannöversche Straße 20a  
D-44143 Dortmund  
Telefon 0231-42 60 48-0  
info@mec-shot.de  
www.mec-shot.com

### MESHPRO

Böhringerstraße 39/1  
D-78315 Radolfzell  
Telefon 07732-897 4939  
info@meshpro.de  
www.meshpro.de

## Schießsportthändler

### Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2  
D-86753 Möttingen  
Telefon 09083-92 01 21  
Fax 09083-92 01 26  
info@buinger.de  
www.buinger.de

### Rainer Holme

Rennweg 27  
D-85435 Erding  
Telefon 08122-9 79 70  
Fax 08122-4 25 93  
info@holme.de  
www.holme.de  
Filiale Tittmoning  
Stadtplatz 58  
Telefon 08683-8 96 40  
Filiale Mellrichstadt  
Thüringer Straße 27  
Telefon 09776-7 06 90 16

### Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50  
D-27432 Bremervörde  
Telefon 04761-7 04 25  
Fax 04761-7 10 01  
info@klingner-gmbh.de  
www.klingner-gmbh.de

### RB-Shooting

Goldenbergstraße 1  
D-50354 Hürth  
Telefon 02233-6 00 96 93  
Fax 03212-3 13 09 55  
E-Mail: info@rb-shooting.com  
www.rb-shooting.com

## Optiker

### Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30  
D-85077 Manching  
Telefon 08459-2324  
Fax 08459-7069  
info@mueller-manching.de  
www.mueller-manching.de

### champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4  
D-44623 Herne  
Telefon 02323-9 51 20 99  
Fax 02323-5 04 76  
info@championbrillen.de  
www.championbrillen.de

## Versicherungen

### LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH

Tölzer Straße 32  
D-82031 Grünwald  
Telefon 089-64 18 95-0  
Fax 089-64 18 95-39  
info@li-ga.vkb.de  
www.liga-gassenhuber.de

## Fahnen/Flaggen

### Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1  
D-97204 Höchberg  
Telefon 0931-40 05 00  
Fax 0931-40 71 29  
info@buri.de  
www.buri.de

### Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23  
D-84069 Schierling  
Telefon 09451-93 13-0  
Fax 09451-93 13-330  
info@fahnen-koessinger.de  
www.fahnen-koessinger.de

### Jaeschke&Zwilsperger GbR

Garching Straße 28  
D-84549 Engelsberg  
Telefon 08634-80 08  
Fax 08634-55 73  
info@fahnen-jaeschke.de  
www.fahnen-jaeschke.de

## Abzeichen/Schützenketten/Münzen

### Dorothy Junker

Spindlerplatz 15  
D-81477 München  
Telefon 089-78 58 82 00  
Fax 089-78 01 97 85  
junker@schuetzentaler.de  
www.schuetzentaler.de

### Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16  
D-73525 Schwäbisch Gmünd  
Telefon 07171-9 27 14-0  
Fax 07171-3 88 00  
info@alois-rettenmaier.de  
www.alois-rettenmaier.de

### Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51  
D-58511 Lüdenscheid  
Telefon 02351-1062-0  
Fax 02351-1062-50  
info@steinlueck.de  
www.steinlueck.de

## Goldschmiedebetrieb

### Goldschmiede Herrmann

Augsburgerstraße 16A  
D-82110 Germering  
Telefon 089-81892001  
herrmann.martina@gmx.de

### Uhrmachermeister

#### Alfred Joas

Bahnhofstraße 5  
D-86470 Thannhausen  
Telefon 08281-48 02  
Fax 08281-58 50  
uhrenschmuckjoas@t-online.de  
www.uhrenschmuckjoas.de  
www.die-schuetzenkette.de

## Armbrust

### Georg Klemm

#### Schießsport + Armbrust-service

Otto-Hahn-Straße 2  
D-91154 Roth  
Telefon 09171-1756  
Handy 0178-7 77 17 56  
Georg.Klemm@web.de

## Lufttechnische Anlagen

### Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10  
D-90584 Allersberg  
Telefon 09176-2 27 90 99  
Fax 09176-2 27 86 89  
info@gimpel-lta.de  
www.gimpel-lta.de

**Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.**

Schützenverein sucht Kleinkaliber-Gewehr, Linksausführung. E-Mail: fontains@gmx.de ••

Verkaufe LGM 2 Luftgewehr, gut erhalten, Linkssystem, wenig geschossen (kein Wettkampfschütze) mit Gewehrta-sche. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Anfragen bitte an E-Mail: rudi-lei@web.de oder Telefon: (09820) 17 44. ••

Verkaufe Zimmerstutzen Schmidt mit Tirolerschaft mit einstellbaren Stecher Kal. 4 mm RL und Zimmerstutzen Anschütz mit Standartschaft Kal. 4 mm RL. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbnerlaubnis, Berechtigung ist nachzuweisen.

Telefon: (0152) 25 76 76 74 oder ruf-mt@t-online.de ••

Verkaufe eine Schießjacke Hitex EVOTOP für Rechtsschützen (Gebrauchsspuren im rechten Armbereich) in der Farbkombi Schwarz/ Gelb/Rot. Gebraucht, Größe 54. Preis: 275,00 Euro.

Und eine Schießhose Hitex EVOTOP in der Farbkombi Schwarz/Gelb/Weiß. Gebraucht, Größe 54. Preis: 225,00 Euro. Abholung oder kostenpflichtiger Versand möglich. E-Mail: stefan-heisler@freenet.de ••

Suche gebrauchte Luftgewehre und Luftpistolen Suche gebrauchte Matchluftgewehre

und Matchluftpistolen aller Hersteller – auch Vereinswaffen oder defekte Waffen. Egal ob Kipplauf, Seitenspanner, CO2 oder Pressluft. Telefon: (0174 2 00 47 55, E-Mail: ssp-pfaeffle@web.de •

Verkaufe Luftpistole Feinwerk-bau Mod. 102 mit Koffer, wenig geschossen und wirklich in Top Zustand für 400 Euro. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Telefon: (0175) 8 02 61 01 E-Mail: fritz\_metzger@yahoo.de •

Suche Luftgewehr Feinwerk-bau 300 oder 300 S mit erhöhter Visierlinie. Alternativ auch

nur höherer Korntunnel und höherer Diopter gesucht. E-Mail: sadiclel255@gmail.com •

## BSSB-Shop - Ihr Shop für Schießsport und Schützentradition

[www.bssb-shop.de](http://www.bssb-shop.de)



- Blasrohre und Zubehör
- Schießsportzubehör
- Scheiben
- Abzeichen und Nadeln
- Medaillen

- Fanartikel und Geschenke
- Bekleidung
- Jugendartikel
- Bücher, Ordnungen, Poster und vieles mehr!

•••• Onlinebestellung unter: [www.bssb-shop.de](http://www.bssb-shop.de) •••• Onlinebestellung unter: [www.bssb-shop.de](http://www.bssb-shop.de) ••••



**BSSB Jugendcamp**  
im ARBER Hohenzollern-Skistadion

**Entdecke das einzigartige Jugendcamp im Bayerischen Wald!**

- 20 Betten im Vier-Bett-Zimmer 16,- Euro/Person/Tag
- 30 Schießstände LG + KK 5,- Euro/Person/Tag
- Aufenthaltsraum (ARBERLAND Stadt), Küchennutzung, Sanitäranlagen, Fitnessraum inkl.
- Organisation von Ausflügen/Events auf Wunsch

**Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de**

**Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de**

**Offizielles Organ des Bayerischen Sportschützenbundes e. V.**  
122. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:  
**Bayerischer Sportschützenbund e. V.**  
Geschäftsstelle:  
**Olympia-Schießanlage Hochbrück**  
**Ingolstädter Landstraße 110**  
**85748 Garching**  
**Telefon (089) 31 69 49-0**  
**Telefax (089) 31 69 49-50**

Redaktionsleitung:  
**Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)**

Redaktion:  
**Stefan Hess (shs)**  
**Simone Drexl (Elternzeit)**

Jugendredaktion:  
**Elfe Stauch (es)**

Redaktionsanschrift:  
**Olympia-Schießanlage Hochbrück**  
**Ingolstädter Landstraße 110**  
**85748 Garching**  
**Telefon (089) 31 69 49-21/-22**

Anzeigen:  
**Anzeigenverwaltung der Bayerischen Schützenzeitung**  
**Olympia-Schießanlage Hochbrück**  
**Ingolstädter Landstraße 110**  
**85748 Garching**  
**Telefon (089) 31 69 49-22**

Druck:  
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG**  
**Gewerbestraße 2**  
**86825 Bad Wörishofen**  
**Telefon (08247) 993-0**  
**Telefax (08247) 993-208**  
Anlieferung von Beilagen an:  
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG,**  
**Adresse s. o.**

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn.  
Bezugspreis: Abonnement jährlich  
40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

**Vorstand i. S. §26 BGB**  
1. Landesschützenmeister:  
**Christian Kühn**  
Stellvertretender Landesschützenmeister:  
**Dieter Vierlbeck**  
Stellvertretender Landesschützenmeister:  
**Hans Hainthaler**  
Stellvertretender Landesschützenmeister:  
**Albert Euba**  
Stellvertretender Landesschützenmeister:  
**Stefan Fersch**

Geschäftsführer:  
**Alexander Heidel**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

ISSN 1436-834X

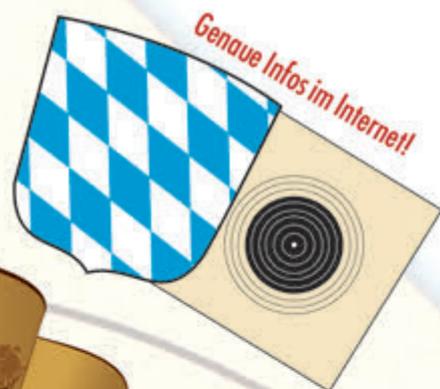
Internet: [www.bssb.de](http://www.bssb.de)  
E-Mail: [bsz@bssb.bayern](mailto:bsz@bssb.bayern)

Sprache eines Landes im Balthaum	<b>E</b>	Abk. für Curling Club	Landesrolle Botschafter	<b>B</b>	heißt Spinat einer Pflanze	<b>T</b>	Abk. für Zepelometer	Film (2009) mit Gerry Mulligan (2. VW)	<b>A</b>	Abk. für Biologisches Technische Assistenten	englisch für ein	<b>O</b>	Der liegt auf dem Oktober					
deut. Stadt bei Bad Neustadt	<b>S</b>			<b>C</b>		<b>H</b>		<b>W</b>	<b>A</b>		<b>R</b>	<b>Z</b>	<b>E</b>	<b>N</b>	<b>B</b>	<b>O</b>	<b>R</b>	<b>N</b>
chem. Zeichen für Technetium	<b>T</b>	<b>C</b>	allgemeiner Skalarwert	<b>A</b>	kurz für in dem	<b>I</b>	<b>M</b>	Film (1962) von Steven Spielberg	<b>E</b>	<b>T</b>	Abkürzung Technische Universität	englisch für es	<b>O</b>					
Farben des Cavalliers der Erde	<b>N</b>	Abk. für die Mach-Einheit	Belegwort als Substantiv im Latein	<b>A</b>	heißt Vorstufe	<b>E</b>	deutsch für 2. Fall	Grenzmilch des 3. Fall	<b>D</b>	<b>A</b>	<b>T</b>	<b>I</b>	<b>V</b>					
Heißt eines Großherzogs mit der ... das Gras	<b>H</b>	<b>I</b>	<b>M</b>	<b>M</b>	<b>E</b>	<b>L</b>	<b>B</b>	<b>L</b>	<b>A</b>	<b>U</b>	heißt der Gestirne	<b>U</b>	<b>T</b>	<b>E</b>				
Haustierball von Tibet	<b>C</b>	Abk. Erbsen-Hungel	<b>E</b>	<b>J</b>	Tanz der Engländerinnen auf Hawaii	<b>H</b>	<b>U</b>	<b>L</b>	<b>A</b>	afrikan. Antelope	<b>K</b>	<b>O</b>	<b>B</b>					
Lieder als Forderung	<b>L</b>	Abk. sehr anderen	positiver Aspekt oder Ersatz einer Sache	<b>T</b>	belegwort	<b>A</b>	<b>N</b>	<b>B</b>	<b>E</b>	<b>I</b>	Abk. für: Rechts-schweizer-akt	<b>R</b>	<b>S</b>	<b>R</b>				
KB: Kammerschach für von Adlting	<b>Z</b>	<b>Ü</b>	<b>V</b>	<b>I</b>	<b>E</b>	<b>L</b>	die Stadt mit deut. Einfluss	<b>L</b>	KB-Z. von Hermsdorf Lübeck	<b>O</b>	engl. für Küche	<b>C</b>	KB-Z. von Eggerteden	Neubegründer Chemie 1924				
Abk. Substrat	<b>A</b>	<b>O</b>	<b>E</b>	Jedes gibt ein Tüchlein	<b>B</b>	<b>O</b>	<b>E</b>	<b>H</b>	<b>N</b>	<b>C</b>	<b>H</b>	<b>E</b>	<b>N</b>					
Abk. Substrat	<b>L</b>	<b>Ü</b>	<b>T</b>	<b>H</b>	Waldschule in nieder-sächsischen Bismarckwald	<b>P</b>	<b>E</b>	<b>S</b>	<b>E</b>	<b>L</b>	betriebl. agt	<b>R</b>	<b>E</b>	<b>G</b>	<b>E</b>			
Abk. Substrat	<b>D</b>	<b>E</b>	<b>E</b>	<b>T</b>	Sängers (2003) ... Strauß	<b>R</b>	<b>O</b>	<b>D</b>	engl. für heil.	<b>O</b>	die Buchstabe für das sch	<b>O</b>	Auf Jambika entfallender Tenorwerk	Abk. für Organisation of American States				
Abk. Substrat	<b>E</b>	<b>I</b>	<b>G</b>	Abk. für Grand Prix	Abk. für Technische Hochschulen	<b>T</b>	<b>R</b>	irische Schausp. Eve (1994)	<b>H</b>	<b>E</b>	<b>W</b>	<b>S</b>	<b>O</b>	<b>N</b>				
Abk. Substrat	<b>E</b>	<b>I</b>	<b>G</b>	KB-Z. von Umma	<b>U</b>	<b>N</b>	<b>U</b>	<b>N</b>	Abk. für das Opium (Element)	<b>O</b>	<b>S</b>	<b>O</b>	<b>S</b>	<b>K</b>	<b>A</b>	<b>T</b>		
Abk. Substrat	<b>G</b>	<b>L</b>	<b>P</b>	engl. für Stadt	<b>S</b>	<b>O</b>	<b>U</b>	<b>T</b>	<b>H</b>	<b>E</b>	<b>A</b>	<b>S</b>	<b>T</b>					

# Kirchweih

beim

Holme in Erding



Gratis Kaffee  
und Kuchen!

17. Oktober bis 19. Oktober

Kirchweih-Sonntag geöffnet von 10 bis 17 Uhr

Oft kopiert und nie erreicht!

An allen Tagen Super-Angebote und Spezial-Vorführungen!

Viele Hersteller mit Sondervorführungen anwesend!

Spezialberatung durch Hochleistungs-Sportler!

Warten auf die HOLME-Aktion lohnt sich!

Wir kennen keine besseren Preise

Vergessen Sie alle Internet-Angebote - wir haben die Sensationspreise!

Als Süd-Deutschlands größter Abnehmer von Luftdruckwaffen haben wir bei den Herstellern sensationelle Preise zu Ihrem Vorteil ausgehandelt!

TESRO

WALTHER

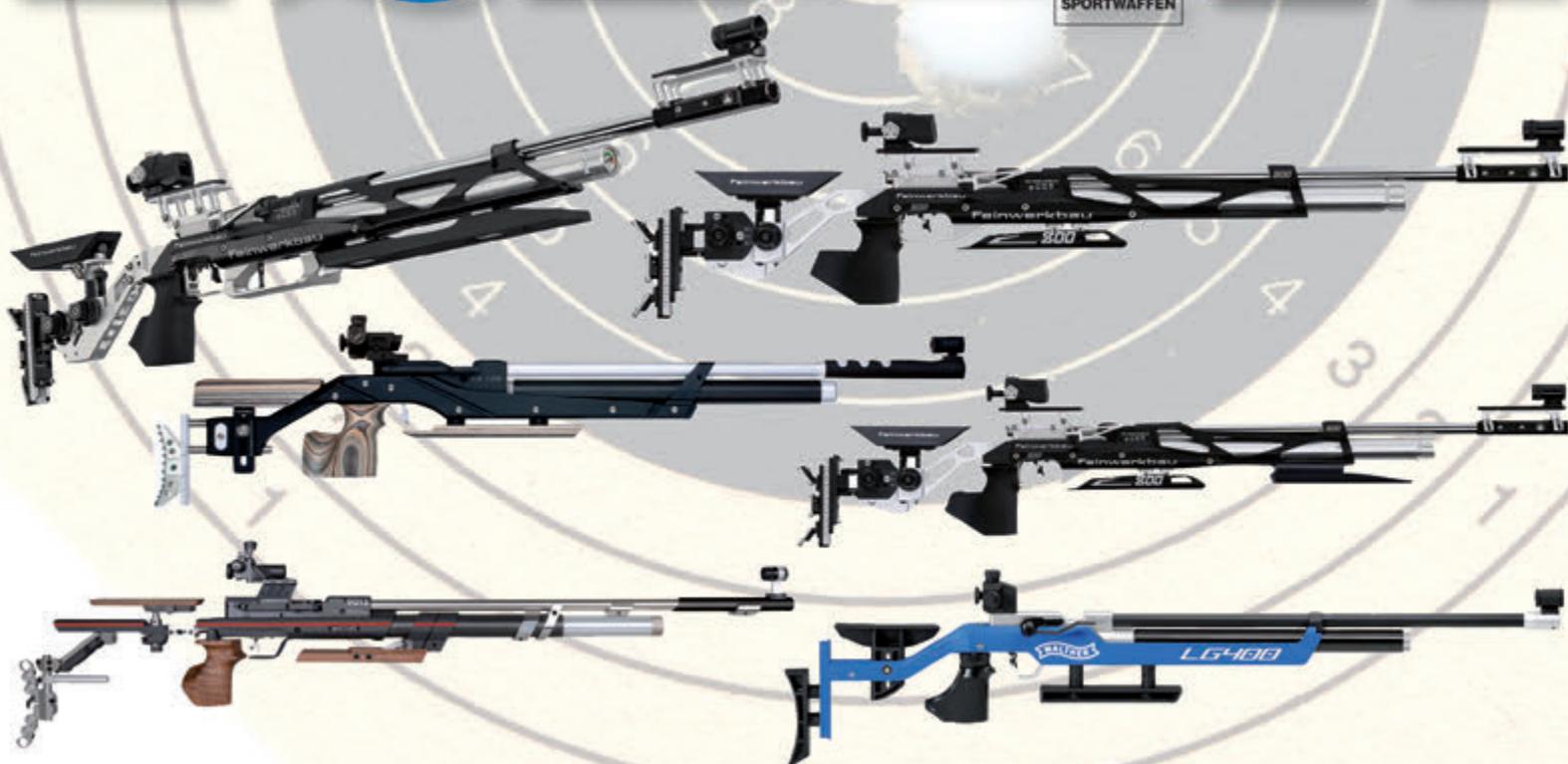
ANSCHÜTZ

Feinwerkbau GmbH



centra  
Vielerttechnik

DISAG  
RedD.t



HOLME

Rennweg 27  
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0  
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016  
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640  
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!